

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
HISTORISCHES INSTITUT BEIM
ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM IN ROM
und
INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG
UNIVERSITÄT WIEN

DIE REGISTER INNOCENZ' III.

3. Band, erster Teil

3. Pontifikatsjahr, 1200/1201, das erhaltene Registerfragment
Texte und Indices

Nach Vorarbeiten von
OTHMAR HAGENEDER

Bearbeitet von
WERNER MALECZEK



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

DIE REGISTER INNOCENZ' III.

3. Jahrgang

(1200/1201)

Erster Teil: Das erhaltene Registerfragment

Texte und Indices



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
HISTORISCHES INSTITUT BEIM
ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM IN ROM
und
INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG
UNIVERSITÄT WIEN

PUBLIKATIONEN DES
ÖSTERREICHISCHEN HISTORISCHEN INSTITUTS
IN ROM

HERAUSGEGEBEN VON
ANDREAS GOTTMANN

II. ABTEILUNG
QUELLEN

1. REIHE

DIE REGISTER INNOCENZ' III.

3. Band, erster Teil

3. Pontifikatsjahr: Das erhaltene Registerfragment
Texte und Indices

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
HISTORISCHES INSTITUT BEIM
ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM IN ROM
und
INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG
UNIVERSITÄT WIEN

DIE REGISTER INNOCENZ' III.

3. Band, erster Teil

3. Pontifikatsjahr, 1200/1201, das erhaltene Registerfragment
Texte und Indices

Nach Vorarbeiten von
OTHMAR HAGENEDER

Bearbeitet von
WERNER MALECZEK

 VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Angenommen durch die Publikationskommission der philosophisch-historischen Klasse
der ÖAW: Michael Alram, Andre Gingrich, Hermann Hunger, Sigrid Jalkotzy-Deger,
Renate Pillinger, Franz Rainer, Oliver Jens Schmitt, Danuta Shanzer, Peter Wiesinger,
Waldemar Zacharasiewicz

Veröffentlicht mit Unterstützung des Fonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung (FWF): PUB 966-G

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Open Access: Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert
unter der Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0
Open access: Except where otherwise noted, this work is licensed
under a Creative Commons Attribution 4.0 Unported License.
To view a copy of this licence, visit <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Die Vignette auf dem Schmutztitel zeigt das erste Siegel
des Istituto Austriaco di Studii Storici in Roma

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Diese Publikation wurde einem anonymen, internationalen Begutachtungsverfahren
unterzogen.

This publication was subject to international and anonymous peer review.
Peer review is an essential part of the Austrian Academy of Sciences Press evaluation
process. Before any book can be accepted for publication, it is assessed by international
specialists and ultimately must be approved by the Austrian Academy of Sciences
Publication Committee.

Die verwendete Papiersorte in dieser Publikation ist DIN EN ISO 9706 zertifiziert und
erfüllt die Voraussetzung für eine dauerhafte Archivierung von schriftlichem Kulturgut.

Bestimmte Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-7001-9211-4

© Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien 2023

Satz: Crossdesign, Graz

Druck und Bindung: Prime Rate, Budapest

<https://epub.oeaw.ac.at/9211-4>

<https://verlag.oeaw.ac.at>

Made in Europe

OTHMAR HAGENEDER

In Dankbarkeit und Verehrung gewidmet.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Einleitung	XI
I. Die Handschrift	XI
Einband, Schreibstoff und Größe, Reklamanten, Schriftspiegel, Briefzählung (XII) – Adressen (XIV) – Initialen (XV) – Registratoren (XV) – Korrekturen (XV) – graphische Randzeichen (XVI) – Registrierungs- vorlagen (XVI)	
II. Die Überlieferung	XVI
III. Die Edition	XXII
Ältere Ausgaben, kontinuierliche Registrierung, Datierungen, Neuan- sätze, Empfängerüberlieferung (XXII) – Inhaltliches Profil (XXV) – technische Einrichtung der Edition (XXXII) – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (XXXIII)	
Im Text gekürzte Briefformeln	XXXIV
Dekretensammlungen mit Briefen Innocenz' III.	XXXV
Kopisten des Fragmentes des dritten Pontifikatsjahres	XXXVI
Konkordanz der Briefnummerierungen	XXXVII
Tabelle über Empfänger oder Impetranten und Briefdaten	XL
Abkürzungsverzeichnis	XLII
Verzeichnis der gekürzt zitierten Literatur	XLII
Texte	1
Indices	99
I. Verzeichnis der Briefanfänge	101
II. Verzeichnis der wörtlich oder im Anklang zitierten Bibelstellen ..	103
III. Verzeichnis der Dekretalen, die aus Briefen des Fragments des dritten Jahrgangs stammen	105
IV. Verzeichnis der Empfänger (und Absender)	107
V. Namenregister	111
VI. Verzeichnis der Datierungsorte	125

VORWORT

Die hier vorliegende Edition des Fragmentes des dritten Jahrganges der Register Papst Innocenz' III. hat eine lange Vorgeschichte, die für den Bearbeiter freilich keine sehr rühmliche Geschichte ist. Die 57 Briefe, die in den Monaten September bis Dezember 1200 und Januar und Februar 1201 in den heute größtenteils verlorenen zweiten Band der Register eingetragen wurden – er umfasste ursprünglich das dritte und vierte Pontifikatsjahr –, waren zur Veröffentlichung in den Bänden der Registeredition vorgesehen, die auf Initiative von Leo Santifaller seit 1952 am Österreichischen Historischen Institut in Rom betrieben wurde. Nach dem Erscheinen des ersten (1964; erster Jahrgang 1198/99) und des zweiten Bandes (1979; zweiter Jahrgang 1199/1200) wäre eigentlich das Fragment des dritten Jahrganges mit einem schmalen Band – etwa ein Zehntel des ersten Bandes, ein Fünftel des zweiten Bandes – an der Reihe gewesen. Aber bei meinem ersten längeren Rom-Aufenthalt (Herbst 1968 bis Anfang 1971), in dem ich am zweiten Band mitarbeitete und schon mit der Kommentierung der Briefe des Fragmentes begann, erfuhr ich, dass Anton Haidacher, der leider früh verstorbene Ko-Editor des ersten Bandes († 10. März 1968), die Absicht gehabt hatte, sich nicht nur an der Edition des Fragmentes zu beteiligen, sondern darüber hinaus auch eine Rekonstruktion des verlorenen Teiles des dritten und des verlorenen gesamten vierten Jahrganges zu unternehmen¹⁾. Da ich mich dem Verstorbenen sehr verbunden fühlte, wollte ich in dieses Projekt einsteigen und hielt – wohl in allzu optimistischem jugendlichen Enthusiasmus – eine Verwirklichung in nicht allzu ferner Zukunft für möglich. Die für die gesamte Reihe Verantwortlichen trauten mir die Bewältigung dieser Aufgabe zu, für die als Gerüst der Rekonstruktion die unter Urban V. redigierten Rubrizellen des dritten und vierten Registerjahrganges, sehr knappe Inhaltsangaben der Briefe ohne Datierung, verwendet werden sollten. Die Eintragungen ins Register sollten nach Möglichkeit aus zwei Quellen wiederhergestellt werden: einerseits aus der weitum verstreuten Empfängerüberlieferung und aus der Überlieferung einzelner Briefe in den *Gesta Innocentii*; andererseits aus der kanonistischen Überlieferung, die für den Pontifikat Innocenz' III. erstaunlich reich ist. Gerade dieser zweite Zweig war vielversprechend, da die Kanonisten bei der Zusammenstellung der Dekretalen in der Regel die päpstlichen Register benützten, freilich in unterschiedlichem Ausmaß jene Teile wegließen, die ihnen für die Aussagekraft der päpstlichen Rechtsentscheidungen unwesentlich schienen. Während weiterer Rom-Aufenthalte (Frühjahr 1972, Frühjahr 1976) sammelte ich neben Vorbereitungen zu meinen Arbeiten über Petrus Capuanus und das Kardinalskollegium unter Coelestin III. und Innocenz III. eifrig Empfängerüberlieferungen. Dann geriet das Projekt der Rekonstruktion ins Stocken, über Jahre richtete sich die Aufmerksamkeit auf andere Themen, wozu auch die Unwägbarkeiten der *peregrinatio academica* beitrugen. Nichtsdestoweniger blieb die Absicht immer aufrecht. Im Laufe der Jahre entstand aus der Suche nach Empfängerüberlieferungen ein Aufsatz²⁾, und am Twelfth International Congress of Medieval Canon Law in Washington im August 2004 konnte ich ein Zwischenergebnis präsentieren, das die Empfängerüberlieferung und die kanonis-

¹⁾ Vgl. HAIDACHER, Beiträge.

²⁾ MALECZEK, *Pieve Casorate*.

tische Überlieferung des dritten und vierten Registerjahrganges darstellte³⁾. Obwohl ich an der von Othmar Hageneder nach seiner Emeritierung 1995 weiterhin geleiteten und allmählich an Andrea Sommerlechner übergegangenen und mit weiteren Mitarbeitern vorangetriebenen Registeredition nur am Rande teilnahm, blieb das Unternehmen eines meiner wesentlichen Interessensgebiete⁴⁾. In diesen Jahren konnte ich in überreichem Maße die Geduld Hageneders bei seinen bisweilen gestellten Fragen nach der Edition des Fragmentes und der Rekonstruktion des dritten und vierten Registerjahrganges erfahren. Nach meiner Emeritierung kann ich nun ein erstes Ergebnis eines Projektes vorlegen, das mich einen Großteil meines Lebens als Forscher und Lehrer begleitet hat.

Die hier vorliegende Edition wird als erster Teil des dritten Bandes bezeichnet. Er hält sich an die Vorgaben der schon erschienenen 13 Bände der Registeredition. Allein die Zählung der Briefe weicht von dem Muster ab: Die erste der beiden angeführten Zahlen entspricht der Nummerierung, die Augustin Theiner bei seiner Edition der Rubrizellen verwendet hat, ungeachtet der kleinen Lücken und Versehen, die ihm bei dieser Arbeit unterlaufen sind⁵⁾. Die zweite Zahl entspricht der Nummerierung, die die ersten Editoren, Louis-Georges-Oudart Feudrix de Bréquigny und François-Jean-Gabriel de la Porte du Theil, gebrauchten und die Jacques-Paul Migne bei seinem Nachdruck in der *Patrologia Latina* übernahm. Eine dritte, eigene Nummerierung hätte wohl mehr Verwirrung gebracht als Nutzen gestiftet.

Der zweite Teil des dritten Bandes, der hoffentlich bald erscheinen wird, enthält die Rekonstruktion, wobei die hier edierten Briefe nur mit dem kurzen Text der Rubrizellen aufscheinen werden. Im Sinne des schon bald in Aussicht genommenen Abschlusses der gesamten Reihe mit dem 16. Jahrgang schien es ratsam, die Edition des Fragmentes von der Rekonstruktion des dritten Jahrganges zu trennen. Schon an dieser Stelle sei der vierte Band angekündigt, der die Rekonstruktion des zur Gänze verlorenen vierten Registerjahrganges (1201/1202) bringen wird.

Es ist mir ein tief empfundenes Bedürfnis, diese Edition meinem Lehrer und väterlichen Freund Othmar Hageneder († 27. Juni 2020) zu widmen.

Werner Maleczek

³⁾ MALECZEK, Rekonstruktion.

⁴⁾ MALECZEK, L'édition autrichienne.

⁵⁾ THEINER, Monumenta Slavorum meridionalium, I 47–63.

EINLEITUNG

I. Die Handschrift

Die erhaltenen Briefe des dritten Jahrganges der Register Innocenz' III. stehen auf den Folien 1^r–21^r des Reg. Vat. 5. Dieser Registerband enthält außerdem die Jahrgänge fünf, sechs und sieben¹⁾. Die Pontifikatsjahre drei und vier waren bereits Ende 1202 zu einem Band vereinigt, was u. a. die Bemerkung im Br. V 98 (99) *ut in prima littera secundi regesti* (S. 198 Z. 21) nahelegt²⁾. Der erste Registerband umfasste demnach die beiden ersten Pontifikatsjahre. Diesen Zustand – erster Registerband: Jahrgänge eins und zwei, zweiter Registerband: Jahrgänge drei und vier, dritter Registerband: Jahrgänge fünf, sechs und sieben – bestätigt das Inventar der päpstlichen Register aus dem Jahre 1339³⁾. Auch die aus dem 15. Jahrhundert stammenden Überschriften am Beginn des ersten und fünften Jahrganges weisen auf zwei erhaltene Registerbände hin⁴⁾.

Die Vereinigung des vom dritten Jahrgang übrig gebliebenen Fragmentes mit den Briefen des fünften, sechsten und siebten Jahrganges zum aktuellen Reg. Vat. 5 erfolgte erst im frühen 17. Jahrhundert. Alessandro Ranaldi (1578–1649), zweiter Kustode der Vatikanischen Bibliothek, mit beteiligt an der 1611/1612 erfolgten Verlagerung der *Registri Vaticani*, die bisher zum Bestand der Bibliothek gehört hatten, in die neuen Räume des in diesen Jahren unter Paul V. konstituierten Vatikanischen Archivs, entdeckte, dass das Fragment irrtümlich am Ende des vierten Jahrganges der Register Papst Alexanders IV. (Reg. Vat. 25) unter fol. 173–186 beigegeben war⁵⁾. Wann diese irriige Zusammenfügung geschehen war, lässt sich nicht mehr feststellen. Ranaldi löste es heraus und vereinigte

¹⁾ KEMPF, Register, 15; FEIGL, Überlieferung, 243; GUALDO, Sussidi, 158; GIUSTI, Inventario, 4f.

²⁾ Den Text des ersten Briefes des dritten Jahrganges bieten die *Collectio decretalium* des Rainer von Pomposa 4. 2 (MIGNE, PL, 216, 1194B–1195C) und X 1. 6. 20 (FRIEDBERG, *CorplC*, II 61f.). Vgl. HECKEL, Untersuchungen, 6f.

³⁾ DENIFLE, Registerbände, 72f.: *Et primo fuit repertum in dicto cofano et repositum in dicto fardello unum volumen ... continens duos libros primi et secundi anni dom. Innocentii pape iij. ... Item aliud volumen registrarum dicti dom. Innocentii pape copertum de corio rubeo continens duos libros registrarum anni tertii et quarti. ... Item aliud volumen eiusdem dom. pape copertum de simili corio continens tres libros anni v. vij. et vij. ...*

⁴⁾ Vgl. Bd. 1 S. XX und Br. I 1 Anm. a: *In isto volumine continentur duo libri duorum annorum pontificatus Innocentii tertii*, und Bd. V, S. 1 Anm. a: *In isto volumine continentur tres libri, videlicet quintus, VIus et VIIus pontificatus Innocentii tertii*.

⁵⁾ In der Beschreibung von Reg. Vat. 5 notiert GIUSTI, Inventario, 4f., dass das Fragment des dritten Registerjahrganges aus Reg. Vat. 22 (Registerjahrgänge 8 bis 10 Innocenz' IV.) stammen soll, und zwar fol. 1–9 (olim 186–194), wohingegen aus Reg. Vat. 25 (Registerjahrgang 4 Alexanders IV.), die fol. 10–23 (olim 173–186) stammten. Es ist nicht klar, woher Giusti die Nachricht über diese Aufspaltung des Fragmentes bezog. Tatsächlich endet in Reg. Vat. 22 auf fol. 185^v die letzte Eintragung des neunten Registerjahrganges. Dann folgt das leere fol. 195, auf dem mit Bleistift rezent vermerkt wurde *dal 186 al 195*. Auf fol. 196^r beginnen die Eintragungen des zehnten Registerjahrganges. Einen Hinweis auf fehlende Folien gibt es nicht. Giusti kam wohl zu seinem irrigen Ergebnis, weil in Reg. Vat. 22 öfters Lagen mit leeren Folien enden (z. B. fol. 110, 111, 112, 170, 289, 290 u. ö.).

es mit Reg. Vat. 5, nachdem er an beiden Stellen entsprechende Vermerke angebracht hatte⁶⁾.

Der Einband der Handschrift besteht aus rotem Leder und stammt aus der Zeit Papst Innocenz' XII. Pignatelli (1691–1700), wie die beiden zueinander gekehrten Krüge des Wappens auf dem ersten, dritten, vierten und fünften Feld des Buchrückens zeigen⁷⁾.

Schreibstoff und Größe: Das erhaltene Fragment des dritten Jahrgangs besteht aus 23 Pergamentblättern nach der rezenten maschinellen Zählung. Fol. 2 ist ein beige-heftetes Einzelblatt, auf dem die Br. 173 (4) und 174 (5) registriert wurden. Fol. 10^{r-v} ist leer, auf fol. 10^r steht von einer Hand, die wohl ins 14. Jahrhundert datiert werden kann, *nihil deest*. Der Text von fol. 9^v setzt sich auf fol. 11^r fort. Der letzte Eintrag Br. 273 (55) steht auf fol. 21^r, fol. 21^v ist leer. Auf fol. 22^r steht am oberen Rand in rezenter Schrift: *Per le bolle dell'anno IV che continuarono dopo il precedente a. III, nei ff. XCVI–CLXI, v. il loro indice nel Reg. Vat. 8A, ff. 9v–12v (olim 239^v–242^v del Reg. Av. 131) e 13–18^v (olim 44–49^v del Reg. Aven. 149)*. Fol. 23 ist leer, auf fol. 24^r beginnt der fünfte Registerjahrgang.

Die vollständige Beschreibung von Reg. Vat. 5, an dessen Anfang die erhaltenen Folien des dritten Registerjahrganges beigegeben sind, erübrigt sich, da dies schon in der Edition des fünften (S. VII–XXIII), sechsten (S. VII–XXIII) und siebten (S. VII–XVI) Registerjahrganges geschehen ist. Hier werden nur die erhaltenen Folien beschrieben. Das Fragment besteht aus 23 Pergamentblättern, von denen 21 die ursprünglichen Register-eintragungen enthalten.

Das Vorsatzblatt des Vorderdeckels vor fol. 1 enthält in der unteren Hälfte die in Anm. 6 wiedergegebene Notiz Alessandro Ranaldis, darüber steht, ebenfalls von der Hand Ranaldis, eine Reihe von Notizen, die auf Angehörige der Familie Conti und Angelegenheiten des Kirchenstaates verweisen, an die Briefe des fünften, sechsten und siebten Pontifikatsjahres gerichtet sind oder die in ihnen behandelt werden.

In alia carta erat adnotatum manu Contilorii videlicet annus 3. V. 6. 7 Innocentii 3.

Jacobus consobrinus et senescall(us) f. 14, f. 25, fol. 140 t(erg)o (Br. V 50 [51] Bd. 5 S. 98f.; 84 [85] S. 167f.; VII 124 S. 197f.).

Petrus de Anibaldis, sororius et senescallus, f. 37 (Br. V 126 [127] Bd. 5 S. 248f.)

Fratres nostri Larianum fol. 41 ep(istula) 138 (Br. V 137 [138] Bd. 5 S. 274f.).

⁶⁾ Ranaldi in Reg. Vat. 25, fol. 172^v: *Folia quae hic videntur deesse, non sunt eiusdem libri, sed sunt de anno tertio Innocentii tertii, propterea ibi reperitur, quia ibi sunt reposita.* – COULON, Registres d'Alexandre IV, Bd. 3, 1 Anm. 1 bei Nr. 2767.– In Reg. Vat. 25 folgen auf fol. 169^v drei leere Pergamentblätter mit der Folierung 170, 171, 172. Unmittelbar danach folgt fol. 187 mit dem Beginn der Eintragungen zum fünften Registerjahrgang Alexanders IV. Ein eingelegter Papierstreifen zeigt die Bemerkung *Salta dal 172 al 187, v. Reg. Vat. 5, fol. 10–23 (olim CLXXIII–CLXXXVI, non strettamente in ordine)*. – Auf der Innenseite des Deckblattes von Reg. Vat. 5 brachte Ranaldi den Vermerk an: *In fine manu Alex(andri) Rainaldi cust(odis) bibl(iothecae). Haec prima folia numero viginti erant in voluminibus aliorum pontificum. Exinde sunt hic reposita, quia sunt Innocentii 3. licet imperfecta.* – Reg. Vat. 25 enthält die Registerjahrgänge III bis VI, vgl. GIUSTI, Inventario, 10. – Zu Ranaldi vgl. DBI 86 (2016) 371–374. – Als erster stellte DENIFLE, Registerbände, 72f., diesen Sachverhalt in Einzelheiten fest. Zum Archiv zu Beginn des 17. Jhs. vgl. GASPAROLO, Costituzione dell'Archivio Vaticano; NATALINI, Archivio Segreto Vaticano, 27; PAGANO, Paolo V e la fondazione, 15–21; zur Teilung von Archiv und Bibliothek PAGANO–MAIORINO, Dalle camere segrete, 243–258; MANFREDI, Prima dell'Archivio segreto. – Zum Werk des Ranaldi vgl. PETITMENGIN, Recherches, 602–615, zur Bibliothek unter Paul V. vgl. BIGNAMI–ODIER, Bibliothèque, 103f.

⁷⁾ Vgl. Bd. 1 S. XXXII. Im zweiten Feld ist folgende Inschrift eingepresst: *Inno(cencii) III Bul-lar(um) ann(orum) III ad VII, tom(us) II*.

S. Romani Carzoli, cognatus noster, fol. 71 ep(istula) 105 an(ni) 6 (Br. VI 105 Bd. 6 S. 171f.).

Freccaponi g(ermani) f. 98 ep(istula) 206 (Br. VI 204 [206] Bd. 6 S. 343–345).

Oddonis (!) consobrinus noster Montorium, fol. 136 ep(istula) 102 an(ni) 7 (Br. VII 102 Bd. 7 S. 164–166).

Will(elmus) Caparonis fol. 143, 145 (Br. VII 130 Bd. 7 S. 212).

Ricardus germ(anus) noster fol. 124 t(ergo) epist(ula) 133 (Br. VII 133 Bd. 7 S. 215–219).

Guido comes fol. 162 (Br. VII 176 Bd. 7 S. 312).

Balnariae cast(rum) Viterb(iensium) fol. 28 ep(istula) 93 (Br. V 92 [93] Bd. 5 S. 187f.).

Leer blieben ein nicht nummeriertes Folium zwischen fol. 2 und 3, ein weiteres zwischen fol. 3 und 4. Zwischen fol. 1 und 2 wurde ein Papierblatt eingefügt, das der Archivbeamte Giuseppe Gullotta am 23. November 1957 mit Maschine beschrieb und eigenhändig unterfertigte⁸⁾:

La I parte di questo Registro d'Innoc. III (f. 1–21) è quella rimasta del Registro degli aa. III–IV che andava fino al f. CLXXII.

I ff. 1–18 corrispondono ai ff. LVII–LXXIII del Registro completo e i ff. 19–21 ai ff. XC–XCII di esso – che riguardano l'a. III –, come si desume dalla Rubricella di tutte le Bolle degli aa. III–IV che si trova nel Reg. Vat. 8-A, ff. 1–19.

La numerazione romana, scritta a lapis, in alto dei ff. LVII–LXXIII (ff. 1–18) e XC–CCII (ff. 19–21), è stata desunta dalle dette Rubricella che indica le Bolle secondo i fogli del Registro.

L'anno IV qui manca, ma le Bolle di esso sono indicate nella detta Rubricella (Reg. Vat. 8-A, ff. 9v–19).

La II parte è il Registro completo degli aa. V–VII (ff. 24–203, olim I–CLXXIX).

L'a. V ha 162 Bolle, numerate con il n. arabisco, ed è nei ff. 24–71^v (olim I–XLVIII).

L'a. VI ha 245 Bolle, numerate allo stesso modo, ed è nei ff. 72–132^v (olim XLIX–CIXv).

L'a. VII ha 231 Bolle, numerate allo stesso modo, ed è nei ff. 134–203^v (olim CX–CLXXIX).

Per la Rubricella di questi aa. V–VII, vedi l'Indice 271, ff. 2–11^v.

Das Fragment des dritten Registerjahrganges setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Der erste Teil, fol. 1–18, enthält die Briefe 170 (1)–215 (42)⁹⁾. Der zweite Teil, fol. 19–23, enthält die Briefe 260 (43)–275 (57). Dieser zweite Teil bildete den Abschluss des dritten Registerjahrganges, weswegen fol. 21^v frei blieb und die beiden leeren Folien 22 und 23 folgen. Der fünfte Registerjahrgang beginnt auf fol. 24.

Der in Reg. Vat. 4 beobachtete regelmäßige Wechsel von Haarseite zu Fleischseite der beschriebenen Blätter – verso/recto – ist im Fragment des dritten Registerjahrganges nicht konsequent durchgehalten. Fol. 2^v = Fleischseite, fol. 3^r = Haarseite, fol. 3^v/4^r = Fleischseite, fol. 4^v/5^r = Fleischseite, fol. 9^v = Fleischseite, fol. 10^r = Haarseite, ab fol. 10^v wechseln Haarseite und Fleischseite regelmäßig ab.

⁸⁾ Zu dem Priester Giuseppe Gullotta (1888–1968), der zwischen 1927 und 1959 Skriptor im Vatikanischen Archiv war, vgl. PAGANO, Prefettura di Angelo Mercati, 30, Anm. 33.

⁹⁾ Die hier praktizierte Zählung in arabischen Zahlen folgt der von THEINER, Monumenta Slavorum meridionalium I 47–63 durchgeführten Edition der Rubrizellen des dritten Registerjahrganges aus der Zeit Urbans V. In Klammer stehen die bei Migne von Bréquigny/La Porte du Theil übernommenen Briefnummern, siehe unten S. XXXII, XXXVI. Die nicht im Fragment enthaltenen Briefe des dritten Jahrganges werden daher nur nach Theiner mit einfacher Nummer zitiert.

Reklamanten kommen nicht vor.

Die Zeilen sind überwiegend blind gezogen, auf einigen Seiten sind einige Zeilen mit einem Stift ausgeführt (fol. 2^r, 2^v, 9^v [vier Zeilen auf Rasur mit nachträglicher Linierung], 14^r [drei Zeilen mit den a-pari-Adressen] 16^r, 17^r, 18^r, 19^r). Auf fol. 2^r finden sich zwei Zeilenziehungen. Auf der schmälere wurde der Text von Br. 172 (3) und 173 (4) registriert, die breitere markiert den gewöhnlichen Zeilenabstand. Auf fol. 21^r, das nur zur Hälfte beschrieben ist, ist die Zeilenlinierung im frei gebliebenen Teil gut sichtbar. Die Zahl der Zeilen schwankt zwischen 42 (fol. 1^r–6^v) und 43 (fol. 7^r–18^v), dann springt sie auf 62 (fol. 19^r–20^r), auf der letzten beschriebenen Seite (fol. 21^r) hingegen endet der eng geschriebene Text nach 30 Zeilen.

Der Schriftspiegel ist an beiden Seiten von einer senkrechten Einfassungslinie begrenzt, die einige Male etwas besser erkennbar ist (fol. 2^r, 2^v, 5^r, 6^r, 8^r, 9^v, 16^r, 19^r, 19^v, 20^r, 21^v). Der Abstand zwischen Schriftspiegel und Blattrand beträgt innen und außen zwischen 3,5 und 5 cm, der obere Rand beträgt etwa 3 cm, der untere etwa 7 cm, auf fol. 19, 20 und 21 etwa 6,5 cm.

Das Fragment des dritten Registerjahrganges besaß eine römische Folierung, die im 14. Jahrhundert, wohl im Zusammenhang mit der Kopierung der Register unter Urban V., von unbekannter Hand angebracht wurde¹⁰. Nur an einer Stelle (fol. 2^r) ist sie deutlich zu erkennen: *LVIII*. An einigen Stellen (fol. 12^r = *LXVII*, fol. 15^r = *LXX*, fol. 17^r = *LXXII*) ist sie gerade noch lesbar. Sie reichte von *LVII* bis *LXXXIII* (fol. 1–18) und von *XC–XCII* (fol. 19–21). Diese Folierung entspricht jener der Rubrizellen aus der Zeit Urbans V. in Reg. Vat. 8A. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde sie ausradiert, aber im 19./20. Jahrhundert mit Bleistift am oberen Rand der Folien erneuert.

Eine Briefzählung erfolgte, als das Fragment schon von seinem ursprünglichen Platz in Reg. Vat. 25 herausgelöst war. Sie begann aber nicht mit dem fragmentarisch erhaltenen Br. 170 (1), sondern mit dem ersten vollständig erhaltenen Br. 171 (2). Am Rand neben dessen Textbeginn steht die arabische Zahl 1, analog dann bei den folgenden drei Briefen die arabischen Zahlen 2 bis 4. Ab Br. 175 (6) wechselt diese Briefzählung in römische Zahlzeichen bis *XIII*. Da diese Zahl irrtümlich beim folgenden Brief wieder verwendet wurde, wurde sie durchgestrichen und durch *XV* ersetzt. Diese Streichungen/Verbesserungen wurden bis Br. 206 (35) – ursprüngliche Zählung *XXXIII* in *XXXIV* verbessert – fortgesetzt, dann aber nicht weiter verfolgt. Deshalb scheint *XXXVIII* ein zweites Mal auf (Br. 207, 208 [36]), bevor die weitere Briefzählung mit *XXXV* fortgesetzt wird. Kontinuierlich geht sie bis *L* (Br. 271 [53]). Bei den drei letzten Briefen auf fol. 21^r (Br. 273 [55], 274 [56], 275 [57]) wurde der Zählende unsicher, denn *LII*, *LIII*, *LIIII* wurden ebenso wie *51*, *52*, *53* durchgestrichen und durch *L*, *LI*, *LII* ersetzt.

Bis zur Anbringung der Briefzählungen bildeten die Adressen der einzelnen Schreiben das einzige Hilfsmittel zu deren Auffindung. Ihre Anbringung und Abfassung gleicht jener im ersten Registerband mit den Registerjahrgängen I und II¹¹. Die Adressen wurden von Schreiber B (nach der Bezeichnung von Kempf und Hageneder) eingefügt¹² und

¹⁰) DENIFLE, Registerbände, 36, 49f., setzt sie in die Zeit Urbans V.

¹¹) Vgl. Bd. 1 S. XVIIIff.; 2 S. XIVf.

¹²) KEMPF, Register, 26; HAGENEDER, Merkmale, 301, 306.

mit roter Tinte meistens in den freigebliebenen Raum der letzten Zeile des jeweils vorgegangenen Briefes oder im Raum zwischen auf einem vom Registrator in der ersten Zeile des dazugehörigen Schreibens ausgesparten Platz geschrieben oder auf beide Zeilen verteilt. Manchmal hat man dafür auch eine oder mehrere Zeilen (bei Br. 210 [38] vier Zeilen) zwischen den Briefen freigelassen. Wenn der Platz nicht reichte, wurde die Adresse manchmal am Rand fortgesetzt. Einmal wurde sie in schwarzer Tinte geschrieben (207, 208 [36]). Einmal fehlt die Adresse (bei 173 [4]). Einmal hat der Rubrikator das Datum mit roter Tinte nachgetragen (bei 174 [5]). Platz für Briefadressen oder für Ergänzungen derselben wurde mitunter freigelassen: Br. 185 (16), 190 (21).

In den Adressen erhalten die Empfänger die im kurialen Sprachgebrauch üblichen Epitheta. Der König von Connacht heißt *illustris* (Br. 174 [5]), auch Königin Ingeborg von Frankreich (Br. 180 [11]), ebenso König Knut von Dänemark (Br. 181 [12]) (187 [18]), König Philipp II. August von Frankreich (Br. 187 [18]) und der Ungarnkönig Heinrich, der zusätzlich mit *karissimus in Christo filius* angeredet wird (Br. 172 [3]). Niedrigere Adelsränge werden mit *nobilis* angeredet (Br. 191 [22], 206 [35], 275 [57]), dem Podestà und Volk von Treviso wird der Gruß verweigert, *sine salute* (statt des bei Kirchenstrafen üblichen *sine salutatione*), da die Stadt unter dem Interdikt stand (Br. 211, 212 [39]). Manchmal wurde auch der Gemipunctus in das Register übernommen (Br. 187 [18], 188 [19], 201 [30], 202 [31], 203 [32], 205 [34], 209 [37], 213 [40], 258 [41], 272 [54]), was aber nicht als Hinweis auf das Original als Vorlage zu werten ist. In Briefen, die an den Papst gerichtet waren, also sogenannten Einlaufstücken, wurde nur der Papst mit seinen ehrenhaften Titeln vom Schreiber in roter Farbe eingefügt, wohingegen der Absender nicht besonders hervorgehoben wurde (Br. 182 [13], 183 [14], 184 [15], 186 [17]). Im Gegensatz zu zahlreichen Eintragungen in vorausgehenden und nachfolgenden Registerbänden sind im Fragment von Jahrgang III nur einige wenige Adressen am Rand in deutlich kleinerer Schrift vorgemerkt. Diese Vormerkungen stammen vom Schreiber B, der die meisten erhaltenen Seiten von Jahrgang III schrieb. Es handelt sich um die folgenden Vormerkungen, die – von kleinen Varianten abgesehen – dem Wortlaut der Adressen entsprechen: Br. 183 (14), 187 (18), 274 (56).

Die Initien der Briefe sind mit Initialen verziert, die mit Fleuronnée versehen sind. Die Farben rot und blau wechseln in der Regel einander ab – auch bei a-pari-Briefen –, die roten Initialen sind etwas häufiger. Häufig werden einzelne Majuskelnbuchstaben durch rote Zierstriche hervorgehoben. Dies wird im kritischen Apparat jedoch nicht einzeln ausgewiesen.

Im Fragment von Jahrgang III waren zwei Registratoren (nach der Aufstellung von Kempf und Hageneder) tätig. E schrieb Br. 170 (1), B alle weiteren überlieferten Briefe, also Br. 171 (2) bis 275 (57)¹³. Es ist nicht zu erkennen, warum dieser Schreiber B auf fol. 19^v–21^r, Br. 260 (43)–275 (57) erheblich mehr Schriftzeilen (62 statt 42–43) auf einem Folium unterbringen wollte.

Andere, nicht zu identifizierende Hände korrigierten im Text von Br. 174 (5), 184 (15), 185 (16); Br. 184 (15), 211, 212 (39), 272 (54) wurden wahrscheinlich von Hand C korrigiert. Rasuren und Korrekturen kommen in fast jedem Brief vor.

¹³) KEMPF, Register, 26; HAGENEDER, Merkmale, 304f., 306.

Ein Paragraph-Zeichen am Rand findet sich bei Br. 185 (16), 199, 200 (29), 207, 208 (36), ein Nota-Monogramm bei Br. 188 (19), 205 (34). Ein Kreuzzeichen, manchmal ein schief liegendes Kreuz sieht man bei Br. 172 (3), 181 (12), 183 (14), 184 (15), 185 (16), 189 (20), 193 (24), 195 (26), 2011 (30), 202 (31).

Hinweise auf den *Liber Extra*, z. T. aus dem 13. Jahrhundert, z. T. aus dem 17./18. Jahrhundert, begegnen am Rand der Br. 174 (5), 188 (19), 190 (21), 203 (32), 205 (34), 209 (37), 214 (41).

Die in anderen Registerbänden vorkommenden Notizen in kleiner Schrift am Rand, kleine Kreuze, die Hinweise auf Korrekturen sein könnten, drei oder vier Punkte und Striche und Klammern am Rand, glossierende Randnotizen begegnen im Fragment des dritten Jahrganges nicht. Auch Randzeichnungen fehlen im Fragment von Jahrgang III.

Die Frage, ob die Registrierungsunterlagen die Konzepte oder die Originale der Briefe waren, lässt sich mit Hilfe der edierten Originalregister der Jahrgänge I–II und V–XII in dem Sinn beantworten, dass in der Regel nach Konzepten und nur in Einzelfällen nach dem Original registriert wurde. Auf Konzepte deuten im Fragment von Jahrgang III: Kürzung des Datums *ut supra*: 181 (12); Eintragung von Briefen ohne Datierung, was hier relativ häufig vorkommt: 173 (4), 174 (5), 176 (7), 181 (12), 185 (16), 187 (18), 189 (20), 190 (21), 191 (22), 192 (23), 193 (24), 197, 198 (28), 199, 200 (29), 201 (30), 202 (31), 203 (32), 204 (33), 206 (35), 207, 208 (36), 210 (38), 215 (42), 261 (44), 266 (48), 267 (49), 268 (50), 269, 270, 271 (51, 52, 53); Varianten der Empfängerüberlieferung: 170 (1), 200 (29); Nachtrag des Datums: 174 (5); zahlreiche Korrekturen deuten auf ein stark überarbeitetes Konzept: 185 (16); eine Lücke bei vorgesehenen Namen von Diözesen: 190 (21); die Kreation des Erzbischofs Anselm von Neapel zum Kardinal war wahrscheinlich das Konzept zu einem nie ausgefertigten Original: 261 (44); das weitgehende Fehlen von Kontextschlussformeln oder ihre radikale Kürzung. – Indizien für eine Registrierung nach dem Original waren in dem Fragment von Jahrgang III nicht auszumachen.

II. Die Überlieferung

Die Geschichte der verlorenen Handschrift, die die beiden Registerjahrgänge III und IV enthielt, und die Geschichte des Fragmentes von Registerjahrgang III wurde von Helmut Feigl ausführlich beschrieben¹⁴⁾, sodass hier nur Ergänzendes präsentiert werden soll.

Der erste Hinweis auf die beiden Registerjahrgänge III und IV, die zu einem Band zusammengebunden waren, findet sich schon in Br. V 98 (99)¹⁵⁾. Im Laufe des 13. Jahrhunderts wurden die beiden Jahrgänge manchmal zur Wiedergabe von Textpassagen herangezogen. Sechs Texte aus dem 3. und 4. Registerjahrgang finden sich in den Gesta Innocentii, deren anonymen Autor die Registerbände auch sonst eifrig benützte¹⁶⁾. Gregor

¹⁴⁾ FEIGL, Überlieferung.

¹⁵⁾ *ut in prima littera secundi regesti* (S. 198 Z. 21). Darauf machte HECKEL, Untersuchungen, 6f., aufmerksam.

¹⁶⁾ Br. III 88 = Gesta Innocentii, c. 25 (MIGNE, PL, 214, XLVII–XLIX; GRESS-WRIGHT 27–30); Br. III 159 = Gesta Innocentii, c. 26 (MIGNE, PL, 214, XLIX–LII; GRESS-WRIGHT 31–34); Br. III 243 = Gesta Innocentii, c. 63 (MIGNE, PL, 214, CXXIII; GRESS-WRIGHT 103–109); Br. IV 15 = Gesta Innocentii, c. 64 (MIGNE, PL, 214, CXXIII–CXXV; GRESS-WRIGHT 109–111); Br. IV 122 = Gesta Innocentii, c. 33 (MIGNE, PL, 214, LVII–LXI; GRESS-WRIGHT 42–48); Br. IV 123 = Gesta Innocentii, c. 84 (MIGNE, PL, 214, CXXXII–CXXXVIII; GRESS-WRIGHT 164–174).

IX. inserierte im Jahr 1230 eine von Innocenz III. bestätigte Übereinkunft zwischen dem Erzbischof von Reims und seinem Kapitel aus dem Jahr 1202 (Br. IV 249), indem er den Text aus dem Register bezog¹⁷⁾. Auf ein anderes Beispiel machte Kenneth Pennington aufmerksam. Innocenz IV. kopierte einen relativ kurzen Passus der Dekretale *Constitutis* (X 2. 28. 46 = Br. IV 185) aus dem vierten Registerjahrgang für eine entsprechende Erläuterung in seinen *Commentaria*¹⁸⁾. Einen Text inserierte Pseudo-Marinus etwa 1270 in seine Briefsammlung¹⁹⁾.

Im späten 13. Jahrhundert wurde der Band, der die Registerjahrgänge III und IV enthielt, herangezogen, als Listen päpstlicher Einkünfte und Rechte in regestenartiger Kurzform aus den Registern zwischen Innocenz III. und Clemens IV. exzerpiert und unter Beibehaltung der vorgefundenen Ordnung aufgelistet wurden. Diese Listen sind als *Indice* 254 unter den Archivbehelfen des AAV erhalten. Die Einträge sind in mehrfacher Weise gruppiert: zuerst die *census*-Pflichten, dann die der römischen unmittelbar unterstehenden Kirchen, eine nach Diözesen geordnete Liste und eine weitere Liste zinspflichtiger Weltlicher²⁰⁾. Die Einträge sind zwar undatiert, aber sie geben jeweils das Incipit oder die Adresse und eine Nummer an, sodass der ungefähre Ort des Eintrages im Registerband bestimmt werden kann. Von den erhaltenen Briefen aus Jahrgang III fanden Eingang in den *Indice* 254: 192 (23); 197, 198 (28); 206 (35); 269, 270, 271 (51, 52, 53). Weitere 29 Einträge stammen aus den verlorenen Registerjahrgängen III und IV²¹⁾.

Der zeitlich nächste sichere Beleg für die Existenz und den Ort der Aufbewahrung der zu einem Band zusammengebundenen Registerjahrgänge III und IV findet sich im Inventar der päpstlichen Archivalien aus dem Jahr 1339, die sich damals in einem Raum bei der Sakristei von S. Francesco in Assisi befanden. Es war im Hinblick auf den Transport in den Palast des Papstes in Avignon zusammengestellt worden²²⁾. Franz Ehrle hat den Weg des päpstlichen Archivs von Perugia, wohin es Benedikt XI. im Jahre 1304 hatte bringen lassen, nach Assisi, wohin es zwischen 1312 und 1319 kam, und weiter nach Avignon, wo es im April 1339 eintraf, sorgfältig nachgezeichnet, sodass eine Wiederholung hier nicht

¹⁷⁾ Die Registerüberlieferung ist inseriert in die Urkunde Papst Gregors IX. für das Reimser Kapitel, 1230 Januar 29, Perugia, Original in Reims, Archives départementales de la Marne, dépôt annexe, 2 G 317 no. 12 (ungedruckt, auch nicht im Register Gregors IX. überliefert). Dabei die Herkunftsangabe: *In regesto siquidem felicitis recordationis I(nnocentii) pape, predecessoris nostri, sic inspeximus contineri.*

¹⁸⁾ PENNINGTON, *The Making of a Decretal Collection*, 82 Anm. 44.

¹⁹⁾ Br. III 49 = Marinus, Lib. III (*De vita et honestate clericorum*), c. *De conversione infidelium*, ep. 1889, ed. SVABE, 20f. Nr. 31. Vgl. THUMSER, *Kuriale Briefkultur*, 20, 29 u. ö.

²⁰⁾ Vgl. Einleitung zu Bd. 13 S. XII; HAIDACHER, *Beiträge*, 38–42, 62; PÁSZTOR, *Censi*, mit einer Edition der Eintragungen ab Honorius III. Die Exzerpte aus den Registern Innocenz' III. stehen auf fol. 1^r–14^r, 67^r–70^r, 73^r–74^r, jene aus Jahrgang III und IV auf fol. 1^r, 7^r, 8^r, 67^r, 73^r. Der erste Teil des *Indice* 254 ist ediert bei GERHARTL, *Zins- und Besitzverzeichnis*, 11–55.

²¹⁾ Br. III 50, 76, 112, 135, 136, 137, 138, 141, 150, 161, 235, 237; IV 22, 25, 48, 84, 121, 129, 132, 139a, 164, 188, 196, 218, 226, 229, 232, 239, 257.

²²⁾ *Secuntur libri et registra dom. Innocentii pape III. Et primo fuit factus unus fardellus signatus per XXXVI de omnibus libris registrarum et scripturis repertis in cofano signato per XXXVI cum aliis cofanis reperto in camera, que est prope sacristiam superiorum fratrum minorum de Assisio in loco, ubi conservatur et repositus est thesaurus Romane ecclesie, in quo cofano fuerunt reperti et inventi libri qui secuntur et repositi in dicto fardello ... Item aliud volumen registrarum dicti dom. Innocentii pape copertum de corio rubeo continens duos libros registrarum anni tertii et quarti, quod volumen incipit in secundo folio ap. post. et finit in eodem ante dictos, et in penultimo folio incipit impedire, et finit Clementi et, DENIFLE, *Registerbände*, 72f. Die Angaben über Incipit und Explicit lassen sich nicht überprüfen. Vgl. GUIDI, *Inventari*, 27, Nr. 43.*

angebracht ist²³). Das Inventar der in Assisi verwahrten Bestände aus dem Jahr 1327 listet die Truhen mit dem Archivgut hingegen nur summarisch auf²⁴). Heinrich Denifle hat die Entstehung des Inventars in Montefalco, dem nur wenig von Assisi entfernten Amtssitz der Rektoren des Dukats von Spoleto, wohin die Archivalien gebracht worden waren, eingehend kommentiert²⁵).

Urban V. ließ in Vorbereitung seiner geplanten Rückübersiedlung nach Rom von wichtigen Handschriften, die er nicht den Risiken des Transportes aussetzen wollte, in den Jahren 1365 bis 1367 Sicherheitsabschriften anfertigen, die mit kurzen Indizes, auch Rubrizellen genannt, versehen wurden. Unter den 55 Bänden älterer Papstregister, die vom April bis September 1367 unter der Leitung des Skriptors Urbans V., Johannes Rossetti, von einer Schar von Schreibern kopiert wurden, befanden sich auch die Bände mit den Registern Innocenz' III.²⁶ Während die Abschriften der Registerjahrgänge III und IV verschollen sind, blieben die entsprechenden Rubrizellen erhalten. Urban V. ließ je zwei Exemplare der Rubrizellen anfertigen, wovon eines den Abschriften der Registerbände beigegeben werden sollte, während das andere als eine Art Handexemplar diente. Ein Teil dieser Rubrizellen, darunter auch jene der Registerjahrgänge III und IV, wurden später mit Rubrizellen anderer Jahrgänge zu Reg. Vat. 8A vereinigt²⁷).

Die Anlage der Rubrizellen ist der zeitlich letzte gesicherte Beleg für die Existenz der Registerhandschrift mit den Jahrgängen III und IV und ihren Aufbewahrungsort im Papstpalast von Avignon. Man könnte auch noch das Verzeichnis der päpstlichen Bibliothek von 1369 ebendort hinzunehmen, denn die dort erwähnten elf Bände mit Registern Innocenz' III. entsprechen derselben Zahl im Inventar von 1339²⁸). Die Forschung über das weitere Schicksal der Register ist sich einig, dass die Wirren des Großen Schisma nach 1378 für die

²³) EHRLE, *Geschichte des Schatzes*, 4–6, 41, 45, 238–286, 288, 293–305; ähnlich PITRA, *De epistolis*, 154f.

²⁴) Vgl. PELZER, *Addenda et emendanda*, 33–35, z. B. 33: *Item (in) (XXXII) alio coffinio fuerunt reperta registra summorum pontificum numero XXV. Item et in (XXXIII) alio coffinio, quem fecimus aperiri, fuerunt reperta quedam alia registra summorum pontificum.* – 34: *Item (in) (XXXIV) alio coffiano fuerunt etiam reperta quedam alia registra quorundam tunc summorum pontificum. Item in (XXXV) alio coffiano fuerunt reperte multe scripture seu registra et quedam instrumenta sive carte modici valoris. Item in (XXXVI) alio coffiano etiam fuerunt reperte scripture, registra et instrumenta sive carte. ... Item in (XLVIII) alio erant plures libri seu caterni registrarum summorum pontificum.* Vgl. GUIDI, *Inventari*, 19, Nr. 19.

²⁵) DENIFLE, *Registerbände*, 2–12. Der entscheidende Beauftragte und Mitarbeiter Benedikts XII. war Johannes de Amelio, in der französischen Historiographie Jean Amiel aus Cahors, in der italienischen Giovanni d'Amelio aus Pistoia. Er war bereits 1318 Thesaurar des Herzogtums Spoleto gewesen, 1323 wurde er Vizerektor und wenig später Rektor, 1333 ernannte ihn Johannes XXII. zum Kammerkleriker, einer wichtigen Vertrauensstellung an der avignonesischen Kurie. Als solcher wurde er im November 1338 nochmals nach Assisi und Spoleto gesandt, um den Transport von Schatz und Archiv nach Avignon zu organisieren. Auf ihn geht das genannte Inventar zurück. 1348 wurde er von Clemens VI. zum Bischof von Trient ernannt, 1349 nach Spoleto transferiert, wo er bis zu seinem Tod 1371 regierte. Er gehörte auch weiterhin zu den viel beschäftigten Diplomaten und Verwaltern des Patrimonium Petri. Vgl. EHRLE, *Geschichte des Schatzes*, bes. 295f. mit Anm. 1; SCHRÖDER, *Protokollbücher*, 146f.; GUILLEMAIN, *Cour pontificale*, 286f.; VARESCHI, *Profili*, 270–277; GATZ, *Bischöfe*, 781.

²⁶) Das Unternehmen Urbans V. wurde zuerst von DENIFLE, *Registerbände*, 40–49, erkannt und beschrieben. In den päpstlichen Rechnungsbüchern finden sich diesbezügliche Eintragungen. S. KIRSCH, *Rückkehr*, 78, Nr. 28; 79, Nr. 32; 81, Nr. 45; 82f., Nr. 52; 83, Nr. 54. Vgl. BORCHARDT, *Reg. Vat. 62*, 157–159, mit weiteren Hinweisen auf Entlohnung von Schreibern.

²⁷) FEIGL, *Überlieferung*, 257–263; GIUSTI, *Studi*, 21; Einleitung zu Bd. 13 S. XV.

²⁸) EHRLE, *Historia*, 435, Nr. 17, und FAUCON, *Librairie*, 258, Nr. 2071: *Item undecim libri de pergamento tam parvi quam magni, quorum aliqui sunt pergamento et alii corio coperti, continentes regestra litterarum domini Innocencii pape tercii.*

Verluste und die Zerstreuung verantwortlich gemacht werden müssen. Bei seiner Übersiedlung nach Rom nahm Gregor XI. nur einen kleinen Teil des Schatzes und der Archivalien mit. Die Register Innocenz' III. gelangten in der Folge in die Hand der avignonesischen (Gegen-)Päpste. Als sich der gebildete und bibliophile Benedikt XIII. im Jahre 1411 in seine aragonesische Heimat zurückziehen musste und Zuflucht auf der Festung Peñíscola fand, hatte er einen Teil des Archivs bei sich. Es war ihm auch gelungen, die reiche Bibliothek aus dem Papstpalast, die er um seine ansehnliche Privatbibliothek vergrößert hatte, dorthin transportieren zu lassen²⁹⁾. In den vielen Katalogen und Inventaren, die über die aus mehreren Quellen zusammengeflossene Bibliothek Benedikts XIII. angelegt wurden, finden sich jedoch keine Hinweise auf päpstliche Register³⁰⁾. Lediglich im Fragment eines Bücherverzeichnisses, das man zur sogenannten „*Libraria maior*“ gehörig zählen kann, ist ein Registerband erwähnt, der sich freilich keinem Pontifikat zuordnen lässt³¹⁾. Im Dezember 1411, als auch die Anhänger Benedikts XIII. Avignon geräumt hatten, wurde auf Anordnung des François de Conzié, Erzbischof von Narbonne und Generalvikar und Rektor des Pisaner-Papstes Johannes XXIII. für Avignon und den Comtat-Venaissin, eine Bestandsaufnahme des im Papstpalast gebliebenen Restes an Büchern, Archivalien und anderen Objekten gemacht³²⁾. Einige Kisten mit Archivalien wurden detailliert beschrieben, weitere 250 Kisten mit Büchern und Papstregistern nur summarisch erwähnt³³⁾.

Nach dem Tod Benedikts XIII. am 23. Mai 1423 ging sein gesamter Nachlass an seinen ephemeren Nachfolger Clemens VIII. (Gil Sánchez Muñoz) über. Martin V. strebte nicht nur danach, seinen fast völlig isolierten Gegenspieler – allein der König von Aragón stand noch auf seiner Seite – zur Resignation zu bringen, sondern auch den mobilen Besitz der Römischen Kirche, Schatz, Bibliothek und Archiv, zurückzugewinnen und nach Rom bringen zu lassen. Aus den Jahren 1419 bis 1423 liegen Nachrichten vor, die von mehreren Transporten von Archivalien berichten, die besonders aus der päpstlichen Kammer stammten und von verschiedenen Aufenthaltsorten der Päpste während der Schismazeit eingesammelt und nach Rom geschafft wurden³⁴⁾. Über die im März 1425 begonnenen drei Legationen des Kardinals Pierre de Foix (1386–1464), der mit der heiklen Aufgabe in Aragón betraut worden war, weiß man gut Bescheid, denn die Akten seiner Missionen, von Bernard de Rosier mit vielen Details geführt, sind erhalten und seit langem ediert³⁵⁾. 1427 gelang es dem Kardinal, König Alfons V. von Aragón auf die Seite Martins V. zu

²⁹⁾ Einen guten Überblick über die Geschichte der päpstlichen Bibliothek bietet GRAFINGER, *Auflösung*.

³⁰⁾ JULIEN DE POMMEROL–MONFRIN, *Bibliothèque*; FAUCON, *Librairie*.

³¹⁾ MAIER, *Biblioteca Minor*, 150; GUIDI, *Inventari*, 69: *Item regestrum diversarum litterarum apostolicarum incipit in secundo folio „fulxit“ et finit in eodem „de fratrum“, ultimo folio incipit in rubro „constitutio“ et finit in eodem in nigro „nunciari“.*

³²⁾ MAIER, *Katalog im Jahre 1411*, 97–177, ediert den Katalog der Bücher. Vgl. MILLET, François de Conzié, 199.

³³⁾ MAIER, *Katalog im Jahre 1411*, 80, Anm. 9, teilweise auch bei RUDOLF, *Archiv und Bibliothek*, 65f., aus BAV, *Archivio del Capitolo di San Pietro*, A 76, fol. 43^v: *Item una magna quantitas librorum seu registrarum litterarum apostolicarum diversorum dominorum summorum pontificum usque ad numerum II^L vel circa. – Item ultra predicta unus coffrus ferratus cum una corda ligatus, in quo erant plura littere regis Vngarie ... – Item unus alius coffrus ... infra quem erant quatuor privilegia sine sigillis et duo alia privilegia bulla aurea bullata. Item XIX alie littere ... Item ...*

³⁴⁾ CORBO, *Martino V*, bes. 36–40, 43–53.

³⁵⁾ BZOVIVUS, *Acta legationis*; Ergänzungen bei EHRLE, *Cardinal Peter de Foix*, 427–463. Über Bernard de Rosier vgl. ARABEYRE, *France et son gouvernement*; DERS., *Prélat languedocien*. Zu den Legationen vgl. BARON, *Cardinal Pierre de Foix*, 23–52; FINK, *Martin V. und Aragon*, 113–142; DYK-MANS, *D'Avignon à Rome*, 253–255; RUDOLF, *Archiv und Bibliothek*, 68–73.

ziehen. Dies bewirkte auch die Abdankung Clemens' VIII. Pierre de Foix kam bei der dritten Legation im August 1429 nach Peñiscola und sichtete, was sich noch an mobilen Werten in der Festung befand. Schatz und Bücher wurden inventarisiert, nicht so die Archivalien, die gesondert erwähnt wurden, als der Kardinal den Ort verließ. Dreißig Kisten mit päpstlichen Registern und anderen Dokumenten wurden auf drei Wagen nach Tortosa geschafft, wohin sich der Legat anschließend begab³⁶⁾. Das dazu angefertigte Inventar hielt die beweglichen Güter, 574 Bücher und Archivalien fest. Letztere wurden wieder nur cursorisch notiert³⁷⁾. Offensichtlich befanden sich dabei zahlreiche Papstregister und eine Handschrift mit *Privilegia et Instrumenta*³⁸⁾.

Entgegen der von Léopold Delisle geäußerten und von anderen übernommenen Vermutung, die Archivalien wären wenig später nach Rom zurücktransportiert worden³⁹⁾, behielt der Kardinal die Kisten mit dem päpstlichen Archiv bei sich, als er auf der Flucht vor der Pest über Lerida und Seo de Urgell im Juli 1430 in seine Heimatstadt Foix reiste und sich dort im Schutze seiner Familie zwei Jahre lang aufhielt. Eugen IV. ernannte ihn im Herbst 1432 zum *Vicarius generalis in temporalibus* von Avignon, im Juli 1433 konnte er mit Hilfe seiner Brüder durch militärisches Eingreifen nach zweimonatiger Belagerung die Stadt unterwerfen und sie wieder unter die Herrschaft des Papstes bringen⁴⁰⁾. Im dortigen Papstpalast waren also Bibliothek, Archiv und Schatz wieder vereinigt, der Kardinal residierte dort bis zu seinem Tod am 13. Dezember 1464⁴¹⁾. Eugen IV. bemühte sich ab den frühen Vierzigerjahren um den Rücktransport des Archivs. Dieses Unternehmen dauerte Jahrzehnte, bis in die Zeit Sixtus' IV., und fand erst im 16. Jahrhundert seinen Abschluss. Ein Brief Eugens IV. vom 20. Juni 1441 an Rosellus de Rosellis, einen päpstlichen Kammerkleriker, der zu diesem Zweck nach Avignon geschickt worden war, erwähnt *privilegia, reliquie, insignia, libri, ornamenta, res alie et diversa bona*, die sich jetzt im Besitz des Kardinals von Foix befänden, und die von seinen Vorgängern aus Rom, aus den Archiven der Laterankirche und von St. Peter nach Avignon und nach anderen Orten

³⁶⁾ ... *idem dominus legatus dimisit, receptisque registris plurimorum Romanorum pontificum in eodem castro repertis, usque ad numerum triginta bottiarum ex illis impletarum, et maioribus et antiquis Romane ecclesie privilegiis ibidem etiam repertis et his Dertusam directis in thecis suis ferreis specialiter et diligenter usque ad quantitatem trium sarcinatarum*. BZOVIVUS, Acta legationis, 720; vgl. BARON, Cardinal Pierre de Foix, 46; RUDOLF, Archiv und Bibliothek, 70.

³⁷⁾ *Item octo caxe plene instrumentis donacionum, privilegiorum concessorum per imperatores et reges christianorum summis pontificibus et ecclesie Romane et sunt quasi omnes bullate bullis aureis*, s. EHRLE, Nachträge, 366. Das Verzeichnis der Bücher bei JULIEN DE POMMEROL-MONFRIN, Bibliothèque, 703–744.

³⁸⁾ *Item omnia registra litterarum et supplicacionum apostolicarum*, EHRLE, Nachträge, 366; JULIEN DE POMMEROL-MONFRIN, Bibliothèque, 744 Nr. 16, unter den „Livres liturgiques“. Die Handschrift mit den *Privilegia et Instrumenta* war kein Papstregister, sondern eine unter Urban V. angelegte Sammlung. Es handelt sich um ms. lat. 5181 der Bibliothèque Nationale de France. Vgl. LÖFFLER, Bücher Benedikts XIII., 383–390.

³⁹⁾ DELISLE, Cabinet des manuscrits, 494f.; FEIGL, Überlieferung, 250.

⁴⁰⁾ EHRLE, Cardinal Peter de Foix, 463–493; BARON, Cardinal Pierre de Foix, 53–76.

⁴¹⁾ Dass der Kardinal die Urkunden und Insignien der römischen Kirche von Peñiscola nach Avignon gebracht hatte, weiß man auch aus der *Promissio restitutionis* vom 2. März 1465, in der Graf Gaston von Foix, der Bruder des Kardinals, der nach dessen Tod in Avignon für Ordnung sorgte, öffentlich erklärte, dass er das Testament des Kardinals durchführen und die römische Kirche wieder in den Besitz ihres Gutes setzen werde. Vgl. EHRLE, Cardinal Peter de Foix, 511–513, hier 512 Z. 30–35: ... *ad quod palatium multa iura, privilegia, libertates et alia insignia ecclesie predictae, post quam cum laude et triumpho scisma tam inveteratum et in castro Paniscole cum certis antipapa et cardinalibus reductum, ipsis ab honoribus et beneficiis, ut manifestum est, depositis extirpavit, adduci et transportari fecit, in quo adhuc sunt sub bona custodia*.

gebracht worden seien. Da sie aber der römischen Kirche gehörten, bestehe die Absicht, sie nach Rom zurückzuschaffen⁴²⁾. Ein Jahr später erneuerte er in den Instruktionen für seine Gesandten in Frankreich seine Forderung und verlangte eine vollständige Rückgabe und der Kardinal Petrus solle die *bullas aureas ceteraque privilegia Romane ecclesie, que sunt penes eum, et alia que ipse habuit in Peniscola tempore Petri de Lunà* mit Hilfe von Schiffen der Venezianer oder der Florentiner herbeischaffen lassen⁴³⁾. Ein Indiz dafür, dass diese Bemühungen Erfolg hatten, kann man in dem 1445 angelegten Inventar der Bibliothek des Papstes sehen. Sie mag Zuwachs erhalten haben und vielleicht befand sich das eine oder andere Buch aus Peniscola darunter⁴⁴⁾. Archivalien scheinen dabei nicht auf. 1457 stiftete Peter von Foix in Toulouse das *Collegium Fuxense* und stattete es mit dem Großteil seines Buchbesitzes aus. Zu diesem Bestand gehörten zahlreiche Handschriften aus der päpstlichen Bibliothek und auch eine Reihe päpstlicher Register, darunter die beiden Bände Innocenz' III. mit den Jahrgängen 10 bis 12 und 13 bis 16. Ihr weiterer Weg – das Originalregister mit den Jahrgängen 10 bis 12 fehlte in Toulouse schon um 1600 und gelangte nach mehreren Umwegen schließlich 1885 ins Vatikanische Archiv und trägt heute die Signatur Reg. Vat. 7A⁴⁵⁾; das Originalregister mit den Jahrgängen 13 bis 16 war 1665 noch vorhanden, fehlte 1680 und ist bis heute verschollen⁴⁶⁾ – kann hier außer Betracht bleiben. Die ältesten Spuren der anderen „heimgekehrten“ Registerbände Innocenz' III. im Vatikan finden sich in dem Bibliotheksinventar, das der erste Kustos der päpstlichen Bibliothek, Bartholomäus Platina, am 18. Juni 1475 abgeschlossen hatte. Unter der Rubrik *De registris et censibus. Libri LIII* sind unter 30 Registerbänden drei von Innocenz' III. festgehalten⁴⁷⁾. Aus demselben Jahr stammt auch die Notiz im ältesten Entlehnregister der Bibliothek, wonach der Datar Franciscus Ferdinandi von Toledo zwei Registerbände Innocenz' III. entlehnte. Er verweigerte sich mit einem Eintrag auf dem letzten Blatt des 7. Registerjahrganges in Reg. Vat. 5. fol. 203^v 48).

Wann und wie kam das Fragment des dritten Registerjahrganges nach Rom zurück? Schon nach 1465, nach dem Tod des Kardinals Peter von Foix? Zwischen 1475 und 1481, als Giuliano della Rovere als Legat Sixtus' IV. einen weiteren Transport aus Avignon veranlasste, der sich in einem weiteren Bibliotheksinventar niederschlug, der nach Platinas Tod von Demetrio Guazzelli 1481 angelegt wurde, und wo die Register Innocenz' III. einen eigenen Abschnitt darstellen⁴⁹⁾? Die Bibliothekskataloge von 1518–1521 (Zanobi

⁴²⁾ THEINER, Codex domini temporalis, III 349, Nr. 295; MÜNTZ-FABRE, Bibliothèque du Vatican, 9. Vgl. LOHRMANN, Miscellen, 408–410; RUDOLF, Archiv und Bibliothek, 75f.

⁴³⁾ LECOY DE LA MARCHE, Le roi René, II 245–251, Nr. 17; Instruktionen vom 22. Mai 1442, hier 251. Vgl. RUDOLF, Archiv und Bibliothek, 75.

⁴⁴⁾ MÜNTZ-FABRE, Bibliothèque du Vatican, 9–33; MANFREDI, Nascita della Vaticana.

⁴⁵⁾ FEIGL, Überlieferung, 251–253; STRNAD, Verloren geglaubte Handschrift; GRAFINGER, Registerband.

⁴⁶⁾ Einleitung zur Edition von Bd. 13 S. XI f.

⁴⁷⁾ MÜNTZ-FABRE, Bibliothèque du Vatican, 200: *Registra duo Innocentii III. Ex membr. in nigro. ... Registrum Innocentii III. Ex membr. in pavonatio. ... Registrum Innocentii III. Ex membr. in nigro.* – Zum Werk des Platina vgl. auch MANFREDI, Prima dell'Archivio segreto, 74–78.

⁴⁸⁾ BERTÒLA, Registri, 2 Z. 29–3 Z. 2. Vgl. EGGER, Benützer, wo diesem biographisch nachgegangen wird. Der Eintrag lautet: *Iste liber est de libreria sanctissimi domini nostri pape et ita confiteor.* Er datiert vom 8. Juni 1475.

⁴⁹⁾ MÜNTZ-FABRE, Bibliothèque du Vatican, 250–260, hier 252. Erwähnt werden Bände mit Jahrgang I, II, mit Jahrgang V, VI, VII, mit Jahrgang VIII, IX, jeweils mit dem Zusatz *in corio pavonacio*; mit Jahrgang XIII, XIV, XV, XVI, mit dem Zusatz *Ex membr. in tabulis charteis rubeis*. Der Abschnitt über Innocenz III. endet mit *In prima capsula spalariae bibliothecae pontificiae. Registra recondita*. Vgl. MANFREDI, Prima dell'Archivio segreto, 76; auch RUDOLF, Archiv und Bibliothek, 81, Anm. 136.

Acciaiuoli) und 1533 (Fausto Sabeo und Niccolò Maiorano) haben zu den Registern Innocenz' III. fast gleich lautende Eintragungen⁵⁰). Vielleicht kam das Fragment 1544, als Archivalien auf Anordnung des päpstlichen Legaten und Erzbischofs von Avignon, Kardinal Alessandro Farnese, mit Unterstützung des Vizelegaten Alessandro Campeggi und des Kustoden des Archivs Pompeo Cappello von Avignon nach Rom geschafft wurden, wie man aus einem 1542 angelegten Inventar weiß⁵¹)? Ob sich hinter dem Eintrag *Item plura principia, media et fines diversorum librorum in membranis scriptorum cum plerisque cartis pergaminis ad partem dispositis* gar die Blätter des Fragmentes aus dem dritten Jahrgang der Innocenz-Register verbergen? Oder gar erst 1566, als Pius V. durch Mario Zazzarini neben 42 Codices 157 Registerbände, beginnend mit Nikolaus III., und Urkunden aus Avignon herbeischaffen ließ⁵²)? Man weiß es nicht.

III. Die Edition

Das Fragment des dritten Registerjahrganges wurde bisher noch nicht kritisch nach der Originalhandschrift ediert. Bislang wurde der Text nach dem Druck in der *Patrologia Latina* des Jacques-Paul Migne von 1855 (und der Neuauflage von 1890/91) benützt, der seinerseits auf der Edition des François-Jean-Gabriel de la Porte du Theil von 1791 beruhte. Da Helmuth Feigl die Geschichte dieser Editionen ausführlich darstellte⁵³), begnügen wir uns hier mit einer durch neuere Literatur geringfügig ergänzten Zusammenfassung. Der 1742 in eine aus dem Poitou stammende Familie von Diplomaten und Militärs hineingeborene La Porte du Theil schlug zunächst die militärische Laufbahn ein, quittierte aber 1770 nach 22 Jahren den Dienst in der Armee und wurde wegen einer Veröffentlichung aus klassisch-griechischer Literatur im selben Jahr in die Académie des inscriptions et belles-lettres aufgenommen⁵⁴). 1772 trat er in den engeren Mitarbeiterstab des *Dépôt des chartes* ein. Dieses Unternehmen der Académie war 1762 durch den damaligen *Contrôleur général des Finances*, Henri-Léonard Bertin (1720–1792), gegründet worden, um eine möglichst umfassende Sammlung aller Dokumente öffentlichen Rechtes und bald aller Urkunden mit Bezügen zur französischen Monarchie zusammenzustellen. Der Motor des Unternehmens war Jacob-Nicolas Moreau (1717–1803), *Garde des archives et bibliothèque des finances*, der bald auch dessen Leitung übertragen bekam. Nach ihm ist der riesige Bestand an Abschriften benannt, der heute in der Pariser Bibliothèque Nationale

⁵⁰) MANFREDI, *Prima dell'Archivio segreto*, 78 (zum noch nicht edierten Katalog von 1518–21); DE SANTE-MANFREDI, *Librorum latinorum* (zum Katalog von 1533), 303 Nr. 2609: *Registrum Innocentii 3i anno 8° et 9°, ex membranis in pavonatio, „revocare“*; Nr. 2610: *Registrum Innocentii 3i anno primo et secundo, ex membranis in pavonatio, „assolvat“*; 304 Nr. 2626: *Registrum Innocentii III anno 5°, 6° et 7°, ex membranis in rubeo, „consonantia“*.

⁵¹) MAIER, *Bibliothekskatalog* von 1411, 86 Anm. 29, in Verbindung mit MAIER, *Katalog* (1594), 196. Zur Neuordnung des Archivs in Avignon vgl. BENOÎT, *Archives du palais des papes*, 47–92, bes. 70–75, wo das Inventar der Papstregister ediert ist. Es enthält aus dem 13. Jh. Register zwischen Urban IV. und Bonifaz VIII., hingegen zahlreiche Register des 14. Jhs. zwischen Benedikt XI. und Benedikt XIII.; ROUCHON-THOMAS, *Écritures du Palais*, 840–842.

⁵²) MÜNTZ, *Bibliothèque du Vatican XVIe siècle*, 116–130; BENOÎT, *Archives du palais des papes*, 53f.; MAIER, *Handschriftentransport*, 168f.; MAIER, *Bibliothekskatalog* von 1411, 88.

⁵³) FEIGL, *Überlieferung*, 282–291.

⁵⁴) *Leben und Werk* nach FOSSIER, *Mission*. Die für Lucien Bonaparte im Jahr 1800 bestimmte und an den dritten Konsul Charles-François Lebrun adressierte Autobiographie bei OMONT, *Autobiographie*.

de France aufbewahrt wird⁵⁵). In der Absicht, auch die Dokumente päpstlicher Provenienz in die Sammlung aufzunehmen, wurde La Porte du Theil 1776 nach Rom entsandt, wo er, finanziell gut ausgestattet, bis 1786 Archive und Bibliotheken durchforschte. Das Vatikanische Archiv, bislang für ausländische und nicht streng loyal eingestellte Benützer kaum zugänglich, konnte der relativ junge Laie wahrscheinlich dank der Protektion des gallophilen Kardinalstaatssekretärs Lazzaro Opizo Pallavicini (1719–1785) und anderer Kardinäle ausgiebig benützen und erfreute sich der Förderung der ebenfalls Frankreich gewogenen Callisto Demetrio Marini (1737–1822) und Luigi Gaetano Marini (1742–1815), die als Präfekten wirkten. Etwa 180 Sendungen mit etwa 17.000 Abschriften, an denen mehrere von Archiven und Bibliotheken gestellte und nicht schlecht bezahlte Kopisten beteiligt waren, konnte er im Laufe der zehn Jahre nach Paris schicken. Innerhalb dieser gigantischen Arbeitsleistung, über die er im Januar 1784 bei einem vorübergehenden Aufenthalt in Paris vor der Académie des inscriptions einen Bericht erstattete⁵⁶), nahmen die Transkriptionen der noch nie publizierten Register Innocenz' III. (Fragment aus Jahrgang III, V bis IX) einen besonderen Platz ein. Die Originalregister legte man ihm nicht vor, da von Seiten des Archivs der ihm gestellte Auftrag, nur die auf Frankreichs Kirche bezüglichen Dokumente aufzunehmen, streng eingehalten wurde. *Le hazard et mon assiduité à tout parcourir m'ont fait trouver ailleurs ce qui pouvait me manquer. Le règne d'Innocent III a été si mémorable en tous genres*, trug er der Akademie vor⁵⁷). Es wurde ihm, wie er im Vorwort zur Edition berichtete, die Abschrift ausgehändigt, die der Kardinal Bernardo Maria Conti (1664–1730, OSB, Kardinal und Kardinalgroßpönitentiar seit 1721) hatte anfertigen lassen, um die Geschichte seines Geschlechtes, dem auch Innocenz III. entstammte, schreiben zu können. Dazu erhielt er die Erlaubnis seines Bruders, Papst Innocenz' XII. (1721–1724)⁵⁸). Die Handschrift Vat. lat. 7213 der Biblioteca Apostolica Vaticana enthält das Fragment aus Jahrgang III und Jahrgang V. Im Druck erschien das Fragment aus Jahrgang III zusammen mit Jahrgang V–IX in Paris im zweiten und dritten Band der von Louis-Georges-Oudart Feudrix de Bréquigny (1714–1795) zusammen mit La Porte du Theil herausgegebenen *Diplomata, chartae, epistolae et alia documenta ad res Francicas spectantia ex diversis regni exterarumque regionum archivis et bibliothecis iussu regis christianissimi multorum eruditiorum curis plurimum ad id conferente congregatione S. Mauri eruta*. Bréquigny, Mitglied der Académie des inscriptions seit 1759 und sogar der Académie française seit 1772, ebenfalls Mitarbeiter des *Dépôt des chartes*, hatte von seinem zweieinhalbjährigen Forschungsaufenthalt in London 1764/66 zahlreiche Kopien zur französischen Geschichte aus englischen Archiven, besonders aus dem Tower in London und aus dem Archiv des Exchequer, mitgebracht⁵⁹). Der erste Band dieser Publikation, den hauptsächlich Bréquigny redigierte, enthielt die Urkunden der Merowingerzeit mit einer sehr ausführlichen Einleitung, die beiden anderen waren das Werk von La Porte du Theil. Das Fragment von Jahrgang III mit 57 durchnummerierten Briefen ist im 2. Band, 1. Teil, S. 1 bis 59, abgedruckt⁶⁰).

⁵⁵) CHARMES, Histoire. In der umfangreichen Einleitung zum ersten Band (S. I–LXXXIV) wird die Geschichte dargestellt; sonst ist der Band eine Quellensammlung zu dem Unternehmen. Vgl. OMONT, Inventaire, I–XIV; GEMBICKI, Histoire et politique, bes. 85–124.

⁵⁶) FOSSIER, Mission, 57–79 (in kürzerer Fassung bei CHARMES, Histoire I, 358–378 Nr. 10).

⁵⁷) FOSSIER, Mission, 65.

⁵⁸) Zum Kardinal vgl. EUBEL, Hierarchia Catholica V, 33, 372; PASTOR, Geschichte XV, 412, 462, 465 u. ö.

⁵⁹) Biographische Notiz bei POUPARDIN, Catalogue, XXI–XXVI.

⁶⁰) *Pars altera, tomus 1: Quae Epistolas continet. Innocentii Papae III Epistolas anecdotas, quotquot, in Archivis Vaticanis hucusquè delitescens, in Collectione Baluziana olim desiderabantur, exhibens.*

Diese Ausgabe war die Grundlage des Nachdrucks in der *Patrologia Latina*, die Jacques-Paul Migne (1800–1875) mit den 1855 in Paris herausgekommenen vier Bänden 214 bis 217, die Innocenz III. gewidmet waren, abschloss. Das Fragment von Jahrgang III, bei dem Migne die Zählung der Briefe von La Porte du Theil übernahm, befindet sich in Band 214, col. 869–945. Die gigantische Arbeit des von seinem Projekt besessenen Priesters und Verlags- und Druckereimanagers Migne, der eine „Bibliothèque universelle du clergé“ mit 2000 Bänden plante, war nur mit einer großen Zahl von rasch arbeitenden Druckern, Korrektoren und anderen Mitarbeitern möglich, die bis zum Zusammenbruch des Unternehmens durch einen Großbrand seiner Ateliers catholiques in Petit-Montrouge am südlichen Stadtrand von Paris im Jahr 1868 auf mehrere hundert Personen angewachsen waren⁶¹. Der Satz erfolgte direkt aus den gedruckten Vorlagen, die mehrfachen Korrekturen besorgten Migne selbst und eine Reihe von Revisoren, die er zum Teil von weither aus dem In- und Ausland gewinnen konnte. Einer der wichtigsten Mitarbeiter war Jean-Baptiste-François Pitra (1812–1889), Benediktiner von Solesme und exzellenter Patristiker, der schließlich Kardinal (1863) und Kardinalbibliothekar der Römischen Kirche (1869) werden sollte. Nichtsdestoweniger blieben viele Druckfehler und Nachlässigkeiten stehen. Diese vermehrten sich noch, als ab 1879 (bis 1904) ein Neudruck durch das Pariser Verlagshaus Garnier erfolgte, bei dem die erste Auflage als Vorlage verwendet und von Druckern neu gesetzt wurde⁶². Die ältere Ausgabe der *Patrologia Latina* wurde vom belgischen Verlagshaus Brepols in den Achtziger- und Neunzigerjahren des 20. Jahrhunderts photomechanisch nachgedruckt, in den Neunzigerjahren bot die britische Firma Chadwyck-Healey eine Ausgabe auf CD-Rom ebenfalls auf der Grundlage des Druckes von 1855 an, die bald als Online-Version in gut ausgestatteten Bibliotheken zur Verfügung stand.

Auch bei den beiden Teilen des Fragmentes von Jahrgang III (170 [1]–215 [42]; 260 [43]–275 [57]) lässt sich die bei allen anderen Jahrgängen des original überlieferten Registers getroffene Feststellung bestätigen, dass kontinuierlich registriert wurde. Die kopierten Schreiben folgen nämlich im allgemeinen chronologisch aufeinander, wenn auch keine strenge zeitliche Abfolge eingehalten wird. Abgesehen von Hand E, die nur den ersten Brief (170 [1]) kopierte, sind alle übrigen 56 Briefe (171 [2]–215 [42]; 260 [43]–275 [57]) von Hand B (nach der Bezeichnung durch Kempf und Hageneder⁶³) kopiert worden. Von der Gesamtheit der 57 kopierten Briefe haben 27 von der Kanzlei expedierte Briefe kein Datum⁶⁴, bei Br. 170 (1) und 200 (29) lässt es sich aus der Empfängerüberlieferung feststellen; vier Briefe (ohne Datum) wurden an den Papst adressiert⁶⁵. Die ungefähre Festlegung des fehlenden Datums hielt sich an die gut gesicherte Annahme der kontinuierlichen Registrierung und damit an die Angleichung an die datierten Briefe. Bei einigen diente zur Eruierung des Datums die Feststellung von in zahlreichen Fällen belegten „Ex-

⁶¹) Vgl. DE MÉLY, Migne, bes. 217–222 zur Rolle von Pitra, 247–257 das Urteil des Prozesses, den Migne gegen mehrere Versicherungsgesellschaften angestrengt hatte, die den Schaden des Brandes von 1868 nicht zahlen wollten. Vgl. MARCHAL, Migne; HAMMAN, Migne; ORBÁN, *Patrologie*; BLOCH, „Du bon et du bon marché“, bes. 171f., 181; VERNET, *Abbé Migne*, bes. 630, 641–644.

⁶²) MIGNE, *PL*, 214: 1890; 215: 1890/91; 216: 1891; 217: kein Neudruck.

⁶³) KEMPF, *Register*, 23–26; HAGENEDER, *Merkmale*, 305f.

⁶⁴) Br. 173 (4), 174 (5), 176 (7), 181 (12), 185 (16), 187 (18), 189 (20), 190 (21), 191 (22), 192 (23), 193 (24), 197, 198 (28), 199, 200 (29), 201 (30), 202 (31), 203 (32), 204 (33), 206 (35), 207, 208 (36), 210 (38), 215 (42), 261 (44), 266 (48), 267 (49), 268 (50), 269, 270, 271 (51, 52, 53).

⁶⁵) Br. 182 (13), 183 (14), 184 (15), 186 (17).

peditionsbündeln⁶⁶. Die Briefe des ersten Teils des Fragmentes (Br. 170 [1]–214 [41]) sind mit einer gewissen Regelmäßigkeit zwischen dem 11. Oktober und dem 8. Dezember 1200 datiert. Nur der erste der erhaltenen Briefe (170 [1]) fällt aus dieser Reihe heraus, da er am 4. September datiert ist und damit ein Monat „zu spät“ registriert wurde. Auch Br. 211, 212 (39) vom 13. November wurde in einem gewissen Sinn mit einer Verzögerung von zwei Wochen registriert, was der Materie des Schreibens geschuldet sein mag. Es betrifft die Ermordung des Bischofs von Belluno und die Schuldzuweisung an Treviso und das Interdikt über die Stadt.

Neun Schreiben beginnen mit einem sicheren Neuanfang⁶⁷, bei 199, 200 (29) setzte Schreiber B beim Hinweis auf den a-pari-Brief neu an, bei vier Schreiben ist der Neuanfang unsicher⁶⁸. Bei fünf Briefen finden sich Neuanfänge im Inneren des Textes⁶⁹.

Die Empfängerüberlieferung der im Fragment von Jahrgang III eingetragenen Briefe ist spärlich. Original ist keines erhalten, kopia sind zwei Briefe vorhanden⁷⁰, es gibt einen Archiveintrag mit einem Hinweis auf ein – wohl bis zur Französischen Revolution – erhaltenes Stück⁷¹, und den Hinweis auf einen Innocenz-Brief in einer englischen Bischofsurkunde vom Ende des 13. Jahrhunderts⁷². Bei den kopia überlieferten Briefen wurden die Varianten in den Apparat aufgenommen. Die kanonistische Überlieferung blieb in der Edition ausgeblendet, wohingegen sie bei der bevorstehenden Rekonstruktion des fehlenden Teils von Jahrgang III eines der tragenden Elemente darstellt.

Inhaltliches Profil: Politisch Gewichtigeres wird in einem Teil der erhaltenen Briefe thematisiert: die Eheaffäre des französischen Königs, die Regentschaft Innocenz' III. im Königreich Sizilien, die Stabilisierung des Patrimonium Petri in der Mark Ancona und die Ordnung der Herrschaftsverhältnisse auf der Insel Sardinien, auf die das Papsttum Ansprüche erhob. Der deutsche Thronstreit fehlt wegen des Spezialregisters völlig.

Die Eheaffäre des französischen Königs, die Innocenz III. von seinem Vorgänger Coelestin III. übernehmen musste und die ihn seit den ersten Tagen des Pontifikates beschäftigte, füllte auch den dritten Registerjahrgang mit zahlreichen Briefen, von denen etwa ein Drittel im erhaltenen Fragment überliefert ist, während die deutliche Mehrzahl nur aus den kurzen Rubrizellen aus der Zeit Urbans V. bekannt ist. Im Mittelpunkt steht die Legation des altgedienten Kardinals Oktavian, Kardinalbischof von Ostia, der weit zurückreichende Beziehungen zu Frankreich hatte, 1186/87 als Legat den Frieden zwischen Philipp II. August und Heinrich II. von England herbeiführen sollte und 1192 erneut nach Frankreich mit einem ähnlichen Auftrag zur Friedensstiftung reiste. In den Anfangsjahren Innocenz' III. wirkte er als Legat im Patrimonium Petri und wurde im Sommer 1200 wieder nach Frankreich geschickt, um im Hinblick auf den geplanten Kreuzzug Frieden zwischen dem französischen und englischen König herbeizuführen, die Eheaffäre Philipps II. zu lösen und diesen auf die Seite des Welfen im deutschen Thron-

⁶⁶ Vgl. HAGENEDER, Expeditionsbündel. – Dies betrifft Br. 176 (7), 181 (12), verstärkt durch den Datierungsverweis *ut supra*, 185 (16), 187 (18), 189 (20), 197, 198 (28), 199, 200 (29), 201 (30), 202 (31), 204 (33), 207, 208 (36), 215 (42), 266 (48), 267 (49), 268 (50), 269, 270, 271 (51, 52, 53).

⁶⁷ Br. 175 (6), 178 (9), 179 (10), 199, 200 (29), 209 (37), 211, 212 (39), 215 (42), 273 (55), 275 (57).

⁶⁸ Br. 180 (11), 181 (12), 192 (23), 196 (27).

⁶⁹ Br. 193 (24), 195 (26), 197 (28), 199, 200 (29), 211, 212 (39).

⁷⁰ Br. 170 (1), 200 (29).

⁷¹ Br. 262 (45).

⁷² Br. 274 (56).

streit herüberzuziehen. Auch das Interdikt, das der Legat der Jahre 1198 bis 1200, Petrus Capuanus, Kardinaldiakon von S. Maria in Vialata, zu Beginn des Jahres 1200 über das Königreich verhängt hatte und das das kirchliche Leben schwer belastete, sollte in der Perspektive der anderen Anliegen beseitigt werden⁷³). Der König und seine dänische Frau Ingeborg erhielten noch vor dem Eintreffen Oktavians päpstliche Briefe⁷⁴), gegenüber dem Erzbischof von Rouen rechtfertigte Innocenz III. das bisherige Vorgehen. Ab dem Sommer 1200 handeln mehrere Briefe von den Aufträgen an den Legaten, einige Briefe sind an ihn selbst adressiert, auch der Bruder Ingeborgs, der dänische König, wird involviert⁷⁵). Im August/September erfolgte ein erneuter Schwung von päpstlichen Briefen⁷⁶). Positive Nachrichten veranlassten Innocenz III., Verhandlungsergebnisse den Betroffenen mitzuteilen und sie aufzufordern, auf dem Weg der angebahnten Versöhnung fortzufahren⁷⁷). Die Briefe, die aus Frankreich an die Kurie gesandt wurden, erschienen so wichtig, dass sie ins Register eingetragen wurden. Neben Briefen der Erzbischöfe und Bischöfe von Reims, Paris, Soissons, Troyes, Châlons-en-Champagne und Chartres⁷⁸) verdient der ausführliche Bericht des Legaten selbst hervorgehoben zu werden⁷⁹). Er gehört zur Kategorie der nur wenig überlieferten frühen Gesandtschaftsberichte, von denen aber aus dem Pontifikat Innocenz' III. einige erhalten geblieben sind⁸⁰). Oktavian berichtete, dass der König seine Ehefrau wiederaufgenommen habe, weswegen das Interdikt aufgehoben wurde. Der Papst misstraute den königlichen Versprechungen und antwortete mit gewissen Vorbehalten⁸¹). Ein weiterer, im Grundton freundlicher Briefwechsel mit dem König wurde ebenfalls ins Register eingetragen⁸²). Strafmaßnahmen gegen Bischöfe, die das Interdikt des Vorjahres

⁷³) Vgl. MALECZEK, Papst und Kardinalskolleg, 80–83; DERS., Kardinalskollegium, 132f.; CARTELLIERI, Philipp II. August, IV 58–70, 76–78.

⁷⁴) Br. 26, 35 (die wichtige Dekretale X 2. 1. 13 [FRIEDBERG, *CorpIC*, II 242] *Novit ille* mit prinzipiellen Aussagen über die Rechtfertigung des päpstlichen Eingreifens in den französisch-englischen Disput).

⁷⁵) Br. 121–129.

⁷⁶) Br. 153–155.

⁷⁷) Br. 180 (11) (an Ingeborg), 181 (12) (an den dänischen König Knut).

⁷⁸) Br. 182 (13), 183 (14).

⁷⁹) Br. 184 (15).

⁸⁰) Im Thronstreitregister finden sich etwa die beiden Berichte des Kardinalbischofs Guido von Preneste aus dem Sommer 1201 über seine Tätigkeit in Deutschland und des Kardinalbischofs Hugo aus dem Jahr 1208 über sein Wirken in Deutschland und über die Ermordung Philipps von Schwaben. S. RNI Nr. 51, Ed. KEMPF 136–139; Nr. 152, ebd. 347–349. – Der Bericht der beiden Kreuzzugslegaten aus Akkon aus dem Jahre 1204 fand den Weg in die *Gesta Innocentii*, c. 118 (MIGNE, PL, 214, CLICLIX; GRESS-WRIGHT 294–302). – Ein Bericht des Gerhard, Kardinaldiakon von S. Adriano, Legat im Königreich Sizilien, aus dem Jahre 1201 wurde in die Capuaner Briefsammlung kopiert. S. HAMPE, Mitteilungen, 17–20. – Als Original erhalten und bis heute im päpstlichen Archiv aufbewahrt ist der Bericht des nach England entsandten Nikolaus, Kardinalbischof von Tusculum, an Papst Innocenz III. aus dem Jahr 1215. S. MERCATI, Relazione. – In den zwölften Registerjahrgang eingefügt sind die in Form von Urkundenabschriften erstellten Tätigkeitsberichte des päpstlichen Notars und Legaten Milo, mit dem er über sein Vorgehen und die Fortschritte im Albigensergebiet Südfrankreichs Rechenschaft legte, *Processus negotii R(aimundi), comitis Tolosani*; Br. XII 106–108; *Forma iuramenti baronum...*, vgl. Bd. 12 XVIIIff.; SOMMERLECHNER, Processus. – Vergleichbar ist das an der Kurie angelegte Dossier über die Verhandlungen am Konzil von Lavaur vom Januar 1213, das aus einer Reihe von dort erstellten Urkundenabschriften und Berichten an den Papst besteht, die von einer hochkarätigen Gesandtschaft an die Kurie gebracht und dort in den sechzehnten Registerjahrgang eingefügt wurden, Br. XVI 39–47 (zukünftige Zählung 39–51), MIGNE, PL, 216, 833–852, vgl. SOMMERLECHNER, Dossier.

⁸¹) Br. 185 (16).

⁸²) Br. 186 (17), 187 (18).

auf königlichen Druck nicht beachtet hatten, wurden auf päpstliche Anordnung vom Legaten zurückgenommen, zum Teil erst Monate später⁸³⁾.

Im Jahr 1200 war das Königreich Sizilien, über das der Papst auf Wunsch der am 27. November 1198 verstorbenen Kaiserinwitwe Konstanze die Regentschaft ausübte und als Vormund des königlichen Kindes Friedrich wirken sollte, einer der Brennpunkte des politischen Bemühens. Dabei stand der Kampf gegen den nächsten Vertrauten des ehemaligen Kaisers Heinrich VI., Markward von Annweiler, der sein eigenes Herrschaftsinteresse mit der Wahrung staufischer Ansprüche vermengte, im Vordergrund. Aber auch andere Kräfte stritten in diesem oft unüberschaubaren Wirrwarr der Machtverhältnisse um Einfluss: andere deutsche Truppenführer, auf ihre Unabhängigkeit bedachte Adelscliquen, der hohe Klerus, die Städte des Königreiches, der in Palermo agierende Familienrat, die oberitalienischen Hafenstädte Pisa und Genua und von außen kommende Glücksritter. Von den nicht wenigen Briefen, die Innocenz III. im Sinne seiner Einflussnahme nach den festländischen Provinzen des Königreiches und nach der Insel Sizilien expedierte, sind im Fragment des dritten Jahrganges nur einige wenige erhalten. Wohl im November 1200 dankte er dem Grafen Silvester von Ragusa (auf der Südseite der Insel) aus einer Familie, die der früheren normannischen Dynastie eng verbunden gewesen war, für seine Treue und ermahnte ihn zum Widerstand gegen Markward von Annweiler, der kurz zuvor eine Einigung mit dem vom ehemaligen Kanzler Walter von Palearia dominierten Familienkolleg erreicht hatte. Diese erklärte der Papst sofort für ungültig⁸⁴⁾. Zur selben Zeit schickte Innocenz III. an alle geistlichen und weltlichen Großen Apuliens eine scharfe Darstellung der Umtriebe Markwards mit dem bezeichnenden Incipit *Tyrannidem* und berichtete von der Niederlage, die dieser am 21. Juli 1200 vor den Toren Palermos gegen ein Heer unter der Führung des päpstlichen Marschalls Jakob von Andria erlitten hatte. Er beklagte auch in diesem Brief die Vereinbarung Markwards mit Walter von Palearia und forderte zum Widerstand gegen Markward auf, der sich zum Übersetzen auf das Festland anschickte⁸⁵⁾. Zwei der an politischen Inhalten reichen Briefe des Papstes und an ihn geschickte Briefe sind im Wortlaut erhalten, weil sie in die Gesta Innocentii Eingang fanden: der einigen nicht näher bezeichneten Prälaten mitgeteilte Eid, den Walter von Brienne im Frühjahr 1200 dem Papst an der Kurie leistete und seine Bereitschaft zur Unterstützung im Königreich erklärte⁸⁶⁾; der Brief des Erzbischofs Anselm von Neapel von Ende Juli 1200 über die Niederlage Markwards bei Palermo und über das Testament Kaiser Heinrichs VI., das man in der von Markward zurückgelassenen Beute fand⁸⁷⁾. Ein Teil der Korrespondenz mit dem nach Sizilien geschickten Legaten Cinthius, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina, ist wegen der vom Papst nicht gebilligten Translation des Walter von Palearia von Troia nach Palermo in kanonistischer Überlieferung erhalten⁸⁸⁾. Aber bei einem Brief an Petrus Gallogia, Kardinalbischof von Porto, der im Dezember 1200 ins Königreich gesandt wurde, um Cinthius als Legat abzulösen, ist man auf die karge Rubrizelle angewiesen⁸⁹⁾, und auch bei anderen hätte man gerne den gesamten Text⁹⁰⁾.

⁸³⁾ Br. 188 (19), 260 (43).

⁸⁴⁾ Br. 191 (22).

⁸⁵⁾ Br. 192 (23).

⁸⁶⁾ Br. 87, 88; Gesta Innocentii, c. 25 (MIGNE, PL, 214, XLVII–XLIX; GRESS-WRIGHT 27–30).

⁸⁷⁾ Br. 159; Gesta Innocentii, c. 26 (MIGNE, PL, 214, XLIX–LII; GRESS-WRIGHT 31–34).

⁸⁸⁾ Br. 89, 151; X 1. 8. 3; 1. 11. 11; 1. 30. 4; 3. 5. 24.

⁸⁹⁾ Br. 257.

⁹⁰⁾ Br. 152, 168.

Nach dem Tod Heinrichs VI. im September 1197 war die kaiserliche Herrschaft in Mittelitalien zusammengebrochen. In einer sich auf alte Ansprüche stützenden Rekuperationspolitik versuchten zuerst Coelestin III. und dann Innocenz III., auch in den Marken die weltliche Herrschaft des Papsttums wieder aufzurichten. Innocenz III. erzielte dabei beachtliche Anfangserfolge, auch durch das Wirken der beiden Kardinallegaten Johannes von S. Prisca (Frühjahr 1198 bis Frühjahr 1200) und Cinthius von S. Lorenzo in Lucina (Frühjahr bis Sommer 1198). Von einer flächendeckenden Herrschaft kann aber nur mit Vorbehalten gesprochen werden. Das Wirken des im März 1200 in die Marken und die Kirchenprovinz Ravenna entsandten Kardinallegaten Guido von S. Maria in Trastevere hinterließ wenig Spuren, fünf diesbezügliche päpstliche Briefe sind nur als Rubrizellen erhalten⁹¹⁾. Die zehn im Wortlaut erhaltenen Briefe des Fragmentes, die sich auf die Marken beziehen – die Städte Fermo, Ancona, Osimo, Fano, Jesi, Pesaro, Sant’Elpidio, Monterubbiano, Senigallia und Camerino werden dabei genannt –, sind ebenfalls im oben beschriebenen Zusammenhang zu sehen. Sie wurden in der zweiten Hälfte des November 1200 und Ende Januar/Anfang Februar 1201 datiert. Sie kreisen um die Mission der vom Papst entsandten niedrigrangigen Kurialen, dem päpstlichen Kaplan Odo und dem Kammernotar Albertinus. Ihre Aufgabe war es, die Bindung an den Papst zu stärken und zwischen verfeindeten Städten Frieden zu stiften. Diese hatten das Fehlen einer übergeordneten Autorität ausgenützt, um die eigene Einflussosphäre mit Waffengewalt auszudehnen. Zwei Gruppen von Städten standen einander gegenüber. Die eine scharte sich um Ancona, die andere um Fermo. Die militärischen Auseinandersetzungen endeten mit dem Frieden von Polverigi am 18. Januar 1202. Die andere Aufgabe der päpstlichen Abgesandten war es, die dem Papst geschuldeten Abgaben einzutreiben⁹²⁾.

Die drei Briefe, die die Insel Sardinien betreffen, stehen ebenfalls im Zusammenhang mit den Bemühungen, die weltliche Herrschaft des Papsttums im Patrimonium Petri zu stärken. Ältere Ansprüche auf die Herrschaft über Sardinien, die auch eine Abhängigkeit der vier Judikate Cagliari, Arborea/Oristano, Torres/Sassari und Gallura implizierten, waren von Päpsten des 12. Jahrhunderts seit Lucius II. 1144 wiederholt erhoben worden und standen meist im Kontrast zu Aspirationen von Pisa, die Insel der eigenen Gewalt zu unterwerfen, hatten aber nicht zu konkreter Herrschaftsausübung geführt⁹³⁾. In dem Brief von Ende November/Anfang Dezember 1200 an den *Judex* Wilhelm von Cagliari wird der Anspruch deutlich formuliert – *cum nulli sit dubium et tu etiam recognoscas, quod tota Sardinia domini, iuris et proprietatis apostolice sedis existat* – und Innocenz III. agierte im Folgenden nach dieser Prämisse. Dieser Brief ist eine scharfe Abrechnung mit Wilhelm, fordert Rechenschaft über verwerfliche Handlungen und zitiert ihn vor das päpstliche Gericht, alles Ausdruck der päpstlichen Oberherrschaft. Die Übermittlung dieses Briefes an die drei sardischen Erzbischöfe von Cagliari, Torres/Sassari und Arborea/Oristano mit der Aufforderung um ausführliche Information über die politischen Verhältnisse der Insel verdeutlicht den Willen Innocenz’ III. zu intensiver weltlicher Herrschaft⁹⁴⁾. Ein schon am 17. Oktober 1200 expedierter Brief an Erzbischof Hubald von Pisa wies dessen Ansprüche zurück, bei der erfolgten Postulation des Kathedrankapitels von Torres/Sassari eine unum-

⁹¹⁾ Br. 8–12.

⁹²⁾ Br. 197, 198 (28); 199, 200 (29); 201 (30); 202 (31); 204 (33); 263 (46); 266 (48); 267 (49); 268 (50); 269, 270, 271 (51, 52, 53).

⁹³⁾ Vgl. MOORE, Sardinia, bes. 84; SANNA, *Dominium eminens*, bes. 95f.

⁹⁴⁾ Br. 206 (35); 207, 208 (36).

gängliche Zustimmung zu geben. Der Papst war auch auf diese Weise um Minderung des pisanischen Einflusses auf Sardinien bestrebt⁹⁵.

Die Stabilisierung der weltlichen Herrschaft im *Patrimonium Petri* war auch das Motiv des Briefes an die Kommune Todi in Umbrien, mit dem er befahl, alle Appellationen vom Gericht der Konsuln an das päpstliche Gericht zuzulassen⁹⁶.

Zur Routine des kurialen Betriebes gehörten Aufträge an delegierte Richter, die vor Ort Streitfälle untersuchen und dann ein Urteil fällen oder die Angelegenheit an die Kurie berichten sollten. Der Zwist zwischen dem Abt und den Mönchen von Glastonbury um Einkünfte steht gleich zu Beginn der erhaltenen Briefe⁹⁷. Ungenannt bleiben die Delegaten in dem Streit zwischen einem päpstlichen Subdiakon und dem staufischen Hauskloster Lorch um die Kirche von Welzheim. Dieses Delegationsreskript verdient auch deshalb Aufmerksamkeit, weil sich in ihm ein Hinweis auf eine heute verlorene Urkunde König Konrads III. verbirgt⁹⁸. Der Konflikt zwischen dem Regularkanonikerstift S. Stefano in Aquileia und dem aus seiner Diözese vertriebenen Bischof Matthäus von Ceneda, der sich auf Grund eines päpstlichen Mandates in S. Stefano als Propst hatte installieren lassen, wurde hohen Geistlichen aus Padua, Trient und Aquileia zur Entscheidung übertragen⁹⁹. Bei einem Verfahren um die Propstei Seclin (bei Lille, Diözese Tournai) wurde der involvierte Propst beschuldigt, einen päpstlichen Kommissorienbrief gefälscht zu haben. Drei delegierte Richter aus der Diözese Paris unter der Leitung des Bischofs Odo von Sully sollten die Angelegenheit entscheiden¹⁰⁰. Einen Streit zwischen den Templern und dem Dekan von St-Quentin-en-Vermandois (zwischen Cambrai und Laon gelegen) um eine Pfründe hatten ebenfalls delegierte Richter aus der Diözese Paris zugunsten der ersteren entschieden, und Innocenz III. musste dies gegen den Widerstand des Dekans bestätigen und durchsetzen¹⁰¹.

Auch Entscheidungen über umstrittene Wahlen gehörten zur Routine der kurialen Rechtsprechung. Der Erzbischof von Cashel auf der Insel Irland weigerte sich, seinen angeblich unrechtmäßig gewählten Suffragan in Ardfert zu weihen. Innocenz III. beauftragte drei irische Bischöfe mit der Untersuchung dieser Angelegenheit, die noch in die Zeit seines Vorgängers zurückreichte, und ordnete die Weihe an¹⁰². Im niederrheinischen Gerresheimer Frauenstift war es zur umstrittenen Wahl der Äbtissin gekommen, die der Papst entscheiden sollte. Er beauftragte drei Prälaten der näheren und weiteren Umgebung mit Untersuchung und Entscheidung¹⁰³.

Auch Bestätigungen von Besitzungen und Rechten wurden in diesem dritten Registerjahr verlangt und gewährt: das Kathedalkapitel von Sigüenza im Zentrum von Kastilien und das Regularkanoniker-Priorat Chirbury an der Grenze zwischen England und Wales¹⁰⁴.

Registriert wurde kirchenrechtlich Relevantes, das dann auch Eingang in kanonistische Sammlungen und letztlich in den *Liber Extra* des Jahres 1234 fand. Eine Rechtsauskunft

⁹⁵) Br. 178 (9).

⁹⁶) Br. 190 (21).

⁹⁷) Br. 170 (1).

⁹⁸) Br. 173 (4).

⁹⁹) Br. 195 (26).

¹⁰⁰) Br. 214 (41).

¹⁰¹) Br. 262 (45).

¹⁰²) Br. 215 (42).

¹⁰³) Br. 272 (54).

¹⁰⁴) Br. 273 (55), 274 (56).

für den König von Connacht im westlichen Teil von Irland bezog sich auf das Asyl, das Verbrecher zu erlangen suchten, wenn sie sich in Kirchen flüchteten. Innocenz III. unterschied dabei zwischen Freien und Unfreien¹⁰⁵. Eine Anfrage bezog sich auf die unabsichtliche tödliche Verletzung eines Knaben durch ein scheuendes Pferd eines Klerikers, der weiterhin den Gottesdienst feiern wollte¹⁰⁶. Ein ähnliches Unglück, diesmal mit einem umstürzenden Heuwagen, ereignete sich in der Diözese Metz¹⁰⁷. Die gleichzeitige Diakons- und Priesterweihe des Elekten von Imola führte zu einer Einschärfung der Reihenfolge der Weihestufen und der Interstitien¹⁰⁸. Beim Überspringen der niederen Weihestufe des Akoluthats war der Papst großzügig¹⁰⁹. Das Problem von gefälschten Papstbriefen, das Innocenz III. seit Beginn seines Pontifikates wiederholt zu scharfen Reaktionen veranlasst und zu Hinweisen zur Aufdeckung von Fälschungen geführt hatte, begegnet erneut. Der an die Kurie vorgeladene Bischof von Šas/Svač (im heutigen Montenegro) und sein noch verdächtigerer Vorgänger wurden durch die in Papstbriefen nicht vorkommenden Anreden überführt¹¹⁰.

Die Förderung und Anerkennung von neuartigen religiösen Bewegungen war für Innocenz III. ein wichtiges Anliegen im Zusammenhang mit der geistlichen Reform der Kirche und der Abwehr von Häresien. *Licet multitudini* vom Dezember 1200 stellt eine wesentliche Etappe bei der Anerkennung der Humiliaten dar, jener im städtischen Milieu Oberitaliens im letzten Viertel des 12. Jahrhunderts entstandene, Laien und Kleriker umfassende Erweckungsbewegung, die mit dem Evangelium Ernst machen wollte. Schon im Vorjahr 1199 waren erste Verhandlungen der Humiliaten mit der Kurie aufgenommen worden, im Zuge derer der Papst Informationen über ihre Rechtgläubigkeit einholte¹¹¹. Nun erteilte der Papst als Ergebnis weiterer Verhandlungen an der Kurie den Auftrag an die Vorsteher prominenter Humiliatenniederlassungen in der Lombardei, gemeinsam mit dem Bischof Albert von Vercelli und angesehenen Zisterzienseräbten eine gemeinsame Regel für die Zweige der Bewegung zu entwerfen und zur Prüfung durch den apostolischen Stuhl vorzulegen¹¹². Das Ergebnis war die vom Papst im Juni 1201 approbierte Humiliatenregel¹¹³.

Dem von der Häresie besonders bedrohten Gebiet im Süden Frankreichs galt die Sorge des Papstes seit dem Beginn des Pontifikates und an der Kurie wusste man wohl, dass der verlotterte Zustand der dortigen Kirche das Wachstum des Katharismus förderte. Deshalb wurden nacheinander Legaten dorthin entsandt, jahrelang ohne Erfolg. Den Anfang hatte der an der Kurie angesehene und mit Joachim von Fiore befreundete Zisterzienser Rainer von Ponza gemacht, der im April 1198 – zwar noch ohne offizielle Ausstattung mit der Legatenwürde – in den Süden Frankreichs geschickt wurde, um die Bischöfe gegen die Häretiker zu mobilisieren. Ab Juli 1199 war er explizit als Legat tätig und wurde von dem später zur Berühmtheit gelangten Zisterzienser Petrus von Castelnau unterstützt. Bis Ende

¹⁰⁵) Br. 174 (5); X 3. 49. 6.

¹⁰⁶) Br. 188 (19); X 3. 12. 13.

¹⁰⁷) Br. 205 (34); X 5. 12. 14.

¹⁰⁸) Br. 203 (32); X 1. 11. 12.

¹⁰⁹) Br. 177 (8).

¹¹⁰) Br. 209 (37); X 5. 20. 6. Vgl. FOERSTER, Beispiele, 301–306; HERDE, Römisches und kanonisches Recht, 334–337; DERS, Bestrafung von Fälschern; FRENZ, Innozenz III. als Kriminalist; ZUTSHI, Reform, 86–90.

¹¹¹) Br. II 219 (228) vom 6. Dezember 1199.

¹¹²) Br. 210 (38).

¹¹³) Ediert von ALBERZONI, Humiliaten, 345–353.

des Jahres hielt er sich ohne nennenswerten Erfolg im Languedoc auf und kehrte wegen einer Erkrankung an die Kurie zurück¹¹⁴⁾. Johannes, Kardinalpriester von S. Prisca, brach im Juli 1200 nach Südfrankreich auf. Der Papst schickte ihm im Spätherbst einen Brief nach, in dem er den jämmerlichen Zustand der Kirche in der Erzdiözese Narbonne beklagte und ihn beauftragte, gegen den verkommenen Erzbischof Berengar vorzugehen¹¹⁵⁾.

Ein anderes von Häresie durchsetztes Gebiet war Bosnien, wo sich der Bogomilismus ausgebreitet hatte. Im Vorjahr 1199 hatte Vukan, Großfürst von Dioklitien, den Papst aufgefordert, den ungarischen König Emmerich (Heinrich) zum Einschreiten gegen den Banus Kulin von Bosnien, der die Häresie begünstigte, ja sogar zu einer Art Staatsreligion gemacht hatte, zu veranlassen. Der Papst kam diesem Wunsch nach¹¹⁶⁾. Die Bogomilen am Balkan sollten ihn noch jahrelang beschäftigen¹¹⁷⁾. Die Bekämpfung der Häretiker in Treviso waren ebenfalls ein Anliegen des Papstes. Aber in diesem Fall ging es um den gewaltsamen Tod des Bischofs Gerhard von Belluno im Jahre 1197, der den Trevisanern angelastet wurde und deshalb zum Interdikt über die Kommune geführt hatte. Die Aufhebung des Interdiktes sollte nach genauer Untersuchung der Umstände durch eine Reihe von Vertrauten des Papstes erfolgen¹¹⁸⁾.

Der Kreuzzug, ein Herzensanliegen des Papstes seit dem Sommer 1198, wird in den erhaltenen Briefen des dritten Registerjahrganges ein einziges Mal thematisiert. Offensichtlich war man an der Kurie zuversichtlich, dass der Kern des Kreuzfahrerheeres, der sich im Herbst 1199 um die Grafen von Flandern, Blois, Champagne, Saint-Pol gebildet hatte, das Unternehmen vorantreiben würde. Es war der Auftrag an alle Prämonstratenser-Abteien Frankreichs, Burgunds, Englands, Lothringens, Deutschlands, der Normandie, der Gascogne, Spaniens, Flanderns und Brabants, den fünfzigsten Teil ihrer Einkünfte als Kreuzzugssteuern den Templern, denen die Verwaltung dieser Gelder übertragen worden war, abzuliefern¹¹⁹⁾. Die Rubrizellen geben zwei weitere Briefe zum Thema „Kreuzzug“ wieder: eine Ermahnung der französischen Kirche, den auferlegten Vierzigsten zur Finanzierung des Unternehmens zu zahlen¹²⁰⁾, und eine Rechtsauskunft für Hubert Walter, den Erzbischof von Canterbury, über die Kommutation des Kreuzzugsgelübdes¹²¹⁾.

Die hier noch nicht in Kategorien eingeteilten Briefe betreffen nichts Außergewöhnliches, aber doch Materien, bei denen die oberste Autorität der Kirche um eine Entscheidung angerufen wurde: Der Erzbischof von Split/Spalato erhielt den Auftrag, den Bischof von Hvar zu bestrafen, da er Unwürdige zu Bischöfen der Provinz hatte wählen lassen und sie dann geweiht hatte¹²²⁾. Der Kommune Novara wurde mit schweren kirchlichen Strafen

¹¹⁴⁾ Br. I 94, 165, 395, 494; Br. II 72 (75), 113 (122), 114 (123); Br. V 73 (74) Bd. 5 bes. S. 143. Vgl. GRUNDMANN, Joachim von Fiore und Rainer von Ponza; ALBERZONI, Raniero da Ponza; CARIBONI, Raniero da Ponza; POTESTA, Raniero da Ponza; RAININI, Profeta del papa, bes. 31–34. – Zur Tätigkeit in Südfrankreich vgl. auch MAISONNEUVE, Études, 179–181; THOUZELLIER, Catharisme, 140–144, 155.

¹¹⁵⁾ Br. 193 (24).

¹¹⁶⁾ Br. 172 (3).

¹¹⁷⁾ Br. V 102 (103), 109 (110), Bd. 5 S. 204f., 218f.; VI 140, 141, 211 (212), Bd. 6 S. 229–233, 361f.

¹¹⁸⁾ Br. 211, 212 (39).

¹¹⁹⁾ Br. 264, 265 (47).

¹²⁰⁾ Br. 83, zum Großteil wiederaufgenommen in Br. IV 123; Gesta Innocentii, c. 84 (MIGNE, PL, 214, CXXXII–CXXXVIII; GRESS-WRIGHT 164–174).

¹²¹⁾ Br. 160; X 3. 34. 8 und 2. 22. 7.

¹²²⁾ Br. 171 (2).

gedroht, wenn sie ihrem exilierten Bischof für die zugefügten Schäden nicht Genugtuung leisteten, wobei der Grund des Konfliktes nicht zu erkennen ist¹²³⁾. Der Bischof von Arras erhielt die Erlaubnis, bei der Vergabe von Pfründen die Würdigeren und Bedürftigeren vorzuziehen¹²⁴⁾. Den Bischof von Penne rügte er wegen seines Lebenswandels¹²⁵⁾. Den Streit um die Liturgiesprache im lateinisch/griechischen Mischgebiet der Erzdiözese Conza im gebirgigen Teil von Kampanien an der Grenze gegen Lukanien delegierte der Papst an den Erzbischof und seine Suffragane¹²⁶⁾. Der Schutz des Vertrages zwischen der Witwe des Grafen Philipp von Flandern und dessen Nachfolger Balduin, um den der Papst gebeten worden war, wurde an Dignitäre von drei nordfranzösischen Zisterzienserabteien delegiert¹²⁷⁾. Von der etwas rätselhaften Kardinalskreation des Neapolitaner Erzbischofs Anselm war schon weiter vorne die Rede¹²⁸⁾.

Die technische Einrichtung der Edition entspricht den bisher vorliegenden Bänden, wie sie in den jeweiligen Einleitungen beschrieben ist. Darnach wurden auch hier alle paläographischen Einzelheiten und Korrekturen ausgewiesen, ebenso wie die Varianten des Druckes bei Migne. Die Verwendung von *-u-* und *-v-* ist, mit Ausnahme der Eigennamen, nach modernem Gebrauch normalisiert und statt *J-* ein *I-* gesetzt. Beim Monatsnamen November wurde ebenfalls normalisiert. Die Interpunktion und Gliederung des Textes mit Absätzen sind Werk des Bearbeiters und orientieren sich an den bisher vorliegenden Bänden. Sie dienen dem Verständnis des Textes und folgen, soweit sinnvoll, den Sprachregeln der neuen deutschen Rechtschreibung. Die Abkürzungen der biblischen Bücher orientieren sich an den in der *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem, editio tertia, ed. Bonifatius Fischer u. a., Stuttgart 1983*, verwendeten. Eine Liste aller im Text gekürzten Briefformeln mit deren möglichen Varianten wurde zusammengestellt (S. XXXIV).

Die Briefnummerierung folgt, wie bereits erwähnt, der Edition der Rubrizellen Theiners und, in Klammer, der Nummerierung bei La Porte du Theil/Migne. Eine sachlich vielleicht gerechtfertigte Neu-Nummerierung nach dem graphischen Bild der Handschrift hätte die Benützung nicht erleichtert, sondern zur Verwirrung beigetragen. Vereinzelt wurden a pari-Briefe im Gegensatz zu Theiner und La Porte du Theil/Migne zu größeren Einheiten zusammengezogen. Emendationen erfolgten bloß bei offenkundigen Irrtümern, wurden jedoch vermieden, wenn der Text ohne sie einen nur irgendwie vertretbaren Sinn ergab. Das Prinzip der *lectio difficilior* kam dabei zur Geltung. Was in der Handschrift in roter oder einer sonstigen Farbe ausgeführt ist, wie die Adressen und Initialen der Briefe, erscheint im Fettdruck. Die Zeichen für editorische Details sind dieselben wie in den bisher erschienenen Bänden:

() Auflösung von Eigennamen; von anderen Worten nur dann, wenn sie nicht eindeutig sind.

[] Emendation des Herausgebers

< > Nachtrag in der Handschrift

| Neuansatz

(!) Nicht sicherer Neuansatz

|| Händewechsel

¹²³⁾ Br. 175 (6) und 176 (7).

¹²⁴⁾ Br. 194 (25).

¹²⁵⁾ Br. 179 (10).

¹²⁶⁾ Br. 196 (27).

¹²⁷⁾ Br. 213 (40).

¹²⁸⁾ Br. 261 (44). Siehe S. XVI.

Auf eine Diktatanalyse der edierten Briefe und eine Kennzeichnung von Vorurkunden – etwa durch Petit-Satz – wurde wie in den bisher erschienenen Bänden verzichtet.

Nach dem Kopfregeß, in dem die Balance zwischen ausführlicher Inhaltsangabe und Notiz im Telegrammstil gesucht wurde, folgt die Angabe der Überlieferung in Reg. Vat. 5, weiters die bisherigen Editionen und Regesten. Bei letzteren wurden ältere als die Pott-hast'schen Regesten (1874) nicht angeführt. Kommentierende Literatur wird hier nur zitiert, wenn sie den Brief nicht nur erwähnt, sondern etwas ausführlicher behandelt.

Der Sachkommentar soll Personen, Orte, Urkunden, die zitierten, erwähnten und erschlossenen Stellen aus dem römischen und kanonischen Recht und Zitate antiker Schriftsteller ausweisen und gelegentlich in den spezifischen Fall einführen. Bei der Identifikation der im Text vorkommenden Orte und Personen wurde manchmal große Mühe aufgewendet, auch unter Heranziehung weit verstreuter Literatur. Es versteht sich von selbst, dass hier Ergänzungen möglich und erwünscht sind.

Der Bearbeiter dieses Registerfragmentes, das als erster Teilband des dritten Bandes der Edition der Register Innocenz' III. vorgelegt wird, konnte auf die Karteien und Sammlungen zurückgreifen, die im Laufe der annähernd siebenjährigen Beschäftigung mit den Registern dieses Papstes, der das Papsttum zum Gipfel seiner Macht führte (Friedrich Kempf), von verschiedenen Mitarbeitern angelegt wurden: Fritz Eheim (†), Helmuth Feigl (†), Friederike Hillbrand(-Grill) (†), Gerlinde Möser-Mersky, Kurt Peball (†), Erich Popp (†) und Christiane Thomas (†). Den substantiellsten Beitrag leistete Othmar Hageneder (†), der schon sehr früh den von ihm transkribierten Text mit dem Original kollationierte, für die meisten Briefe ein Kopfregeß entwarf, Bezüge zum kanonischen und römischen Recht in einem ersten Durchgang herstellte und zusammen mit seiner Frau, Herta Hageneder (†), knapp vor seinem Tod die Varianten im Druck von Migne verzeichnete. Die endgültige editorische Gestaltung des Textes, den diplomatisch-paläographischen Apparat, den Sachkommentar, die Textentlehnungen aus dem römischen und kanonischen Recht, die Identifikation der Bibelstellen erarbeitete Werner Maleczek. Bei der Endredaktion und der Angleichung an die bisher erschienenen Bände der Registeredition war Herwig Weigl behilflich. Andrea Sommerlechner steuerte wichtige Ratschläge und Korrekturvorschläge bei.

Sehr zu Dank verpflichtet bin ich dem Präfekten des Archivio Apostolico Vaticano, P. Sergio Pagano B, für seine großzügige Bereitstellung der originalen Registerbände, und seinen Mitarbeitern, besonders Enrico Flaiani, für ihre wiederholt erwiesene Hilfe. Aus der langen Liste der Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland, denen ich Dank schulde, weil sie mir mit manchmal ausführlichen Auskünften zur Seite standen, möchte ich stellvertretend David d'Avray vom University College London nennen. Danken möchte ich auch Andreas Gottsmann, Direktor des Österreichischen Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, dem Herausgeber der Registeredition, und seinem Mitarbeiter, Rainer Murauer, für ihre bereitwillig gewährte Unterstützung. Ohne die vorzügliche Bibliothek des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung und die Wiener Universitätsbibliothek, die auch sehr spezielle Wünsche an die Fernleihe prompt erfüllte, und überhaupt die exzellenten Arbeitsbedingungen, die das Institut für Österreichische Geschichtsforschung den Emeriti einräumt, hätte diese seit langem fällige Edition nicht verwirklicht werden können.

Wien, Weihnachten 2021
Werner Maleczek

Im Text gekürzte Briefformeln in der Reihenfolge
ihres Auftretens innerhalb der Urkunden

Der überwiegende Teil der Formeln wurde in den Bänden 1, S. XLIV–L, 2 S. XXIII–XXVI, 5 S. XLV, 6 S. XLVIII f., 7 S. XXXVIII–XLIII, 8 S. XLV–XLVIII, 9 S. LIII–LV, 10 S. LI–LIV, 11 S. LIII–LVI, 12 S. XLVI–XLVIII, 13, S. LXXXIV f., 14, S. LXf. und 15, S. LXXXVI–LXXX bereits angeführt. Es sollen hier zur leichteren Handhabung für den Benutzer sämtliche im Fragment des dritten Jahrgangs gekürzten Formeln im vollen Wortlaut und mit den jeweils passenden Varianten wiedergegeben werden. Die Ergänzungen stammen aus den Formellisten der bisher erschienenen Bände und der dort verwendeten Literatur.

Kontextexordien:

1. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum (*oder* consensus) et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere.

Kontext der Briefe:

2. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellatione remota (*oder* cessante appellatione) cogatis veritati testimonium perhibere.

3. Quodsi non omnes (*oder* ambo) hiis exequendis potueritis interesse, duo (*oder* alter; singuli) vestrum (*oder* tu, frater episcopi, cum eorum altero) (sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo) ea nichilominus exequantur (*oder* exequatur; exequaris).

4. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis (*oder* concessionis et confirmationis, compositionis, constitutionis, diffinitionis, inhibitionis, institutionis, iussionis, permissionis, preceptionis) infringere vel ei ausu temerario contraire.

5. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursum.

6. Nos igitur vestris iustis postulationibus annuentes, ne in contentionem predicta questio relabatur, dictam sententiam, sicut rationabiliter lata est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

7. Nullis litteris veritati et iustitie obstantibus (, si que apparuerint) a sede apostolica preter assensum partium (*oder* preter assensum partium a sede apostolica) impetratis (*oder* impetrate).

Dekretalensammlungen mit Briefen Innocenz' III.
aus dem Fragment des dritten Jahrganges

Sammlung	Abkürzung	Entstehungszeit	Analyse oder Edition, nach der zitiert wurde
Alanus Anglicus, erste Rez.	Alan.	1206	VON HECKEL, Gilbertus–Alanus, 226–334.
Alanus Anglicus, zweite Rez., "Kuttner"	Alan. K.	1206	KUTTNER, Collection of Alanus, 39–55.
Bernardus Compostellanus antiquus	Bern.	1208	SINGER, Dekretalensammlung.
Collectio Dunelmensis II	Coll. Dunelm. II	1205	CHENEY, Studies, 300–318, bes. 303–318.
Collectio Fuldensis	Coll. Fuld.	ca. 1216	VON HECKEL, Gilbertus – Alanus, 335–339.
Collectio Rotomagensis I	Coll. Rotom. I	1203	CHENEY, Studies, 160–207.
Collectio Valentinensis II	Coll. Valent. II	1201–1205 ?	FRANSEN, Collections de Valenciennes.
Compilatio Tertia	Comp. III	1209	FRIEDBERG, Compilationes antiquae, 105–134.
Gilbertus Anglicus	Gilb. Anh.	1202/03	VON HECKEL, Gilbertus–Alanus, 180–225; CLARKE, Gilbertus, 158–180.
Bruxellensis	Gilb. Brux.	ca. 1205/1206	CLARKE, Collection, 158–180.
Rainer von Pomposa R(otomagensis)	Rain. Rain. R.	nach Juni 1201 1212	MIGNE, <i>PL</i> 216, 1173–1272. CHODOROW, Appendix, 55–61.
Liber Extra	X	1234	FRIEDBERG, <i>CorpIC</i> , II.

Kopisten des erhaltenen Fragmentes des dritten Pontifikatsjahres

Briefnummer	Blatt	Daten der Briefe	Hand (Reg. Vat. 5/ Jg. 3)	Anmerkungen
170 (1)	1 ^r	1200 X 14	E	Der Handwechsel erfolgt mitten in der Seite zu Beginn von Br. 171 (2)
171 (2)–275 (57)	1 ^r –21 ^r	1200 X 14–1201 II 16	B	

Konkordanz der Briefnummerierungen

Brief-Nr.	Bréquigny und Migne	röm./arab. Zählungen in Reg. Vat. 5
170 (1)	1	V, 54
171 (2)	2	1
172 (3)	3	2
173 (4)	4	3
174 (5)	5	4
175 (6)	6	V
176 (7)	7	VI
177 (8)	8	VII
178 (9)	9	VIII
179 (10)	10	IX
180 (11)	11	X
181 (12)	12	XI
182 (13)	13	XII
183 (14)	14	XIII
184 (15)	15	XIIII
185 (16)	16	XIIII, XV
186 (17)	17	XV, XVI
187 (18)	18	XVI, XVII
188 (19)	19	XVII, XVIII
189 (20)	20	XVIII, XIX
190 (21)	21	XIX, XX
191 (22)	22	XX, XXI
192 (23)	23	XXI, XXII
193 (24)	24	XXII, XXIII
194 (25)	25	XXIII, XXIV
195 (26)	26	XXIII, XXV
196 (27)	27	XXV, XXVI
197, 198 (28)	28	XXVI, XXVII
199, 200 (29)	29	XXVII, XXVIII
201 (30)	30	XXVIII, XXIX
202 (31)	31	XXIX, XXX
203 (32)	32	XXX, XXXI
204 (33)	33	XXXI, XXXII
205 (34)	34	XXXII, XXXIII
206 (35)	35	XXXIV, XXXV
207, 208 (36)	36	XXXIIII
209 (37)	37	XXXV
210 (38)	38	XXXVI
211, 212 (39)	39	XXXVII
213 (40)	40	XXXVIII
214 (41)	41	XXXIX
215 (42)	42	XL
260 (43)	43	a/40
261 (44)	44	XLII
262 (45)	45	XLII
263 (46)	46	XLIII
264, 265 (47)	47	XXXXIIII
266 (48)	48	XLV
267 (49)	49	XLVI
268 (50)	50	XLVII
269, 270, 271 (51, 52, 53)	51, 52, 53	XLVIII, 47, XLVIII, 49
272 (54)	54	LI, XLIX, 50
273 (55)	55	LII, 51, L
274 (56)	56	LII, 52, LI
275 (57)	57	LIII, 53, LII

Tabelle über Empfänger oder Impetranten und Briefdaten

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
170 (1)	B. von Ely, Abt von Bury St Edmunds	Laterani, II Non. Septembris, pontificatus nostri anno tertio	1200 September 4
171 (2)	EB. von Split	Laterani, II Id. Octobris.	(1200) Oktober 10
172 (3)	Kg. Heinrich von Ungarn	Laterani, V Id. Octobris	(1200) Oktober 11
173 (4)	Ungenannte delegierte Richter	Laterani	(1200, ca. Mitte Oktober)
174 (5)	Kg. von Connacht	Laterani	(1200, ca. Mitte Oktober)
175 (6)	Konsulin und Volk von Novara	Laterani, XVI Kal. Novembris	(1200) Oktober 17
176 (7)	Klerus von Novara		(1200, ca. Oktober 17)
177 (8)	Abt von Hautevillers	Laterani, XIII Kal. Novembris	(1200) Oktober 19
178 (9)	EB. von Pisa	Laterani, XVI Kal. Novembris	(1200) Oktober 17
179 (10)	B. von Penne	Laterani, IIII Kal. Novembris	(1200) Oktober 29
180 (11)	Kgin. Ingeborg von Frankreich	Laterani, II Kal. Novembris	(1200) Oktober 31
181 (12)	Kg. von Dänemark	Laterani	(1200, ca. Oktober 31)
182 (13)	Einlauf: B. Odo von Paris		(1200, nach September 7)
183 (14)	Einlauf: B. Nivelon von Soissons, EB. von Reims, B.e von Troyes, Châlons-en-Champagne, Chartres		(1200, nach September 7)
184 (15)	Einlauf: KB. Oktavian von Ostia u. Velletri, Legat		(1200, nach September 7)
185 (16)	KB. Oktavian von Ostia u. Velletri, Legat		(1200, ca. Oktober 31)
186 (17)	Einlauf: Kg. Philipp II. August von Frankreich		(1200, nach September 7)
187 (18)	Kg. Philipp II. August von Frankreich	Laterani	(1200, ca. Ende Oktober–Anfang November)
188 (19)	B. von Lincoln	Laterani, VI Id. Novembris	(1200) November 8
189 (20)	KB. Oktavian von Ostia u. Velletri, Legat	Laterani	(1200, ca. Ende Oktober–Anfang November)
190 (21)	Konsulin u. Volk von Todi	Laterani	(1200, wohl November)
191 (22)	Gf. Silvester von Ragusa	Laterani	(1200, wohl November)

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
192 (23)	Geistliche u. weltliche Große, Bürger und Volk von Apulien	Laterani	(1200, wohl November)
193 (24)	KP Johannes v. S. Prisca, Legat	Laterani	(1200, ca. Ende Oktober–Anfang November)
194 (25)	B. Petrus von Arras	Laterani, VIII Kal. Decembris	(1200) November 28
195 (26)	Archipresbyter von Padua, Archidakon Peregrin von Tivent, Dekan von S. Felice in Aquileia	Laterani, VII Kal. Decembris	(1200) November 25
196 (27)	EB. Pantaleon von Conza	Laterani, IX Kal. Decembris	(1200) November 23
197, 198 (28)	Podestà u. Volk von Fermo (Ancona, Osimo)	Laterani	(1200, wohl letzte Woche im November)
199, 200 (29)	Konsuln u. Volk von Fano (Jesi, Pesaro)	Laterani	(1200, ca. November 23)
201 (30)	Podestà u. Volk von Sant'Elpidio	Laterani	(1200, wohl letzte Woche im November)
202 (31)	Podestà u. Einwohner von Monterubbiano	Laterani	(1200, letzte Woche im November)
203 (32)	B. von Modena, Hubert, Kanoniker von Monza	Laterani	(1200, letzte Woche im November)
204 (33)	Johannes Rustici, Bürger von Fano	Laterani	(1200, letzte Woche im November)
205 (34)	B. von Metz	Laterani, VIII Kal. Decembris	(1200) November 24
206 (35)	Richter von Cagliari	Laterani	(1200, Ende November–Anfang Dezember)
207, 208 (36)	EB.e von Cagliari, Torres, Arborea	Laterani	(1200, Ende November–Anfang Dezember)
209 (37)	EB. von Bar	Laterani, Non. Decembris, pontificatus nostri anno tertio	1200, Dezember 5
210 (38)	Vorsteher von Humiliaten-Niederlassungen	Laterani	(1200, erste Hälfte Dezember)
211, 212 (39)	Podestà u. Volk von Treviso, B. von Ferrara	Laterani, Id. Novembris	(1200) November 13
213 (40)	Äbte von Auberive u. Mores, Prior von Clairvaux	Laterani, VI Id. Decembris	(1200) Dezember 8
214 (41)	B. von Paris, Abt von St-Victor, Petrus Provincialis, Kan. von St-Marcel in Paris	Laterani, VI Id. Decembris, pontificatus nostri anno tertio	1200, Dezember 8
215 (42)	EB. von Armagh, B.e von Clonfert, Kilmacduagh	Laterani, VI Id. Decembris, pontificatus nostri anno tertio	(1200, erste Hälfte Dezember)

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
260 (43)	KB. von Ostia, Legat; Dekan u. Domkapitel von Bourges	Laterani, VII Kal. Februarii	(1201) Januar 26
261 (44)	EB. von Neapel		(1201, Ende Januar)
262 (45)	Kommanderie des Templerordens in Paris	Laterani, II Kal. Februarii	(1201) Januar 31
263 (46)	Odo, Subdiakon u. Kaplan, u. Albertinus, Kammernotar, Prokuratoren in den Marken	Laterani, Kal. Februarii, pontificatus nostri anno tertio	1201, Februar 1
264, 265 (47)	Äbte von Cuissy u. Mont St.-Martin, alle Prämonstratenserabteien in Frankreich, Burgund, England u. a.	Laterani, Non. Februarii	(1201) Februar 5
266 (48)	Podestà u. Volk von Ancona	Laterani	(1201, Ende Januar–Anfang Februar)
267 (49)	Kleriker u. Laien in den Marken	Laterani	(1201, Ende Januar–Anfang Februar)
268 (50)	Odo, Subdiakon u. Kaplan, u. Albertinus, Kammernotar, Prokuratoren in den Marken	Laterani	(1201, Ende Januar–Anfang Februar)
269, 270, 271 (51, 52, 53)	Konsuln u. Volk von Senigallia; von Fano u. Camerino	Laterani	(1201, Ende Januar–Anfang Februar)
272 (54)	Abt von Steinfeld, Propst von St. Severin in Köln, Prior von Meer	Laterani, VIII Id. Februarii	(1201) Februar 6
273 (55)	Prior u. Domkapitel von Sigienza	Laterani, Id. Februarii, pontificatus nostri anno tertio	1201, Februar 13
274 (56)	Regularkan.-Priorat Chirbury	Laterani, Kal. Februarii	(1201) Februar 1
275 (57)	Haymo von Cicata	Laterani, XIII Kal. Martii	(1201) Februar 16

Abkürzungsverzeichnis

AAV	Archivio Apostolico Vaticano, s. auch ASV
AfD	Archiv für Diplomatie
AHP	Archivum Historiae Pontificiae
AKG	Archiv für Kulturgeschichte
ASRSP	Archivio della Società Romana di Storia Patria
ASV	Archivio Segreto Vaticano, s. auch AAV
BB	BÖHMER–BAAKEN, Regesta Imperii
BDHIR	Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom
BECh	Bibliothèque de l'École des Chartes
BEFAR	Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome
BFW	BÖHMER–FICKER–WINKELMANN, Regesta Imperii
BL	British Library
BMCL	Bulletin of Medieval Canon Law
BNF	Bibliothèque Nationale de France
BSSS	Biblioteca della Società Storica Subalpina
CCCM	Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis
CCSL	Corpus Christianorum, Series latina
COD	Conciliorum Oecumenicorum Decreta
CS	Collected Studies Series
DA	Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
DBI	Dizionario Biografico degli Italiani
Dict. BF	Dictionnaire de Biographie Française
Dict. HGE	Dictionnaire d'Histoire et de Géographie ecclésiastiques
EEA	English Episcopal Acta
EHR	English Historical Review
FSI	Fonti per la storia d'Italia
Hist. Jb.	Historisches Jahrbuch
IÖG	Institut für Österreichische Geschichtsforschung
IP	Italia Pontificia
JL	JAFFÉ–LOEWENFELD, Regesta Pontificum Romanorum
LMA	Lexikon des Mittelalters
MEFRM	Mélanges de l'École Française de Rome, Moyen Âge
MGH	Monumenta Germaniae Historica
Epp. sel.	Epistolae selectae
D(D)	Diploma(ta)
SS	Scriptores
MHP	Miscellanea Historiae Pontificiae
MIC	Monumenta Iuris Canonici
MIGNE, PL	MIGNE, Patrologia Latina
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
NDB	Neue Deutsche Biographie
ODNB	Oxford Dictionary of National Biography
Poth. Reg.	POTTHAST, Regesta pontificum Romanorum
QFIAB	Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
RBS	Rerum Britannicarum Scriptores (Rolls Series)
RChI	Regesta Chartarum Italiae
RHE	Revue d'histoire ecclésiastique
RHF	Recueil des Historiens des Gaules et de la France
RHM	Römische Historische Mitteilungen
RNI	KEMPF, Regestum ... super negotio Romani imperii
RQ	Römische Quartalschrift
RSChI	Rivista di Storia della Chiesa in Italia
StT	Studi e Testi

VSWG *Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte*
 VuF *Vorträge und Forschungen*
 ZRG kan. *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, kanonistische Abteilung*

Abh. Abhandlung(en)
 Abt. Abteilung
 Arr. Arrondissement
 B. Bischof
 Ben. Benediktiner
 Bez. Bezirk
 Br. Brief
 Cant. Canton
 Com. Comune
 Comm. Commune
 Dép. Département
 Diöz. Diözese
 Dr. Druck
 EB. Erzbischof
 Erg.bd. Ergänzungsband
 Gde. Gemeinde
 gest. gestorben
 Gft. Grafschaft, County
 ht. heute
 Jb. Jahrbuch
 (K.-)B. (Kardinal-)Bischof
 KD. Kardinaldiakon
 KP. Kardinalpresbyter
 Kr. Kreis
 Lkr. Landkreis
 Misc. Miscellanea
 Ndr. Nachdruck
 N. F. Neue Folge
 N. S. Nova Series, New Series
 Prov. Province, Provincia, Provincie, Provinz
 PU Papsturkunde(n)
 Reg. Regest(en)
 SB Sitzungsberichte
 Suffr. Suffragan
 UB Urkundenbuch
 Zist. Zisterzienser

Verzeichnis der gekürzt zitierten Literatur

- A. DEGLI ABATI OLIVIERI GIORDANI, Memorie della badia di S. Tommaso in Foglia nel contado di Pesaro. Pesaro 1778.
- P. ACHT, Mainzer Urkundenbuch 2: Die Urkunden seit dem Tode Erzbischof Adalberts I. (1137) bis zum Tode Erzbischof Konrads (1200). Teil II: 1176–1200 (*Arbeiten der Hessischen Hist. Kommission Darmstadt*). Darmstadt 1971.
- Adam von Domerham, *Historia de Rebus Gestis Glastoniensibus*, ed. T. HEARNE, I–II. Oxford 1727.
- M. P. ALBERZONI, Dal cenobio all'episcopio: vescovi cisterciensi nell'Italia nord occidentale all'inizio del XIII secolo, in: *L'abbazia di Lucedio e l'Ordine cisterciense nell'Italia occidentale nei secoli XII e XIII*. III Congresso storico vercellese (Vercelli, 24–26 ottobre 1997). Vercelli 1999, 139–182.
- M. P. ALBERZONI, Nel conflitto tra papato e impero: da Galdino della Sala a Guglielmo da Rizolio (1166–1241), in: A. CAPRIOLI–A. RIMOLDI–L. VACCARO, Diocesi di Milano, I (*Storia religiosa della Lombardia* 9). Brescia 1990, 227–257.
- M. P. ALBERZONI, Francesco d'Assisi, il cardinale Giovanni di San Paolo e il collegio cardinalizio, in: *Francesco a Roma dal signor papa*. Atti del VI Convegno Storico di Greccio, Greccio, 9–10 maggio 2008, in occasione dell'VIII centenario dell'approvazione della prima regola, hrg. A. CACCIOTTI (*Biblioteca di frate Francesco* 7). Mailand 2008, 61–92.
- M. P. ALBERZONI, Giacomo di Rondineto. Contributo per una biografia, in: *Sulle tracce degli Umiliati*, 117–162.
- M. P. ALBERZONI, Da Guido di Aosta a Pietro di Lucedio, in: *Storia della Chiesa di Ivrea dalle origini al XV secolo*, a cura di Giorgio CRACCO. Rom 1998, 193–255.
- M. P. ALBERZONI, Die Humiliaten zwischen Legende und Wirklichkeit. *MIÖG* 107 (1999) 324–353.
- M. P. ALBERZONI, Innocenzo III e la difesa della „libertas ecclesiastica“ nei comuni dell'Italia settentrionale, in: *Innocenzo III. Urbs et Orbis*, 837–928.
- M. P. ALBERZONI, Innocenzo III e la riforma della Chiesa in „Lombardia“. Prime indagini sui *visitatores et provisoires*. *QFIAB* 73 (1993) 122–178.
- M. P. ALBERZONI, Raniero da Ponza e la curia romana. *Florensia* 11 (1997) 83–113.
- M. P. ALBERZONI, „Sub eadem clausura sequestrati“. Uomini e donne nelle prime comunità umiliate lombarde, in: *Uomini e donne in comunità*, hrg. G. DE SANDRE GASPARINI (*Quaderni di storia religiosa* 1). Verona 1994, 69–110.
- M. P. ALBERZONI, Gli Umiliati. Regole e interventi papali fino alla metà del XIII secolo, in: *Regulae – Consuetudines – Statuta*. Studi sulle fonti normative degli ordini religiosi nei secoli centrali del Medioevo, hrg. C. ANDENNA–G. MELVILLE (*Vita regularis. Abh.* 25). Münster 2005, 331–371.
- Ambrosii Mediolanensis opera 4: *Expositio evangelii secundum Lucam*, ed. M. ADRIAEN (*CCSL* 14). Turnhout 1957.
- P. M. AMIANI, Memorie storiche della città di Fano, I–II. Fano 1751.
- F. ANDREWS, *The Early Humiliati* (*Cambridge Studies in Medieval Life and Thought* IV 43). Cambridge 1999.
- L. ANDREANI, Per una morfologia della statutaria medievale umbra: lo statuto di Todi del 1275, in: *Gli statuti comunali umbri*. Atti del Convegno di studi svoltosi in occasione del VII° centenario della promulgazione dello Statuto comunale di Spoleto (1296–1996), Spoleto, 8–9 novembre 1996, hrg. E. MENESTÒ (*Quaderni del Centro per il collegamento degli studi medievali e umanistici in Umbria* 39). Spoleto 1997, 43–66.
- L. ANDREANI, Todi nel basso medioevo (secoli XIII–XV): aspetti di vita politico-istituzionale, in: *Todi nel medioevo (secoli VI–XIV)*. Atti del XLVI Convegno storico internazionale, Todi, 10–15 ottobre 2009 (*Centro italiano di studi sul basso medioevo – Accademia Tudertina. Centro di studi sulla spiritualità medievale*, n. s. 23). Spoleto 2010, 51–88.
- L. ANDREANI, Todi al tempo di Iacopone, in: *Iacopone da Todi*. Atti del XXXVII Convegno storico internazionale, Todi, 8–11 ottobre 2000 (*Centro italiano di studi sul basso medioevo – Accademia Tudertina. Centro di studi sulla spiritualità medievale*, n. s. 14). Spoleto 2001, 21–46.
- P. ARABEYRE, La France et son gouvernement au milieu du XV^e siècle d'après Bernard de Rosier. *BECh* 150 (1992) 245–285.
- P. ARABEYRE, Un prélat languedocien au milieu du XV^e siècle: Bernard de Rosier, archevêque de Toulouse (1400–1475). *Journal des Savants* 1990, 291–326.
- G. ARGENTA, I vescovi di Belluno. Dal 170 al 1204. Belluno 1981.

- A. ARIZZA–M. LONGATTI, Gli Umiliati in diocesi di Como. *Periodico della Società storica comense* 53 (1988–89) 131–152.
- F. ARTIZZU, Documenti inediti relativi ai rapporti economici tra la Sardegna e Pisa nel medioevo, I. Padua 1961.
- F. ARTIZZU, L'opera di Santa Maria di Pisa e la Sardegna (*Pubblicazioni dell'Istituto di storia medioevale e moderna dell'Università degli studi di Cagliari* 21). Padua 1974.
- F. ARTIZZU, La Sardegna pisana e genovese (*Storia della Sardegna antica e moderna* 5). Sassari 1983.
- G. S. ASSEMANI, *Kalendaria Ecclesiae Universae*, I–VI. Rom 1755.
- O. AUGÉ, Im Zeichen des Kreuzes: Die Eroberungen dänischer Könige vom 12. bis zum 14. Jahrhundert, in: *Herrschaft über fremde Völker und Reiche. Formen, Ziele und Probleme der Eroberungspolitik im Mittelalter*. hrg. H. KAMP (*VuF* 93). Ostfildern 2022, 369–410.
- G. AVARUCCI–M. CARLETTI, Il Libro Rosso del Comune di Jesi. Codice 2 dell'Archivio storico comunale di Jesi (*Fonti documentarie della Marca medievale* 1). Spoleto 2007.
- N. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, I: Berlin–New York ²1983; II–III: Straubing 1952–1956.
- F. BAETHGEN, Die Regentschaft Papst Innocenz' III. im Königreich Sizilien (*Heidelberger Abh. zur mittleren und neueren Geschichte* 44). Heidelberg 1914.
- L. BAIETTO, Il papa e le città. Papato e comuni in Italia centro-settentrionale durante la prima metà del secolo XIII (*Istituzioni e società* 9). Spoleto 2007.
- J. W. BALDWIN, *Masters, Princes and Merchants. The Social Views of Peter the Chanter and his Circle*, I–II. Princeton 1970.
- J. W. BALDWIN, *The Government of Philip Augustus. Foundations of French Royal Power in the Middle Ages*. Berkeley–Los Angeles–London 1986.
- J. W. BALDWIN, *Les registres de Philippe Auguste (RHF, Documents financiers et administratifs* 7). Paris 1992.
- G. L. BARBERI, *Beneficia ecclesiastica* 2, a cura di I. PERI (*Università degli Studi di Palermo. Istituto di storia. Studi e documenti* 1/2) Palermo 1962.
- B. BARBICHE, Les actes pontificaux originaux des Archives nationales de Paris, I–III (*Index actorum Romanorum pontificum ab Innocentio III ad Martinum V electum* 1–3). Città del Vaticano 1975–1982.
- F. BARON, *Le cardinal Pierre de Foix le Vieux (1386–1464) et ses légations*. Amiens 1920.
- M. F. BARONI, Gli atti dell'arcivescovo e della curia arcivescovile di Milano nel sec. XIII. Filippo da Lampugnano (1196–1206), Uberto da Pirovano (1206–1211), Gerardo da Sesso (1211), Enrico da Settala (1213–1230), Guglielmo da Rizolio (1230–1241). Mailand 2007.
- J. BARROW, *English Episcopal Acta, VII: Hereford 1079–1234*. Oxford 1993.
- B. BAUDI DI VESME, Guglielmo giudice di Cagliari e d'Arborea. *Archivio Storico Sardo* 1 (1905) 21–52, 173–209.
- W. BAUM, Rosazzo, in: *Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Österreich und Südtirol*, hrg. U. FAUST–W. KRASSNIG (*Germania Benedictina* 3/3). St. Ottilien 2002, 152–182.
- T. BEHRMANN, Domkapitel und Schriftlichkeit in Novara (11.–13. Jahrhundert). Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von S. Maria und S. Gaudenzio im Spiegel der urkundlichen Überlieferung (*BDHIR* 77). Tübingen 1994.
- F. BENOÎT, Les archives du palais des papes d'Avignon du XV^e siècle à la fin de la domination pontificale. *Mémoires de l'Académie de Vaucluse* II/24 (1924) 47–92.
- É. BERGER, *Les Registres d'Innocent IV*, Bd. I–IV (*BEFAR*, sér. 2). Paris 1884–1921.
- R. BERNACCHIA, Incastellamento e distretti rurali nella Marca Anconitana (secoli X–XII) (*Quaderni della Rivista di Bizantinistica* 5). Spoleto 2002.
- M. BERTÒLA, I due primi registri di prestito della Biblioteca Apostolica Vaticana. Codici Vaticani latini 3964, 3966 (*Codices e Vaticanis selecti* 27). Città del Vaticano 1942.
- B. BETTO, Gli Statuti del comune di Treviso (sec. XIII–XIV), II (*FSI* 111). Rom 1986.
- J. BIGNAMI-ODIER, La Bibliothèque Vaticane de Sixte IV à Pie XI. Recherches sur l'histoire des collections de manuscrits (*StT* 272). Città del Vaticano 1973.
- T. BINI, Dei Tempieri in Lucca ragionamento storico. *Atti della R. Accademia Lucchese di Scienze, Lettere ed Arti* 10 (1840) 195–275.
- Neue Deutsche Biographie*, hg. v. d. Histor. Komm. bei der Bayer. Akad. d. Wiss., 1–27. Berlin 1952–2020.
- W. H. BLISS, *Calendar of Entries in the Papal Registers Relating to Great Britain and Ireland*, I: 1198–1304. London 1893.

- R. H. BLOCH, „Du bon et du bon marché“. The Abbé Migne's Fabulous Industrialization of the Church Fathers, in: *Medievalism and the Modernist Temper*, hrg. R. H. BLOCH–S. G. NICHOLS. Baltimore–London 1996, 169–191.
- J. F. BÖHMER, *Acta Imperii selecta*. Urkunden deutscher Könige und Kaiser mit einem Anhang von Reichssachen. Innsbruck 1870.
- J. F. Böhmer, *Regesta Imperii IV. Ältere Staufer, Dritte Abteilung*. Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. 1165 (1190)–1197, bearb. v. G. und K. Baaken. Köln–Wien 1972–1979.
- J. F. Böhmer, *Regesta Imperii, V. Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV, Friedrich II, Heinrich (VII), Conrad IV, Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard 1198–1272*, bearb. v. J. FICKER–E. WINKELMANN, I–IV. Innsbruck 1881–1901; *Vierter Band (VI. Abteilung): Nachträge und Ergänzungen*, bearb. v. P. Zinsmaier. Köln–Wien 1983.
- F. BONNARD, *Histoire de l'Abbaye royale et de l'Ordre des Chanoines Réguliers de St-Victor de Paris*, I. Paris o. J. [1904].
- K. BORCHARDT, *Reg. Vat. 62: Ein päpstliches Dossier zur Politik gegenüber Ungläubigen und Schismatikern aus dem Jahre 1369*. *QFIAB* 76 (1996) 147–218.
- G. BORRI, *Il trattato di Polverigi. Analisi e vicenda storiografica*, in: *La Marca d'Ancona*, 39–70.
- A. BORST, *Die Katharer (MGH Schriften 12)*. Stuttgart 1953.
- V. BOTTEON, *Un documento prezioso riguardo alle origini del Vescovado di Ceneda e la serie dei vescovi cenedesi corretta e documentata*. Conegliano 1907.
- C. B. BOUCHARD, *Holy entrepreneurs. Cistercians, knights, and economic exchange in twelfth-century Burgundy*. Ithaca u. a. 1991.
- C. B. BOUCHARD, *Spirituality and Administration. The Role of the Bishops in Twelfth Century Auxerre*. Cambridge (Mass.) 1979.
- C. B. BOUCHARD, *Sword, Miter and Cloister. Nobility and the Church in Burgundy, 980–1198*. Ithaca 1987.
- M. BOUQUET et al., *Recueil des historiens des Gaules et de la France = Rerum Gallicarum et Francicarum Scriptores*, I–XXIV. Paris 1738–1904.
- H. BOUVIER, *Histoire de l'église et de l'ancien archidiocèse de Sens*, I–III. Paris 1906–1911.
- F. BRAMATO, *Storia dell'ordine dei Templari in Italia*, II. Rom 1994.
- [L. G. O. Feudrix] DE BRÉQUIGNY–F. J. G. DE LA PORTE DU THEIL, *Diplomata, chartae, epistolae et alia documenta ad res Francicas spectantia ...*, II/1. Paris 1791.
- [L. G. O. Feudrix] DE BRÉQUIGNY, *Table chronologiques des diplômes, chartes, titres et actes imprimés concernant l'histoire de France... IV*. Paris 1836.
- M. B. BRUGUIÈRE, *Le mariage de Philippe Auguste et d'Isambour de Danemark: aspects canoniques et politiques*, in: *Mélanges J. DAUVILLIER*. Toulouse 1979, 135–150.
- H. J. BUDISCHIN, *Der gelehrte Zivilprozeß in der Praxis geistlicher Gerichte des 13. und 14. Jahrhunderts im deutschen Raum (Bonner rechtswissenschaftliche Abh. 103)*. Bonn 1974.
- A. BZOVIVS (BZOWSKI), *Acta legationis*, in: *DERS.*, *Annales ecclesiastici post Baronium*, XV: 1378–1431. Coloniae Agrippinae 1622, 658–739.
- M. T. CACIORGNA, *Aspetti della politica di Innocenzo III verso i comuni delle Marche*, in: *La Marca d'Ancona*, 135–156.
- J.-M. CANIVEZ, *Statuta Capitulum Generalium Ordinis Cisterciensis de anno 1116 ad annum 1786*, Bd. 1: ab anno 1116 ad annum 1220 (*Bibliothèque de la RHE* 9). Louvain 1933.
- W. W. CAPES, *The Register of Richard de Swinfield, bishop of Hereford (Canterbury and York Society 6)*. London 1909.
- G. CAPPELLETTI, *Le chiese d'Italia dalla loro origine sino ai nostri giorni*, I–XXI. Venedig 1844–1870.
- P. CAPPONI, *Memorie storiche della Chiesa ascolana e dei Vescovi che la governarono*. Ascoli Piceno 1898.
- G. CARIBONI, „Huiusmodi verba gladium portant“. Raniero da Ponza e l'ordine cisterciense. *Florensia* 11 (1997) 115–135.
- M. CARLETTI–F. PIRANI, *Il Libro Rosso del comune di Osimo (Fonti documentarie della Marca medievale 8)*. Spoleto 2017.
- A. CARTELLIERI, *Philipp II. August, König von Frankreich*, I–IV. Leipzig 1899–1922.
- Cartulaire de Maguelone I/5: Épiscopat de Guillaume Raimond (1190–1197). Épiscopat de Guillaume de Fleix (1197–1203)*, ed. J. ROUQUETTE–F. FABRÈGE–A. VILLEMAGNE. Montpellier 1913.
- N. CATUREGLI, *Regesto della Chiesa di Pisa (RChI 24)*. Rom 1938.

- M. L. CECCARELLI LEMUT–S. SODI, La Chiesa di Pisa dalle origini alla fine del Duecento. *Pisanorum ecclesia specialis sancta Romane Ecclesie filia*. Pisa 2017.
- G. CECI, Todi nel Medio Evo, 1 (487–1303). Todi 1897.
- G. CECI–G. PENSI, Statuto di Todi del 1275. Todi 1897.
- G. CELIDONIO, La Diocesi di Valva e Sulmona. IV: Dal 1200 al 1300. Casalbordino 1912.
- D. CERVATO, Adelardo cardinale, vescovo di Verona (1188–1214) e legato pontificio in Terra Santa (1189–1191). Verona 1991.
- X. CHARMES, Histoire du Comité historique et scientifique. Paris 1886.
- The Great Chartulary of Glastonbury, ed. A. WATKIN, I–III (*Somerset Record Society* 59, 63, 64). London 1947–1956.
- C. R. CHENEY, Decretals of Innocent III in Paris, B. N. ms. lat. 3922A. *Traditio* 11 (1955) 149–162, zuletzt in: ders., The Papacy and England, 12th–14th Centuries. *Historical and Legal Studies (CS 154)*. London 1982, IV.
- C. R. CHENEY, Pope Innocent III and England (*Päpste und Papsttum* 9). Stuttgart 1976.
- C. R. CHENEY–M. G. CHENEY, The Letters of Pope Innocent III (1198–1216) Concerning England and Wales. A Calendar. Oxford 1967.
- C. R. CHENEY–M. G. CHENEY, Studies in the Collections of Twelfth-Century Decretals. From the Papers of the Late Walther HOLTZMANN (*MIC*, Ser. B: Corpus Collectionum 3). Città del Vaticano 1979.
- C. R. CHENEY–W. H. SEMPLE, Selected Letters of Pope Innocent III concerning England (1198–1216). London 1953.
- M. M. CHIBNALL, The Priory of Chirbury in: A History of the County of Shropshire II, hrg. A. T. GAYDON–R. B. PUGH (*Victoria History of the Counties of England*). Oxford 1973, 59–62.
- J. CHIFFOLEAU, Note sur la bulle *Vergentis in senium*, la lutte contre les hérétiques du Midi et la construction des majestés temporelles, in: Innocent III et le Midi, hrg. M. FOURNIÉ–D. LE BLÉVEC–J. THÉRY–ASTRUC (*Cahiers de Fanjeaux* 50). Toulouse 2015, 89–144.
- S. CHODOROW, An Appendix to Rainier of Pomposa's Collection. *BMCL* 3 (1973) 55–61.
- C. A. CHRISTENSEN–H. NIELSEN–L. WEIBULL, Diplomatarium Danicum I/3/2: Epistolae abbatibus Wilhelmi. Kopenhagen 1977.
- P. D. CLARKE, The Collection of Gilbertus and the French Glosses in Brussels, Bibliothèque royale, MS 1407–09, and an Early Recension of *Compilatio Secunda*. *ZRG 117 kan.* 86 (2000) 132–184.
- W. CLASSEN, Archidiakonats von Xanten (*Germania Sacra* III/1/1. *Das Erzbistum Köln*). Berlin 1938.
- Codex Iustinianus, ed. P. KRUEGER (*Corpus Iuris Civilis* 2). Berlin 1895.
- F. COGNASSO, Storia di Novara. Novara 1992.
- L.-P. COLLIETTE, Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique, civile et militaire de la province du Vermandois, I–IV. Cambrai 1771/72.
- A. M. CORBO, Martino V, Eugenio IV e la ricostituzione dell'Archivio papale dopo Costanza. *Rassegna degli Archivi di Stato* 28 (1968) 36–66.
- A. COULON, Les Registres d'Alexandre IV, Bd. 3 (*BEFAR*, sér. 2). Paris 1953.
- P. COURCELLE, La culture antique d'Absalon de Saint-Victor. *Journal des Savants* 1972/4, 270–291.
- Le cronache di Todi (secoli XIII–XVI), a cura di G. ITALIANI–C. LEONARDI–F. MANCINI et al. (*Quaderni del „Centro per il collegamento degli studi medievali e umanistici nell'Università di Perugia“* 4). Florenz 1979.
- R. CROTTI PASI, Gli Umiliati a Pavia nei secoli XII e XIII, in: Sulle tracce degli Umiliati, 317–342.
- É. CROUZET-PAVAN, Venise et le monde communal: Recherches sur les potestats vénitiens, in: I podestà dell'Italia comunale, 1: Reclutamento e circolazione degli ufficiali forestieri (fine XII sec.–metà XIV sec.), hrg. J.-C. MAIRE VIGUEUR (*Collection de l'École française de Rome* 268 = *Nuovi studi storici* 51) Rom 2000, 259–286.
- C. CUISSARD, Les chanoines et dignitaires de la cathédrale d'Orléans d'après les nécrologues de Sainte-Croix. Orléans 1900.
- E. CURZEL, I canonici e il Capitolo della cattedrale di Trento dal XII al XV secolo (*Pubbl. dell'Istituto di Scienze Religiose in Trento*, series maior 8). Bologna 2001.
- R. DAVIDSOHN, Philipp II. August von Frankreich und Ingeborg. Stuttgart 1888.
- Conciliorum Oecumenicorum Decreta, ed. G. ALBERIGO–P. P. JOANNOU et al. Bologna 1973.
- H.-F. DELABORDE, Recueil des actes de Philippe Auguste roi de France, I (*Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France*). Paris 1916.
- H.-F. DELABORDE–C. PETIT-DUTAILLIS, Recueil des actes de Philippe Auguste roi de France, II (*Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France*). Paris 1943.

- L. DELISLE, Le cabinet des manuscrits de la Bibliothèque impériale, 1. Paris 1868.
- L. DELISLE, Catalogue des actes de Philippe-Auguste. Paris 1856.
- L. DELISLE, Lettres inédites d'Innocent III. *BECh* 34 (1873) 397–419.
- L. DELISLE, Mémoire sur les actes d'Innocent III. *BECh* 19 (1858) 1–73.
- L. DELISLE, Les registres d'Innocent III. *BECh* 46 (1885) 84–94.
- B. DELMAIRE, Le diocèse d'Arras de 1093 au milieu du XIV^e siècle (*Mémoires de la Commission départementale d'histoire et d'archéologie du Pas-de-Calais* 31/1.2). Arras 1994.
- H. DENIFLE, Die päpstlichen Registerbände des 13. Jhs. und das Inventar derselben vom J. 1339. *Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters* 2 (1886) 1–105.
- J. DEPOIN, Recueil des chartes et documents de Saint-Martin-des-Champs, monastère parisien, I–V (*Archives de la France monastique* 13, 16, 18, 20, 21). Paris 1912–1921.
- P. DESPORTES, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. III: Diocèse de Reims. Turnhout 1998.
- P. DESPORTES–H. MILLET, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. I: Diocèse d'Amiens. Turnhout 1996.
- Oxford Dictionary of National Biography* 1–60, hrg. H. C. G. MATTHEW–B. HARRISON. Oxford 2004. Auch erweitert: <https://www.oxforddnb.com/>.
- Dictionnaire de Biographie Française*, 1–21. Paris 1933–2018.
- Digesta, ed. T. MOMMSEN (*Corpus iuris civilis* 1). Berlin 1872.
- Diplomatarium Danicum s. CHRISTENSEN–NIELSEN–WEIBULL; SKYUM–NIELSEN.
- Dizionario Biografico degli Italiani*, 1–100. Rom 1960–2020.
- Dizionario della Chiesa ambrosiana*, 1–6. Mailand 1987–1993.
- G. DOLEZALEK, Zur Datierung des Kommentars „De regulis iuris“ von Bertrandus Metensis. *Ius Commune* 11 (1984) 31–36.
- F. DONDI DALL'OROLOGIO, Serie cronologico-istorica dei canonici di Padova. Padua 1805.
- P. J. DUNNING, The Letters of Innocent III to Ireland. *Traditio* 18 (1962) 229–253.
- P. J. DUNNING, Pope Innocent III and the Irish Kings. *Journal of Ecclesiastical History* 8 (1957) 17–32.
- M. DYKMANS, D'Avignon à Rome. Martin V et le cortège apostolique. *Bulletin de l'Institut historique belge de Rome* 39 (1968) 203–308.
- M. DYKMANS, D'Innocent III à Boniface VIII. Histoire des Conti et des Annibaldi. *Bulletin de l'Institut historique belge de Rome* 45 (1975) 20–211.
- C. EGGER, Ein Benützer der Register Papst Innocenz' III. im 15. Jahrhundert. *RHM* 38 (1996) 181–188.
- C. EGGER, Joachim von Fiore, Rainer von Ponza und die römische Kurie, in: Gioacchino da Fiore tra Bernardo di Clairvaux e Innocenzo III. Atti del 5° Congresso internazionale di studi gioachimiti. San Giovanni in Fiore, 16–21 settembre 1999, hrg. R. RUSCONI (*Opere di Gioacchino da Fiore. Testi e strumenti* 13). Rom 2001, 129–162.
- F. EHEIM–H. FEIGL, Ein Deperditum Konrads III. für das Kloster Lorch, in: Mitteilungen der Wiener Diplomata-Abteilung der Monumenta Germaniae Historica 5 (*Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse*, 1955, 24). Wien 1955, 357–362.
- F. EHRLE, Der Cardinal Peter de Foix der Aeltere, die Acten seiner Legation in Aragonien und sein Testament. *Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters* 7 (1900) 421–514.
- F. EHRLE, Zur Geschichte des Schatzes, der Bibliothek und des Archivs der Päpste im vierzehnten Jahrhundert. *Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters* 1 (1885) 1–49.
- F. EHRLE, Historia bibliothecae Romanorum pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis, I. Rom 1890.
- F. EHRLE, Nachträge zur Geschichte der drei ältesten päpstlichen Bibliotheken, in: Festgabe Anton DE WAAL (*RQ, Suppl.* 20). Freiburg 1913, 337–369.
- R. ELZE, Die päpstliche Kapelle im 12. und 13. Jahrhundert. *ZRG 67 kan.* 36 (1950) 145–204. *Enciclopedia Fridericiana*, I–II. Rom 2005.
- O. ENGELS–H. KLUGER s. Series episcoporum.
- R. W. EYTON, Antiquities of Shropshire, I–XII. London–Shifnal 1854–1860.
- P. FABRE–L. DUCHESNE, Le Liber Censuum de l'Église Romaine, I–III. Paris 1910–1952.
- L. FALKENSTEIN, Wilhelm von Champagne, Elekt von Chartres (1164–1168), Erzbischof von Sens (1168/69–1176), Erzbischof von Reims (1176–1202), Legat des apostolischen Stuhles, im Spiegel päpstlicher Schreiben und Privilegien. *ZRG 120 kan.* 89 (2003) 107–284.
- M. FANTI–L. PAOLINI, Codice diplomatico della Chiesa bolognese. Documenti autentici e spuri (secoli IV–XII) (*RChI* 54). Rom 2004.

- D. FARLATI, *Illyricum sacrum*, IV–VI. Venedig 1779–1800.
- M. FAUCON, *La librairie des Papes d'Avignon. Sa formation, sa composition, ses catalogues, 1316–1420* (*BEFAR* 43, 50). Paris 1887 (Ndr. Amsterdam 1969).
- H. FEIGL, *Die Überlieferung der Register Papst Innocenz' III. (Handschriften und Druckausgaben)*. *MIÖG* 65 (1957) 242–295.
- P. FÉRET, *L'abbaye de Sainte-Geneviève et la congrégation de France*, I–II. Paris 1883.
- J. FICKER, *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens*. I–IV. Innsbruck 1868–1874.
- J. V. A. FINE, *The Bosnian Church. A New Interpretation. A Study of the Bosnian Church and Its Place in State and Society from the 13th to the 15th Centuries* (*East European Monographs* 10). New York–London 1975.
- J. V. A. FINE, *The Late Medieval Balkans. A Critical Survey from the Late Twelfth Century to the Ottoman Conquest*. Ann Arbor 1987.
- K. A. FINK, *Martin V. und Aragon* (*Historische Studien* 340). Berlin 1938.
- M.-T. FLANAGAN, *Hiberno-papal Relations in the late Twelfth Century*. *Archivum Hibernicum* 34 (1976/77) 55–70.
- H. FOERSTER, *Beispiele mittelalterlicher Urkundenkritik*. *Archivalische Zeitschrift* 50/51 (1955) 301–318.
- G. FOIS, *Il regno di Torres e i cistercensi fra Pisa e papato nella seconda metà del secolo XII*, in: *La civiltà giudiciale in Sardegna nei secoli XI–XIII. Fonti e documenti scritti. Atti del Convegno nazionale, Sassari, 16–17 marzo 2001. Sassari 2002*, 195–240.
- F. FOSSIER, *La mission de la Porte du Theil à Rome (1776–1786)*. *ASRSP* 140 (2017) 35–79.
- V. FRANCHINI, *Saggio di ricerche su l'istituto del podestà nei comuni medievali*. Bologna 1912 (Ndr. Sala Bolognese 2004).
- G. FRANSEN, *Les Collections de Valenciennes*. *ZRG* 87 *kan.* 56 (1970) 388–395.
- M. FREQUENUCCI, *Pesaro e l'alta Marca dall'Impero al nascente Stato papale*, in: *La Marca d'Ancona*, 239–269.
- T. FRENZ, *Innozenz III. als Kriminalist – Urkundenfälschung und Kanzleireform um 1200*, in: *DERS.* (Hrg.), *Papst Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas*. Stuttgart 2000, 131–139.
- Ae. FRIEDBERG, *Quinque compilationes antiquae*. Leipzig 1882.
- Ae. FRIEDBERG, *Corpus Iuris Canonici*, I–II. Leipzig 1879.
- E. B. FRYDE–D. E. GREENWAY–S. PORTER–I. ROY, *Handbook of British Chronology* (*Royal Historical Society Guides and Handbooks* 2). London 31986, Ndr. 1997.
- Gallia Christiana, in provincias ecclesiasticas distributa ...*, I–XVI. Paris 1715–1865.
- A. GANDILHON, *Catalogue des actes des archevêques de Bourges antérieurs à l'an 1200*. Bourges–Paris 1927.
- J. M. GANNON, *The Interstices Required for the Promotion to Orders* (*Catholic University of America. Canon Law Studies* 196). Washington 1944.
- F. GASPAROLO, *Costituzione dell'Archivio Vaticano e suo primo indice sotto il pontificato di Paolo V*. *Studi e documenti di storia e diritto* 8 (1887) 3–64.
- E. GATZ (Hrg.), *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1198 bis 1448. Ein biographisches Lexikon*. Berlin 2001.
- J. GAUDEMET, *Le dossier canonique du mariage de Philippe Auguste et d'Ingeburge de Danemark (1193–1213)*. *Revue historique de droit français et étranger* 62 (1984) 15–29.
- L. GEIS, *Hofkapelle und Kapläne im Königreich Sizilien (1130–1266)* (*BDHIR* 128). Berlin 2014.
- D. GEMBICKI, *Histoire et politique à la fin de l'Ancien Régime. Jacob-Nicolas Moreau (1717–1803)* (*Université de Genève. Faculté des Lettres. Thèse* 182). Paris 1979.
- Genealogie medioevali di Sardegna*, hrg. L. L. BROOK–F. C. CASULA–M. M. COSTA–A. M. OLIVA–R. PAVONI–M. TANGHERONI. Cagliari–Sassari 1984.
- G. GERHARTL, *Ein päpstliches Zins- und Besitzverzeichnis aus dem 13. Jhd. (Indice 254, Rom, Arch. secr. Vat.)*. I. Teil: *Vorbereitung einer druckfertigen Abschrift*. Ungedr. Hausarbeit am IÖG, Wien 1959.
- M. GIUSTI, *Inventario dei registri Vaticani* (*Collectanea Archivi Vaticani* 8). Città del Vaticano 1981.
- C. M. GRAFINGER, *Auflösung der mittelalterlichen Bibliothek der Päpste in Avignon und Gründung der Vatikanischen Bibliothek in Rom*, in: *Der Papst und das Buch im Spätmittelalter (1350–1500). Bildungsvoraussetzung, Handschriftenherstellung, Bibliotheksgebrauch*, hrg. R. BERNDT (*Erudiri Sapientia* 13). Münster 2018, 229–239.

- C. M. GRAFINGER, Ein Registerband Innocenz' III. als Geschenk für Leo XIII. *MIÖG* 113 (2005) 389–391.
- E. GRAHAM-LEIGH, Hirelings and Shepherds: Archbishop Berenguer of Narbonne (1191–1211) and the Ideal Bishop. *EHR* 116 (2001) 1083–1102.
- Gregorius Magnus, Homiliae in Evangelia, ed. R. ÉTAIX (*CCSL* 141). Turnhout 1999.
- D. GRESS-WRIGHT, The Gesta Innocentii III: Text, Introduction and Commentary. Phil. Diss., Bryn Mawr 1981.
- H. GRUNDMANN, Zur Biographie Joachims von Fiore und Rainers von Ponza. *DA* 16 (1960) 437–546, Ndr. in DERS., Ausgewählte Aufsätze II (*MGH Schriften* 25/2). Stuttgart 1977, 254–360.
- G. GUALDO, Sussidi per la consultazione dell'Archivio Vaticano. Lo schedario Garampi – I Registri Vaticani – I Registri Lateranensi – Le „Rationes Camerae“ – L'Archivio concistoriale (*Collectanea Archivi Vaticani* 17). Città del Vaticano 1989.
- P. GUIDI, Inventari di libri nelle serie dell'Archivio Vaticano (1287–1459) (*StT* 135). Città del Vaticano 1948.
- S. GUILBERT, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. XIV: Diocèse de Châlons-en-Champagne. Turnhout 2015.
- B. GUILLEMAIN, La cour pontificale d'Avignon (1309–1376). Étude d'une société (*BEFAR* 201). Paris 1962.
- J. GUIRAUD, Histoire de l'Inquisition au Moyen Âge. 1. Origines de l'Inquisition dans le Midi de la France, Cathares et Vaudois. – 2. L'Inquisition au XIII^e siècle en France, en Espagne et en Italie. Paris 1935–1938.
- A. HÄMMERLE, Die Canoniker des Hohen Domstiftes zu Augsburg bis zur Saecularisation. O. O. [Augsburg] 1935.
- R. HÄRTEL, Die älteren Urkunden des Klosters S. Maria zu Aquileia (1036–1250) (*Publ. d. Histor. Inst. beim österr. Kulturforum in Rom* II/6/2). Wien 2005.
- R. HÄRTEL, Urkunden und Memorialquellen zur älteren Geschichte des Klosters Rosazzo (*Publ. d. Histor. Inst. beim österr. Kulturforum in Rom* II/6/3). Wien 2018.
- W. HAGEMANN, Fabriano im Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum. *QFIAB* 30 (1940) 88–136.
- W. HAGEMANN, Jesi im Zeitalter Friedrichs II. *QFIAB* 36 (1956) 137–187.
- W. HAGEMANN, Studien und Dokumente zur Geschichte der Marken im Zeitalter der Staufer. 1. Corridonia (Montolmo). *QFIAB* 37 (1957) 103–135.
- W. HAGEMANN, Studien und Dokumente zur Geschichte der Marken im Zeitalter der Staufer. 3. Sant'Elpidio a Mare. *QFIAB* 44 (1964) 72–151.
- W. HAGEMANN, Studien und Dokumente zur Geschichte der Marken im Zeitalter der Staufer. 4. Tolentino. *QFIAB* 44 (1964) 152–288.
- O. HAGENEDER, Über „Expeditionsbündel“ im Registrum Vaticanum. *RHM* 12 (1970) 111–124.
- O. HAGENEDER, Die äußeren Merkmale der Originalregister Innozenz' III. *MIÖG* 65 (1957) 296–339.
- O. HAGENEDER, Studien zur Dekretale „Vergentis“ (X. V, 7, 10). Ein Beitrag zur Häretikergesetzgebung Innozenz' III. *ZRG 80 kan.* 49 (1963) 138–173, zuletzt als: La decretale „Vergentis“ (X. V, 7, 10). Un contributo sulla legislazione antiereticale di Innocenzo III, in: DERS., Il sole e la luna. Papato, impero e regni nella teoria e nella prassi dei secoli XII e XIII, hrg. M. P. ALBERZONI (*Cultura e storia* 20). Mailand 2000, 131–163.
- A. HAIDACHER, Beiträge zur Kenntnis der verlorenen Registerbände Innozenz' III. Die Jahrgänge 3–4 und 17–19 der Hauptregisterreihe und die ursprüngliche Gestalt des Thronstreitregisters. *RHM* 4 (1960/61) 37–62.
- T. HALUŠČYNSKYJ, Acta Innocentii pp. III (1198–1216) (*Pontificia Commissio ad redigendum codicem iuris canonici orientalis. Fontes*, Ser. III, 2). Città del Vaticano 1944.
- A. G. HAMMAN, Jacques-Paul Migne. Le retour aux Pères de l'Église (*Le point théologique* 16). Paris 1975.
- K. HAMPE, Mitteilungen aus der Capuaner Briefsammlung III: Der schlimme Bischof Gentilis von Aversa und sein Nachfolger (*SB Heidelberg* 1911, 5). Heidelberg 1911.
- T. D. HARDY, Rotuli chartarum in Turri Londinensi asservati, I/1: Ab anno MCXCIX ad annum MCCXVI. London 1837.
- F. HAUSMANN, Die Urkunden Konrads III. und seines Sohnes Heinrich (*MGH DD IX*). Wien–Köln–Graz 1969.
- A. HAVERKAMP, Herrschaftsformen der Frühstaufer in Reichsitalien, I–II (*Monographien zur Geschichte des Mittelalters* 1/I–II). Stuttgart 1971–1972.

- R. VON HECKEL, Die Dekretalensammlungen des Gilbertus und Alanus nach den Weingartener Handschriften. *ZRG 60 kan.* 29 (1940) 116–357.
- R. VON HECKEL, Untersuchungen zu den Registern Innozenz' III. *Hist. Jb.* 40 (1920) 1–43.
- E. HELLER, Die Ars dictandi des Thomas von Capua. Kritisch erläuterte Edition (*SB Heidelberg*, phil.-hist. Kl. 19/4). Heidelberg 1929.
- C. HÉMERÉ, Augusta Viromanduorum vindicata et illustrata 2 libris. Adjectum est regestum veterum chartarum. Paris 1643.
- K. HENGST, Westfälisches Klosterbuch. Lexikon der vor 1815 errichteten Stifte und Klöster von ihrer Gründung bis zur Aufhebung, I–II (*Quellen u. Forschungen zur Kirchen- u. Religionsgeschichte 2 = Veröff. d. Hist. Kommission f. Westfalen 44*). Aschaffendorf–Münster 1992.
- P. HERDE, Beiträge zum päpstlichen Kanzlei- und Urkundenwesen im dreizehnten Jahrhundert (*Münchener hist. Studien. Abt. Geschichtl. Hilfswissenschaften 1*). München ²1967.
- P. HERDE, Die Bestrafung von Fälschern nach weltlichen und kirchlichen Rechtsquellen, in: Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München, 16.–19. September 1986, Bd. 2 (*MGH Schriften 33/2*). Hannover 1988, 577–605.
- P. HERDE, Römisches und kanonisches Recht bei der Verfolgung des Fälschungsdeliktes im Mittelalter. *Traditio 21* (1965) 291–362, Ndr. in: DERS., Gesammelte Abhandlungen und Aufsätze III. Stuttgart 2008, 27–98.
- C. HIGOUNET, Le comté de Comminges de ses origines à son annexion à la couronne, I–II. Toulouse–Paris 1949.
- P. HINSCHIUS, System des katholischen Kirchenrechts mit besonderer Rücksicht auf Deutschland 1. Berlin 1869, Ndr. Graz 1959.
- H. HOBERG, Die Inventare des päpstlichen Schatzes in Avignon 1314–1376 (*StT 111*). Città del Vaticano 1944.
- U. HÖROLDT, Studien zur politischen Stellung des Kölner Domkapitels zwischen Erzbischof, Stadt Köln und Territorialgewalten 1198–1332 (*Studien zur Kölner Kirchengeschichte 27*). Siegburg 1994.
- J.-L.-A. HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica Friderici secundi, I–VI. Paris 1852–1861.
- W. IMKAMP, Das Kirchenbild Innocenz' III. (1198–1216) (*Päpste und Papsttum 22*). Stuttgart 1983.
- Innocenzo III. Urbs et Orbis. Atti del congresso internazionale, Roma 1998, hrg. A. SOMMERLECHNER (*Nuovi studi storici 55 = Misc. della Società Romana di Storia Patria 44*). Rom 2003.
- Italia Pontificia, bearb. v. P. F. KEHR–W. HOLTZMANN–D. GIRGENSOHN, I–X. Berlin 1906–1975.
- P. JAFFÉ–S. LOEWENFELD–F. KALTENBRUNNER–P. EWALD, Regesta Pontificum Romanorum, I–II. Leipzig 1885–1888.
- P. JOERRES, Urkunden-Buch des Stiftes St. Gereon zu Köln. Bonn 1893.
- I. JOESTER, Urkundenbuch der Abtei Steinfeld (*Publ. d. Gesellschaft f. Rheinische Geschichtskunde 60*). Köln–Bonn 1976.
- J. JOHRENDT, Der vierte Kreuzzug, das lateinische Kaiserreich und die päpstliche Kapelle unter Innocenz III., in: Legati, delegati e l'impresa d'Oltremare (secoli XII–XIII) / Papal Legates, Delegates and the Crusades (12th–13th century). Atti del Convegno Milano 2011, hrg. M. P. ALBERZONI–P. MONTAUBIN (*Ecclesia Militans 3*). Turnhout 2014, 51–114.
- M.-H. JULLIEN DE POMMEROL–J. MONFRIN, La bibliothèque pontificale à Avignon et à Peñíscola pendant le Grand Schisme d'Occident et sa dispersion. Inventaires et concordances (*Collection de l'École française de Rome 141*). Rom 1991.
- N. KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien, I. Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1196–1266, Bd. I–IV (*Münstersche Mittelalter-Schriften 10/I, 1–4*). München 1973–1982.
- N. KARN, English Episcopal Acta XLII: Ely 1198–1256. Oxford 2013.
- P. F. KEHR, Papsturkunden in Friaul. *Göttinger Nachrichten* 1899, 251–282, Ndr. in: DERS., Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia II (1899–1900) (*Acta Romanorum Pontificum 2*). Città del Vaticano 1977, 1–32.
- F. KEMPF, Zu den Originalregistern Innocenz' III. *QFIAB 36* (1956) 86–137.
- F. KEMPF, Regestum Innocentii papae super negotio Romani imperii (*MHP 12*). Rom 1947.
- F. KEMPF, Die Register Innocenz' III. Eine paläographisch-diplomatische Untersuchung (*MHP 9*). Rom 1945.
- J. KEUPP, Dienst und Verdienst. Die Ministerialen Friedrich Barbarossas und Heinrichs VI. (*Monographien zur Geschichte des Mittelalters 48*). Stuttgart 2002.

- H. KEUSSEN, Chronicon monasterii Campensis ordinis Cisterciensis. *Annalen des Histor. Ver. f. d. Niederrhein* 20 (1869) 261–368.
- J. P. KIRSCH, Die Rückkehr der Päpste Urban V. und Gregor XI. von Avignon nach Rom. Auszüge aus den Kameralregistern des Vatikanischen Archivs (*Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte* 6). Paderborn 1898.
- G. KLINTWORTH, Die Äbte von Saint-Victor des 12. und 13. Jahrhunderts im Spiegel des Nekrologs ihrer Abtei, in: *Legitur in necrologio Victorino*. Studien zum Nekrolog der Abtei Saint-Victor zu Paris, hrg. A. LÖFFLER–B. GEBERT (*Corpus Victorinum. Instrumenta* 7). Münster 2015, 175–220.
- R. KNIPPING, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Bd. 2: 1100–1205 (*Publ. d. Gesellschaft. f. Rheinische Geschichtskunde* 21/2) Bonn 1901.
- D. KNOWLES–C. N. L. BROOKE–V. C. M. LONDON, The Heads of Religious Houses. England and Wales 940–1216, Bd. I. Cambridge 2001.
- W. KOCH–K. HÖFLINGER–J. SPIEGEL–C. FRIEDL–K. GUTERMUTH, Die Urkunden Friedrichs II. 1212–1231 (*MGH DD XIV/1–6*). Hannover 2002–2010, Wiesbaden 2014–2021.
- O. KRAFFT, Papsturkunde und Heiligensprechung. Die päpstliche Kanonisation vom Mittelalter bis zur Reformation (*AfD*, Beih. 9). Köln–Wien 2005.
- A. KRARUP, Bullarium Danicum. Pavelige aktstykker vedrørende Danmark 1198–1316. Kopenhagen 1932.
- I. KUKULJEVIĆ-SAKCINSKI, Regesta documentorum regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae saeculi XIII. Zagreb 1896.
- S. KUTTNER, Bernardus Compostellanus Antiquus. *Traditio* 1 (1943) 277–340, Ndr. in: DERS., Gratian and the Schools of Law 1140–1234 (*CS* 185). London 1983, VII, mit *Retractationes* VII 7–23.
- S. KUTTNER, Repertorium der Kanonistik (1140–1234). *Prodromus corpus glossarum* (*StT* 71). Rom 1937.
- S. KUTTNER, Kanonistische Schuldlehre von Gratian bis auf die Dekretalen Gregors IX. (*StT* 64). Città del Vaticano 1935 (Nachdr. 1973).
- C. LACKNER, Studien zur Verwaltung des Kirchenstaates unter Papst Innocenz III. *RHM* 29 (1987) 127–214.
- G. LAEHR, Die konstantinische Schenkung in der abendländischen Literatur des Mittelalters bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (*Hist. Studien* 166). Berlin 1928.
- C. LALORE, Chartes de l'abbaye de Mores, Aube. *Mémoires de la Société académique de l'Aube* 37 (1873) 1–107.
- P. LANDAU, Ursprünge und Entwicklung des Verbotes doppelter Strafverfolgung wegen desselben Verbrechens in der Geschichte des kanonischen Rechts. *ZRG 87 kan.* 56 (1970) 124–156.
- F. LANZONI, Cronotassi dei vescovi di Bologna dai primordi alla fine del secolo XIII. Bologna 1932.
- A. C. LAWRIE, Annals of the Reigns of Malcolm and William, Kings of Scotland (1153–1214). Glasgow 1910.
- G. LEBEL, Catalogue des actes de l'abbaye de Saint-Denis, relatifs à la province ecclésiastique de Sens, de 1151 à 1346. Paris 1935.
- A. LECOY DE LA MARCHE, Le roi René, sa vie, son administration, ses travaux artistiques et littéraires II. Paris 1875.
- J. LE NEVE, Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, hrg. D. GREENWAY, I–VII. London 1968–2001.
- E. G. LÉONARD, Introduction au cartulaire manuscrit du Temple (1150–1317), constitué par le Marquis d'Albon. Paris 1930.
- J.-F. LEONHARD, Die Seestadt Ancona im Spätmittelalter. Politik und Handel (*BDHIR* 55). Tübingen 1983.
- J. LESTOCQUOY, Les évêques d'Arras (*Mémoires de la Commission départementale des Monuments historiques du Pas-de-Calais* 4). Fontenay-le-Comte 1942.
- T. LEURIDAN, Histoire de Seclin, I–III. Lille 1929–1931. *Lexikon des Mittelalters*, 1–9. Registerband. München 1980–1999.
- G. LIBERALI, Gli Statuti del Comune di Treviso, I–III (*Monumenti storici* N. S. 4–5bis). Venedig 1950–1955.
- W. LITEWSKI, Appeal in Corpus Iuris Canonici. *Annali di storia del diritto* 14–17 (1970/73) 145–221.
- A. LÖFFLER, Bücher Benedikts XIII., in: Der Papst und das Buch im Spätmittelalter (1350–1500). Bildungsvoraussetzung, Handschriftenherstellung, Bibliotheksgebrauch, hrg. R. BERNDT (*Erudiri Sapientia* 13). Münster 2018, 277–531.

- D. LOHRMANN, Zwei Miszellen zur Geschichte der päpstlichen Register im Mittelalter. *AHP* 9 (1971) 401–417.
- D. LOHRMANN, Papsturkunden in Frankreich, N.F. VII: Nördliche Ile-de-France und Vermandois (*Abh. Göttingen* III/95). Göttingen 1976.
- J. LONGÈRE, Maurice de Sully, l'évêque de Paris (1160–1196), le prédicateur, in: Notre-Dame de Paris, hrg. A. MICHEL et al. Turnhout 2004, 27–68.
- J. LONGNON, Les compagnons de Villehardouin. Recherches sur les croisés de la quatrième croisade (*Hautes études médiévales et modernes* 30). Genf 1978.
- M. LORENZ, Bogomilen, Katharer und bosnische „Christen“. Der Transfer dualistischer Häresien zwischen Orient und Okzident (11.–13. Jh.), in: Vermitteln – Übersetzen – Begegnen. Transferphänomene im europäischen Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Interdisziplinäre Annäherungen, hrg. B. NEMES (*Nova Mediaevalia* 8). Göttingen 2011, 87–136.
- J. LOTHMANN, Erzbischof Engelbert I. von Köln (1216–1225), Graf von Berg, Erzbischof und Herzog, Reichsverweser (*Veröff. d. Kölner Geschichtsvereins* 38). Köln 1993.
- M. A. LUCANUS, *Belli civilis libri decem* (Pharsalia), ed. K. HOSIUS (*Bibliotheca Teubneriana*). Leipzig³ 1913.
- A. LUCHAIRE, Études sur les actes de Louis VII. Histoire des institutions monarchiques de la France sous les premiers Capétiens. Paris 1885.
- A. LUCHAIRE, Louis VI. le Gros. Annales de sa vie et de son règne (1081–1137). Paris 1890.
- A. LUCHAIRE, Les registres d'Innocent III et les Regesta de Potthast, in: Troisièmes Mélanges d'histoire du moyen âge (*Bibliothèque de la Faculté des Lettres* 18). Paris 1904, 1–83.
- M. MACCARRONE, La papauté et Philippe Auguste. La décrétale „Novit ille“, in: La France de Philippe Auguste: Le Temps de Mutations, hrg. R.-H. BAUTIER. Paris 1982, 385–409, Ndr. in: DERS., Nuovi studi su Innocenzo III (*Nuovi studi storici* 25). Rom 1995, 111–136.
- A. MAIER, Die „Biblioteca Minor“ Benedikts XIII. (Petrus' de Luna). *AHP* 3 (1965) 139–192, Ndr. in: DIES., Ausgehendes Mittelalter, III 1–53.
- A. MAIER, Der Handschriftentransport von Avignon nach Rom im Jahr 1566, in: Mélanges Eugène Tisserant VII (*StT* 237). Città del Vaticano 1964, 9–27, Ndr. in: DIES., Ausgehendes Mittelalter, III 167–186.
- A. MAIER, Der letzte Katalog der päpstlichen Bibliothek von Avignon (1594) (*Sussidi eruditi* 4). Rom 1952, Ndr. in: DIES., Ausgehendes Mittelalter, III 187–248.
- A. MAIER, Der Katalog der päpstlichen Bibliothek in Avignon im Jahre 1411. *AHP* 1 (1963) 97–177, Ndr. in: DIES., Ausgehendes Mittelalter, III 77–166.
- A. MAIER, Ausgehendes Mittelalter. Gesammelte Aufsätze zur Geistesgeschichte des Mittelalters, III hrg. A. PARAVICINI BAGLIANI (*Storia e Letteratura* 138). Rom 1977.
- H. MAISONNEUVE, Études sur les origines de l'Inquisition (*L'Église et l'État au moyen âge* 7). Paris² 1960.
- I. MAJNARIĆ, Giovanni de Casamari e l'abiura de Bilino Polje 1203. Giudice delegato papale in Bosnia. *Review of Croatian History* 13 (2017) 29–44.
- W. MALECZEK, *Ecclesiae patrimonium speciale*. Sizilien in der päpstlichen Politik des ausgehenden 12. Jahrhunderts, in: Die Staufer im Süden. Sizilien und das Reich, hrg. T. KÖLZER. Sigmaringen 1996, 29–42.
- W. MALECZEK, L'édition autrichienne des registres d'Innocent III. *MEFRM* 112 (2000) 259–272.
- W. MALECZEK, Papst und Kardinalskolleg von 1191–1216. Die Kardinäle unter Coelestin III. und Innocenz III. (*Publ. d. Hist. Inst. beim Österr. Kulturinstitut in Rom* I/6). Wien 1984.
- W. MALECZEK, Petrus Capuanus. Kardinal, Legat am Vierten Kreuzzug, Theologe († 1214) (*Publ. d. Hist. Inst. beim Österr. Kulturinstitut in Rom* I/8). Wien 1988, ital. Übers.: Pietro Capuano. Patrizio amalfitano, Cardinale, Legato alla Quarta Crociata, Teologo († 1214) (*Biblioteca Amalfitana* 2). Amalfi 1997.
- W. MALECZEK, Die Pieve Casorate im Streit mit der Zisterze Morimondo. Ein Beitrag zur päpstlichen delegierten Gerichtsbarkeit unter Innocenz III. *MIÖG* 105 (1997) 361–392, italienische Übersetzung: La pieve di Casorate nella controversia con il monastero cisterciense di Morimondo. Un contributo sulla giurisdizione papale delegata al tempo di Innocenzo III. *Archivio storico lombardo* 123 (1998) 283–327.
- W. MALECZEK, Les registres pontificaux du XIII^e siècle, in: L'art médiéval du registre. Chancelleries royales et princières, ed. O. GUYOTJEANNIN (*Études et rencontres de l'École des chartes* 51). Paris 2018, 37–54.

- W. MALECZEK, Die Rekonstruktion des dritten und vierten Jahrganges der Register Papst Innocenz' III., vor allem aus kirchenrechtlichen Sammlungen, in: Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law. Washington, D.C. 1–7 August 2004, hrg. U.-R. BLUMENTHAL–K. PENNINGTON–A. A. LARSON (*MIC*, Ser. C: Subsidia 13). Città del Vaticano 2008, 531–566.
- W. MALECZEK, Echte und zweifelhafte Stammbäume bei kanonischen Eheprozessen bis ins frühe 13. Jahrhundert, in: Staaten – Wappen – Dynastien. 18. Internationaler Kongreß für Genealogie und Heraldik in Innsbruck (*Veröffentlichungen d. Innsbrucker Stadtarchivs* N. F. 18). Innsbruck 1989, 123–143.
- W. MALECZEK, Zwischen lokaler Verankerung und universalem Horizont. Das Kardinalskollegium unter Innocenz III., in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 102–174.
- C. MANARESI, Gli atti del Comune di Milano fino all'anno MCCXVI. Mailand 1919.
- Abbé MANCEAUX, Histoire de l'abbaye et du village de Hautevillers. Epernay 1880.
- A. MANFREDI, La nascita della Vaticana in età umanistica da Niccolò V a Sisto IV, in: DERS., Le origini della Biblioteca Vaticana tra Umanesimo e Rinascimento (*Storia della Biblioteca Apostolica Vaticana* 1). Città del Vaticano 2010, 147–236.
- A. MANFREDI, Prima dell'Archivio Segreto: registri pontifici e altri documenti nella Biblioteca Vaticana, in: Religiosa archivorum custodia. IV Centenario della Fondazione dell'Archivio Segreto Vaticano (1612–2012). Atti del Convegno di Studi. Città del Vaticano, 17–18 aprile 2012 (Collectanea Archivi Vaticani 98). Città del Vaticano 2015, 65–85.
- D. MANSILLA, La Documentación pontificia hasta Inocencio III (*Monumenta Hispaniae Vaticana. Sección Registros* 1). Rom 1955.
- La Marca d'Ancona fra XII e XIII secolo. Le dinamiche del potere. Atti del Convegno VIII Centenario della „Pace di Polverigi“ (1202–2002), Polverigi, Villa Nappi 18–19 ottobre 2002, hrg. G. PICCINNI (*Deputazione di storia patria pe le Marche. Studi e testi* 23). Ancona 2004.
- L. MARCHAL, Migne, in: *Dictionnaire de théologie catholique* 10 (1929) 1722–1740.
- A. MARCHESAN, Treviso medievale. Istituzioni, usi, costumi, aneddoti, curiosità, I–II. Treviso 1923.
- E. MARTÈNE–U. DURAND, Thesaurus novus anecdotorum, I–V. Paris 1717.
- P. MARTÌ, Inventari decet pel cardenal Pere de Foix O. M., 1429. *Estudios Francescanos* 28 (1922) 336–341, 420–436; 30 (1923) 88–94, 266–272.
- F. X. MARTIN, John, lord of Ireland, 1185–1216, in: Medieval Ireland 1169–1534, hrg. A. COSGROVE (*A New History of Ireland* 2). Oxford 1987, 127–155.
- H. MAURER, Zu den Anfängen Lorchs als staufisches Hauskloster, in: 900 Jahre Kloster Lorch. Eine staufische Gründung vom Aufbruch zur Reform. Beiträge einer Tagung des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins am 13. und 14. September 2002 in Lorch, hrg. F. HEINZER et al. (*Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg*, Reihe B). Stuttgart 2004, 1–28.
- M. MAURO, Castelli, rocche, torri, cinte fortificati delle Marche. Ravenna 21997.
- C. MAZZALUPI, Il territorio del Castrum Sanctae Anatholiae nei secoli XI–XV, in: Per una ricostruzione degli insediamenti medievali nell'entroterra della Marchia, a cura di E. SARACCO PREVIDI. Macerata 1985, 215–275.
- E. MAZZARESE FARDELLA, I feudi comitali di Sicilia dai Normanni agli Aragonesi (*Università di Palermo. Pubblicazioni a cura della Facoltà di giurisprudenza* 36). Mailand 1974.
- L. MELUZZI, I vescovi e gli arcivescovi di Bologna. Bologna 1975.
- F. DE MÉLY, L'abbé Migne. L'homme et l'œuvre. *Revue archéologique* 1915/1, 203–258.
- A. MERCATI, La prima relazione del cardinale Niccolò de Romanis sulla sua legazione in Inghilterra, in: Essays on History presented to Reginald Lane POOLE, hrg. H. W. C. DAVIS. Oxford 1927, 274–289, Ndr. in: DERS., Saggi di storia e letteratura, II (*Storia e letteratura* 157). Rom 1982, 175–186.
- E. MERCATILI INDELICATO, Per una storia degli Umiliati nella diocesi di Lodi. Le case di S. Cristoforo e di Ognissanti nel XIII secolo, in: Sulle tracce degli Umiliati, 343–492.
- MGH DD s. HAUSMANN; KOCH–HÖFLINGER–SPIEGEL–FRIEDL–GUTERMUTH.
- J. P. MIGNÉ, Patrologia Latina, 221 Bde. Paris 1844–1855, 21878–1891.
- G. MILANI, Podestà, popolo e parti a Todi tra Due e Trecento. Per una revisione del „paradigma tudertino“, in: Todi nel medioevo (secoli VI–XIV). Atti del XLVI Convegno storico internazionale, Todi, 10–15 ottobre 2009 (*Centro italiano di studi sul basso medioevo – Accademia Tudertina. Centro di studi sulla spiritualità medievale*, n. s. 23). Spoleto 2010, 351–376.
- H. MILLET, Un archevêque de Narbonne grand officier de l'Église: François de Conzié (1347–1431), in: L'archevêché de Narbonne au Moyen Âge, hrg. M. FOURNIÉ–D. LE BLEVEC. Toulouse 2008, 185–211.

- L. MINGHETTI, Alberto vescovo di Vercelli (1185–1205). Contributo per una biografia. *Aevum* 59 (1985) 267–304.
- T. MINGUELLA Y ARNEDEO, Historia de la Diócesis de Sigüenza y de sus obispos, I–III. Madrid 1910–1913.
- R. DE MINICIS, Serie cronologica degli antichi Signori de' Podestà e rettori di Fermo. Fermo 1855.
- Monasticon belge IV. Province de Brabant III. Liège 1969.
- Monasticon belge VII. Province de Flandre orientale III. Liège 1980.
- J. MOORE, Peter of Lucedio (Cistercian Patriarch of Antioch) and Pope Innocent III. *RHM* 29 (1987) 221–249.
- J. C. MOORE, Pope Innocent III, Sardinia and the Papal State. *Speculum* 62 (1987) 81–101.
- H. MOSLER, Die Cistercienserabtei Altenberg (*Germania Sacra* N. F. 2). Berlin 1965.
- W. P. MÜLLER, Huguccio. The Life, Works, and Thought of a Twelfth-century Jurist (*Studies in Medieval and Early Modern Canon Law* 3). Washington 1994.
- E. MÜNTZ, La Bibliothèque du Vatican au XVI^e siècle. Notes et documents (*Petite bibliothèque d'art et d'archéologie*). Paris 1886.
- E. MÜNTZ–P. FABRE, La Bibliothèque du Vatican au XV^e siècle d'après des documents inédits. Contributions pour servir à l'histoire de l'humanisme (*BEFAR* 48). Paris 1887.
- S. NATALINI, Archivio Segreto Vaticano, in: I Tesori dell'Archivio Segreto Vaticano. Florenz 1991, 15–55.
- R. NEUMANN, Parteibildungen im Königreich Sizilien während der Unmündigkeit Friedrichs II. (1198–1208) (*Europäische Hochschulschriften* III/266). Frankfurt am Main u. a. 1986.
- W. M. NEWMAN, Le personnel de la cathédrale d'Amiens (1066–1306). Paris 1972.
- W. M. NEWMAN, Les seigneurs de Nesle en Picardie (XII^e–XIII^e siècle). Leurs chartes et leur histoire, I–II (*Bibliothèque de la Société d'histoire du droit des pays flamands, picards et wallons* 27/1–2). Paris 1971.
- M. NORTIER, Recueil des actes de Philippe Auguste, roi de France, V: Supplément d'actes, actes perdus, additions et corrections aux précédents volumes (*Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France*). Paris 2004.
- Novellae, ed. R. SCHOELL–W. KROLL (*Corpus Iuris Civilis* 3). Berlin 1928.
- H. OMONT, Autobiographie de La Porte du Theil. *BECh* 76 (1915) 615–618.
- H. OMONT, Inventaire des manuscrits de la collection Moreau. Paris 1891.
- A. P. ORBÁN, Die Patrologie von Jacques-Paul Migne: Eine *Felix Culpa*. Leben und Werke eines leidenschaftlichen Verlegers, in: Media Latinitas. A collection of essays to mark the occasion of the retirement of L. J. ENGELS, hrg. R. I. A. NIP et al. (*Instrumenta Patristica* 28). Steenbrugge–Turnhout 1996, 295–304.
- S. PAGANO, L'Archivio Segreto Vaticano e la prefettura di Angelo Mercati (1925–1955). Con notizie d'ufficio dai suoi diari, in: Dall'Archivio Segreto Vaticano. Miscellanea di testi, saggi e inventari 5 (*Collectanea Archivi Vaticani* 84). Città del Vaticano 2011, 3–156.
- S. PAGANO, Paolo V e la Fondazione del moderno Archivio Segreto Vaticano (1611–1612), in: Religiosa archivorum custodia. IV Centenario della Fondazione dell'Archivio Segreto Vaticano (1612–2012). Atti del Convegno di Studi. Città del Vaticano, 17–18 aprile 2012 (*Collectanea Archivi Vaticani* 98). Città del Vaticano 2015, 15–21.
- S. PAGANO–M. MAIORINO, Dalle camere segrete all'Archivio Apostolico: la separazione dell'Archivio papale dalla Biblioteca Vaticana, in: La Vaticana nel Seicento (1690–1700): Una biblioteca di biblioteche, hrg. C. MONTUSCHI (*Storia della Biblioteca Apostolica Vaticana* 3). Città del Vaticano 2014, 243–273.
- G. PALOC, L'„anticléricisme de l'intérieur“: l'affaire Bérenger de Narbonne (1203–1212), in: L'anticléricisme en France méridionale (fin XII^e–début XIV^e siècle) (*Cahiers de Fanjeaux* 38). Toulouse 2003, 355–373.
- P. PASCHINI, L'abbazia di Rosazzo sino al periodo della commenda. *Memorie storiche forogiuliesi* 42 (1956/57) 93–122.
- P. PASCHINI, I patriarchi d'Aquileia nel secolo XII. Cividale 1914.
- P. PASCHINI, La prepositura aquileiese dei Santi Felice e Fortunato. *Studi Goriziani* 23 (1958) 81–91.
- P. PASCHINI, Storia del Friuli, I–II. Udine 1953–54.
- L. VON PASTOR, Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters, 15: Geschichte der Päpste im Zeitalter des fürstlichen Absolutismus, von der Wahl Klemens' XI. bis zum Tod Klemens' XII. (1700–1740). Freiburg 1930.
- E. PÁSZTOR, Censi e possessi della Chiesa romana nel Duecento: Due registri pontifici inediti. *AHP* 15 (1977) 139–193.

- W. PEITZ, Regestum domini Innocentii tertii papae super negotio Romani Imperii (Reg. Vat. 6) (*Codices e Vaticanis selecti* 16). Rom 1927.
- A. PELZER, Addenda et emendanda ad Francisci Ehrle Historiae bibliothecae Romanorum pontificum tum Bonifatianae tum Avinionensis tomum I. Città del Vaticano 1947.
- K. PENNINGTON, The Making of a Decretal Collection. The Genesis of *Compilatio Tertia*, in: Proceedings of the Fifth International Congress of Medieval Canon Law, Salamanca 1976, hrg. S. KUTTNER–K. PENNINGTON (*MIC*, Ser. C: Subsidia 6). Città del Vaticano 1980, 67–92, Ndr. in: DERS., Popes, Canonists and Texts, 1150–1350 (*CS* 412). Aldershot 1993, Nr. 16.
- P. PETITMENGIN, Recherches sur l'organisation de la Bibliothèque Vaticane à l'époque des Ranaldi (1547–1645). *Mélanges d'archéologie et d'histoire* 75 (1963) 561–623.
- Petri Cantoris Parisiensis Verbum abbreviatum. Textus alter, ed. M. BOUTRY (*CCCM* 196B). Turnhout 2012.
- Petri Cantoris Verbum abbreviatum. Textus prior, ed. M. BOUTRY (*CCCM* 196A). Turnhout 2012.
- E. PETRUCCI, Innocenzo III e i comuni dello Stato della Chiesa. Il potere centrale, in: Società e istituzioni dell'Italia comunale: l'esempio di Perugia (secoli XII–XIV). Congresso storico internazionale, Perugia, 6–9 novembre 1985, Bd. 1. Perugia 1988, 91–153.
- S. PETRUCCI, Re in Sardegna, a Pisa cittadini. Ricerche sui „domini Sardinie“ pisani. Bologna 1988.
- V. PFAFF, Der Liber Censuum von 1192 (Die im Jahre 1192/93 der Kurie Zinspflichtigen). *VSWG* 44 (1957) 78–96 (Nr. 1–194), 105–120 (Nr. 195–361), 220–242 (Nr. 362–537), 325–351 (Nr. 538–682).
- V. PFAFF, Untersuchungen zu den Zinsbüchern der römischen Kirche am Ende des zwölften Jahrhunderts. *AfD* 34 (1988) 325–342.
- C. PIERUCCI–A. POLVERARI, Carte di Fonte Avellana 2 (1140–1202) (*Thesaurus Ecclesiarum Italiae* 9/2). Rom 1977.
- R. PIRRI, Sicilia sacra, disquisitionibus et notitiis illustrata ... Bd. 1. Palermo 1733.
- J. B. PITRA, De epistolis et registris Romanorum Pontificum (*Analecta novissima Spicilegii Solesmensis altera continuatio* 1). Paris 1885.
- W. M. PLÖCHL, Geschichte des Kirchenrechts, 2: Das Kirchenrecht der abendländischen Christenheit 1055 bis 1517. Wien–München ²1962.
- G. L. POTESTÀ, Raniero da Ponza, „socius“ di Gioacchino da Fiore. *Florensia* 4 (1997) 69–82.
- A. POTTHAST, Regesta Pontificum Romanorum, I–II. Berlin ²1874–1875.
- R. POUPOARDIN, Catalogue des manuscrits des collections Duchesne et Bréquigny. Paris 1905.
- J. M. POWELL, The Deeds of Pope Innocent III by an Anonymous Author. Washington D.C. 2004.
- W. PREVENIER, De oorkonden der graven van Vlaanderen (1191–aanvang 1206), II (*Recueil des actes des princes belges / Verzameling van de akten der belgische vorsten* 5). Brüssel 1964.
- J. PYCKE, Répertoire biographique des chanoines de Notre-Dame de Tournai 1080–1300 (*Université de Louvain. Recueil de travaux d'histoire et de philologie* VI/35). Louvain-la-Neuve 1988.
- Radulphi de Coggeshall Chronicon Anglicanum, ed. J. STEVENSON (*RBS* 66). London 1875.
- O. RAINALDI–A. THEINER, Annales ecclesiastici, XX: 1198–1228. Paris–Bar-le-Duc 1870.
- M. RAININI, Dall'„ordinamento degli stati“ al novus ordo: lo sviluppo di progetti di Gioacchino da Fiore per una nuova forma di vita religiosa. *Florensia* 15 (2001) 7–45.
- M. RAININI, Il profeta del papa. Vita e memoria di Raniero da Ponza, eremita di curia. Mailand 2016.
- F. M. R. RAMSEY, English Episcopal Acta X: Bath and Wells 1061–1205. Oxford 1995.
- D. RANDO–G. M. VARANINI, Storia di Treviso 2. Il medioevo. Venedig 1991.
- Recueil des actes de Philippe Auguste s. DELABORDE, NORTIER.
- Regesta Diplomatica Historiae Danicae II/1/1. Kopenhagen 1889.
- T. RIIS, Autour du mariage de 1193: l'épouse, son pays et les relations franco-danoises, in: La France de Philippe Auguste: Le Temps des Mutations, hrg. R.-H. BAUTIER. Paris 1982, 341–361.
- T. RIIS, Studien zur Geschichte des Ostseeraumes, IV: Das mittelalterliche dänische Ostseeimperium. Odense 2003.
- K. RODENBERG, Epistolae saeculi XIII e regestis pontificum Romanorum selectae, I–III (*MGH Epp. sel.* 1–3). Berlin 1883–1894.
- Magistri Rogeri de Houedene Chronica, ed. W. STUBBS, I–IV (*RBS* 51/1–4). London 1868–1871.
- L. DE LA ROQUE, Les Évêques de Maguelone et de Montpellier. Paris 1893.
- H. ROSCHER, Innocenz III. und die Kreuzzüge (*Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte* 21). Göttingen 1969.

- O. ROUCHON–B. THOMAS, Les écritures du Palais. Archives de la papauté et archives administratives dans la légation d'Avignon, XVI^e–XVIII^e siècle, in: Offices, écrits et papauté (XIII^e–XVII^e siècles), hrg. A. JAMME–O. PONCET (*Collection de l'École Française de Rome* 386). Rom 2007, 839–862.
- J. ROUQUETTE–A. VILLEMAGNE, Bullaire de l'église de Maguelone, I–II. Montpellier–Paris 1911–1914.
- C. ROUSSEL, Le diocèse de Langres. Histoire et statistique, I–IV. Langres 1874–1879.
- K. RUDOLF, Archiv und Bibliothek der Päpste im 15. Jahrhundert. Untersuchungen I. *RHM* 21 (1979) 59–81.
- Rufinus von Bologna (Magister Rufinus), Summa Decretorum, ed. H. SINGER. Paderborn 1902. Ndr. Aalen 1963.
- F. RUSSO, Regesto Vaticano per la Calabria, I. Rom 1974.
- F. ŠANJEK, Bosansko-humski krstjani i katarsko-dualisticki pokret u srednjem vijeku (*Analecta croatica christiana* 6). Zagreb 1975.
- F. ŠANJEK, Les chrétiens bosniaques et le mouvement cathare aux XIII^e–XV^e siècles (*Publications de la Sorbonne. Recherches* N. S. 20). Paris–Louvain 1976.
- F. ŠANJEK, Le pape Innocent III et les „chrétiens“ de Bosnie et de Hum, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, II 1213–1225.
- M. G. SANNA, La cronotassi dei giudici di Torres, in: La civiltà giudiciale in Sardegna nei secoli XI–XIII. Fonti e documenti scritti. Atti del convegno nazionale, Sassari 2001. Sassari 2002, 97–113.
- M. G. SANNA, Il *dominium eminens* della Santa Sede sulla Sardegna nella teoria e nella prassi politica di Innocenzo III, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, II 954–970.
- M. G. SANNA, Innocenzo III e la Sardegna. Edizione critica e commento delle fonti storiche (*Centro di studi filologici sardi. Testi e documenti*). Cagliari 2003.
- M. G. SANNA, Libellus Judicum Turritanorum. Cagliari 1957.
- F. SAVINI, Septem dioceses Aprutienses medii aevi in Vaticano tabulario. Notitiae ad dioceses Adriensem, Aprutinam, Aquileensem, Marsicanam, Pennensem, Theatinam et Valensem pertinentes. Rom 1912.
- F. SAVIO, Gli antichi vescovi d'Italia dalle origini al 1300. Il Piemonte. Florenz 1913.
- C. SCALON, Necrologium Aquileiense (*Fonti per la storia della Chiesa in Friuli* 1). Udine 1982.
- D. SCANO, Codice diplomatico delle relazioni fra la Santa Sede e la Sardegna, I: Da Innocenzo III a Bonifacio IX (*Pubbl. della R. Dep. di Storia Patria per la Sardegna* II). Cagliari o. J. [1949].
- D. SCANO, Serie cronologica dei giudici sardi. *Archivio Storico Sardo* 21 (1939) 17–125.
- O. SCARZELLO–G. B. MORANDI–A. LEONE, Le carte dello Archivio capitolare di Santa Maria di Novara, Bd. 3 (1172–1205) (*BSSS* 80/3). Turin 1924.
- W. SCHMIDT–BLEIBTREU, Das Stift St. Severin in Köln (*Studien zur Kölner Kirchengeschichte* 16). Siegburg 1982.
- A. SCHRÖDER, Der Archidiakoniat im Bistum Augsburg. Dillingen 1921.
- H. SCHRÖDER, Die Protokollbücher der päpstlichen Kammerkleriker 1329–1347. *AKG* 27 (1937) 121–286.
- Scriptores historiae Augustae, ed. C. SAMBERGER–W. SEYFARTH–E. HOHL, II. Berlin 1997.
- Scriptores Rerum Danicarum, ed. J. LANGEBEK et al., I–IX. Kopenhagen 1772–1878.
- W. SEIFFER, Lorch, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg, hrg. F. QUARTHAL (*Germania Benedictina* 5). Augsburg 1975, 370–381.
- Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, Series V: Germania, Bd. I: Archiepiscopatus Coloniensis, hrg. S. WEINFURTER–O. ENGELS. Stuttgart 1982.
- Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, Series VI: Britannia, Scotia et Hibernia, Scandinavia, Bd. II: Archiepiscopatus Lundensis, hrg. H. KLUGER. Stuttgart 1992.
- M. P. SHEEHY, Pontificia Hibernica. Medieval Papal Chancery Documents concerning Ireland 640–1261, I–II. Dublin 1962–1965.
- Sigeberti Gemblacensis monachi chronica, Continuatio Aquicinctina, ed. L. C. BETHMANN (*MGH SS VI*). Hannover 1844, 406–438.
- P. SILANOS, „In sede apostolica specula constituti“. Procedure curiali per l'approvazione di regole e testi normativi all'alba del IV concilio lateranense. *QFIAB* 94 (2014) 33–93.
- H. SINGER, Die Dekretalensammlung des Bernardus Compostellanus antiquus (*SB d. phil.-hist. Kl. d. kais. Akad. d. Wiss.* 171/2). Wien 1914.
- N. SKYUM-NIELSEN, Diplomatarium Danicum, I/4: 1200–1210. Kopenhagen 1958.
- T. SMIČIKLAS, Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae, II. Zagreb 1904.

- D. M. SMITH, *English Episcopal Acta IV: Lincoln 1186–1206*. Oxford 1986.
- A. SOMMERLECHNER, Das Dossier zum Konzil von Lavaur im 16. Jahrgang der Register Papst Innocenz' III. – Zugleich eine Notiz über die Abschriften des Originalregisters durch avignonesische Kopisten und durch François Bosquet, in: *Incorrupta Monumenta Ecclesiam Defendunt. Studi offerti a mons. Sergio PAGANO, prefetto del Archivio Segreto Vaticano, II: Archivi, Archivistica, Diplomatica, Paleografia*, hrg. A. GOTTMANN–P. PIATTI–A. E. REHBERG (*Collectanea Archivi Vaticani* 107). Città del Vaticano 2018, 843–856.
- A. SOMMERLECHNER, Papst Innocenz III. und die oberitalienischen Kommunen, in: *Text – Schrift – Codex. Quellenkundliche Arbeiten aus dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung*, hrg. C. EGGER–H. WEIGL (*MIÖG* Erg.bd. 35). Wien 2000, 269–285.
- A. SOMMERLECHNER, *Processus negotii Raimundi comitis Tolosani* – Bemerkungen zu Einschüben im 12. Jahrgang der Kanzleiregister Papst Innocenz' III. *MIÖG* 120 (2012) 139–145.
- E. STRAUSS, *Dictionnary of European Proverbs*. London–New York 1994.
- A. A. STRNAD, Eine verloren geglaubte Handschrift kehrt zurück. Zur Rückführung von Reg. Vat. 7A ins Vatikanische Geheimarchiv. *RHM* 23 (1981) 195–207.
- Summa „Elegantius in iure diuino“ seu Coloniensis, ed. G. FRANSEN–S. KUTTNER, I–IV (*MIC*, Ser. A: *Corpus Glossatorum* 1). Città del Vaticano 1969–1990.
- Summa „Omnis qui iuste iudicat“ sive Lipsiensis, ed. R. WEIGAND–P. LANDAU–W. KOZUR, I–III (*MIC*, Ser. A: *Corpus Glossatorum* 7). Città del Vaticano 2007–2014.
- J. R. SWEENEY, *Papal-Hungarian Relations during the Pontificate of Innocent III, 1198–1216*. Phil. Diss., Cornell University, Ithaca, N. Y., 1971.
- E. SZENTPÉTERY, *Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica*, I: 1001–1270. Budapest 1923.
- V. TABBAGH, *Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500*, Bd. XVI: Diocèse d'Auxerre. Turnhout 2016.
- V. TABBAGH, *Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500*, Bd. XI: Diocèse de Sens. Turnhout 2009.
- M. TAGLIABUE, Gli Umiliati a Viboldone, in: *L'abbazia di Viboldone*, hrg. R. A. MARRUCCI–M. CARRIERI. Mailand 1990, 9–33.
- E. TAURINO, Cronotassi dei vescovi di Fermo dalle origini alla fine del secolo XII. *Studia Picena* 49 (1984) 25–34.
- A. THALLER, Die älteren Urkunden der Propstei S. Stefano zu Aquileia. *AfD* 52 (2006) 1–147.
- L. THALLÓCZY–C. JIREČEK–E. DE SUFFLAY, *Acta et diplomata res Albaniae mediae aetatis illustrantia*, I: 344–1343. Wien 1913.
- A. THEINER, *Codex diplomaticus domini temporalis S. Sedis. Recueil de documents pour servir à l'histoire du gouvernement temporel des états du Saint-Siège extraits des archives du Vatican*, I–III. Rom 1861–1862.
- A. THEINER, *Vetera Monumenta Slavorum meridionalium historiam illustrantia*, I. Rom 1863.
- A. THIER, Die päpstlichen Register im Spannungsfeld zwischen Rechtswissenschaft und päpstlicher Normsetzung: Innocenz III. und die *Compilatio Tertia*. *ZRG* 119 kan. 88 (2002) 44–69.
- C. THOUZELLIER, Catharisme et Valdésisme en Languedoc à la fin du XII^e siècle et au début du XIII^e siècle. Politique pontificale, controverses (*Publ. de la faculté des lettres et sciences humaines de Paris, Recherches* 27). Paris 1969.
- M. THUMSER, Kuriale Briefkultur. Konturen eines vernachlässigten Forschungsgebietes, in: *Kuriale Briefkultur im späteren Mittelalter. Gestaltung – Überlieferung – Rezeption*, hrg. T. BROSER–A. FISCHER–M. THUMSER (*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii* 37). Köln–Weimar–Wien 2015, 9–34.
- B.-M. TOCK, Les chartes des évêques d'Arras (1093–1203) (*Coll. de documents inédits sur l'histoire de France* 20). Paris 1991.
- P. TOLA, *Codex diplomaticus Sardiniae* I. Turin 1861.
- G. TOMASI, *La Diocesi di Ceneda. Chiese e uomini dalle origini al 1586*. Vittorio Veneto 1998.
- Sulle tracce degli Umiliati, hrg. M. P. ALBERZONI–A. AMBROSIONI–A. LUCIONI (*Bibliotheca erudita. Studi e documenti di storia e filologia* 13). Mailand 1997.
- R. TURTAS, L'arcivescovo di Pisa legato pontificio e primate in Sardegna nei secoli XI–XIII, in: *Nel IX centenario della metropoli ecclesiastica di Pisa (Atti del convegno di studi 1992)*, hrg. M. CEC-CARELLI LEMUT–S. SODI (*Istituto Superiore di Scienze religiose „Niccolò Stenone“ Pisa, Quaderni* 5). Pisa 1995, 183–233.

- R. TURTAS, Storia della Chiesa in Sardegna dalle origini al Duemila. Rom 1999.
- F. UGHELLI, Italia Sacra sive de episcopis Italiae et insularum adjacentium rebusque ab iis praeclare gestis, deducta serie ad nostram usque aetatem ..., I–X. Venedig ²1717–1722.
- T. C. VAN CLEVE, Markward of Annweiler and the Sicilian Regency. Princeton 1937.
- S. VARESCHI, Profili biografici dei principi vescovi di Trento dal 1338 al 1444. *Studi trentini di scienze storiche* 76 (1997) 257–326.
- A. VASINA, Chiesa e comunità dei fedeli nella diocesi di Bologna dal XII al XV secolo, in: Storia della chiesa di Bologna, hrg. P. PRODI–L. PAOLINI, I. Bologna 1997, 97–204.
- A. VASINA, L'elezione degli arcivescovi ravennati del sec. XIII nei rapporti con la Santa Sede. *RSCIt* 10 (1956) 49–89.
- G. VERCI, Storia della Marca Trivigiana, I. Venedig 1786.
- A. VERNET, L'abbé Jacques-Paul Migne (1800–1875) et les Ateliers du Petit-Montrouge, in: DERS., *Études Médiévales*. Paris 1981, 627–649.
- N. VESELIĆ, Giovanni da Casamari in Dalmazia e Bosnia. Rom–Venedig 2019.
- V. VILLANI, L'azione diplomatica di Innocenzo III nella Marca d'Ancona e la pace di Polverigi, in: La Marca d'Ancona, 19–38.
- V. VILLANI, I centri murati in età medievale. Provincia di Ancona. Ancona 2004.
- V. VILLANI, Nobiltà imperiale nella Marca d'Ancona. I Gottiboldi (fine sec. XII–sec. XIII). *Atti e Memorie della Deputazione di Storia Patria per le Marche* 96 (1991) 109–231.
- V. VILLANI, I processi di formazione dell'identità comunale. Due città a confronto: Senigallia e Jesi, in: La Marca d'Ancona, 271–388.
- C. VIOLANTE, Cronotassi dei vescovi e degli arcivescovi di Pisa dalle origini all'inizio del secolo XIII. Primo contributo a una nuova „Italia Sacra“, in: Miscellanea Gilles Gérard MEERSEMAN, I (*Italia Sacra* 15). Padua 1970, 3–56.
- W. E. VOCK, Die Urkunden des Hochstiftes Augsburg 769–1420 (*Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei d. Kommission f. bayer. Landesgeschichte*, Reihe 2a/7). Augsburg 1959.
- G. VOIGT, Bischof Bertram von Metz. 1180–1212. *Jahr-Buch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde* 4/2 (1892) 1–65; 5/1 (1893) 1–91, auch selbständig: Metz 1893.
- C. VULLIEZ, Études sur la correspondance et la carrière d'Étienne d'Orléans dit de Tournai († 1203), in: L'Abbaye parisienne de Saint-Victor au Moyen Âge. Communications présentées au 13^e Colloque d'humanisme médiéval de Paris (1986–1988), hrg. J. LONGÈRE (*Bibliotheca Victorina* 1). Turnhout 1991, 195–231.
- L. WALDMÜLLER, Die Synoden in Dalmatien, Kroatien und Ungarn. Von der Völkerwanderung bis zum Ende der Arpaden (1311) (*Konziliengeschichte*, Reihe A). Paderborn u. a. 1987.
- D. WALEY, The Papal State in the Thirteenth Century. London 1961.
- H. WALTHER, Proverbia sententiaeque latinatis medii (ac recentioris) aevi. Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters (und der frühen Neuzeit) in alphabetischer Anordnung (*Carmina medii aevi posterioris latina* 2), I–IX. Göttingen 1963–1986.
- J. WAQUET–J.-M. ROGER–L. VEYSSIÈRE, Recueil des chartes de l'abbaye de Clairvaux au XII^e siècle (*Collection de documents inédits sur l'histoire de France*, sér. in-8° 32). Paris 2004.
- E. WARLOP, The Flemish Nobility before 1300, I–IV. Kortrijk 1974–1976.
- A. WAUTERS, Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique, III (1191–1225). Brüssel 1871.
- D. M. WEBB, The Pope and the Cities. Anticlericalism and Heresy in Innocent III's Italy, in: The Church and Sovereignty c. 590–1918. Essays in Honour of Michael Wilks, hrg. D. WOOD (*Studies in Church History*, Subsidia 9). Oxford 1991, 135–152.
- H. WEIDENHAUPT, Das Kanonissenstift Gerresheim von seiner Gründung bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. *Düsseldorfer Jb.* 46 (1954) 1–120.
- R. L. WOLFF, Baldwin of Flanders and Hainaut, First Latin Emperor of Constantinople. His Life, Death, and Resurrection, 1172–1225. *Speculum* 27 (1952) 281–322, Ndr. in: DERS., *Studies in the Latin Empire of Constantinople* (CS 55). London 1976.
- L. ZANONI, Gli Umiliati nei loro rapporti con l'eresia, l'industria della lana ed i comuni nei secoli XII e XIII. Mailand 1911.
- C. ZEDDA–R. PINNA, L'anno della concordia. Il compromesso tra Ricco, arcivescovo di Cagliari, e Austorgio, abate di San Vittore di Marsiglia. *Archivio storico giuridico sardo di Sassari*, N. S. 18 (2013) 1–47.

F. ZOEPLF, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, I. Augsburg 1955.

N. ZUCCHELLI, Cronotassi dei vescovi e arcivescovi di Pisa. Pisa 1907.

P. ZUTSHI, Innocent III and the Reform of the Papal Chancery, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis,
I 84–101.

170 (1).

Innocenz III. trägt dem Bischof (Eustach) von Ely und dem Abt (Samson) von Bury St Edmunds in Ergänzung einer früher getroffenen Anweisung (Br. III 115) auf, die Einkünfte der Abtei Glastonbury zwischen dem Abt-Bischof und den Mönchen so aufzuteilen, dass auch die Kirchenfabrik bedacht werde. Weiters mögen sie Maßnahmen setzen, die den Züst zwischen beiden besänftigen. Er bestätigt den Mönch Herbert als Prokurator seiner Mitbrüder.

Lateran, 1200 September 4¹⁾.

Die Edition dieses Briefs setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Der erste Teil bis S. 2 Z. 25 stammt aus der Empfängerüberlieferung, der zweite aus der Registerüberlieferung. S. 2 Z. 25 setzt das erste Bruchstück des Registers des 3. Jahrganges ein: Reg. Vat. 5, fol. 1^r (Nr. V, 54).

Empfängerüberlieferung: (1) Abschrift der 2. Hälfte des 13. Jhs. in der *Historia de rebus gestis Glastoniensibus* des Adam von Domerham: Cambridge, Trinity College, Ms. R. 5. 33, fol. 35^r–35^v; (2) Abschrift desselben Werkes aus dem späten 13. Jh.: London, BL, Ms. Add. 22934, fol. 29^r–29^v; (3) Abschrift des 14. Jhs. im Chartular der Abtei Glastonbury, Longleat, Marquess of Bath's Library, fol. 16^r–17; (4) Abschrift des 14. Jhs. im Chartular der Abtei Glastonbury, Oxford, Bodleian Library, ms. Wood empt. 1, fol. 20. Dr.: Adam von Domerham, *Historia*, II 399–403; *Chartulary of Glastonbury*, I 2–4.

Bréquigny, *Diplomata*, II/1, 1 Nr. 1 = Migne, PL, 214, 869, Nr. 1. – Peitz, *Regestum*, Taf. II, 1a, b. – Potth. Reg. 1140; Bliss, *Calendar*, I 9; Cheney, *Calendar*, 257.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri Heliensi episcopo²⁾
et dilecto filio abbati sancti Edmundi³⁾ salutem et apostolicam benedictionem.

Confirmata nuper constitutione, quam bone memorie C(elestinus) papa predecessor noster super unione Glaston(iensis) et Bathon(iensis) ecclesiarum fecerat⁴⁾, prout in nostris literis continetur⁵⁾, volentes Glaston(iensem) ecclesiam ad similitudinem cathedralium

170. Empfängerüberlieferung (kollationiert mit der Edition des Chartulars von Glastonbury [1] und des Textes bei Adam von Domerham [2]).

19: Innocentius – benedictionem] Innocentius etc. ut prius 2.

170. ¹⁾ Das Datum stammt aus der Empfängerüberlieferung.

²⁾ Eustach, B. von Ely (Suffr. von Canterbury) 1197/1198–1215. Vgl. LE NEVE–GREENWAY, *Fasti*, II 45; CHENEY, *Innocent III and England*, 28, 299f., und passim; KARN, *EEA XLII: Ely 1198–1256*, XXXVIII–XLVI; *ODNB* 18 (2004) 650f.

³⁾ Samson von Tottington, Abt der Ben.-Abtei Bury St Edmunds (Diöz. Norwich, Gft. Suffolk), 1182–1211. Vgl. KNOWLES–BROOKE–LONDON, *Heads of Religious Houses*, 32f.; CHENEY, *Innocent III and England*, 30f. und passim.

⁴⁾ Papst Coelestin III. hatte am 10. Mai, 26. und 28. Juni 1196 auf Wunsch König Richards I. Löwenherz die Abtei Glastonbury mit dem Bistum Bath vereinigt, den Bischof fortan zum Abt bestellt und eine Wahl durch die Mönche untersagt. Vgl. *JL* 17375, 17411, 17412; Adam von Domerham, *Historia*, II 361–367. Vgl. Br. IV 42 (THEINER, *Monumenta Slavorum meridionalium*, 56 Nr. 42; CHENEY, *Calendar*, 314).

⁵⁾ S. Br. III 114, dessen Text nicht erhalten ist. Der an der Kurie ausgefochtene Streit um die Aufteilung der Einkünfte und um die Aufhebung der Entscheidung Coelestins III. zog sich lange hin. Innocenz III. hielt immer an der Verfügung seines Vorgängers fest, erst Honorius III. hob 1219 die Vereinigung von Bath und Glastonbury wieder auf. Vgl. Br. III 115; IV 28, 42, 49 (THEINER, *Monumenta Slavorum meridionalium*, 50, 56f.); V 89 (90), 91 (92); VIII 67 (66); IX 25, 26; CHENEY, *Calendar*, 424, 434, 703, 977, 1068, 1161, und CHENEY, *Innocent III and England*, 220–225.

ecclesiarum Anglie, in quibus sunt monachorum collegia⁶⁾, ordinari, quia id per nos comode tunc explicari non poterat, vices nostras in hac parte vobis duximus committendas. Dedimus ergo vobis per nostras litteras in mandatis⁷⁾, ut possessionibus monasterii, redditibus et oneribus diligentius indagatis ex ipsis ad omnes necessitates prioris et fratrum ibidem Domino famulantium et servientium eorum, antiquo et consueto monachorum numero in nullo penitus diminuto, in certis possessionibus curaretis provisionem idoneam assignare ad hospitalitatem et elemosinam per monachos faciendam, sicut in hiis ecclesiis conservatur, competentes iuxta facultates ecclesie redditus deputantes, residuum autem cum ceteris oneribus venerabili fratri nostro Bathonien(si) et Glastonien(si) episcopo⁸⁾ et successoribus eius precipimus applicari, mandantes, ut prior secundum consuetudinem ecclesiarum cathedralium, in quibus sunt collegia monachorum, institueretur ibidem et secundum eandem consuetudinem gereret officium prioratus, ceteris nichilominus ad earundem ecclesiarum similitudinem ordinatis. Quod si forsitan in hiis aliquid difficile vobis occurreret, quod sine apostolice sedis providentia expediri non posset, per vestras nobis literas curaretis singula plenius intimare, ut per relationem vestram sufficienter instructi vos possemus per responsionem nostram super ambiguis reddere certiores.

Volentes igitur super hiis, in quibus possumus plenius discretionem vestram instruere, ubi dicimus, quod eadem ecclesia ad similitudinem aliarum ecclesiarum Anglie, in quibus sunt monachorum collegia, ordinetur, de illis et nos intelligimus et vos intelligere volumus, in quibus honestius vivitur et ordo monasticus laudabilius observatur et vacatur plenius operibus caritatis. Quia vero, ubi ad hospitalitatem et elemosinam per monachos faciendam competentes mandavimus redditus deputari, de fabrica ecclesie et edificatione domorum nichil expressimus, quibus eadem Glastoniensis ecclesia maxime noscitur indigere, volumus et presentium vobis auctoritate mandamus, quatinus tam de hiis quam de ceteris redditibus deputandis ad illa secundum predictarum⁹⁾ ecclesiarum similitudinem disponatis. Ne autem inter eundem episcopum vel successores ipsius et priorem et conventum Glastonienses scandalum in posterum suscitetur, ecclesias, que in possessionibus episcopo assignatis^{b)} fuerint, ad episcopum, que autem in possessionibus monachis assignatis^{c)} extiterint, statuatis ad monachos pertinere, mandatum apostolicum super hiis omnibus infra trium mensium spatium post susceptionem presentium sublato appellationis obstaculo efficaciter impleturi. Quodsi forsitan memoratus episcopus infra terminum ipsum, quacumque occasione detentus, in Angliam vel noluerit vel non potuerit transfretare⁹⁾, vos nichilominus ad Glastoniensem ecclesiam accedatis et de hiis, que ad

170. ^{a)} *Es beginnt das erste Bruchstück des 3. Jahrganges mit Hand E.* ^{b)} *Migne: assignatae.* ^{c)} *Migne: assignatae.*

3: nostras litteras] litteras nostras 2. 21: vero] non 1. 25: ceteris] certis 2. 27: Glastonienses] Glastonie 1. 32: terminum] triennium 1.

⁶⁾ Benediktinische Mönchskapitel hatten die englischen Diözesen Bath, Canterbury, Coventry, Durham, Ely, Norwich, Rochester, Winchester, Worcester, ein Regularkanoniker-Kapitel die Diözese Carlisle. Vgl. LE NEVE-GREENWAY, *Fasti*, II IX.

⁷⁾ Br. III 115, dem der Text dieses Briefes bis S. 2 Z. 16 weitgehend folgt. Dr.: Adam von Domerham, *Historia*, II 395–399.

⁸⁾ Savaric FitzGeldewin (von Bohun), B. von Bath (und Glastonbury) (Suffr. von Canterbury) 1191–1205 August 8. Vgl. RAMSEY, *EEA X: Bath and Wells 1061–1205*, LV–LVIII; LE NEVE-GREENWAY, *Fasti*, VII 3.

⁹⁾ Zum Itinerar B. Savarics und seinen Aufhalten in Rom vgl. RAMSEY, *EEA X: Bath and Wells 1061–1205*, 210–212. Er war vor dem 23. Juni 1200 in Rom. S. Br. III 115 und den Br. Innocenz' III.

ordinationem eius pertinent, tam ibidem quam in ecclesiis, ad quarum similitudinem eam ordinari mandavimus, diligentius inquirentes, tam rei veritatem quam vestrum consilium super expressis capitulis nobis plenius intimetis¹⁰⁾.

Monachos autem, qui de eadem ecclesia fuerunt per eundem episcopum vel per suos
 5 violenter eiecti¹¹⁾, nisi episcopus ad commonitionem vestram eos duxerit revocandos, ad loca sua restituere sublato appellationis obstaculo procuretis, facientes tamen eidem episcopo satisfieri competenter et obedientiam et reverentiam debitam tamquam suo pontifici exhiberi. Illos vero, qui manus in eos temerarias iniecerunt¹²⁾, tamdiu appellatione remota nuntietis sicut excommunicatos ab omnibus arctius evitandos, donec passis
 10 iniuriam satisfecerint competenter et cum vestrarum testimonio litterarum ad sedem venerint apostolicam absolvendi. Ad hec dilectum filium nostrum Herbertum, monachum Glastoniensem¹³⁾, quem in presentia nostra ipsorum negotia fideliter et sollicitate cognovimus procurasse, ipsis in procuratorem concedimus, nisi omnes monachi eiusdem ecclesie infra octo dies post susceptionem litterarum nostrarum alium sibi procuratorem idoneum
 15 communiter et concorditer duxerint eligendum, quem ad agenda negotia monasterii tam extra quam intus et coram vobis precipue in hac causa tamquam procuratorem recipere procuretis, compescentes per censuram ecclesiasticam quoslibet appellatione remota, qui procuratorem eius vel alia mandata nostra presumpserint impedire. Ad hec noveritis nos eidem episcopo inhibuisse districtius, ne aliquid amplius exigat vel detineat de bonis
 20 Glastoniensis ecclesie, quam quod ipsi^{d)} decrevimus assignari.

Datum Laterani^{e)}.

171 (2).

Innocenz III. trägt Erzbischof (Bernhard) von Split auf, die beiden Männer, die der ehemalige Bischof Nikolaus von Hvar, obwohl sie nur die niederen Weihen hatten, auf Bischofssitze in der Kirchenprovinz Split hatte wählen lassen und andere in der Kirchenprovinz Zadar trotz der über ihm verhängten Suspendierung geweiht hatte, von Amt und Pfründe zu suspendieren.

^{d)} Migne: ipsis. ^{e)} Es endet Hand E.

19: aliquid amplius] amplius aliquid 2. 21: Laterani] Laterani, pridie (II 2) Non. Septembris, pontificatus nostri anno tertio 1, 2.

30 für den Bf. selbst, bei CHENEY, *Calendar*, 251. – Im November 1200 findet man ihn als Zeugen in Urkunden König Johanns Ohneland, im Dezember 1200 wurde er im königlichen Auftrag an die Kurie geschickt. Vgl. HARDY, *Rotuli chartarum*, I/1 79, 80, 99. Im April 1201 dürfte er abermals in Rom gewesen sein. Vgl. Br. IV 42, 49 (THEINER, *Monumenta Slavorum meridionalium*, 56f.; CHENEY, *Calendar*, 314).

35 ¹⁰⁾ Br. V 89 (90) vom 24. September 1202 beruht auf dem Bericht der beiden Adressaten dieses Briefes.

¹¹⁾ Adam von Domerham, *Historia*, II 582, berichtet von gewaltsamen Übergriffen gegen Mönche von Glastonbury, und in Br. V 91 (92) Bd. 5 S. 185f. war dies einer der Vorwürfe.

¹²⁾ Vgl. *Decretum Gratiani* C. 17 q. 4 c. 29 (FRIEDBERG, *Corp1C*, I 822).

40 ¹³⁾ Herbert, Mönch von Glastonbury, war durch den Br. Innocenz' III. vom 8. September 1200 zum Prokurator des Konventes bestellt worden. Vgl. *Chartulary of Glastonbury*, I 4f.; CHENEY, *Calendar*, 258. Kurz nach seiner Rückkehr nach England starb er in Glastonbury und an seine Stelle trat Thomas Harold, der spätere Prior. Vgl. Adam von Domerham, *Historia*, II 403.

Nikolaus soll feierlich exkommuniziert und nicht nur seiner Würde, sondern auch seiner Weihen entkleidet werden, sollte er sich innerhalb eines Monats nicht bekehren.

Lateran, (1200) Oktober 14.

Reg. Vat. 5, fol. 1^r (Nr. 1).

Bréquigny, Diplomata, II/1 2, Nr. 2 = Migne, PL, 214, 870, Nr. 2; Smičiklas, Codex diplomaticus Croatiae, II 352, Nr. 325 – Potth. Reg. 1143; Kukuljevič-Sakcinski, Regesta, 2, Nr. VII.

.. Archiepiscopo Spalatensi¹⁾.

||^{a)} Ex parte tua fuit in audientia nostra propositum, quod Nicolaus, quondam Farenensis episcopus²⁾, ad duos episcopatus positos in provincia Spalatensi³⁾ duos eligi fecit adhuc in minoribus ordinibus constitutos et in Iadertina provincia⁴⁾ post latam in eum suspensionis sententiam quosdam ad ordines non erubuit promovere. 10

Cum igitur contemptus huiusmodi relinqui non debeat impunitus, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eos, quos in tua provincia taliter eligi fecit, donec apostolico se conspectui presenterint, et illos, quos ordinavit suspensus, si scienter a suspenso ordines susceperint^{b)}, donec super hoc aliud statuamus, ab officio et beneficio 15 sublato appellationis impedimento suspendas. Ipsum autem Nicolaum tu et suffraganei tui⁵⁾ singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis per universam Spalatensem^{c)} provinciam excommunicatum publice nuntietis et per Iadertinam provinciam faciatis publice nuntiarum, adicientes quod, nisi resipuerit infra mensem^{c)}, non solum a dignitate, verum etiam ab ordinibus deponetur. 20

Datum Laterani, II Idus Octobris.

172 (3).

Innocenz III. fordert König H(einrich) von Ungarn – nach wörtlicher Wiedergabe eines Großteils der Häretikerkonstitution „Vergentis in senium“ – auf, die Häretiker, die Kulin, Banus von Bosnien, schützte und ihnen irreführend den Namen christiani gab, mit Entzug ihrer 25 Güter zu strafen und sie nicht nur aus Bosnien, sondern aus dem ganzen Königreich Ungarn zu vertreiben. Eventuell soll er gegen Kulin auch kraft seiner weltlichen Jurisdiktion vorgehen. Weiters soll er Nikolaus, den ehemaligen Bischof von Hvar, der das Erzbistum Zadar widerrechtlich und trotz Kirchenstrafen innehat, daraus vertreiben.

Lateran, (1200) Oktober 11. 30

171. ^{a)} Hand B beginnt. ^{b)} Migne: susceperunt. ^{c-c)} Fast zur Gänze auf Rasur und enger geschrieben.

171. ¹⁾ Bernhard, EB. von Split (Spalato, Dalmatien) 1198–1217. Er stammte aus Perugia, war Mönch in S. Maria del Farneta (Diöz. Arezzo), wahrscheinlich Lehrer in Bologna und dürfte mit Innocenz III. persönlich bekannt gewesen sein. Vgl. *Dict. HGE* 8 (1935) 748f.; *DBI* 9 (1967) 284f.

²⁾ Nikolaus (Manzavini), B. von Hvar (Lesina, Suffr. von Split, Dalmatien) 1185–1198. Er wurde 35 auf Grund einer Postulation des Domkapitels von Herzog Andreas von Ungarn zum EB. von Zadar/Zara erhoben und konnte sich gegen den Willen Innocenz' III. bis 1206 in dieser Stellung behaupten. Vgl. Br. I 510, 535 (537, 538); SMİČIKLAS, *Codex diplomaticus Croatiae*, II 322–324, Nr. 303, 304 = MIGNE, *PL* 214, 862f., Nr. 299, 300 (POTTH., *Reg.* 789, 792).

³⁾ Kirchenprovinz Split (Spalato), Dalmatien. 40

⁴⁾ Kirchenprovinz Zadar (Zara), Dalmatien.

⁵⁾ Suffragane von Split: Hvar (Lesina), Knin, Krbava, Nin (Nona), Senj (Zengg), Skradin, Trogir (Traú).

Reg. Vat. 5, fol. 1^r–1^v (Nr. 2).

Bréquigny, Diplomata, III 2, Nr. 3 = Migne, PL, 214, 871, Nr. 3; Farlati, Illyricum sacrum, III 232; IV 45; V 68; VI 84 (jeweils Ausschnitte); Smičički, Codex diplomaticus Croatiae. II 350 Nr. 324; Haluščynskij, Acta Innocentii, 209, Nr. 19 (teilweise); Šanjek, Bosansko-humski krstjani, Taf. 11 (Abb. von fol. 1^r). – Poth. Reg. 1142; Kukuljevič-Sakcinski, Regesta, 226 Nr. 6.

Vgl. Haluščynskij, Acta Innocentii, 65–70; Thouzellier, Catharisme, 158f.; Fine, Bosnian Church, 124f.; Hagedener, Studien, 153; Šanjek, Le pape Innocent III., 1218; Lorenz, Bogomilen, 110f.

Karissimo^{a)} in Christo filio H(enrico), regi Vngarorum illustri^{a, 1)}.

Cum ad vindictam malefactorum et laudem bonorum materialis^{b)} usum gladii et
 10 terrenum * acceperis^{c)} a Domino^{c)} potentatum, sic collati tibi regni regimen moderari
 15 teneris, ut et^{d)} orthodoxos, quantum tibi concesserit Dominus, in fide catholica foveas et
 hereticorum audaciam, qui sententiam ecclesiastice severitatis eludunt, concessa tibi celitus
 iurisdictione compescas. Ipsi etenim doctrinam evangelicam et apostolicam depravantes in
 occulto perversa dogmata dogmatizant, incedentes exterius in vestibus ovium, ut tamquam
 20 lupi rapaces oves Christi diripiant et dispergant, non sitiennes mortem corporum, sed
 perniciem potius animarum. Licet autem contra homines huiusmodi pestilentes diversa
 diversis temporibus emanaverint instituta, nos²⁾ tamen de communi fratrum nostrorum
 consilio, de archiepiscoporum quoque et episcoporum existentium apud apostolicam sedem
 assensu districtius inhibere curavimus, ne quis hereticos receptare, defendere aut ipsos
 25 fovere vel credere quoquomodo presumat; decreto nostro firmiter statuentes, ut, si quis
 aliquid horum facere forte presumpserit, nisi primo secundove commonitus a sua^{e)} super
 hoc curaverit presumptione cessare, ipso iure sit factus infamis, nec ad publica officia vel
 consilia civitatum, nec ad eligendos aliquos ad huiusmodi nec ad testimonium admittatur.
 Sit etiam instabilis nec ad hereditatis successionem accedat; nullus preterea cogatur ei
 30 super quocumque negotio respondere. Quodsi forsitan iudex extiterit, eius sententia nullam
 obtineat firmitatem nec cause alique ad eius audientiam perferantur. Si fuerit advocatus,
 eius patrocinium nullatenus admittatur. Si tabellio, instrumenta confecta per ipsum nullius
 penitus sint momenti, sed cum auctore dampnato dampnentur. In similibus etiam idem
 precipimus observari. Si vero clericus fuerit, ab omni officio et beneficio deponatur, ut in
 35 quo maior est culpa, gravior exerceatur vindicta. Si quis autem tales, postquam ab ecclesia
 fuerint denotati, contempserit evitare, anathematis^{f)} se noverit sententiam^{f)} incurrisse. In
 terris vero iurisdictioni^{g)} nostre temporalis^{g)} subiectis bona eorum statuimus publicari et in
 aliis idem fieri precepimus^{h)} per potestates et principes seculares, quos ad id exequendum,
 si forte negligentes existerent, mandavimus ecclesiastica severitate compelli. Nec ad eos
 40 bona ipsorum ulterius revertantur, nisi eis ad cor redeuntibus et abnegantibus hereticorum
 consortium aliquis voluerit misereri, ut temporalis saltem pena corripiat, quem spiritualis
 non corrigit disciplina²⁾.

172. ^{a-a)} *Am Rande ein Kreuz. Migne: Hemmerado, regi Hungarorum.* ^{b)} *mataterialis.* ^{c-c)} *Durch Zeichen umgestellt aus a Domino acceperis.* ^{d)} *Fehlt bei Migne.* ^{e)} *Migne: suae.* ^{f-f)} *-atis ...*
 40 *sententiam auf Rasur nachgetragen.* ^{g-g)} *Durch Zeichen umgestellt aus nostre temporalis iurisdictioni.*
^{h)} *Migne: praecipimus.*

172. ¹⁾ Emmerich (Heinrich), König von Ungarn 1196–1204. Vgl. *LMA* 3 (1986) 1889f. Dieser Br. ist wohl die Reaktion auf Br. II 167 (176) von Juli–August 1199, in dem Vukan, der Großfürst von Dioklitien, Innocenz III. aufgefordert hatte, den ungarischen König zum Einschreiten gegen den häretischen Banus Kulin von Bosnien zu veranlassen.

²⁻²⁾ Hier beginnt die fast wörtliche Übernahme von Br. II 1 (Dekretale *Vergentis in senium*) Bd. 2 S. 4 Z. 22–S. 5 Z. 8, bis *non corrigit disciplina*, unten Z. 37 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 488).

Accepimus autem, quod, cum nuperⁱ⁾ venerabilis frater noster .. Spalatensis archiepi-
scopus³⁾ Patarenos⁴⁾ non paucos de Spalatensi et Truguriensi⁵⁾ civitatibus effugasset, nobilis
vir Culinus, banus Bossinus⁶⁾, iniquitati eorum non solum tutum latibulum, sed et pre-
sidium contulit manifestum et perversitati eorundem terram suam et se ipsum exponens, 5
ipsos pro catholicis immo ultra catholicos honoravit, vocans eos antonomasice^{j)} christianos.
Ne igitur huiusmodi morbus, si eius non obsistatur principiis, vicina corrumpat et in
regnum – quod absit – Vngarie defluat labes eius, serenitatem regiam rogamus, monemus
et exhortamur in Domino, in remissionem tibi peccaminum iniungentes, quatinus ad
vindicanam tantam Christi et Christianorum iniuriam potenter et regaliter accingaris 10
et, nisi banus predictus universos hereticos de terra sue potestati subiecta proscripserit,
bonis eorum omnibus confiscatis, tu eum^{k)} et hereticos ipsos non solum de terra eius, sed
de toto Vngarie regno proscribas et bona talium, ubicumque per terram tuam poterunt
inveniri, confiscas; nec parcat oculus tuus bano predicto, quin contra eum iurisdictionem
exerceas temporalem, si alias ad viam rectitudinis non poterit revocari. Nicolaum quoque 15
quondam Farensem episcopum⁷⁾, qui non solum preter auctoritatem nostram sed etiam
contra prohibitionem expressam^{l)} Jadertinam metropolim⁸⁾, quam presumpsit invadere,
detinere presumit, unde suspensus a nobis anathematizari mandatur⁹⁾, ut a suo respiscat
herrore, tradita^{m)} tibi potestate compellas, ne iuxta canonicas sanctiones¹⁰⁾ non careas
scrupulo societatis occulte, si manifesto facinori desinas obviare¹¹⁾.

Datum Laterani, V Idus Octobris.

20

ⁱ⁾ *Migne*: super. ^{j)} *Migne*: antonomastice. ^{k)} *Migne*: ipsum. ^{l)} -pressam *auf Rasur*. ^{m)} *Auf Rasur*.

³⁾ S. Br. III 171 (2) Anm. 1.

⁴⁾ Eine eigene Bezeichnung für die wohl hier gemeinten Bogomilen, die Angehörigen jener paulikianisch-messalianisch inspirierten Sekte, die sich seit der Mitte des 10. Jhs. auf dem Balkan ausbildete, gab es nicht. Deshalb verwendete der Papst hier die in Italien gebräuchlichste Bezeichnung für Ketzer, die auf die Pataria des 11. Jhs. zurückgeht. Vgl. BORST, *Katharer*, 250. Die Bogomilen erreichten in Bosnien und Bulgarien, zum Teil durch die Herrscher gestützt, im 12./13. Jh. ihre größte Ausdehnung. Vgl. FINE, *Bosnian Church*, 113–156; *LMA* 2 (1983) 328–332; ŠANJEK, *Chrétiens bosniaques*, bes. 45–47; DERS., *Le pape Innocent III*, 1218f.; DERS., *Krstjani*, 233–264; LORENZ, *Bogomilen*. 30

⁵⁾ Trogir (Traù), Stadt in Dalmatien.

⁶⁾ Kulin, Banus von Bosnien, vor 1180–um 1204. Er hatte den Bogomilismus um 1199 zur Staatsreligion gemacht. Er war in diesem Jahr vom Fürsten Vukan von Dioklitien und Dalmatien beim Papst denunziert worden, einen Großteil seines Volkes in die Häresie geführt zu haben. S. Br. II 167 (176) Bd. 2 S. 324 Z. 23–S. 325 Z. 4. Vgl. SWEENEY, *Papal-Hungarian Relations*, 111f.; *LMA* 5 (1991) 1562. 35

⁷⁾ S. Br. III 171 (2) Anm. 2.

⁸⁾ Das Erzbistum Zadar/Zara, wo er sich gegen den Willen Innocenz' III. bis 1206 behaupten konnte. Vgl. Br. I 510, 535 (537, 538); ŠMIČIKLAS, *Codex diplomaticus Croatiae*, II 322–324 Nr. 303, 304 = MIGNE, *PL*, 214, 862f. Nr. 299, 300 (POTTH. *Reg.* 789, 792).

⁹⁾ Die Kirchenstrafen erfolgten nach 1199 Juli 14. Vgl. *Potth. Reg.* 792. 40

¹⁰⁾ Vgl. *Decretum Gratiani* D. 83 c. 3, D. 86 c. 3 § 1, C. 2 q. 7 c. 55, C. 23 q. 3 c. 8 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 293f., 298, 501, 898).

¹¹⁾ Zur weiteren Entwicklung der Angelegenheit vgl. Br. V 102 (103), 109 (110); Br. VI 140, 141, 211 (212).

173 (4).

Innocenz III. trägt ungenannten delegierten Richtern auf, den Zwist zwischen dem päpstlichen Subdiakon B. und dem Kloster Lorch um die Kirche Welzheim zu untersuchen, die strittige Pfründe jenem aber auf jeden Fall zuzuweisen, ungeachtet der Tatsache, ob sie wirklich vakant war oder nicht. Den Abt (Heinrich ?) und die Mönche sollen sie vom Amt suspendieren, weil sie die von früheren Exekutoren verhängte Exkommunikation nicht beachtet hatten. Weiters sollen sie untersuchen, ob der Diözesanbischof (Udalschalk von Augsburg) welche von ihnen zur Zeit ihrer Exkommunikation geweiht hat, und darüber dem Papst berichten.

Lateran (, 1200 ca. Mitte Oktober)¹⁾.

- 10 *Reg. Vat. 5, fol. 2^r-2^v (Nr. 3)^{a)}*
*Bréquigny, Diplomata, III/1 4, Nr. 4 = Migne, PL, 214, 873, Nr. 4; MGH D K. III. 203, Nr. *114*
(teilweise); Acht, Mainzer UB, II 1159f., Nr. 711 (teilweise). – Poth. Reg. 1148.
Vgl. Eheim-Feigl, Deperditum.

* Constitutus in presentia nostra dilectus filius .. nuntius et procurator dilecti filii B.,
 15 subdiaconi nostri²⁾, nobis exposuit, quod, cum ecclesia de Gallinzi³⁾, que ad abbatem⁴⁾
 et conventum Laureacen(ses) pertinet, decem et octo mensibus vacavisset, eidem abbati
 et conventui dedimus in mandatis, ut eam omni contradictione et excusatione cessantibus
 ob reverentiam apostolice sedis et nostram predicto subdiacono assignarent; alioquin, cum
 secundum statuta ^{b)} Lateranensis concilii⁵⁾ ad nos esset eius donatio devoluta, scirent nos
 20 dilectis filiis .. vicedomino⁶⁾, .. scolastico⁷⁾ et Wintero canonico⁸⁾ maioris ecclesie Augusten-
 sis dedisse firmiter in mandatis, ut, si eis constaret predictam ecclesiam tanto tempore vaca-
 visse, ipsam eidem subdiacono nostra freti auctoritate conferrent, contradictores monitione
 premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita comepescentes. Cumque pre-
 dicti abbas et conventus per se noluisent mandatum apostolicum adimplere, executores,
 25 sicut ex litteris eorum accepimus, eos ad suam presentiam convocantes ad assignandam
 predictam ecclesiam eidem subdiacono monuerunt; sed abbas et conventus contumaciter

173. ^{a)} Adresse fehlt. Die Br. III 173 (4) und III 174 (5) wurden auf einem beigehefteten Einzelblatt registriert. S. Einleitung S. XII. ^{b)} Nach dem Neuansatz wird der Zeilenabstand weiter und am rechten Rand wird sichtbar, dass die Zeilenziehung verbessert wurde.

- 30 173. ¹⁾ Die ungefähre Datierung ergibt sich aus der Stellung im Register. Br. III 172 datiert vom 11.,
 Br. III 175 vom 17. Oktober. Der Tod des EB. Konrad von Mainz (s. Anm. 10) am 25. Oktober 1200
 war zum Zeitpunkt der Ausstellung des Briefes jedenfalls noch nicht an der Kurie bekannt.
²⁾ Vgl. JOHRENDT, *Kreuzzug*, 80.
³⁾ Welzheim (Rems-Murr-Kr., Baden-Württemberg).
 35 ⁴⁾ Wahrscheinlich Heinrich, der als Abt von Lorch (Ben.-Abtei Diöz. Augsburg, Ostalb-Kr.,
 Baden-Württemberg) zwischen 1171 und 1194 bezeugt ist. Als nächster wird Walter 1216 genannt.
 Vgl. SEIFFER, *Lorch*, 376.
⁵⁾ Conc. Lat. III, c. 8 (COD³ 215) = X 3.8.2 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 488).
⁶⁾ Wahrscheinlich Hartwig, der 1202 als Vizedom von Augsburg und von Regensburg bezeugt ist.
 40 1202/03 bis 1208 war er B. von Augsburg. Möglicherweise war er aber auch nur Kan. von Augsburg
 und Vizedom von Regensburg. Vgl. ZOEPFL, *Bistum Augsburg*, I 156 (mit Anm. 4)–159, und Br. V 98
 (99) Anm. 4, Br. VI 157 (158) (mit Anm. 2).
⁷⁾ Wohl Siegfried, der 1190, 1207 und 1208 als Scholaster von Augsburg genannt ist. 1209 ist
 Rapoto in dieser Funktion bezeugt. Vgl. HÄMMERLE, *Canoniker*, 212; VOCK, *Urkunden Augsburg*, 21,
 45 und Br. X 55 Anm. 3; Br. XI 93 (99) Anm. 40.
⁸⁾ Vielleicht Winter von Bidingen, der 1211 Archidiakon und Propst von St. Gertraud in Augs-
 burg war. Vgl. SCHRÖDER, *Archidiakon im Bistum Augsburg*, 132.

recesserunt ab eis nec iustam causam nec excusationem legitimam pretendentes. Executores vero contumaciam attendentes eorum ecclesiam ipsam subdiacono contulerunt eidem et in abbatem et monachos, quia eos, dum illum in possessionem mitterent^{c)} corporalem, armata^{d)} manu per violentiam repulerunt, excommunicationis protulere sententiam et eos fecerunt per diocesanum episcopum⁹⁾ excommunicatos publice nuntiari^{e)}. Sed ipsi nichilominus in sua contumacia perdurantes per annum et amplius divina presumpserunt et adhuc presumunt officia celebrare; propter quod venerabilis frater noster .. Maguntinus archiepiscopus, episcopus Sabinensis¹⁰⁾, metropolitanus ipsorum, latam in eos sententiam publicavit.

Ceterum abbas ex adverso respondit, quod olim inter monasterium Laureacense et illustris memorie Corradum regem¹¹⁾ super iure patronatus ecclesiarum Ebermaring(ensis)¹²⁾, que ad monasterium, et Vallensin^{f)}, que ad regem patronatus^{g)} ratione^{h)} spectabant, de assensu diocesanum episcopi¹³⁾ commutatio intervenit, in qua eadem ecclesia de Vallenzin^{h)} eodem episcopo concedente communibus fuit fratrum usibus deputata. Sed inter abbatem et fratres eiusdem monasterii postmodum dissensione suborta ea fuit in beneficium clericoⁱ⁾ cuidam seculari concessa; quo viam universe carnis ingresso de assensu venerabilis fratris nostri .. episcopi Agustensis abbas et fratres suis eam usibus applicarunt. Unde, cum postmodum ab eodem subdiacono coram predictis executoribus traherentur in causam, intelligentes litteras nostras fuisse per falsi suggestionem obtentas, cum eadem ecclesia non vacaret, sed ad eum esset usum reducta, ad quem fuerat antiquitus deputata, ne occasione litterarum taliter obtentarum executores procederent contra eos, ad sedem apostolicam appellarunt; et de appellatione confisi, licet executores in ipsos de facto, quia de iure non poterant, excommunicationis sententiam protulissent, divina sicut prius officia celebrarunt.

Verum super hoc pars replicavit adversa, quod, cum super narratione litterarum nostrarum delegata esset executoribus inquisitio veritatis, nec debuerant nec potuerant abbas et conventus predicti, ne ad inquisitionem executores^{j)} procederent, appellare, | cum in litteris ipsis appellationis esset obstaculum partibus interdictum et pars adversa parata esset precum veritatem legitime comprobare. Preterea, cum eius sit de appellatione cognoscere, ad quem fuerit appellatum, non debuerant illi, priusquam ad nostram audientiam questio perferretur, contra sententiam latam in eos in grave populi scandalum officia celebrare divina, sed in hoc saltem ambiguo viam eligere magis tutam. Insuper, si abbas et conventus ad sedem apostolicam appellasset, cum appellationem interpositam per annum non fuerint

^{c)} Migne: remitterent. ^{d)} -at- auf Rasur. ^{e)} -ar- auf Rasur. ^{f)} So statt Gallensin. ^{g)} Durch Zeichen umgestellt aus ratione patronatus. ^{h)} So statt Gallenzin. ⁱ⁾ -o auf Rasur. ^{j)} -es auf Rasur.

⁹⁾ Udalschalk, B. von Augsburg (Suffr. von Mainz) 1184–1202. Vgl. ZOEPFL, *Bistum Augsburg*, I 148–155; GATZ, *Bischöfe*, 4f.

¹⁰⁾ Konrad von Wittelsbach, EB. von Mainz 1161–1177, EB. von Salzburg 1177–1183, EB. von Mainz 1183–1200, KP. von S. Marcello 1165, (K.-)B. der Sabina 1166–1200. Gest. am 25. Oktober 1200. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 67.

¹¹⁾ König Konrad III., 1138–1152. Der Tausch erfolgte 1144 Juli–September. Die Urkunde darüber ist nicht erhalten. S. MGH *D K III.* 203, Nr. *114. Vgl. EHEIM–FEIGL, *Deperditum*. Zum Verhältnis des staufischen Geschlechtes und besonders König Konrads III. zu Lorch vgl. MAURER, *Zu den Anfängen*, bes. 10.

¹²⁾ Ebmergen (bei Harburg, Lkr. Donau-Ries, Bayern).

¹³⁾ Walter von Dillingen, B. von Augsburg 1133–1152. Vgl. ZOEPFL, *Bistum Augsburg*, I 126–133.

prosecuti nec causam legitimam allegarint, cur^{k)} tamdiu^{l)} ab eius prosecutione destiterint aut^{l)} ad prosecutionem ipsius deberet biennium indulgeri, intelligendi erant non legitime sed frustratorie potius appellasse, unde * talis appellatio eos non poterat excusare¹⁴⁾.

* fol. 2r

Nos igitur auditis, que fuerant hincinde proposita et instrumentis diligenter inspectis,
 5 quia de principali questione nobis non potuit^{m)} fieri plena fides, causam ipsam vestro
 duximus examini committendam, discretioni vestre per apostolica scripta mandantes,
 quatinus inquisita diligentius veritate, si predictam ecclesiam per decem et octo menses,
 antequam mandatum nostrum ad abbatem et monachos perveniret, constiterit vacavisse,
 ipsam auctoritate prioris mandati eidem subdiacono sublato appellationis obstaculo con-
 10 feratis et faciatis ab eo per censuram ecclesiasticam appellatione remota pacifice possideri;
 contradictores et cetera. Quodsiⁿ⁾ etiam non vacabat, sed ad usum monachorum, sicut
 dictum est, pertinebat, in^{o)} penam tamen presumptionis^{o)} et contumacie monachorum, in
 qua tamdiu perstiterunt, eam eidem subdiacono nichilominus assignetis, qui ex eo falsas
 preces scienter^{p)} non porrexisset^{p)} presumitur, quod secundum confessionem partis adverse
 15 clericus secularis, qui nuper decesserat, eam in beneficium fuerat assecutus; ita quod^{q)}
 nullum^{q)} in posterum iuri monasterii preiudicium generetur, quominus post obitum sub-
 diaconi memorati vel si contigerit^{r)} eum maiorem dignitatem ascendere vel vitam mutare,
 ad usum^{s)} eius libere revertatur et interim tertia pars proventuum eius monachorum usibus
 applicetur.

20 Sane, quoniam abbas et monachi sepedicti post excommunicationem divina presump-
 serunt officia celebrare, volumus nichilominus et mandamus, ut abbatem ab amministra-
 tione et tam ipsum quam monachos ab officio usque ad beneplacitum nostrum denuntietis
 a^{t)} nobis^{t)} esse suspensos, rigorem canonum mitigantes, qui penam depositionis infligit
 preter^{u)} predictam penam, quam duximus infligendam. Sicut autem nos abbatem recepta
 25 iuratoria cautione fecimus a vinculo excommunicationis absolvi, sic et vos monachos ab-
 solvatis, precipientes eis ex debito iuramenti, ut super hiis mandatum nostrum reverenter
 observent; alioquin eos usque ad satisfactionem condignam faciatis ab omnibus artibus
 evitari. Studeatis quoque diligenter inquirere, utrum Augustensis episcopus aliquos eorum
 post latam in eos excommunicationis sententiam ad ordines duxerit promovendos, et quod
 30 inveneritis, per vestras nobis litteras intimetis, attentius provisuri, ut mandatum nostrum
 taliter exequamini, quod auctoritas apostolica et censura ecclesiastica non vilescant, sed
 istorum correctio sit coherctio plurimorum.

Quodsi^{v)} [non] omnes^{v)} et cetera.

Datum Laterani^{w)}.

35 ^{k)} Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. Migne: ut. ^{l-1)} Fehlt bei Migne. ^{m)} -uit auf Rasur.
ⁿ⁾ Q- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{o-2)} Auf Rasur nachgetragen. ^{p-p)} Auf Rasur nachgetragen.
^{q-9)} quod nul- auf Rasur. ^{r)} -tig- auf Rasur. ^{s)} u- auf Rasur. ^{t-1)} Fehlt bei Migne. ^{u)} Migne:
 propter. ^{v-v)} Migne: Quodsi non omnes. ^{w)} Danach eine Zeile freigelassen.

¹⁴⁾ Zu kanonischen Bestimmungen über Fristen bei Appellationen vgl. z.B. LITIEWSKI, *Appeal in*
 40 *Corpus Iuris Canonici*.

174 (5).

Rechtsauskunft für König (Cathal Crobderg [Ó Conchobhair]) von Connacht: Bei Verbrechern, die sich in Kirchen flüchten, um dort Asyl zu erreichen, ist zwischen Freien und Unfreien zu unterscheiden. Die Ersteren – mit Ausnahme von Wegelagerern – sollen nicht mit Gewalt aus der Kirche geholt werden. Über ihre Untaten ist nach Gesetz zu entscheiden. Die Letzteren sind mit Gewalt zu ihrem Herrn zurückzubringen, nachdem dieser über seine Unschuld einen Eid geleistet hat.

Lateran (, 1200 ca. Mitte Oktober)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 2^v (Nr. 4).

Bréquigny, *Diplomata*, III 5, Nr. 5 = Migne, *PL*, 214, 875, Nr. 5 = Lawrie, *Annals* 329, Nr. 180; Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 113, Nr. 49. – Rain. 35. un.; Gilb. Anh. 21; Gilb. Brux. 3. 27. 2; Alan. 3. 24. 1; Alan. K. 3. 24.1; Bern. 3. 38. 1; Coll. Fuld. 3. 31. 1; Coll. Rotom. I 15. 5; Comp. III 3. 32 un.; X 3. 49. 6. – Poth. Reg. 1141; Bliss, *Calendar* 9; Dunning, *Letters*, 239, Nr. 17.

Vgl. Dunning, *Innocent III and the Irish Kings*, 22, 26ff.

Illustri regi Conactie²⁾.

15

Inter^{a)} alia, que nobis regalis prudentia suis litteris intimavit, quid de illis fieri debeat, qui maleficia perpetrantes confugiunt ad ecclesias, ut pro reverentia loci sacri debitas penas valeant evitare, sollicito requisivit.

Nos ergo^{b)} tuis inquisitionibus respondentes iuxta sacrorum canonum instituta³⁾ et traditiones legum civilium⁴⁾ ita duximus in huiusmodi distinguendum, quod confugiens ad ecclesiam vel liber vel servus existit. Si^{c)} liber, quantumcumque gravia maleficia perpetrarit, non est violenter ab ecclesiis extrahendus nec inde^{d)} donari debet ad mortem vel penam, sed rectores ecclesiarum obtinere sibi debent vitam et membra. Super^{e)} eo tamen^{f)}, quod inique fecit, est legitime componendum. Et^{g)} hoc verum, nisi publicus latro fuerit, qui nocturnus populator agrorum dum itinera frequentata ut publicas stratas obsidet^{h)} aggressionis insidiis, pro facinoris magnitudine, cum et communem utilitatem impediatur et nocere omnibusⁱ⁾ molitur, ab ecclesia extrahi^{j)} potest impunitate^{k)} non prestita secundum canonicas sanctiones^{l)}.

Si vero servus^{k)} fuerit, qui confugit ad ecclesiam, postquam de impunitate sua dominus eius clericis prestiterit^{l)} iuramentum^{m)}, ad servitiumⁿ⁾ domini sui redire compellitur etⁿ⁾ invitus. Alioquin a domino poterit occupari.

174. ^{a)} Am Rand: -unit(ate) ec(clesiarum). Der erste Teil der Marginalie ist weggeschnitten. Darunter von einer Hand des 16. Jhs.: hoc c(apitulum) e(st) Ext(ra) de immun(itate) ecc(lesiarum) (X 3. 49. 6).

^{b)} Auf Rasur. ^{c)} S- von anderer Hand und Tinte auf Rasur nachgetragen. Nach liber und unten nach verum könnte die Interpunktion nachgetragen sein. ^{d)} Auf Rasur nachgetragen. ^{e)} Von anderer Hand und Tinte auf Rasur nachgetragen. ^{f)} -n auf Rasur. ^{g)} E- korr. von anderer Hand und Tinte aus einem Kleinbuchstaben. ^{h)} Migne: obsidat. ⁱ⁾ Migne: omnino. ^{j)} -trahi potest im- von anderer Hand und Tinte auf Rasur nachgetragen. Migne: poterit. ^{k)} -s auf Rasur. ^{l)} Durch Zeichen umgestellt aus iuramentum prestiterit. ^{m)} Migne: servitutum. ⁿ⁾ Migne: compellatur, etiam.

174. ¹⁾ Die ungefähre Datierung ergibt sich aus der Stellung im Register. Br. III 172 (3) datiert vom 11., Br. III 175 (6) vom 17. Oktober.

²⁾ Cathal Crobderg (Ó Conchobhair), König von Connacht 1189–1224. Vgl. DUNNING, *Innocent III and the Irish Kings*, 20, 26–28; *Maps, Genealogies, Lists* 138 (Stammtafel 12), 158 (Stammtafel 28); BYRNE, *High-Kings*, 223; MARTIN, *John, lord of Ireland*, 130–132, 141f., 146f.

³⁾ *Decretum Gratiani* C. 17 q. 4 c. 32–36 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 823–825).

⁴⁾ *Codex* 1. 12. 6 (Ed. KRUEGER 66f.).

⁵⁾ *Decretum Gratiani* C. 17 q. 4 c. 36 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 825).

Tu^{o)} ergo, fili karissime, cum in regno tuo aliquid horum contigerit iuxta premissam distinctionem, sic procedere studeas, quod honor ecclesiarum et emunitas servetur illesa et malignandi facultas prave voluntatis hominibus auferatur.

Datum Laterani^{p)}.

5

175 (6).

Innocenz III. befiehlt Konsuln und Volk von Novara, ihrem exilierten Bischof (Petrus) und seiner Kirche für die zugefügten Schäden Genugtuung zu leisten, er droht mit Exkommunikation und Interdikt und dem Auszug des Klerus aus der Stadt. Für den Weigerungsfall wird er dem Erzbischof (von Mailand) befehlen, den Sitz des Bischofs zu verlegen oder die Diözese aufzuteilen, und den Rektoren des Lombardenbundes wird er ein Verkehrsverbot anordnen sowie Handelsgüter aus Novara beschlagnahmen lassen.

Lateran, (1200) Oktober 17.

Reg. Vat. 5, fol. 3^r (Nr. V).

Bréquigny, Diplomata, III/1 6, Nr. 6 = Migne, PL, 214, 876, Nr. 6. – Potth. Reg. 1145.

15 *Vgl. Savio, Piemonte, 273; Alberzoni, Difesa, 39–41; Baietto, Il papa e le città, 15–18 (mit fehlerhafter Datierung: 16. November 1200).*

* **Consulibus et populo Nouariensibus¹⁾.*** fol. 3^r

| Non duritie nostre sed vestris est excessibus imputandum, quod apostolice salutationis alloquium nos vobis cogitis denegare. Vos enim tamquam ingratitude filii immo velut
20 hostes iniqui insurgere non erubescitis in parentes, in patrem exilium et in matrem excidium et multiplex in Romanam ecclesiam opprobrium^{a)} operati, matrem ancillare volentes et eiecto patre hereditatem vobis paternam^{b)} vindicare, in quo tirampnidem etiam exceditis viperarum, que alterius tantum parentum perniciem operantur, in alterum nichil penitus machinantes. Ecce etenim Nouariensem ecclesiam, matrem vestram, in qua lavacro estis
25 regenerationis abluti, hostiliter persequentes, eam redigere nitimini sub tributo et venerabilem fratrem nostrum .. Nouariensem episcopum²⁾, patrem vestrum, quia sponse sue iniuriam non poterat equanimiter sustinere, de vestris coegistis finibus exulare. Esset autem minus intolerabile vel magis dissimulandum forsitan, si id in solius Nouariensis^{c)} ecclesie^{c)} redundaret iniuriam et in hoc ipsa solummodo gravaretur; sed iam scandalizatur in vobis

vgl. Mt 10, 21

vgl. Tit 3, 5

30 ^{o)} T- steht außerhalb des Schriftspiegels. Daneben eine kleine Rasur. ^{p)} Das Datum hat der Rubrikator mit roter Tinte nachgetragen. Die restlichen zwanzig Zeilen der Seite sind freigelassen. Vgl. Kempf, Register, 41; ders., Zu den Originalregistern, 116.

175. ^{a)} Das erste -p- mit einer Kürzungsschlinge: op(ro)probrium. ^{b)} pat(ri)am. ^{c-c)} Migne: ecclesie Novariensis.

35 175. ¹⁾ Konsuln und Volk von Novara. Am 12. 8. 1199 werden als Konsuln genannt: Michael Capra, Guilelmus Rectus, Olricus Bruxatus, Arditio Ablaticus, Iacobus Gorritius, Guido Guale, Petrus de Faba. Vgl. SCARZELLO–MORANDI–LEONE, Carte, 214, Nr. 663. Die Geschichte ihrer Familien lässt sich zum Großteil gut verfolgen. Vgl. BEHRMANN, Domkapitel, passim (Index).

40 ²⁾ Petrus Verolla, B. von Novara (Suffr. von Mailand) 1196–1208/1209. Vgl. SAVIO, Piemonte, 272f.

et ex vobis tota pene penitus Lombardia³⁾, quia, dum predictam ecclesiam leditis, ceteras impugnatiss et non tantum ipsius sed et omnium ecclesiarum machinamini servitatem.

Licet autem propter hoc iampridem fueritis excommunicationis vinculo innodati⁴⁾, volentes tamen plenius experiri, an adhuc in vobis alicuius devotionis scintilla remanserit an in corde vestro dicatis cum insipientibus: «Non est Deus», universitati vestre per apostolica scripta mandamus et sub divini iudicii interminatione precipimus, quatinus redeuntes^{d)} ad cor et, quod perperam egeritis, attendentes predicto episcopo et ecclesie Nouariensibus super ablatis omnibus et iniuriis irrogatis satisfactionem plenariam impendatis. Alioquin preter id, quod vos per venerabilem fratrem nostrum .. Mediolanensem archiepiscopum⁵⁾ et suffraganeos eius⁶⁾ singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis excommunicatos mandamus publice nuntiari et civitatem vestram et terras, que vobis responderint, suppositas interdicto, noveritis nos capitulo, abbatibus, prioribus et universo clero Nouariensibus per apostolica scripta in virtute obedientie districte precipiendo mandasse⁷⁾, ut, nisi infra mensem post susceptionem presentium mandatum fueritis apostolicum executi, extunc in testimonium vestre perversitatis excutientes pulverem de pedibus suis civitatem Nouariensem egredi non postponant et sicut ethnicos et publicanos vestre vos iniquitati relinquunt. Quodsi nec sic ad viam potueritis rectitudinis revocari, eidem archiepiscopo dabimus in mandatis, ut de civitate vestra in locum idoneum cathedram transferat pastorem vel Nouariensem diocesim auctoritate fretus apostolica dividat et divisam episcopis vicinis assignet; sicque sitis fabulam et opprobrium seculorum et pena vestra, causa metus universis effecta, deterreat a similibus presentes pariter et futuros. Nos quoque rectoribus Lombardie⁸⁾ sub interminatione anathematis dabimus in mandatis, ut vos tam in colloquiis quam aliis tamquam excommunicatos evitent, et per universa regna, in quibus nomen colitur christianum, bona mercatorum vestrorum mandabimus usque ad satisfactionem congruam detineri. Datum Laterani, XVI Kal. Novembris.

Ps 13, 1; Ps 52, 1

vgl. Is 46, 8

vgl. Mt 10, 14;
Mc 6, 11; Lc 9, 5
Mt 18, 17

176 (7).

Innocenz III. befiehlt dem Klerus von Novara, die Stadt zu verlassen, wenn diese nicht innerhalb eines Monats dem exilierten Bischof (Petrus) für die zugefügten Schäden Genugtuung leistet.

(Lateran, 1200 Oktober ca. 17)¹⁾.

^{d)} -ed- auf Rasur.

³⁾ Lombardei.

⁴⁾ Der Grund der Exkommunikation ist nicht überliefert, aber wahrscheinlich waren es Übergriffe der Kommune auf die geistliche Gerichtsbarkeit und Streitigkeiten um den kirchlichen Zehnten. Vgl. COGNASSO, *Storia di Novara*, 175.

⁵⁾ Philipp (I.) von Lampugnano, EB. von Mailand 1196–1206 November (abgesetzt), gest. 1207. Vgl. *Dizionario della Chiesa ambrosiana* II 1234–1236; ALBERZONI, *Conflitto*, 233–235; *DBI* 63 (2004) 285–288; BARONI, *Atti*, 1–47.

⁶⁾ Suffragane von Mailand: Acqui, Alba, Albenga, Asti, Bergamo, Brescia, Cremona, Ivrea, Lodi, Novara, Savona, Tortona, Turin, Ventimiglia, Vercelli.

⁷⁾ Br. III 176 (7).

⁸⁾ Die Rektoren des am 27. April 1198 erneuerten Lombardenbundes. Jene des Jahres 1200 waren wohl dieselben wie 1198, vgl. MANARESI, *Atti*, 287f., Nr. 203.

176. ¹⁾ Vgl. Br. III 175 (6).

Reg. Vat. 5, fol. 3^v–3^r (Nr. VI).
Bréquigny, Diplomata, II/1 7, Nr. 7 = Migne, PL, 214, 878, Nr. 7; Ughelli, Italia Sacra, IV 708. –
Poth. Reg. 1146.
Vgl. Alberzoni Difesa, 39–41; Baietto, Il papa e le città, 15–18.

5 **Capitolo, abbatibus et universo clero Nouariensibus²⁾.**

Si ad ovile Dominicum pertinetis, si pastoris illius vocem auditis humiliter et humiliter exauditis, qui pro ovibus suis animam ponere se testatur, non debetis pro vobis ipsis et ecclesiastica libertate – si oporteat – persecutionum aculeos et onus effugere paupertatis extreme, qui pro salute fratrum, si necessitas postulet, mortem tenemini non vitare³⁾; cum sciatis in Evangelio esse scriptum, quod beati pauperes spiritu, et beati, qui persecutionem patiuntur propter iustitiam, quoniam ipsorum est regnum celorum. Debetis etenim vos opponere murum pro domo Domini in die prelii ascendentibus ex adverso, ne possitis vel mercennariis, ad quos non pertinet de ovibus, vel canibus mutis latrare non^{b)} valentibus comparari.

15 Nec minus tenemini de civitate in civitatem effugere persequentes, * ut eos fugiendo^{c)} fugare possitis vel potius ab erroris sui precipitio revocare^{d)}. Sane, si matris vestre Nouariensis ecclesie vos tangit iniuria, si venerabilis fratris nostri ..^{e)} Nouariensis episcopi³⁾, patris vestri, exilium vos conturbat, si corda vestra zelus divine legis accendit, ne pervertamini cum perversis et ex cohabitationis vel participationis consortio Nouariensium vos labes inficiat, vos oportet sollicitate precavere.

20 Ipsi^{f)} etenim tamquam ingratitude filii et cetera^{g)} fere ut supra usque in^{h)} finemⁱ⁾.

vgl. Io 10, 1
 vgl. Io 10, 3
 vgl. Io 10, 15

Mt 5, 3

Mt 5, 10

vgl. Ez 13, 5
 vgl. Io 10, 12
 vgl. Is 56, 10

* fol. 3^r

vgl. 2Sm 22, 27

177 (8).

Innocenz III. trägt Abt (Walter) von Hautevillers auf, den Diakon I., der das Acoluthat widerrechtlich übersprang, in sein Kloster aufzunehmen und ihm die Priesterweihe zu ermöglichen.
 Lateran, (1200) Oktober 19.

25

Reg. Vat. 5, fol. 3^v (Nr. VII).
Bréquigny, Diplomata, II/1 8, Nr. 8 = Migne, PL, 214, 878, Nr. 8. – Poth. Reg. 1149.

Abbati Altiuillaris¹⁾.

Accedens ad apostolicam sedem I. diaconus nobis humiliter est confessus, quod olim omisso acolitatu se fecit ad subdiaconatus et diaconatus ordinem promoveri²⁾.

30

176. ^{a)} Migne: evitare. ^{b)} Vielleicht auf Rasur nachgetragen. ^{c)} Migne: effugiendo. ^{d)} Migne: evocare. ^{e)} Unter der Zeile nachgetragen. ^{f)} I- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{g)} Danach eine Rasur. ^{h)} Migne: ad. ⁱ⁾ S. Br. III 175 (6) S. 12 Z. 25.

²⁾ Domkapitel, Äbte und Klerus von Novara.

35 ³⁾ S. Br. III 175 (6) Anm. 2.

177. ¹⁾ Walter, Abt von Hautevillers (Ben.-Abtei, Diöz. Reims, Dép. Marne, Arr. Reims, Cant. Ay) 1199–1209. Vgl. MANCEAUX, *Histoire*, I 407–410.

²⁾ Zu den höheren Weihen konnte nur der zugelassen werden, der die niederen empfangen hatte. Vgl. *Decretum Gratiani* D. 52 c. 1 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 205f.)

Quia vero nunc suum recognoscens excessum in monasterio vestro habitum suscipere regularem et Domino desiderat famulari, discretionem tuam monemus et exhortamur in Domino ac per apostolica scripta mandamus, quatinus eum in monasterium tuum recipi facias et fraterna caritate tractari, ubi – si laudabiliter vixerit et fuerit conversatus honeste – suscepto acolitatus ordine, quem omisit, ad presbiteratus ordinem de misericordia, que
 5
 superexaltat iudicio, poterit promoveri.
 Datum Laterani, XIII Kal. Novembris.

vgl. Iac 2, 13

178 (9).

Innocenz III. bestätigt den Empfang des Briefes des Erzbischofs (Hubald) von Pisa, mit welchem dieser eine Postulation des Domkapitels von Torres anzeigte. Nach Konsultation des Privilegs für (Hubald) und die Pisaner Kirche, das ins Register eingetragen worden war, stellt er fest, dass dessen Zustimmung bei Wahlen der ihm als Primas unterstehenden Erzbischöfe nicht erforderlich ist. Da die erfolgte Postulation durchaus die päpstliche Zustimmung erhält, weist er den Einspruch des Erzbischofs gegen diese Postulation zurück, ermahnt ihn, die Entscheidung hinzunehmen und versichert ihm, dass die Privilegien der Pisaner Kirche dadurch nicht beeinträchtigt werden. Den Zins Sardiniens möge er über Al(iprandus), den Magister der Templer in Tuszien, übergeben.

Lateran, (1200) Oktober 17.

Reg. Vat. 5, fol. 3^v (Nr. VIII).

Bréquigny, Diplomata, II/1 8, Nr. 9 = Migne, PL, 214, 879, Nr. 9; Fois, Regno di Torres, 239f.; Sanna, Innocenzo III e la Sardegna, 16–18, Nr. 7. – Poth. Reg. 1147; Scano, Codice, I 6, Nr. III; Bramato, Templari, 47, Nr. 94 (fragmentarisch).

Pisano archiepiscopo¹⁾.

Quanto maiori prerogativa dilectionis et gratie apostolica sedes Pisanam ecclesiam honoravit, tanto magis ad honorem et augmentum eius intendimus et iura et dignitates eius ipsi a predecessoribus nostris concessas et a nobis postmodum confirmatas²⁾ manutene-
 25
 nere volumus et servare³⁾. Non enim penitet nos honoris eidem ecclesie a predecessoribus nostris et nobis exhibiti²⁾, ut contra factum eorum et nostrum venire velimus, qui sic predecessorum nostrorum statuta inviolabiliter servare disponimus, sicut nostra volumus
 30
 a nostris successoribus observari.

Sane recepimus^{b)} litteras fraternitatis tue benignitate, qua decuit, et ea, que nobis super postulatione in Turritana ecclesia³⁾ celebrata significasti per eas, intelleximus diligenter,

178. ^{a-a)} -s ... servare auf Rasur von ca. 1 3/4 Zeilen Länge nachgetragen, wobei -s von confirmatas und von volumus jeweils horizontal in die Länge gezogen sind. ^{b)} Migne: recipimus.

178. ¹⁾ Hubald Lanfranchi, EB. von Pisa 1176–1207. Vgl. ZUCCHELLI, *Cronotassi*, 73–81; CECCARELLI LEMUT-SODI, *Chiesa di Pisa*, 76–80.

²⁾ Br. I 56, mit dem dem Pisaner EB. unter anderem der Primat über Torres (ht. Sassari) bestätigt wird und in dem mehrere diesbezügliche Privilegien früherer Päpste genannt werden, s. unten Anm. 5.

³⁾ Bei dem Postulierten handelt es sich um Bandinus, der am 14. August 1196 (CATUREGLI, *Regesto della Chiesa di Pisa*, 475–477, Nr. 612), am 11. August 1198 (Br. I 329 Bd. 1 S. 477 Anm. 3) und am
 40
 18. August 1199 (ARTIZZU, *L'opera*, 68) als Elekt von Torres (ht. Sassari) genannt ist. In Br. VII 141

volentesque – quantum honeste potuimus – tue fraternitati deferre, privilegii tibi et ecclesie Pisane concessi exemplar nobis ex regeſto fecimus presentari⁴⁾; cuius tenorem et formam licet diligentius fuerimus perscrutati, non tamen invenimus, quod assensus tuus in metropolitanorum, qui tibi subiacent ut primati⁵⁾, esset electionibus requirendus. Ceterum, si ad te vel ex tenore privilegii vel ex iure canonico pertineret, quia tamen translationes episcoporum sibi soli sedes apostolica reservavit⁶⁾, non vidimus, quod in electione ipsa quicquam in tui iuris preiudicium fuerit attemptatum, licet non molestum nobis sed acceptum existeret, si canonici Turritani in hac parte tibi humiliter detulissent, ut, cum per te transitum facerent, tuas super hoc ad nos^{c)} litteras impetrassent^{e)}. Quantumcumque igitur in hoc tuo vellemus honori consulere, quia tamen honestis dispositionibus nec difficultas est adhibenda nec mora, non potuimus postulationi canonice de persona idonea, quam nos et fratres nostri novimus celebrare, apostolicum denegare favorem, sed eam potius examinatione premissa de fratrum nostrorum consilio duximus approbandam⁷⁾.

Monemus igitur fraternitatem tuam et exhortamur in Domino, quatinus propositum nostrum et intentionem attendens et benivolentiam, quam apostolica sedes tibi et predecessoribus tuis exhibuit, recognoscens, non movearis in aliquo, quod in eo – sicut debuimus – ecclesie consuluimus Turritane, in quo in nullo derogatum est penitus iuri tuo et ecclesie Pisane dignitas non est lesa.

Censum autem Sardinie⁸⁾, quem nobis disposuisti transmittere, necnon et obsequium honorabile, quod nobis per tuas litteras promisisti, dilecto^{d)} filio fratri Al(iprando)^{d)}, magistro domorum Templi in Tuscia⁹⁾, transmittendum nobis sub testimonio litterarum tuarum poteris assignare.

Datum Laterani, XVI Kal. Novembris.

^{c-e)} *Durch Zeichen umgestellt aus nos impetrassent litteras. So noch bei Migne.* ^{d-d)} dilecto ...
25 A- auf Rasur nachgetragen.

Bd. 7 S. 229 wird er als der Vorgänger des Blasius genannt (s. unten Anm. 7). Für einen namentlich Unbekannten tritt TURTAS, *Storia*, 850, ein.

⁴⁾ Br. I 56.

⁵⁾ Papst Innocenz II. verlieh dem EB. von Pisa 1138 den Primat über den Metropolitansitz Torres (IP III 325, Nr. 26 = IP X 382, Nr. 40). Dies wurde von Papst Eugen III. 1146 und von Hadrian IV. 1157 bestätigt (IP III 325, Nr. 29; 326, Nr. 36 = IP X 382, Nr. 40; 383, Nr. 42). Alexander III. bestätigte 1162 erneut und fügte 1176 den Primat über die Metropolitansitze Cagliari und Arborea (ht. Oristano) hinzu (IP III 326, Nr. 38; 327, Nr. 42 = IP X 384, Nr. 47, 50). Bestätigungen des Privilegs Alexanders III. erteilten Lucius III. 1181, Urban III. 1186, Clemens III. 1188, Coelestin III. 1192 und schließlich Innocenz III. 1198 (IP III 328, Nr. 47; 329, Nr. 49, 53, 54; Br. I 56). Vgl. TURTAS, *Arcivescovo*, bes. 216–225.

⁶⁾ *Decretum Gratiani* C. 7 q. 1 c. 34, 39 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 579, 581).

⁷⁾ Der vom Papst nach Beratung mit den Kardinälen approbierte Bandinus war EB. von Torres bis 1202. Sein Nachfolger wurde Blasius, der vom 11. November 1200 bis zum 12. November 1202 als *sancte Romane ecclesie subdiaconus et notarius* die päpstlichen Privilegien datierte. Vom 1. Dezember 1202 bis zum 25. Februar 1203 datierte er als *Turritanus electus* und am 7. März 1203 als *Turritanus archiepiscopus*. Er blieb EB. bis 1214/17. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 348; *DBI* 10 (1968) 1–3.

⁸⁾ Vgl. FABRE-DUCHESNE, *Liber Censuum*, I 234b–237a; II 112a; PFAFF, *Liber Censuum*, Nr. 673–680; DERS., *Untersuchungen*, 337.

⁹⁾ Aliprando, *magister domus militie Templi sancti Petri de Luca*, erwähnt 1203, scheint derselbe zu sein. Er ist wohl identisch mit dem in Br. III 206 (35) Anm. 14 genannten *Ild.*, *frater militie Templi*. Vgl. BINI, *Tempieri in Lucca*, 253, Nr. 4.

179 (10).

Innocenz III. rügt den Bischof von Penne wegen seines Lebenswandels, der den Regeln des Zisterzienserordens, an die er auch nach seiner Erhebung zum Bischof gebunden ist, widerspricht. Insbesondere wirft er ihm vor, dass er dem Grafen B(erard) von Loreto und Conversano für die Herrschaft über seine Bischofsstadt das *hominium* und den Treueid geleistet habe, angeblich auf päpstliche Anweisung. Er befiehlt ihm unter Androhung von Strafen, spätestens fünfzehn Tage nach Erhalt dieses Schreibens den Wortlaut des Treueides und den betreffenden päpstlichen Brief durch Boten vorzulegen und seinen Lebenswandel zu bessern.

Lateran, (1200) Oktober 29.

Reg. Vat. 5, fol. 3^v-4^r (Nr. IX).

Bréquigny, *Diplomata*, III/1 9, Nr. 10 = Migne, *PL*, 214, 880, Nr. 10. – Potth. *Reg.* 1154; Savini, *Septem dioceses Aprutienses*, 227.

Pennensi episcopo¹⁾.

Gn 6, 6 | Tacti sumus dolore cordis intrinsecus et gravi merore turbati, quod tu, sicut accepimus, in iniuriam ordinis tui et infamiam nominis^{a)} nostri^{b)} agis in pluribus ut apostata, 15
Prv 6, 12 qui teste scriptura vir inutilis appellatur.

Si enim diligenter attenderes, quod te^{b)} de monacho non simplici, sed abbate duxerimus in episcopum assumendum²⁾, reprobatis successive duobus, quos dilecti filii Pennense capitulum nobis presentarant electos³⁾, eam deberes servare tam in vita quam * moribus honestatem, que ad salutem tibi proficeret et subditis ad exemplum. Verum, de quo miramur non modicum et movemur, proprie conditionis oblitus – quasi post acceptum episcopatum quondam illicita^{c)} liceant et expédiant, que fratrum Cisterciensium observantia reputat inhonesta – picturata sella et cirothecis uteris sericatis, amplo te galero coronans et carnibus publice usque ad saturitatem te replens, ei forsitan per insignia huiusmodi comparandus, de quo data ei tunica pellicia scriptum esse legisti: Ecce, Adam^{d)} factus^{d)} est 20
* fol. 4^r sicut unus ex nobis, sciens bonum et malum.

vgl. Gn 3, 21

Gn 3, 22

Preterea, cum quidam predecessorum^{c)} tuorum pro libertate Pennensis ecclesie non dubitaverint etiam exilium sustinere, Pennensis civitatis dominium secundum iustitiam^{e)} potenter^{c)} et viriliter defendentes, tu, sicut dicitur, de civitate ipsa nobili viro B(erardo)

179. ^{a-a)} Migne: ordinationis nostrae. ^{b)} Davor eine kleine Rasur. ^{c-c)} Am Rande eine Klammer, 30
vertikal über 4 Zeilen. ^{d-d)} Auf Rasur. ^{e-c)} Über -iam pote- eine schmale waagrechte Rasur.

179. ¹⁾ Namentlich nicht bekannter B. von Penne (exemt, Prov. Pescara), der zwischen dem Datum dieses Briefs und dem 28. Mai 1209 bezeugt ist. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, I 41f.

²⁾ Es ist unklar, wo der Bischof vorher Abt eines Zisterzienserklosters war, aber es ist wahrscheinlich, dass er der erste Abt des 1197 von Graf Berard von Loreto und Conversano (s. unten Anm. 4) 35
gegründeten Klosters S. Maria di Casanova (Diöz. Penne, Prov. Pescara) war (s. Br. II 19). Es könnte auch sein, dass er aus dem römischen Mutterkloster SS. Vincenzo ed Anastasio ad Aquas Salvias kam. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, I 41f. Das Privileg Innocenz' III. für Casanova vom 17. März 1199 nennt den Abt nicht namentlich. S. Br. II 19; Potth. *Reg.* 631.

³⁾ Das Domkapitel von Penne hatte nach dem Tod des B. Otto von Celano († 15. Juli 1199) den 40
Primicerius des Kapitels gewählt. Da dieser noch vor der päpstlichen Bestätigung die Administration übernahm und von Klerikern und Laien den Treueid empfing, verwarf Innocenz III. im September 1199 seine Wahl. S. Br. II 176 (185), Bd. 2, S. 339f. Wer der zweite Reprobierete war, wissen wir nicht.

Laureti et Cupersanensi^{f)} comiti⁴⁾ fidelitatem et hominum prestitisti⁵⁾. Et quasi non sufficiat iniquitas tua tibi, eam^{g)} nobis niteris imputare ad excusandas excusationes in peccatis, allegans, quod super hoc mandatum apostolicum recepisses; tam in his^{h)} quam in aliis in tantum excedens, ut iam contra te verbum Domini assumere compellamur: Penitet me
 5 fecisse hominem; quod a sanctis patribus sic exponitur: Faciam, quod solent facere penitentes, destruendo, quod feci. Ga 6, 7

Et nos forsitan, quod construximus, destruere compellemur. Meminimus siquidemⁱ⁾ et tu debueras meminisse, qualiter in recessu tuo coram fratribus nostris districte tibi duximus iniungendum, ut Cisterciensis ordinis observantias custodires, cum pontificalis susceptio
 10 dignitatis non absolveret te a voto, ex qua, licet cum honore, sic onus tibi maius accrevit, ut religioni nichil penitus deperiret, per quod eius abenas taliter relaxares.

Ideoque^{j)} fraternitati tue per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus usque ad quindecim dies post susceptionem presentium cum conscientia dilectorum filiorum .. archidiaconi⁶⁾ et capituli Pennensium tam formam iuramenti, quod predicto
 15 comiti prestitisti, quam litteras, quas super hoc nos asseris direxisse, per nuntios tuos ad presentiam nostram omni excusatione cessante transmittas, ut super hoc, prout expedire videbitur, procedamus. In ceteris autem ita corrigas vitam tuam et sic^{k)} te^{k)} observantie regulari conformes, ut non redisse ad seculum, sed in seculo potius ipsum et pompas eius contempnere videaris. Alioquin, cum ammonitio precesserit, de cetero vindicta sequetur⁷⁾.

20 Datum Laterani, IIII Kal. Novembris.

^{f)} *Migne*: Cupersani. ^{g)} *Migne*: ea. ^{h)} *Migne*: Lis. ⁱ⁾ *Migne*: quidem. ^{j)} -d- auf *Rasur*.
^{k-k)} *Migne*: te sic.

⁴⁾ Berard von Celano, Graf von Loreto und Conversano 1197–1207, Großjustitiar von Apulien und der Terra di Lavoro 1199–1201. Vgl. NEUMANN, *Parteibildungen*, 111–113; A. CLEMENTI, in: *Enciclopedia Fridericiana*, I 168–170.

⁵⁾ Es verdient Erwähnung, dass Kaiser Heinrich VI. am 4. April 1195 dem B. Otto von Penne, der ein Bruder des Berard von Celano war, und dessen Nachfolgern alle der bischöflichen Kirche von Penne von Kaisern und Königen von Sizilien gewährten Privilegien und Besitzungen, insbesondere die Stadt Penne, gewährte. In einer zweiten Fassung vom selben Tag, deren Echtheit nicht über alle Zweifel
 30 erhaben ist, wird den Bewohnern von Penne auferlegt, dass sie B. Otto und seinen Nachfolgern *ligium hominum et fidelitatem* erweisen sollen. Vgl. die Vorausedition von BB 418 in den dMGH: www.mgh.de/fileadmin/Downloads/pdf/Heinrich_VI_Csendes_2013-12-23.pdf (September 2018). In der Bestätigung durch Kaiser Friedrich II. vom Juni 1221 wurde diese Fassung der Urkunde Heinrichs VI. inseriert. S. *MGH DF II* Bd. IV 487, Nr. 857.

⁶⁾ Vielleicht A., Archidiakon von Penne, der am 7. Mai 1203 von Innocenz III. zum delegierten Richter bestellt wurde und 1207 als Assessor des Propstes Johannes von S. Giovanni in Celano fungierte. Dieser ist wohl mit dem B. Anastasius von Penne identisch, der von 1212 bis vor 1217 regierte. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, I 42.

⁷⁾ Offensichtlich wirkte der Tadel, denn Innocenz III. betraute ihn am 7. Mai 1203 als delegierten
 40 Richter in einem Prozess des B. von Valva (CELDONIO, *Valva*, IV 73f.) und am 6. September 1206 mit einer Aufgabe in seiner eigenen Diözese. S. Br. IX 151.

180 (11).

Innocenz III. teilt der Königin I(ngeborg) von Frankreich die Vereinbarungen mit, die Kardinalbischof O(ktavian) von Ostia (und Velletri) als apostolischer Legat mit König Ph(ilipp II. August) von Frankreich über ihre einstweilige Wiederaufnahme als seine Gemahlin getroffen hat, bezweifelt aber, was ihm berichtet wird. Er ermahnt sie, den König Ca(nutus; Knut) von Dänemark, ihren Bruder, zu veranlassen, ihre Sache im künftigen Eheprozess zu vertreten.

Lateran, (1200) Oktober 31.

Reg. Vat. 5, fol. 4^r–4^v (Nr. X).

Bréquigny, *Diplomata*, II/1 10, Nr. 11 = Bouquet, *Recueil*, XIX 398 = Migne, *PL*, 214, 881, Nr. 11; Skyum-Nielsen, *Diplomatarium Danicum*, I/4 37, Nr. 19. – Bréquigny, *Table chronologique*, IV 285; Pottb. Reg. 1153.

I(ngeburgi) regine Francorum illustri^a 1).

(I) Intellexisse te credimus hactenus et nunc plenius percepisse, quantam sollicitudinem et diligentiam in negotio tuo curaverimus exhibere, cum, etsi karissimum in Christo filium nostrum Ph(ilippum)²⁾, Francorum regem illustrem, ad receptionem tuam iuxta iuris ordinem prius curaverimus per litteras et nuntios commonere³⁾, tandem vulneribus fotis oleo vinum cum Samaritano duxerimus infundendum^{b)}, in terram regis ipsius interdicti sententiam proferentes⁴⁾. Et licet rex ipse lesum se reputans in clericos et ecclesias manus suas duxerit aggravandas⁵⁾, nunc tamen faciente Domino signum in bonum de mandato nostro per ministerium venerabilis fratris nostri O(ctauiani)^{c) 6)}, Hostiensis episcopi, apostolice sedis legati, quem propter hoc specialiter in regnum Francorum direximus, cor suum ad obediendum mandatis apostolicis inclinavit: ita, quod tam clericis quam ecclesiis^{d)}

Lc 10, 34

vgl. Ps 85, 17

180. ^{a)} Fehlt bei Migne. ^{b)} Das dritte -n- auf Rasur nachgetragen. ^{c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} Migne: ecclesiasticis.

180. ¹⁾ Ingeborg, eine Schwester König Knuts VI. von Dänemark († um 1175, † um 1237 oder 1238). König Philipp II. August von Frankreich hatte sie am 15. August 1193 geheiratet, aber schon am nächsten Tag verstoßen. Die Ehe wurde am 5. November 1194 von einer Versammlung von geistlichen und weltlichen Großen Frankreichs, die der EB. von Reims präsidierte, in Compiègne wegen angeblich zu naher Blutsverwandtschaft auf Grund eines gefälschten Stammbaumes in einem rechtlich anfechtbaren Verfahren – Ingeborg wurde nicht gehört – getrennt. Coelestin III. kassierte das Urteil der Versammlung von Compiègne am 13. Mai 1195, *JL* 17241–17243. Vgl. RIIS, *Mariage*; BRUGUIÈRE, *Mariage de Philippe Auguste*; GAUDEMET, *Dossier canonique*.

²⁾ Philipp II. August, König von Frankreich 1180–1223.

³⁾ Tatsächlich hatte Innocenz III. schon in Br. I 4 den König durch den B. von Paris dazu auffordern lassen und hatte im folgenden seine Ermahnungen öfters wiederholt: Br. I 171, 347, 348, Bd. 1 S. 243–246, 518–520; II 188 (197), zuletzt in Br. III 26, 123, 125, 125A.

⁴⁾ Der Wortlaut des Interdiktes, das der Legat Petrus Capuanus, KD. von S. Maria in Vialata, am 13. Januar 1200 in Vienne verkündete, aus dem Nekrolog von Corbie bei MARTÈNE–DURAND, *Thesaurus*, IV 147; MIGNÉ, *PL* 214, XCVII, Anm. 60.

⁵⁾ Ein Symbol für die Verfolgung jener Prälaten, die das Interdikt beachteten, wurde der B. von Paris, Odo von Sully, dem königliche Ritter sogar die Pferde wegnahmen, als er seine Diözese verlassen wollte, so dass er seinen Weg zu Fuß fortsetzen musste. Vgl. Radulphi de Coggeshall *Chronicon* (RBS 66) 112; CARTELLIERI, *Philipp II. August*, IV 28–33. Die betroffenen Bischöfe erhielten aufmunternde Briefe: Br. III 36–39.

⁶⁾ Oktavian, (K-)B. von Ostia und Velletri 1189–1206, Legat in Frankreich vom Sommer 1200 bis zum Sommer 1201. Vgl. CARTELLIERI, *Philipp II. August*, IV 58–70, 76, 78; MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 80–83; DERS., *Kardinalskollegium*, 132f.

satisfaciens plene de iniuriis et dampnis illatis et superinducta⁷⁾ remota te velut uxorem suam et reginam Francorum receperit et iurari fecerit in animam suam, quod regaliter te tractabit et preter ecclesie iudicium non dimittet, sicut idem legatus et venerabiles fratres nostri .. Parisiensis⁸⁾, Suessionensis⁹⁾, Trecensis¹⁰⁾ et alii quidam episcopi, qui presentes fuerunt¹¹⁾, per suas nobis litteras intimarunt. Unde salva illorum^{e)} pace, qui super hoc tam sub tuo nomine quam sigillo^{f)} ad nos litteras direxerunt, multa expresserunt in eis, que sine veritatis offensa potuerant subticere. Numquam enim, sicut credimus pro constanti, predictus legatus, qui formam sibi datam a nobis transgredi non auderet, te pronuntiavit per septem menses et regis uxorem et Francorum reginam esse debere, nec in tenore iuramenti recepit, quicquid rex dixerit, quod infra^{g)} idem spatium predictus rex te non dimitteret preter iudicium ecclesie, sed regaliter infra idem spatium faceret pertractari, cum super hoc idem episcopi, qui * nobis non facile in re tanta veritatem supprimerent * fol. 4^{*} vel exprimerent falsitatem, nullam fecerint in suis litteris mentionem. Preterea, qualiter sit credendum, quod sine arbitris ad hoc deputatis a rege cuiquam loqui non possis, et hec et alia, que continebantur in ipsis, clericis tuis^{h)} scribenda commiseris, coram illis regalis serenitas investiget. Verum, si quid ex hiis, que premiti mandavimus, hactenus est omisum, illud dante Domino faciemus fideliter adimpleri: super quo tam ipsi regi scribimus quam legato¹²⁾.

Monemus igitur serenitatem regiam et exhortamur in Domino, quatinus apud eum, qui secundum psalmistam refugium nostrum et virtus et in tribulationibus est adiutor, piis orationibus instare procures, ut idem rex te in gratia retineat coniugali et maritali affectione pertractet. Quis enim scit, si petens accipias, invenias querens et aperiat pulsan-
 Pete igitur, quere ac pulsa, insta oportune et importune, si forsitan propter tue petitionis instantiam necessitates et lacrimas tuas respiciat Dominus miseratus et eidem regi circa te pium inspiret affectum et ipsum a sua dignetur duritia revocare. Apud karissimum quoque inⁱ⁾ Christo^{j)} filium nostrum Ca(nutum)¹³⁾, regem Danorum illustrem, fratrem tuum, cui etiam de novo nos super hoc scribimus¹⁴⁾, litteris et nuntiis instare procures, ut ad defensionem^{l)} cause tue cum advocatis et testibus et aliis, que visa fuerint expedire, sufficientes dirigat responsales, cum se per impotentiam excusare non possit; sitque ipsi eque facile vel facilius, dummodo assertioni tue veritas suffragetur^{k)}, obstaculum affini-

^{e)} Migne: eorum. ^{f)} -igillo z. T. auf Rasur. ^{g)} ita. ^{h)} -s auf einer Rasur von ca. 2 cm in die Länge gezogen. ⁱ⁻ⁱ⁾ Fehlt bei Migne. ^{j)} Migne: detensionem. ^{k)} Migne: suffragatur.

⁷⁾ Agnes, die Tochter Bertholds IV. von Andechs-Meranien, nach ihrer Ehe mit Philipp II. August im Juni 1196 in Frankreich Maria genannt. Sie starb am 18. oder 19. Juli 1201. Vgl. DAVIDSOHN, Philipp II. August und Ingeborg.

⁸⁾ Odo von Sully, B. von Paris (Suffr. von Sens) 1196–1208. Vgl. LMA 8 (1997) 301.

⁹⁾ Nivelon von Chérisy, B. von Soissons (Suffr. von Reims, Dép. Aisne) 1175–1207. Vgl. LONGNON, Compagnons, 115f.

¹⁰⁾ Garnerius von Trainel, B. von Troyes (Suffr. von Reims, Dép. Aube) 1193–14. April 1205 in Konstantinopel als einer der geistlichen Führer des Kreuzfahrerheeres. Er hatte anfänglich das Interdikt nicht beachtet, sich jedoch später dem päpstlichen Befehl gefügt. S. Br. III 62, 63; vgl. LONGNON, Compagnons, 13–15.

¹¹⁾ Welche Bischöfe außer den drei genannten anwesend waren, lässt sich nicht mit Sicherheit angeben. Der Legat hatte Wert darauf gelegt, dass diejenigen anwesend waren, die das Interdikt von Anfang beachtet hatten. S. unten Br. III 182 (13), 183 (14) 184 (15) mit Anm. 20.

¹²⁾ Br. III 185 (15) und 187 (17).

¹³⁾ Knut VI., König von Dänemark 1182–1202.

¹⁴⁾ Br. III 181 (12).

vgl. Mt 7, 7
 vgl. Mt 7, 8; Lc 11, 9;
 2Tim 4, 2

tatis obiecte¹⁵⁾ remove per suos, quam alteri parti, nisi propositioni eius veritas subsit, legitime comprobare. Noveris autem et habeas pro constanti, quod nos dante Domino in tua tibi non deerimus ratione, licet regi postulanti iustitiam non potuerimus nec velimus audientiam denegare.

Datum Laterani, II^o Kal. Novembris.

5

181 (12).

Innocenz III. teilt dem König (Knut) von Dänemark mit, dass Kardinalbischof O(ktavian) von Ostia (und Velletri) als apostolischer Legat von König P(hilipp II. August) von Frankreich die Wiederaufnahme seiner Gemablin I(ngeborg) erreicht hat, und fordert ihn auf, ihre Sache im künftigen Eheprozess zu vertreten.

10

Lateran (, 1200 Oktober ca. 31)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 4^r-5^r (Nr. XI).

*Bréquigny, Diplomata, III/1 11, Nr. 12 = Bouquet, Recueil, XIX 399 = Migne, PL, 214, 883, Nr. 12; Krarup, Bullarium Danicum, I 28, Nr. 32; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4 40, Nr. 20. – Bréquigny, Table chronologique, IV 285; Regesta Historiae Danicae III/1/1 31, Nr. *110; Potth. Reg. 1152.*

15

Regi Danorum illustri²⁾.

vgl. 2Mec 7, 37

(I) Ex^{b)} gratia, quam nuper karissime in Christo filie nostre I(ngeburgi)³⁾, regine Francorum illustri, sorori tue, fecimus, et Deum nobis magis propitium et serenitatem tuam apostolice sedi credimus amplius reddidisse devotam, cum, etsi iustitiam ipsi fecerimus, etiam misericordiam cum ea duxerimus faciendam. Propter^{c)} hoc enim precipue venerabilis frater noster .. Hostiensis episcopus⁴⁾, apostolice sedis legatus, destinatus in Franciam ad hoc per Dei gratiam karissimum in Christo filium nostrum P(hilippum)⁵⁾, regem Francorum illustrem, induxit, ut tam clericis quam ecclesiis^{d)} de datis dampnis et illatis iniuriis satisfactionem plenariam exhiberet et superinducta⁶⁾ remota reginam reciperet memoratam ac faceret in animam suam iuramento firmari, quod ipsam regaliter pertractabit et preter

25

¹⁾ Migne: XI.

¹⁵⁾ König Knut von Dänemark verlangte bald nach der Annullierungssentenz deren Aufhebung, weil in Compiègne falsche Eide über den Grad der Verschwägerung geleistet worden seien. Auch der EB. von Lund legte die tatsächlichen Verwandtschaftsverhältnisse dar. Diese genealogischen Beweise machte sich Coelestin III. bei seiner Aufhebungssentenz zu eigen. Vgl. die Briefsammlung des Wilhelm von Æbelholt, s. CHRISTENSEN-NIELSEN-WEIBULL, *Diplomatarium Danicum*, I/3/2 501, Nr. II 22; 569, Nr. II 79; *JL* 17241, 17242. Vgl. BRUGUIÈRE, *Mariage de Philippe Auguste*; GAUDEMET, *Dossier canonique*; MALECZEK, *Stammbäume*, 135–140.

181. ^{a)} Fehlt bei Migne. ^{b)} Am Rande ein wohl viel späteres Kreuz. ^{c)} Migne: Praeter. ^{d)} Migne: ecclesiasticis.

35

181. ¹⁾ Das Datum orientiert sich am vorhergehenden Br. III 180 (11).

²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 13.

³⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

⁴⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

⁵⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 2.

⁶⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 7.

40

iudicium ecclesie non dimittet, licet se queratur id per vim et mandatum apostolicum implevisse. Si quid autem ex hiis, que premiti mandavimus, forsitan est omissum, illud faciemus dante Domino feliciter consumari. Verum quamvis reginam ipsam in favorabili velimus causa fovere, non potuimus tamen postulanti iustitiam audientiam denegare, cum
5 sententia illa divortii non propter aliud revocata fuerit quam ob ordinem non servatum⁷⁾.

Monemus igitur serenitatem regiam et exhortamur in Domino, quatinus sufficientes et idoneos responsales cum advocatis et testibus et aliis, que visa fuerint expedire, ad defensionem regine transmittas, cum te non possis per impotentiam excusare; sitque tibi eque facile vel facilius, si veritas subest assertioni regine, obstaculum affinitatis⁸⁾ obiecte
10 remove per tuos, quam parti alteri, nisi propositioni eius veritas suffragetur, per suos legitime comprobare. Vide igitur, ne, quod absit, ex defectu tuo regine in iure suo preiudicium generetur. Utinam autem tu in sua ei defensione non desis, * quia nos in sua ipsi * fol. 5⁹⁾
non deerimus ratione.

Datum Laterani ut supra.

182 (13).

15

*Bischof O(do) von Paris berichtet Innocenz III. vom Wirken des Legaten O(ktavian), Kardinalbischofs von Ostia und Velletri, der vom König (Philipp II. August von Frankreich) Wiedergutmachung für die der Kirche zugefügten Schäden und die Wiederaufnahme seiner Ehefrau I(ngeborg) erreichte, sodass er das über Frankreich verhängte Interdikt aufhob. Er lobt ihn auch
20 wegen seiner besonderen Gunst gegenüber der Pariser Kirche.*

(1200, nach September 7)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 5^o (Nr. XII).

Bréquigny, Diplomata, II/1 12, Nr. 13 = Bouquet, Recueil, XIX 389 = Migne, PL, 214, 884, Nr. 13; Skeyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, II/4 20, Nr. 13.

25

Beatissimo in Christo patri et domino Innocentio, Dei gratia sancte Romane ecclesie summo pontifici.

Humilis sanctitatis sue servus O(do)²⁾, divina miseratione Parisiensis ecclesie sacerdos humilis, salutem et cum devoto pedum osculo servitutis et obedientie famulatum.

Post diutine calamitatis³⁾ amaritudines et pressuras, post turbationis inaudite caliginem
30 ecclesie Gallicane dies serenitatis illuxit; et eo imperante, cui et venti et mare obediunt, vgl. Mt 8, 26; Lc 8, 25
qui procellam convertit in auram, qui iuxta archanum sui beneplaciti miserendi modos vgl. Ps 106, 29
ubique reservans^{b)} mederi novit doloribus afflictorum, gloriosum reportavit ecclesia de lugubri calamitate successum. Apostolica namque sedes, cuius magisterium celestis altitudo consilii provida deliberatione stabilivit in medium, ad filiorum necessitates^{c)} oculos

35 ⁷⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

⁸⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 15.

182. ^{a)} *Migne:* calmitatis. ^{b)} *Migne:* asservans. ^{c)} *Migne:* necessitatem.

182. ¹⁾ Die Datierung ergibt sich aus der unten in Anm. 6 erwähnten Verhandlung von St-Léger-en-Yvelines.

40 ²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 8.

pietatis inclinans et remedia singulis oportuna distribuens, quam pium ad ecclesie Galli-
 cane miserias gereret compassionis affectum, in modo visitationis evidenter ostendit; cum
 vgl. Rm 8, 32 sibi etiam non pepercit, quin honorabilius membrum O(ctavianum), Hostiensem et Vel-
 letrensem episcopum, apostolice sedis legatum³⁾, ad partes dirigeret Gallicanas, volens per
 5 tanti provisoris industriam laborantibus procurare quietem et materne dulcedinis solatium
 impertiri. Feliciter itaque regnum ingressus et tanta devotione fidelium, tanta principum
 et magnatum congratulatione susceptus⁴⁾ – ut generalis omnium exultatio divini favoris
 videretur interpretes ad exequenda suscepta negotia – cum debita maturitate processit; et
 familiari deliberatione habita cum prelati dominum regem⁵⁾ et suos super restitutionibus
 10 et satisfactionibus clericis et ecclesiis exhibendis cum constantie soliditate convenit⁶⁾. Li-
 cet^{d)} autem domino regi specialis^{e)} dilectionis vinculo iungeretur, sic tamen in factis ipsius
 et dictis iustitiam temperavit urbanitas, quod et regie gratiam benivolentie conservavit
 et a defensione libertatis ecclesiastice non recessit, immo nobis et ecclesie nostre nova
 15 etiam privilegia, que numquam retroactis habueramus temporibus, acquisivit⁷⁾. Operante
 vgl. Sir 8, 3 siquidem clementia Redemptoris, que de regum cordibus pro sua voluntate disponit,
 dominus rex tamquam princeps christianissimus et in matris sue Romane ecclesie devo-
 tionem persistens eiusdem domini legati mandatis, exhortationibus et diffinitionibus supra
 spem et opinionem quamplurium tam super restituendis rebus ecclesiasticis et iniuriarum
 20 satisfactione, quam super amotione^{f)} superinducte⁸⁾ et receptione I(ngeburgis)⁹⁾, illustris
 regine Francorum, salubriter acquievit; super eadem regina non dimittenda prestito prius
 ad mandatum domini legati in regis animam iuramento et quod eam regaliter et honorifice
 pertractaret. His igitur^{g)} expeditis^{h)} et ad honorem ecclesie consumatis solutio subsecuta
 est interdicti, q(uod)^{h)} in tota terra domini regis generaliter servabatur¹⁰⁾, excitata uberius
 25 devotione fidelium ad laudes et preconia creatoris et universorum cordibus serenatis, que
 diutine mestitudinis nubes obduxerat. Quamvis autem tota generaliter ecclesia Gallicana
 non inmerito benedicat Altissimum vestramque, beatissime pater, et ecclesie Romane dili-
 gentiam in ipsius missione legati commendatione laudabili prosequatur, qui sic Romanam
 ecclesiam, matrem suam, glorificat et extollit, nostre tamen devotio servitutis in actione
 30 gratiarum specialiter se totam effundit, quod apud eundem legatum tantam dulcedinem

^{d)} L - steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{e)} spalis. *Migne*: spiritualis. ^{f)} Zwischen -o- und -t- ein Buchstabe ausradiert. ^{g)} *Migne*: expeditis igitur. ^{h)} q(ue).

³⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

⁴⁾ Von der begeisterten Aufnahme in Frankreich, wohin er im August 1200 kam, berichtet auch Oktavian selbst, Br. III 184 (15); ähnlich chronikalische Quellen, so z. B. Sigeberti Gemblacensis Continuatio Aquicinctina (*MGH SS VI*) 436.

⁵⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 2.

⁶⁾ Die Verhandlungen zwischen dem Legaten und dem König fanden im Beisein mehrerer Bischöfe und anderer geistlicher Würdenträger am 6. und 7. September 1200 in Saint-Léger-en-Yvelines (Dép. Yvelines, Arr. und Cant. Rambouillet) statt. Vgl. den Bericht des Legaten, Br. III 184 (15) S. 27 Z. 11.

⁷⁾ Philipp II. bestätigte ca. August 1200 die Immunität und Freiheit der Pariser Kirche und befreite wenig später den B. während seines gesamten Lebens vom Heeresdienst. Vgl. DELABORDE-PETIT-DUTAILLIS, *Recueil*, II 208f., Nr. 649, 650.

⁸⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 7.

⁹⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

¹⁰⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 4. – Das Interdikt wurde anfänglich nur von einer Minderheit der Bischöfe beachtet. Obwohl später dem päpstlichen Befehl mehr gehorcht wurde, war es keine allgemeine und lückenlose Befolgung. Vgl. CARTELLIERI, *Philipp II. August*, IV 30–32.

et benignitatem invenimus, quod non solum personam nostram, verum etiam Parisiensem ecclesiam speciali prerogativa dilectionis amplectitur et in ea libertatis et honoris integritate conservat, ut vobis et ipsi totique sacrosancte Romane ecclesie de devotis devotiores existere teneamur. Conservet vos Dominus ecclesie sue sanum et incolumem in tempora longiora.

5 **183 (14).**

Bischof N(ivelo) von Soissons, (Erzbischof [Wilhelm] von Reims, sowie die Bischöfe [Garnerius] von Troyes, [Rotrogus] von Châlons-en-Champagne und [Reginald] von Chartres) berichten Innocenz III., dass (Oktavian,) der päpstliche Legat und Kardinalbischof von Ostia (und Velletri,) König (Philipp II. August) veranlassen konnte, für die der Kirche zugefügten Schäden
 10 *Wiedergutmachung zu leisten und seine Ehefrau (Ingeborg) – wenn auch widerwillig – einzuweilen wieder aufzunehmen. Auf seinen Wunsch hin setzte der Legat einen Termin für den Eheprozess fest und hob danach das Interdikt auf.*

(1200, nach September 7)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 5–6 (Nr. XIII).

15 *Bréquigny, Diplomata, II/1 13, Nr. 14 = Bouquet, Recueil, XIX 390 = Migne, PL, 214, 885, Nr. 14; Skjurm-Nielsen, Diplomatarium Danicum, II/4 23, Nr. 14.*

**Sanctissimo patri ac domino reverendo I(nnocentio), Dei gratia sancte
Romane immo universalis ecclesie summo pontifici³⁾.**

N(ivelo)²⁾, eiusdem patientia Suessionensis ecclesie minister hu*milis, salutem et tam
 20 paratam quam debitam in omnibus obedientiam. Benedictus Deus et pater Domini nostri
 Jesu Christi, pater misericordiarum et Deus totius consolationis, qui consolatur nos in
 omni tribulatione nostra! * fol. 5^r
2Cor 1, 3
2Cor 1, 4

O^{b)} quanta tribulatio, pater sanctissime, nos premebat, quanta nos urgebat adversitas,
 25 quando christianissimus princeps noster³⁾ vobis et sancte Romane ecclesie aliquatenus
 obviare credebatur a multis et Gallicana ecclesia a divinis laudibus, peccatis exigentibus,
 muta erat⁴⁾, in quibus, ut plene novit vestra paternitas, devotius consueverat et preclarius
 personare! Verumtamen, licet multa malignatus sit inimicus in sancta, non est tamen Ps 73, 3
Is 59, 1

30 Urbs^{c)} quidem fortitudinis nostre Romana est ecclesia et positus in ea murus, qui sua
 nos protectione defendit et multa nobis circumspectione antemurale constituit venerabilem
 patrem nostrum apostolice sedis legatum dominum .. Hostiensem⁵⁾, qui in novitate
 adventus eius, immo Deus per ipsum, mirabiliter tanta fecit, quanta posse fieri vix credere
 poteramus. vgl. Is 26, 1

35 **183.** ^{a)} Adresse am Rande bis immo u- vorgemerkt, der Rest später weggeschnitten. Daneben ein viel späteres, etwas schief liegendes Kreuz. ^{b)} Steht außerhalb des Schrifspiegels. ^{c)} Urs.

183. ¹⁾ Zur Datierung vgl. Br. III 182 (13) Anm. 1.

²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 9.

³⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 2.

40 ⁴⁾ Wegen des vom Legaten Petrus Capuanus am 13. Januar 1200 über Frankreich verhängten Interdikts. S. Br. III 180 (11) Anm. 4.

⁵⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

Dominus quippe rex eum benigne suscepit, ea reverentia, qua decuit, pariter et honore⁶⁾. Ipse^{d)} vero regem statim salubribus monitis est aggressus, quibus ipsum vel aurem etiam velle accommodare aliquatenus spes non erat. Sed quia nescit tarda molimina Spiritus Sancti gratia⁷⁾ – ipso sic inspirante, sicut credimus, qui, ubi vult et quando vult, spirat – sine^{e)} difficultate aliqua de dampnorum restitutione et satisfactione iniuriarum ecclesiis et viris ecclesiasticis facienda fecit eum rex sufficientissima cautione securum. Qui et bene cepta non deserens debitis persuasionibus non cessavit instare, ut et illustrem reginam⁸⁾ in bona reciperet voluntate et maritali pertractaret affectu et debitum coniugale solveret, coniugium illud intendens perpetua pace firmare. Sed quia, ut legitur, nisi sit intus, qui doceat, in vanum docentis lingua laborat⁹⁾ peccatis exigentibus ad hoc regium animum nullomodo potuit inclinare. Fecit tamen, quod debuit: iniunxit ei auctoritate apostolica et precepit severiter et districte, ut tamquam uxorem eam admitteret et tractaret honorifice ut reginam, ea, quam superinduxerat¹⁰⁾, extra propriam terram abiecta. Quibus ille mandatis metuens obviare, licet invitus nec^{f)} sine dolore animi, ut facies indicabat – prout ei tamen placuit, qui vocat ea, que non sunt, tamquam^{g)} ea, que sunt^{h)}, qui tangit montes et fumigant –, tandem patientissime acquievit; se facturum promittens, quod fuerat imperatum, et promissionem ipsam per unum militum suorum¹¹⁾ facto in animam regis iuramento confirmans, asserens tamen sibi a summo pontifice vim inferri; regina e contrario voce propria respondente, immo a vobis, pater sancte, fieri iustitie complementum. Quibus coram nobis et prelatis pluribus publice et sollempniter adimpletis, rex audiri super matrimonio, sibi iustitie plenitudinem exhiberi, diem competentem prefigi a domino legato instantissime postulavit. Quam ei petitionem nec valuit nec voluit denegare, assignans utrique locum deⁱ⁾ communi assensu^{g)} et diem infra terminum competentem, sicut ipse vobis, ut credimus, propriis litteris designabit¹²⁾.

Nec silendum credimus, pater sancte, quod iam de cetero non silemus. Illud enim silentium iuste, misericorditer et discrete ab ipso legato, immo a vobis per ipsum solum est, quod propter peccata nostra nobis impositum fuerat, generale^{h)} videlicet interdictum¹³⁾. Quo in facto, quia tantus dolor erat in populo, quantus exprimi non valeret, tanto nos perfectius gaudium et exultatio consolantur. Unde ipsi, qui non deserit sperantes in se nec continuat in ira sua misericordias suas, damus laudem et gloriam et honorem et grates devotissimas agimus Creatori, qui mutorum linguas solvit ad divini celebrationem obsequii et surdorum aures aperuit ad obedientiam verbi Dei; plurimum commendantes in Domino laudabilem ipsius legati prudentiam in hoc facto et perfectissimam, pater reverende, vestre constantiam sanctitatis, ex qua luce clarius constat, quiaⁱ⁾ veri * Joseph talarem tunicam induistis.

^{d)} Ipe. ^{e)} *Migne*: sic. ^{f)} -ec *auf Rasur*. ^{g-h)} *Fehlt bei Migne*. ^{h)} -l- z. *T. auf Rasur*. ⁱ⁾ *Migne*: quod.

⁶⁾ S. Br. III 182 (13) Anm. 6.

⁷⁾ Die Wendung stammt wohl aus der Glossa ordinaria zu Act 2, 2 und geht wohl auf Ambrosii Expositio evangelii secundum Lucam, lib. 2 c. 20 (CCSL 14) 292, zurück. 40

⁸⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

⁹⁾ Das Zitat stammt wohl aus Gregorius Magnus, Homiliae in Evangelia, lib. 2, Nr. 30, c. 3 (CCSL 141) 258.

¹⁰⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 7.

¹¹⁾ In Br. III 184 (15) S. 28 Z. 5 und in 185 (16) S. 31 Z. 1 mit Namen *Nicolaus* genannt. 45

¹²⁾ Br. III 184 (15).

¹³⁾ Dies geschah nach dem Abschluss der Verhandlungen zwischen dem Legaten und dem König am 7. September 1200. Vgl. CARTELLIERI, *Philipp II. August*, IV 60f.

Scripserunt super hoc .. Remensis archiepiscopus¹⁴, .. Trecensis¹⁵, .. Cathalaunensis¹⁶
et .. Carnotensis¹⁷ episcopi fere in eundem tenorem.

184 (15).

Oktavian, (Kardinal-)Bischof von Ostia (und Velletri) berichtet Papst Innocenz III. über
5 seine Legation nach Frankreich und besonders über die in Saint-Léger-en-Yvelines geführten
Verhandlungen: König (Philipp II. August) hat für die der französischen Kirche zugefügten
Schäden Wiedergutmachung geleistet. Er erklärte sich unter Eid – wenn auch widerwillig –
bereit, die Königin Ingeborg einstweilen wieder als seine Frau aufzunehmen. Daraufhin hob
der Legat das Interdikt auf. Für den vom König angestregten Eheprozess wurde ein Verhand-
10 lungsort festgesetzt und der König (Knut) von Dänemark und der Erzbischof (Absalon) von
Lund aufgefordert, die Interessen der Königin dabei zu vertreten.

(1200, nach September 7)¹¹.

Reg. Vat. 5, fol. 6–7^r (Nr. XIII^a).

Bréquigny, *Diplomata*, III/1 15, Nr. 15 = Bouquet, *Recueil*, XIX 392 = Migne, PL, 214, 887, Nr. 14;

15 Skyum-Nielsen, *Diplomatarium Danicum*, II/4 15–20, Nr. 12. – *Regesta Historiae Danicae* III/1/1 30,
Nr. *108; Wauters, *Table chronologique* III 137.

Vgl. Davidsohn, *Philipp II. August und Ingeborg*, 127–142; Cartellieri, *Philipp II. August*, IV 58–63.

Amantissimo patri et reverentissimo domino I(nnocentio), divina providentia summo pontifici^b.

20 Suus Octavianus, Hostiensis episcopus², commendationem et devotam in omnibus
reverentiam.

Benedictio et claritas et gratiarum actio ei, a quo omne datum optimum et omne
donum perfectum descendit; cuius spiritus ubi vult spirans, post tempestatem requiem et
post nubilum dat serenum; qui secundum multitudinem miserationum suarum novissime
diebus istis fecit cum ecclesia sua magnam misericordiam, cuius honorem et gloriam sub
35 ministerio vestri regiminis faciens cum temptatione proventum admodum dilatavit³. Ecce
enim, cum propter illustris regis Francie³ negotium nobilissimum ecclesie Dei membrum,
Gallicana videlicet ecclesia, adeo procellarum turbine quateretur, ut vobis tamquam patri
timendum esset de filia, ne a paternis prorsus exorbitaret vestigiis et, que pre ceteris ecclesiis

Iac 1, 17
Io 3, 8
vgl. Tb 3, 22
Ps 50, 3

1Cor 10, 13

Hbr 12, 18

30 ¹⁴) Wilhelm von Champagne, EB. von Reims 1176–1202, KP. von S. Sabina 1179–1202. Vgl.
DESPORTES, *Fasti III: Reims*, 151–154; FALKENSTEIN, *Wilhelm von Champagne*, 107–284.

¹⁵) S. Br. III 180 (11) Anm. 10.

¹⁶) Rotrogus (Rotrou) du Perche, B. von Châlons-en-Champagne (Suffr. von Reims, Dép. Marne)
1191–10. Dezember 1201. Er war ein Sohn des Grafen von Perche und der Mathilde von Champagne
35 und vor seiner Wahl Archidiakon von Reims und Thesaurar von Saint-Martin in Tours. Vgl. GUILBERT,
Fasti XIV: Châlons-en-Champagne, 62f.

¹⁷) Reginald von Bar (von Mouçon), B. von Chartres (Suffr. von Sens, Dép. Eure-et-Loir) 1183–
1217. Vgl. *Dict. HGE* 12 (1953) 548.

184. ^a) *Korr. aus XIII.* ^b) *Am Rande ein wohl viel späteres Kreuz.* ^c) *-vit auf Rasur.*

40 184. ¹) Zum Datum s. Br. III 182 (13) Anm. 1 und 6, weiters unten Anm. 19.

²) S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

³) S. Br. III 180 (11) Anm. 2.

toto orbe diffusis in devotione sedis apostolice solebat esse ferventior, ab eius obsequio redderetur nimium^{d)} aliena^{e)}, infusione celestis gratie non nostris sed vestris facientibus meritis apostolice sanctitatis pedibus^{f)} devoluta prosternitur et de preterite afflictionis consolata merore in consueve fidei et devotionis perseverantia gratulatur.

Ut enim omnium, que per nostre sollicitudinis diligentiam procurata sunt, plenam 5
notitiam habeatis, presentibus litteris duximus intimandum, quod post multos et varios labores, quos in via ex infirmitate proprii corporis, asperitate viarum et temporis incommoditate pertulimus, tandem Francorum regnum ingressi ab ecclesiarum prelati, clero etiam et populo terre benigne recepti fuimus et cum multo honore tractati^{g)}; tantamque letitiam et devotionem in nostro ostenderunt accessu, ut nonnulli de remotis regni finibus usque 10
Lugdunum^{h)}, alii Cluniacumⁱ⁾, plures vero Virziliacum^{j)} nobis pergerent in occursum, in adventu nostro benedicentes vobis et se credentes a Domino visitari. Nos autem habito cum archiepiscopis, episcopis, abbatibus et aliis ecclesiarum prelati diligenti tractatu, qualiter deberent nobis in facto regis assistere, eos iuxta mandatum vestrum et voluntatem nostram promptos invenimus et paratos. Ipse vero rex, cum in colloquio illustrium .. 15
comitis Flandrie^{k)} et .. ducis Brabantie^{l)} apud Compendium^{m)} moraretur, audito adventu nostro cum velocitate et letitia maxima Senonisⁿ⁾ nobis occurrens devote et humiliter nos recepit et cum honore tractavit. Cumque familiarem et diutinum habuissemus cum ipso tractatum ac super multis, prout expedire videbatur, eum fuissemus studiosius allocuti, ultra opinionem omnium ita invenimus eum propitium et benignum, ut apud omnes, qui 20
animum eius noverant, divinum miraculum^{o)} videretur. Qui utique post longam invectio- nem^{p)}, qua ipsum fuimus constanter aggressi, tandem in multa lacrimarum effusione et humilitate cordis mandatis vestris se promisit ac nostris dispositionibus pariturum: inprimis per Dei gratiam in presentia multorum archiepiscoporum, episcoporum, abbatum, clericorum et multitudinis copiose plenarie et honorifice satisfaciens ecclesiis et personis 25
ecclesiasticis tam de illatis dampnis quam de iniuriis irrogatis. Insuper etiam privilegium de novo super inmunitate claustrorum Senonensi^{q)} et Parisiensi^{r)} concessit ecclesiis, quod

^{d)} n- korr. aus u-, -imium auf Rasur. ^{e)} -e- korr. aus -a-. ^{f)} -dibus auf Rasur. ^{g)} -r- korr.
^{h)} Migne: increpationem.

ⁱ⁾ S. Br. III 182 (13) Anm. 4. 30

^{j)} Lyon.

^{k)} Cluny (Dép. Saône-et-Loire, Arr. Mâcon).

^{l)} Vézelay (Dép. Yonne, Arr. Avallon, Cant. Joux-la-Ville).

^{m)} Balduin IX., Graf von Flandern seit 1194, als Balduin VI. Graf von Hennegau seit 1195, lateinischer Kaiser von Konstantinopel 1204–1205. In bulgarischer Gefangenschaft umgekommen. Er urkundete am 14. Juni 1200 in Kapel te Male, im Juni in St-Omer und Male, am 25. Juli in Gent und Courtrai, am 1. August in Aire-sur-la-Lys. Vgl. PREVENIER, *Oorkonden*, II 296–304, Nr. 134–139.

ⁿ⁾ Heinrich I., Herzog von Brabant 1190–1235. Vgl. *NDB* 8 (1969) 346–348.

^{o)} Philipp II. August urkundete im Juli 1200 in Compiègne (Dép. Oise). Vgl. DELABORDE–PETIT-DUTAILLIS, *Recueil*, II 193f., 198, Nr. 641–643. 40

^{p)} Sens (Dép. Yonne). Der König reiste nicht direkt von Compiègne nach Sens, sondern machte einen Umweg über Évreux und Vernon, bevor er nach Aufhalten in Paris und Fontainebleau im September 1200 mit dem Legaten in Sens zusammentraf. Vgl. DELABORDE–PETIT-DUTAILLIS, *Recueil*, II 205–209, Nr. 646–650.

^{q)} Die Urkunde über die königliche Bestätigung der Immunität der Kirche von Sens wurde erst 1201 ausgestellt, DELABORDE–PETIT-DUTAILLIS, *Recueil*, II 228, Nr. 672, Ergänzungen bei NORTIER, *Recueil*, V 402, Nr. 672.

^{r)} Die Bestätigung des Immunitätsprivilegs für die Kirche von Paris von August 1200 bei DELABORDE–PETIT-DUTAILLIS, *Recueil*, II 208, Nr. 649, Ergänzungen bei NORTIER, *Recueil*, V 399, Nr. 649.

episcopus¹⁴⁾ et utriusque ecclesie canonici in tantum habuerunt acceptum, ut eo carere nolent pro maiori sue substantie quantitate. Preterea, cum nonnulli de prelati et subditis ac precipue Parisiensis et Suessionensis¹⁵⁾ episcopi indignationem regis haberentⁱ⁾, tantum effecimus^{o)} apud ipsum, quod publice indulsit omnibus et indignationem^{k)} remisit; ita quod
5 ad presens per Dei gratiam amplius quam umquam fuerint gratiosi sunt apud ipsum^{l)}.

Ceterum volentes in cunctis rite procedere, iniunximus ei, ut superinductam¹⁶⁾ a se tam carnaliter quam localiter separaret; quod et fecit, prout expedire melius videbatur; firmiterque in audientia omnium repromisit, quod eam nec cognoscere debeat nec videre, donec fuerit regine negotium ad finem deductum. Iniuncto autem sibi mandato, ut
10 Ingeburgem reginam¹⁷⁾ reciperet, eam de loco, in quo olim steterat, ad quoddam regale castrum, videlicet sanctum Leodegarium, * ubi regine magis esse consueverant ab antiquo * fol. 6^r et in quo reges solent festa principalia celebrare¹⁸⁾, precepit adduci. Quod quidem precipue factum est, quia regina ipsa tunc temporis erat infirma, sicut oculata fide postmodum vidimus ac^{m)} ipsa est ore proprio protestata; et ultra tres dietas locus, in quo fuerat, a
15 Parisiensi civitate distabat. Ubi die statuta convenimus¹⁹⁾, nos et ipse ac de mandato nostro multi episcopi et abbates, ut publice faceremus, omnia convenerunt. Precipue autem illos episcopos convocavimus, qui ab initio interdicti sententiam servaverunt, qui omnes interfuerunt preter duos, qui egritudine laborabant²⁰⁾. Verum nos reginam ipsam familiariter adeuntes, salutata ea ex parte vestra et litteris apostolicis presentatis, sollicitudinem,
20 quam in suo gessistis negotio, curavimus diligenter exponere et qualiter pro ipsius negotio honorifice consumando tantum laborem subierimus per ordinem enarrare. Inⁿ⁾ crastinum vero, cum tam nos quam rex ipse ac prelati ecclesiarum congregati fuisset in unum, vgl. Dt 31, 12 u.ö. adeo regem induximus, quod una^{o)} nobiscum et cum fratre Bern(ardo) de Vicena²¹⁾ ad reginam accessit ipsamque fuit diutius allocutus. Quod utique apud omnes, qui duritiam
25 animi regalis agnoverant, visum est valde mirabile, quod umquam ad eam videndam rex posset induci, de qua numquam fuit ausus aliquis ei verbum proponere, et quam ab illa die non viderat, in qua factum est divortium inter ipsos²²⁾. Post illud autem familiare colloquium in consistorium exeuntes, ubi erat infinita cleri et populi multitudo, reginam

ⁱ⁾ *Danach eine schmale Rasur.* ^{j)} *Migne: effecimus.* ^{k)} *-gnati- auf Rasur, nachgetragen, vielleicht von Hand C.* ^{l)} *-m auf Rasur.* ^{m)} *Danach ein Zwischenraum von ca. 5mm.* ⁿ⁾ *I- außerhalb des Schriftspiegels.* ^{o)} *Migne: cum.*

¹⁴⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 8. Der erzbischöfliche Stuhl von Sens war vom November 1199 bis zum Dezember 1200 vakant.

¹⁵⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 9.

35 ¹⁶⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 7.

¹⁷⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

¹⁸⁾ Entweder beschönigte der Legat hier oder er wusste über Saint-Léger-en-Yvelines (Dép. Yvelines, Arr. und Cant. Rambouillet) nicht Bescheid. Das Schloss lag inmitten von ausgedehnten Waldungen und war selten Aufenthaltsort der Könige. Ludwig VI. ist dort dreimal bezeugt, Ludwig VII. urkundete dort dreimal und Philipp II. dort vor 1200 dreimal. Vgl. LUCHAIRE, *Louis VI*, 152, 167, 268; LUCHAIRE, *Actes de Louis VII*, 115, 181, 327f.; DELABORDE, *Recueil*, I 260, Nr. 215; DELABORDE-PETIT-DUTAILLIS, *Recueil*, II 33, Nr. 498; NORTIER, *Recueil*, V 587.

¹⁹⁾ Am 6. und 7. September 1200. Vgl. Rogeri de Houedene *Chronica IV (RBS 51/4)* 138.

²⁰⁾ Wer von den Bischöfen fehlte, lässt sich nicht mehr feststellen.

45 ²¹⁾ Bernard de Bré, aus einer Familie des Limousin stammend, zunächst Prior in Grandmont, dann Superior der Bonshommes in Vincennes. Seit 1190 in der Umgebung Philipps II. August bezeugt, einer der wichtigen Ratgeber in Kirchenangelegenheiten, war er schon am Zustandekommen der Heirat mit Ingeborg beteiligt. Vgl. CARTELLIERI, *Philipp II. August*, passim; BALDWIN, *Government*, passim.

²²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

eandem a tribus episcopis fecimus honorificentia regali deduci; factoque mandato, ut eam rex tamquam uxorem suam et Francie reginam reciperet^{p)} et honorifice pertractaret, recepit eam publice et huic mandato, licet invitus, ac omnibus aliis mandatis vestris se pariturum firmiter repromisit. Preterea ad multam precum nostrarum instantiam, quod nobis et omnibus circumstantibus impossibile videbatur, nobilem virum Nicolaum²³⁾, familiarem suum, qui bis ad presentiam vestram accessit, in anima sua^{q)} publice iurare fecit, quod eam ut reginam Francie et coniugem suam tractari faciet^{r)} honorifice et absque iudicio ecclesie non dimittet. Post hec vero solvimus interdictum; tantaque letitia totum regnum implevit, quantam vix possemus litteris explicare. Benedicitur siquidem vobis ab omnibus et laudi^{s)} vestre misericordia^{t)} et iudicium decantantur eo, quod in facto regine est observata iustitia et in solutione interdicti misericordia superfusa.

Hiis igitur rite peractis, forma mandati vestri per omnia observata, cum post frequentes commonitiones animus regis ad coniugem suam retinendam nullatenus posset induci, recepta publice ab eo proclamatione^{u)}, ut ei iustitiam faceremus, sicut sibi per litteras apostolicas et suos nuntios promiseratis²⁴⁾, respondimus, quod iuxta mandatum vestrum sibi iustitiam faceremus. Cumque de loco ad causam examinandam tractatus communiter haberetur, noluit regina ipsa apud Lugdunum vel Cameracum²⁵⁾ tractari negotium dicens, quod propter guerram^{v)}, quam frater suus habet cum Teutonicis²⁶⁾, defensores eius ad loca ipsa tute venire ac ibidem morari non possent. Tandem facta multorum nominatione locorum regina ipsa considerata securitate suorum elegit, ut discussio cause apud Suessionensem²⁷⁾ fieret civitatem, in quo utique rex voluntarie concordavit.

Insuper autem iuxta mandatum vestrum illustri regi Danorum et venerabili fratri Lundensi archiepiscopo²⁸⁾ apostolicas litteras et nostras citatorias misimus, ut ad tuendam reginam veniant vel sufficientes mittant nuntios cum omnibus, que cause expedire noscuntur tam ex parte vestra quam regis Francorum, per suas litteras plena securitate promissa. Ipsa quoque regina ad fratrem suum et Lundensem archiepiscopum quendam suum clericum cum suis^{w)} litteris destinavit. Venerabilem etiam^{x)} fratrem nostrum I(ohannem), tituli

^{p)} Über rec- eine schmale waagrechte Rasur. ^{q)} Migne: animam suam. ^{r)} -i- korr. aus einem anderen Buchstaben. ^{s)} Migne: laudes. ^{t)} Migne: misericordiae. ^{u)} Auf Rasur, von einer anderen Hand nachgetragen. ^{v)} Migne: querelam. ^{w)} Am Rande ein späteres Kreuz. ^{x)} Migne: etenim.

²³⁾ Ohne Namensnennung in Br. III 183 (14) S. 24 Z. 17 erwähnt, mit seinem Namen auch in Br. III 185 (16) S. 31 Z. 1.

²⁴⁾ Als andere bisherige Gesandte des Königs bei Innocenz III. kennt man die drei in Br. III 26 Genannten, die beiden nicht weiter nachweisbaren *milites* Michael und Walter, und Fulko, der als Domdekan von Orléans zwischen 1198 und 1203 bezeugt ist. Er wurde von Philipp II. August öfters für diplomatische Missionen verwendet, so auch an der Kurie erneut in der Eheangelegenheit im Jahr 1202, und 1203, als der König den B. Philipp von Beauvais nach Reims transferieren wollte. Vgl. CUISSARD, *Chanoines*, 84; BALDWIN, *Government*, 120, und Br. V 48 (49) Anm. 5, 49 (50) Anm. 3, Bd. 5 S. 92, 94; Br. VI 9 Anm. 9, Bd. 6 S. 18.

²⁵⁾ Cambrai (Dép. Nord).

²⁶⁾ König Knut VI. von Dänemark (s. Br. III 180 [11] Anm. 13), der die Beherrschung der Ostseeküste bis Pommern und der Insel Rügen und die Expansion nach Holstein anstrebte, führte seit Beginn der Neunzigerjahre Kriege hauptsächlich gegen Graf Adolf III. von Holstein und Markgraf Otto von Brandenburg. Fast jedes Jahr zog er mit wechselndem Erfolg ins Feld, bis er 1201 zusammen mit seinem Bruder und Nachfolger Waldemar schließlich Holstein erobern konnte. Vgl. RUIS, *Studien*, 37–60; AUGE, *Eroberungen dänischer Könige*, 373f., 378f.

²⁷⁾ Soissons (Dép. Aisne).

²⁸⁾ Absalon, EB. von Lund (Schweden) 1179–21. März 1201. Vgl. *Series episcoporum* VI/2, 28–33; LMA 1 (1980) 55.

sancte Prisce presbyterum cardinalem²⁹⁾, apostolice sedis legatum, coniudicem nostrum, tempore competenti sollicitare curabimus, ut ad locum et terminum accedat eundem.

Licet autem ad presens rex ipse ad id, quod intendimus, nullatenus posse videatur induci, non tamen a spe bona usque quaque recedimus, sed speramus, quod is, in cuius manu sunt corda regum et quo vult illa deducit, * cordi eius, cohoperantibus orationibus vestris et meritis, forsan spiritum consilii et salutis infundet; propter quod utique tam in Cluniacensi et Cisterciensi capitulis³⁰⁾ quam in aliis locis religiosis orationem fieri rogavimus specialem ac nos ad id omni diligentia tam per nos³¹⁾ quam per quoscumque poterimus religiosos et alios disponimus laborare. Preterea noveritis, quod memorata regina Stampis³¹⁾ honorifice commoratur²⁾, habens capellanos et clericos ad divina sibi officia celebranda, habens etiam quandoque milites, quandoque militem et servientes, tam mares quam feminas sibi necessarios, ac ei vestes et victualia ad sue voluntatis³²⁾ beneplacitum ministrantur.

Super facto autem crucis licet propter supradicta negotia intendere nequiverimus, de cetero tamen volente Domino tam apud regem Franc(orum) et regni sui prelatos et principes, quam penes regem Angl(ie)³²⁾ cum prelati et principibus terre illius omni sollicitudine, qua poterimus, intendemus. Cupientes igitur de vestra salutari continentia iugiter recreari, paternitati vestre affectuosis precibus nos reddimus commendatos et cum omnibus nostris sanos esse et hylares per Dei gratiam nuntiamus, rogantes attentius, quantum a secretario caritatis vestre nostri memoria non discedat.

vgl. Prv 21, 1
* fol. 7^r

20

185 (16).

Innocenz III. bestätigt dem Legaten (Kardinal-) Bischof O(ktavian) von Ostia (und Velletri), der das Interdikt über Frankreich vorzeitig aufgehoben hat, den Erhalt dessen Briefes (184 [15]) und hält ihm vor, dass der französische König Ph(ilipp II. August) die vor ihm abgegebene Zusage, bis zur Entscheidung seiner Ehenichtigkeitklage die Königin I(ngeborg) wieder als seine Ehefrau aufzunehmen und ihr königliche Ehren zuteil werden zu lassen, nicht einhalte. Er trägt ihm auf, dies beim König zu erreichen und sich auch sonst mit allen Kräften für die Königin einzusetzen.

(Lateran, 1200, ca. Oktober 31)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 7^r (Nr. XIII durchgestrichen, daneben XV).

30 *Bréquigny, Diplomata, II/1 17, Nr. 16 = Bouquet, Recueil, XIX 394 = Migne, PL, 214, 891, Nr. 16; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, II/4 28, Nr. 17 – Wauters, Table chronologique, III 138; Regesta Historiae Danicae III/11 31, Nr. *111; Poth. Reg. 1150.*

¹⁾ Migne: eos. ²⁾ Migne: commemoratur. ³²⁾ v- auf Rasur.

35 ²⁹⁾ Johannes de Sancto Paulo, KP. von S. Prisca 1193, (K.-)B. der Sabina 1205–1214. Im Sommer 1200 erhielt er das Legationsoffizium für das Häretikergebiet in Südfrankreich (S. Br. III 193 [24]). Erst im Frühjahr 1201 reiste er nach Nordfrankreich, um an der Verhandlung in Soissons teilzunehmen. Dann kehrte er bis zum Herbst desselben Jahres in seinen Legationssprengel im Süden zurück. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 114–117; DERS., *Kardinalskollegium*, 140f.

40 ³⁰⁾ Die Statuten des Generalkapitels des Zisterzienserordens vermerken für das Jahr 1200 darüber nichts. Vgl. CANIVEZ, *Statuta I*, 249–263.

³¹⁾ Étampes (Dép. Essonne).

³²⁾ Johann Ohneland, König von England 1199–1216.

185. ¹⁾ Der Brief wurde wohl gleichzeitig mit Br. III 180 (11) datiert.

O(ctauiano), Hostiensi episcopo, apostolice sedis legato²⁾.

Act 4, 32
vgl. Phil 4, 4
Eph 6, 10

Eo nobis existis tam vinculo familiaritatis astrictus quam glutino caritatis unitus, ut
 omnes eventus tuos proprios reputemus, quia non potest illis successus esse diversus,
 quibus est cor unum et anima una. Gaudemus ergo in Domino et in potentia virtutis
 illius, quod – sicut per litteras tuas et multorum prelatorum accepimus³⁾ – a karissimo
 in Christo filio nostro Ph(ilippo)⁴⁾, rege Francorum illustri, ac toto regno devote, rever-
 enter et honorabiliter es receptus, et apud regem ipsum ea per Dei gratiam fideliter et
 efficaciter promovisti, que a nobis susceperas promovenda. Significasti quidem nobis per
 litteras tuas, quod idem rex, licet in colloquio nobilium virorum .. comitis Flandrie⁵⁾ et ..
 ducis Brabantie⁶⁾ apud Compendium⁷⁾ moraretur, tibi Senonis⁸⁾ letus et festinus occurrit
 et recepit humiliter et honorifice pertractavit et post diutinum et familiarem tractatum⁹⁾
 ultra opinionem omnium usque adeo se propitium exhibuit et benignum, ut in multa
 lacrimarum effusione ac cordis humilitate mandatis nostris et tuis dispositionibus firmiter
 se promitteret pariturum. Unde non solum in presentia multorum archiepiscoporum, epi-
 scoporum, abbatum, clericorum et multitudinis copiose ecclesie et personis ecclesiasticis de
 illatis dampnis et iniuriis irrogatis plenam satisfactionem impendit, sed et Senonensi⁹⁾ et
 Parisiensi¹⁰⁾ ecclesiis super claustrorum suorum immunitate privilegium de novo concessit,
 et venerabiles fratres nostros .. Parisiensem¹¹⁾ et .. Suessionensem¹²⁾ episcopos omni prorsus
 rancore^{b)} dimisso plene in gratiam regalem admisit. Cumque ipsi postmodum iniunxis-
 ses, ut superinductam¹³⁾ a se tam carnaliter quam localiter separaret, quod mandaveras,
 adimplevit. Ad tue quoque fraternitatis mandatum memoratam reginam¹⁴⁾ ad quoddam
 regale castrum, videlicet sanctum Leodegarium, in quo regine frequentius consueverant
 antiquitus commorari et in quo celebrare festa principalia solent reges¹⁵⁾, licet infirmam
 adduci precepit; ubi episcopis, abbatibus^{c)}, ut omnia publice faceres, convocatis ad hoc
 induxisti regem eundem, ut tecum pariter et cum dilecto filio fratre Bernardo de Vicena¹⁶⁾
 ad reginam intraret et diutius alloqueretur eandem. Post illud autem familiare colloquium
 in consistorium egressus cum rege, ubi erat infinita cleri et populi multitudo, reginam
 a^{d)} tribus episcopis^{d)} fecisti honorificentia regali deduci; factoque regi mandato, ut eam
 tamquam uxorem suam et Francie reginam reciperet et honorifice pertractaret, recepit eam
 publice tam huic mandato, licet invitus, quam omnibus aliis mandatis nostris se pariturum
 5
10
15
20
25
30

185. ^{a)} *Am Rande ein Kreuz von späterer Hand.* ^{b)} *Migne: rumore.* ^{c)} *Migne: et abbatibus.*
^{d-d)} *Auf Rasur. Am Rande ein schief liegendes Kreuz.*

²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

³⁾ Br. III 182 (13), 183 (14), 184 (15).

⁴⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 2.

⁵⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 8.

⁶⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 9.

⁷⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 10.

⁸⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 11.

⁹⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 12.

¹⁰⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 13.

¹¹⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 8.

¹²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 9.

¹³⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 7.

¹⁴⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

¹⁵⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 18.

¹⁶⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 21.

35

40

45

firmiter repromittens. Ad hec nobilem virum Nicolaum militem¹⁷⁾, familiarem suum, publice fecit in anima^{e)} sua^{e)} iurare, quod ipsam ut reginam Francie ac coniugem suam honorifice^{f)} faciatis pertractari et absque iudicio ecclesie non dimittat. Soluta igitur interdicto¹⁸⁾ et omnibus * sic rite peractis, cum rex ad retinendam eandem reginam nec flecti precibus * fol. 7^r
 5 nec commonitionibus posset induci, immo, ut ei iustitiam faceres, publice proclamaret, de voluntate tam regine quam regis Suessionensem civitatem¹⁹⁾ ad examinationem negotii assignasti; mandans karissimo in^{g)} Christo filio nostro^{g)} .. illustri regi Danorum²⁰⁾ et venerabili fratri nostro .. Lundensi archiepiscopo²¹⁾, ut procuratores idoneos et responsales instructos ad tuendam reginam tempore constituto transmittant cum omnibus, que ad
 10 causam crediderint expedire²²⁾.

Licet autem processum tuum in ceteris commendemus, super eo tamen^{h)} fuissemus aliquantisper commoti, quod superinducta – etsi de toto regis demanioⁱ⁾, nondum tamenⁱ⁾ est^{j)} iuxta formam mandati apostolici de finibus regni Francorum amota –, nisi per nuntium tuum manifestam causam et necessitatem intellexissemus urgentem, videlicet quod
 15 est gravida et partui iam vicina²³⁾. Verum, quoniam ex hoc gravis posset contra Romanam ecclesiam oriri suspitio, credentibus forsitan aliquibus, quod idem rex de licentia nostra quasi duas simul teneret uxores, presertim cum adhuc superinducta vicinior ei sit quam eiectionis sue tempore fuisset legitima, ut causa cessante cesset pariter^{k)}, quod urgebat²⁴⁾, impendas operam efficacem; maxime ne, cum fuerit ad discussionem cause perventum,
 20 in scandalum nostrum eius valeat differri processus, si ex hiis, que premittenda fuerant, aliquid omittatur et^{l)} id negligentie tue vel astutie nostre ab ipso rege valeat imputari, dicente, quod ante^{l)} tempus discussionis super hiis debuit commoneri; ne quid etiam per collusionem vel confictionem factum esse putetur, cum nos omnia fideliter et veraciter duxerimus facienda.

25 Monemus igitur fraternitatem tuam et exhortamur in Domino ac per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus secundum Apostolum instes oportune et importune, obsecres, arguas, increpes, ut rex ipse karissimam in Christo filiam nostram I(ngeburgem),
 Francorum reginam illustrem, de mandato nostro receptam in gratia retineat coniugali et maritali affectione pertractet, cum nec honestiorem nec nobiliorem sibi possit hoc^{m)}
 30 tempore^{m)} copulare, utpote, que ab omnibus non tantum honestaⁿ⁾ diciturⁿ⁾ sed et^{o)} sancta. Sane nichil vel ad honorem nostrum vel^{p)} ad^{p)} tui nominis gloriam magis posset hoc tempore provenire, quam si^{q)} per auctoritatem nostram et ministerium tuum bonum^{v)}

^{e-c)} *Migne*: animam suam. ^{f)} *Migne*: et honorifice. ^{g-h)} *Migne*: filio nostro in Christo.
^{h)} -m(en) *auf Rasur*. ⁱ⁾ *Migne*: domanio. ^{j-i)} *Auf Rasur*. ^{k)} *Fehlt bei Migne*. ^{l-l)} *Auf Rasur*.
 35 *Auch am Rande eine Rasur*. ^{m-m)} *Über -oc t- eine Rasur*. ⁿ⁻ⁿ⁾ *Auf Rasur nachgetragen*. ^{o)} *Nachgetragen*. ^{p-p)} -l a- *auf Rasur*. ^{q)} *Danach durchgestrichen*: bonum huius cause principium. *Über cause eine Rasur*. ^{r-r)} *Über der Zeile nachgetragen*.

¹⁷⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 23.

¹⁸⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 4 und 182 (13).

40 ¹⁹⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 27.

²⁰⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 13.

²¹⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 28.

²²⁾ Bis hierher resümiert das Schreiben den Bericht des Kardinals (Br. III 184 [15]). Das Folgende wurde aus einem stark überarbeiteten Konzept registriert, was die zahlreichen Korrekturen nahelegen.

45 ²³⁾ Agnes von Andechs-Meranien gebar bald nach Aufhebung des Interdiktes (7. September 1200) einen Sohn Philipp, der später den Beinamen „Hurepel“ (Rauhhaute) erhielt. Er wurde durch seine Ehe (1216) Graf von Boulogne; gest. 1234. Vgl. CARTELLIERI, *Philipp II. August*, IV 83f.

²⁴⁾ Vgl. *Decretum Gratiani* C. 1 q. 1 c. 41; C. 1 q. 7 c. 7; C. 9 q. 1 c. 5 § 3; C. 33 q. 2 p. c. 4; C. 35 q. 1 a. c. un. § 2 (FRIEDBERG, *CorpJC*, I 374, 430, 602, 1152, 1261).

huius cause principium^{v)} et meliorem progressum finis obtimus sequeretur. Ad hec, sicut per tuas^{s)} nobis^{s)} litteras intimasti, apud reges et alios efficaciter et prudenter ad succursum terre orientalis intendas^{t, 25)}.

(l) Ceterum^{u)}, cum fuissent omnia premissa notata, sequentia nobis intimata fuerunt^{v)}, que tanto maiorem nobis et fratribus nostris ingessere dolorem, quanto predicta maius 5 gaudium generarant. Recepimus enim litteras eiusdem regine Francorum, inter cetera continentes, quod^{w)} non^{w)} restituta sed incarcerata potius est dicenda, cum mota solummodo de loco ad locum arctiori sit custodie mancipata²⁶⁾; utpote, cui nec libertas nec potestas est ulla concessa, nec honorificentia regalis exhibita nec alicui alloquendi eam sine speciali licentia regis eiusdem et eius litteris est indulta facultas, duobus capellanis compatriotis eius 10 exceptis, quibus vix tandem concessum fuit, ut ei semel tantummodo coram arbitris³⁾ ad hoc deputatis a rege idiomate Gallico loquerentur. Adiectum est etiam, quod, cum venerabilis frater noster .. Trecensis episcopus²⁷⁾ diligenter instaret, ut rex datis dextris eam in gratiam reciperet coniugalem, tu, quod nullatenus credimus, eam pronuntiasti per septem menses et reginam Francorum et regis uxorem esse debere; rege ipso protinus subiungente, 15 sicut nos^{y)} vobis^{y)} prediximus²⁾; ac^{aa)} cum^{aa)} postmodum de ipsa non dimittenda sine iudicio ecclesie iuraretur^{bb)}, rex subintulit: infra VI menses. Preterea^{cc)}, cum in regno Francorum oratio consueverit fieri pro rege pariter et regina, rex ipse, ne in capellis regiis pro ea oretur, fecit districtius^{dd)} inhiberi. Sane, si res taliter se haberet, non^{ee)} esset hec realis restitutio sed vocalis, cum ex ea nichil ipsi libertatis vel potestatis accreverit, sed plus accesserit oneris 20 quam honoris, cum sit^{ee)} * potius custodie mancipata, cum et ei loquela libera et regalis sit oratio denegata. Utrum^{ff)} autem in hoc regaliter pertractetur, sicut est iuramento firmatum, et tu videas et rex ipse discernat.

* fol. 8^r

In uno autem^{gg)} formam mandati apostolici, quam et^{hh)} nos habemus et tu per nos ipsos, intelleximus non servatam; in qua, si bene recolis, continentur, quod premissis 25 omnibus, que ante relaxandam sententiam interdicti mandavimus premittenda, postmodum ipsam sententiam relaxaresⁱⁱ⁾. Quo facto studeres diligenter eidem regi suggerere, ut reginam eandem retineret in gratia coniugali; quin etiam hoc ei ex parte nostra iniungeres in remissionem omnium peccatorum. Quodsi desuper non daretur, ut post frequentes et diligentes ammonitiones et exhortationes eam ut legitimam habere vellet uxorem et 30 maritali affectione tractare, sed contra matrimonium accusatio moveretur, ad inchoandam causam sex mensium spatium assignares. Quam autem diligentes et quam frequentes commonitiones et exhortationes post relaxationem interdicti subiunxeris, cum eodem die, immo quasi eadem ora restitutione sic facta et sententia^{jj)} relaxata partibus^{kk)} ad causam

vgl. Io 19, 11

^{s-v)} Auf Rasur nachgetragen. Auch am Rande zwei kleine Rasuren. ^{v)} Der Rest der Zeile in der Länge von 4 cm ist freigelassen, da der Brief ursprünglich hier enden sollte. ^{u)} Es beginnt eine neue Zeile. Davor ein Paragraphenzeichen in roter Tinte. C- außerhalb des Schriftspiegels. Ceterum cum fuissent omnia premissa deutlich enger geschrieben. ^{y)} Danach ca 3,5 cm für eine Briefadresse freigelassen, da der Registrator den mit Ceterum beginnenden und durch ein inzwischen eingetroffenes Schreiben der Königin von Frankreich verursachten zweiten Teil des Briefes anscheinend für ein selbständiges Stück hielt. ^{w-w)} Auf 40 Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. ³⁾ Migne: arbitriis. ^{y-y)} Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. ²⁾ Über -ixi- eine schmale waagrechte Rasur. ^{aa-aa)} Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. ^{bb)} -t- auf Rasur. ^{cc)} Pr- auf Rasur. ^{dd)} Migne: distinctius. ^{ee)} Von etwas dunklerer Tinte. ^{ff)} -trum mit Ausnahme des letzten Schafes des -m auf Rasur. ^{gg)} -u- und Kürzungsstrich auf Rasur. ^{hh)} Migne: in. ⁱⁱ⁾ relaxeres. ^{jj)} Danach partibus durchgestrichen. ^{kk)} Über der Zeile nachgetragen. 45

²⁵⁾ S. Br. III 184 (15), oben S. 29 Z. 13–16.

²⁶⁾ Nach den Verhandlungen von St-Léger-en-Yvelines wurde Ingeborg im Schloss von Étampes untergebracht, s. oben Br. III 184 (15) S. 29 Z. 9–12 mit Anm. 31.

²⁷⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 10.

terminum assignaris, tibi relinquimus discernendum. Verum licet castrum illud, in quo restitutio fuit huiusmodi celebrata, a quo protinus soluto conventu ad aliud est deducta, satis honorabile reputetur vel magis amenum, cum sit in medio nemoris constitutum, miramur tamen, quod eam vel prius vel postea non fecisti deduci Parisius^{ll, 28)} ad sedem regiam^{ll)} vel saltem ad aliquam civitatem, ubi ei populus occurreret^{mmm)} civitatis et regalem honorificentiam exhiberet. Non autem hoc scribimus quasi credamus omnia, que dicuntur, cum non omni spiritui sit credendum, sed ut efficias, ne credantur.

vgl. 11o 4, 1

Monemus igitur fraternitatem tuam et exhortamur in Domino et per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus diligenter et studiose procures, ut eadem regina potestatem et libertatem regiam assequatur; nec sic, sicut dicitur, teneatur inclusa, quin et exire valeat, cumⁿⁿ⁾ oportuerit et decuerit, et personis idoneis adeundi et alloquendi eam facultas libera concedatur, presertim super hiis omnibus, que ad negotium istud necessaria fore noscuntur; immo prudenter efficias, ut archiepiscopi et episcopi, comites et barones ad eam accedant gratia visitandi et honorandi, sicut ad reginas alias accedere consueverant^{oo)}, ipseque rex ad illam quandoque divertat et ei faciat necessaria tam in personis quam rebus regaliter ministrari. Siquidem, cum non simulate sed veraciter mandaverimus cuncta compleri, et talis^{pp)} non vera, sed simulata restitutio videatur, non nos, sed se potius rex ipse decipiet, si ei tam in hiis quam in aliis regalem non fecerit honorificentiam exhiberi, quam tenetur regaliter pertractare. Nos enim usque ad effusionem sanguinis, si forsitan oporteat^{qq)}, veritati et iustitie adherentes, non patiemur dante Domino in hac causa per figmentum vel collodium aliquid attemptari. Caveas autem a continua familiaritate illorum, in quorum conspectu nullus^{rr)} tibi verbum audeat facere pro regina, timens, ne ab assistentibus vel assidentibus protinus deferatur. Meministi, sicut credimus, qualiter tibi dixerimus viva voce^{ss)}, quod negotium istud vel ad magnam exaltationem apostolice sedis proveniet^{tt)}, si diligenter fuerit procuratum, vel redundabit in multam confusionem ipsius, si omissum extiterit negligenter. Turpe quidem existeret^{uu)}, si forsitan forte principium^{uu)} debilis sequeretur effectus, possetque nobis illud improperari poeticum: «Parturient montes, nascetur ridiculus mus»,²⁹⁾.

Statuimus^{vv)} igitur te coram te ipso tuamque^{vvv)} conscientiam convenimus et precipimus, ut, sicut te facere credimus, plus Deo quam homini deferas, plus nobis quam regi, plus toti ecclesie quam uni persone, plus saluti tue quam regie voluntati; et in omnibus servata forma predicta sic rite procedas, ut Deum tibi reddas propitium et id ad honorem nostrum et fame tue proveniat incrementum. Ne vero vana suspitione turberis, reddimus te de plenitudine gratie nostre securum, quoniam in hiis omnibus familiariter et fiducialiter tibi sumus tamquam amicus * amico locuti et quem castissimo quodam amore zelamus. Karissimam nobis tue fraternitatis dulcedinem monentes attentius et obnoxius deprecantes, quatinus in nullo penitus contra prefatam reginam corde vel^{xx)} ore^{xx)} vel opere movearis, sed potius, cum eius^{yy)} causa sit favorabilis, ei – quantum decet et expedit – favorem impendas.

vgl. Act 5, 29

* fol. 8^r

40 ^{ll-ll)} *Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. Migne: Parisiis.* ^{mmm)} *Migne: occurrerit.* ⁿⁿ⁾ *Migne: et cum.* ^{oo)} *Migne: consueverant, -s auf Rasur.* ^{pp)} *-s auf Rasur.* ^{qq)} *Danach eine 2,5 cm lange Rasur durch einen waagrechten Strich ausgefüllt.* ^{rr)} *Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen.* ^{ss)} *-ce auf Rasur.* ^{tt)} *proveniat.* ^{uu-uu)} *-t ... prin- auf Rasur. Auch am Rande einige kleine Rasuren.* ^{vv)} *-ui- und die ersten beiden Schäfte des -m- auf Rasur.* ^{vvv)} *Migne: tamque.* ^{xx-xx)} *Fehlt bei Migne.* ^{yy)} *-s*
45 *vielleicht auf Rasur.*

²⁸⁾ Paris, der königliche Palast auf der Île-de-la-Cité.

²⁹⁾ Horaz, De arte poetica, 139.

186 (17).

König Ph(ilipp II. August) von Frankreich teilt Innocenz III. mit, dass er in seiner Eheangelegenheit den Befehlen des (Kardinal-)Bischofs O(ktavian) von Ostia und Velletri – wenn auch widerwillig – nachgekommen sei, und bittet ihn, den Legaten zu einem rücksichtsvolleren Vorgehen zu ermahnen. Er hat diesen auch gebeten, die eidliche Zusicherung entgegenzunehmen, wonach er niemals ein Bündnis gegen die römische Kirche abschließen wollte.

(1200, nach September 7)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 8^o (Nr. XV durchgestrichen, daneben XVI).

Bréquiigny, Diplomata, III/1 20, Nr. 17 = Bouquet, Recueil, XIX 397 = Migne, PL, 214, 895, Nr. 17; Delaborde–Petit-Dutaillis, Recueil, II 210, Nr. 651; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4 26–28, Nr. 16. – Delisle, Catalogue, 148, Nr. 635.

**Reverendo patri et domino sanctissimo Innocentio, Dei gratia sancte
Romane ecclesie summo et universali pontifici.**

Ph(ilippus), eadem gratia Francorum rex²⁾, salutem et debite dilectionis ac reverentie plenitudinem. 15

Noverit sanctitas vestra, quod nos karissimum nostrum O(ctavianum)³⁾, Hostiensem et Velletriensem episcopum, apostolice sedis legatum, cum debita reverentia suscepimus et per vim vestram et per mandatum vestrum fecimus, quod ipse dixit nobis ex parte vestra; quamvis hoc esset contra voluntatem nostram et quod in animo nostro reperimus, quod possemus rationabilius tractari, sicut plures predecessorum nostrorum tractati fuerunt⁴⁾; et sic in huiusmodi negotio est processum per voluntatem vestram. Preterea noverit sanctitas vestra, quod nos invenimus eundem episcopum et legatum vestrum asperiores in huiusmodi negotio, quam crederemus, et tamen quicquid ipse nobis faciat, nos honoramus et honorabimus eum, sicut debemus pro amore, quem erga vos et ecclesiam Romanam et erga eum habemus. 20 25

Inde^{a)} est, quod sanctitatem vestram rogamus, quatinus eum efficaciter moneatis, ut eum benigniorem in negotio nostro et maxime in isto inveniamus, quod ad honorem ecclesie Romane cedat et cedere videatur. Noverit etiam sanctitas vestra, quod nos rogavimus dominum cardinalem et requisivimus et adiuravimus tamquam amicum nostrum, tamquam legatum, tamquam sacerdotem, quod ipse sacramentum a nobis acciperet, quod numquam volumus confederari alicui contra ecclesiam Romanam, licet pluries fuerimus requisiti. 30

186. ^{a)} I- steht außerhalb des Schriftspiegels.

186. ¹⁾ Das Datum ergibt sich aus den Verhandlungen von Saint-Léger-en-Yvelines, s. Br. III 184 (15) Anm. 19. 35

²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 2.

³⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

⁴⁾ König Philipp I. (1060–1108) verstieß nach zwanzigjähriger Ehe 1092 Berta von Friesland und heiratete Bertrada von Montfort, die Frau des Grafen Fulko von Anjou. Der sich daraus ergebende kanonische Prozess, durch den baldigen Tod Bertas vereinfacht, zog sich über ein Jahrzehnt hin und belastete das päpstlich-königliche Verhältnis schwerstens. König Ludwig VII. (1137–1180) wurde von Eleonore von Aquitanien nach 15jähriger Ehe 1152 wegen zu naher Verwandtschaft durch eine kirchliche Synode getrennt, obwohl Eugen III. einige Jahre zuvor die Scheidung ausdrücklich verboten hatte. Da der Papst aber nun schwieg, wurde der Weg zu neuen Eheverbindungen frei. Vgl. MALECZEK, *Stammbäume*, 131–133. 40 45

187 (18).

Innocenz III. äußert gegenüber dem französischen König (Philipp II. August) seine Genugtuung, dass er die Anordnungen des Legaten und (Kardinal-)Bischofs (Oktavian) von Ostia (und Velletri) befolgt habe. Er trägt ihm auf, (Ingeborg) als seine Ehefrau dauernd aufzunehmen und sie in ehelicher Zuneigung zu behandeln. Falls er doch eine Ehenichtigkeitsklage einbringen wolle, soll er vorher alle päpstlichen Aufträge genau erfüllen.

Lateran (, 1200 ca. Ende Oktober–Anfang November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 8^r–9^r (Nr. XVI durchgestrichen, daneben XVII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 21, Nr. 18 = Bouquet, Recueil, XIX 397 = Migne, PL, 214, 896, Nr. 18;

10 Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, II/4 35–37, Nr. 18. – Poth. Reg. 1151.

.. Illustri regi Francorum^{a, 2)}.

Utinam intelligat regalis prudentia per se ipsam et a suis ei fidelibus fideliter exponatur, quantum honoris et glorie, laudis et fame in executione mandatorum nostrorum apud omnes accreverit Christianos, qui vere te modo catholicum principem et christianissimum regem predicant et extollunt et ex te sumunt exemplar Romanam ecclesiam devotius et efficacius honorandi. Intuentur enim et commendant in te, quod tu, tantus et talis princeps, in observantiam catholice discipline sedem apostolicam honorasti, parens humiliter mandatis vicarii Iesu Christi, qui^{b)} tibi^{b)} preter excellentiam regie dignitatis et vitam conlulit temporalem et in futuro largietur eternam, dum proprie voluntati non deferens ei pretulisti, sicut debueras, rationem et legato nostro³⁾ celeriter et humiliter paruisti. Licet autem ex meritis tam progenitorum tuorum quam tuis ad honorem et profectum tuum intendere nos et fratres nostri specialius teneamur, ex hoc tamen Romanam ecclesiam et nos ipsos tibi fatemur amplius obligatos, qui exemplum obedientie ceteris principibus prebuisti. Quod autem per regias nobis litteras⁴⁾ regalis serenitas intimavit, te id per vim et mandatum nostrum implesse, quod venerabilis frater noster .. Hostiensis episcopus, apostolice sedis legatus, ei ex parte nostra duxerat iniungendum: id non fuisse violentiam sed iustitiam respondemus, quin potius medicinam, que, cum in te plene fuerit operata curationis effectum, non dubitamus, quin nobis fias ex devoto devotior et nos et Romanam ecclesiam amplius studeas honorare.

30 Quia vero, ex quo semel te cepimus, dimittere non valemus, tanta vis amoris circa te mentem nostram accendit, quin ea, que ad honorem tuum et statum regni Francorum pertinere cognoscimus, tibi et consulamus salubriter et fideliter iniungamus, serenitatem regiam rogamus, monemus et exhortamur in Domino et per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus animum tuum et intentionem^{c)} inclines, ut predictam reginam⁵⁾ retineas in gratia coniugali et maritali affectione pertractes; presertim, cum nec honestio*rem^{d)} * fol. 9^r nec nobiliorem tibi possis hoc tempore copulare, utpote que ab^{e)} omnibus non tantum honesta dicitur sed et sancta. Quodsi forsan tuis vel nostris exigentibus culpis id^{f)} desuper

187. ^{a)} Adresse am Rande vorgemerkt. ^{b-b)} Auf Rasur mit anderer Tinte nachgetragen. ^{c)} Migne: intentiones. ^{d)} -estio an das Zeilenende gedrückt. ^{e)} Migne: ob. ^{f)} Über der Zeile nachgetragen.

40 **187.** ¹⁾ Das Datum orientiert sich an Br. III 180 (11).

²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 2.

³⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

⁴⁾ Br. III 186 (17).

⁵⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 1.

vgl. Io 19, 11

datum non fuerit, nos per legatos nostros loco et tempore constituto iudicium et iustitiam faciemus⁶⁾. Super eo autem tibi est sollicitate precavendum, ut omnia, que ante discussionem negotii fieri per litteras nostras iniuncimus⁷⁾, efficaciter impleantur; ne, cum omnia mandaverimus fideliter et veraciter adimpleri, per collusionem vel confictionem videatur aliquid esse factum; quod ad gravem et nostram et tuam ignominiam redundaret, si quid 5 ex hiis, que premiti decrevimus, fuerit negligenter omissum; differatur tandem totius cause processus, allegantibus hiis, qui pro parte altera steterint, quod, priusquam iuxta formam mandati nostri cetera fuerint adimpleta, nec teneantur nec debeant respondere⁸⁾.

Super eo vero, quod per easdem nobis⁹⁾ litteras intimasti, te predictum episcopum tamquam amicum tuum, legatum nostrum et sacerdotem Domini adiurasse, ut a te 10 reciperet iuramentum, quod nec confederatus eras cuiquam contra Romanam ecclesiam nec confederari volueras, licet sepius requisitus; quamvis numquam^{h)} id^{h)} venerit nobis in mentem, cum sciamus, quod progenitorum tuorum vestigia non minus in devotione sedis apostolice quam regni Francorum successione sequaris, quia tamen id ad ostendendam tue fidei puritatem devote ac humiliter obtulisti, non sufficimus rependereⁱ⁾ tibi actionesⁱ⁾ 15 gratiarum, sed ex hoc tibi et tuis constituti sumus amplius^{j)} debitores.

Quod autem predictum episcopum honorifice suscepisti et ipsum devote pertractas, tanto gratius acceptamus, quanto sincerius illum diligimus et, quicquid ei honoris impenditur, nobis reputamus impendi.

Datum Laterani.

20

188 (19).

Innocenz III. trägt dem Bischof (Hugo) von Lincoln auf, dem Kaplan A., der bei einem Ritt die Gewalt über sein Pferd verlor und dabei unabsichtlich einen Knaben tötete, weiterhin zu erlauben, den Gottesdienst zu feiern, falls sich seine Darstellung des Ereignisses als richtig erweise. 25

Lateran, (1200) November 8.

Reg. Vat. 5, fol. 9 (Nr. XVII durchgestrichen, daneben XVIII).

Bréquigny, Diplomata, II/1, 22, Nr. 19 = Migne, PL, 214, 898, Nr. 19; Cheney-Semple, Selected Letters 23, Nr. 7. – Rain. 34. 3; Gilb. Anh. 26; Gilb. Brux. 5. 5. 6; Bern. 5. 9. 3; Comp. III 5. 7. 1; X 5. 12. 13. – Potth. Reg. 1158; Bliss, Calendar, I 9; Cheney, Calendar, 267. 30

⁸⁾ *Fehlt bei Migne.* ^{h-h)} *Migne: id nunquam.* ⁱ⁻ⁱ⁾ *Durch Zeichen umgestellt aus tibi actiones rependere.* ^{j)} *Danach amplius durchgestrichen.*

⁶⁾ In St-Léger-en-Yvelines war am 7. September 1200 der Termin für den Ehenichtigkeitsprozess auf April 1201 in Soissons angesetzt worden. S. Br. III 184 (15) Anm. 27.

⁷⁾ Br. III 123, 124, 125, 125A.

⁸⁾ Der Papst wusste aus dem in Br. III 185 (16) zitierten Brief der Königin Ingeborg (S. 32 Z. 6–12) Bescheid, dass sich der König mit ihr nur zum Schein ausgesöhnt hatte. 35

.. **Lincolniensi episcopo**^{a, 1)}.

Dilectus filius A. capellanus in nostra presentia constitutus sua nobis confessione monstravit, quod, cum quadam corporis molestia gravaretur, ita quod et sompni et cibi desiderium raptum videretur ab eo, ut comedendi appetitum aliquantulum excitaret, equum, quem nutrierat, ascendit; qui cum non plene pareret abenis, sed preter sessoris arbitrium suis saltibus lasciviret, ipse, ut eius refrenaret impetum, et freno vim intulit et equum calcaribus stimulavit. Cumque^{b)} fracto freno equus quasi proprio relictus arbitrio curreret festinanter, ei mulier quedam veniens ex obliquo et infantulum baiulans obviavit. In quam equus irruens procul proiecto sessore puerum predictum oppressit et capellanus ipse ex repentino casu vix mortis periculum evitavit, sed ad ultimum convalescens divina celebrare postmodum non presumpsit.

Quia vero nobis non constitit de premissis, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus super hiis inquiras diligentius veritatem et, si rem inveneris taliter processisse, cum idem capellanus nec voluntate nec actu homicidium perpetrarit, nec dederit operam illicite rei, non impedias quominus divina possit officia celebrare²⁾.

Datum Laterani, VI Idus Novembris.

189 (20).

Innocenz III. trägt dem Legaten, (Kardinal-) Bischof Oktavian von Ostia (und Velletri), auf, die schon vom Papst getroffene Aufhebung der Suspension des Bischofs (Hugo) von Auxerre, der das über Frankreich verhängte Interdikt nicht beachtet hatte und dessen Postulation zum Erzbischof von Sens deshalb abgelehnt worden war, zu verkünden.

Lateran (, 1200 ca. Ende Oktober–Anfang November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 9–9^r (Nr. XVIII durchgestrichen, daneben XIX).

Bréquigny, Diplomata, III/1 23, Nr. 20 = Bouquet, Recueil, XIX 400 = Migne, PL, 214, 898, Nr. 20; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, II/4 35–37, Nr. 18. – Poth. Reg. 1157.

188. ^{a)} *Am Rande von einer Hand des 13. Jahrhunderts: hoc c(apitulum) est ... Der Rest wurde später weggeschnitten. Darüber von einer Hand des 16./17. Jahrhunderts: hoc c(apitulum) e(st) Ext(ra) de homicid(io) (X 5. 12. 13). Darunter in roter Tinte, wohl von der Hand des Rubrikators (B), ein Notamonogramm. Vgl. Kempf, Register, 25 Anm. 4, 89. ^{b)} C - steht außerhalb des Schriftspiegels.*

188. ¹⁾ Hugo von Avallon, B. von Lincoln (Suffr. von Canterbury), 1186–† 16. 11. 1200. Kartäusermönch der Grande Chartreuse, vor seiner Wahl Prior von Witham (Diöz. Bath–Wells, Gft. Somerset), kanonisiert 1220. Vgl. LMA 5 (1991) 167; SMITH, EEA IV: Lincoln 1186–1206, XXIII–XXVII; KRAFFT, Papsturkunde, 275–281.

²⁾ Die Überlegungen des Hl. Augustinus zum unbeabsichtigten Totschlag wurden in das Decretum Gratiani C. 23 q. 5 c. 8 (FRIEDBERG, CorpIC, I 932) aufgenommen. Vgl. einen ähnlichen Fall in Br. III 203 (34) und Br. IV 27

189. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an Br. III 180 (11).

O(ctauiano) Hostiensi episcopo, apostolice sedis legato^{a, 2)}.

Tam Mosayca quam evangelica lege utraque tamen divina docemur, quod utriusque legis primarii transgressores gravius sunt puniti: cum et Moyses eum, qui ligna collegit in Sabato, iusserit et fecerit lapidari, et Petrus Ananiam et Saphiram, quia mentiti fuerant Spiritui sancto, successive mortis denunciaverit sententia condempnatos. 5

Sane attendentes olim, quod venerabilis frater noster .. Altisiodorensis^{b, 3)} episcopus fuerat unus ex eis, qui non solum latam in terram karissimi in Christo filii nostri Ph(ilippi)⁴⁾, Francorum regis illustris, sententiam non servarant⁵⁾, sed deliberantes etiam decreverunt – sed^{c)} erraverunt^{c)} – eam non esse servandam propter quasdam frivolas rationes, quas non duximus admittendas, licet dilecti filii canonici Senonenses, qui sententiam ipsam receperant et servarant, ipsum in archiepiscopum suum elegerint postulandum⁶⁾; postulationem tamen ipsorum non propter postulante ecclesiam, sed propter postulatam personam repulimus ut indignam, canonicis ipsis per apostolica scripta mandantes, ut ecclesie * Senonensi vel per electionem canonicam vel postulationem idoneam providerent⁷⁾. Verum nuper eiusdem episcopi litteras recepimus non excusationem suam sed accusationem potius continentes, per quas – sicut videbatur – in multa oris et cordis humilitate se confitebatur errasse et erroris sui veniam postulabat. Asserebat etenim, quod ex indignatione nostra in abiectioem et confusionem plurimum devenisset, etiam ab omnibus digito monstraretur, quasi non militasset legitime, sed militiam deserens transfugisset ad hostes; unde melius sibi non vivere quam sic vivere asserebat et tutius deponere militie cingulum quam taliter militare. Asserebat etiam, quod hoc non adulationis vel ambitionis^{d)} causa scribebat, quasi vellet ad maiorem conscendere^{e)} dignitatem, sed ne derisui ulterius haberetur et sic fieret opprobrium hominum et abiectio plebis. Considerantes igitur, quod non punit Deus bis in idipsum et quod duplex tribulatio non consurgit⁸⁾, humilitatem quoque ipsius episcopi diligentius attendentes, ne conterere videremur calamum conquisatum, eundem episcopum – manente pena priori, ut hac vice videlicet ad Senonensem

189. ^{a)} Am Rande ein wohl viel späteres Kreuz. ^{b)} Migne: Autisiodorensis. ^{c-c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} Das zweite -i- auf einer Rasur von ca. zwei Buchstaben nachgetragen. ^{e)} conscende- auf Rasur, vielleicht nachgetragen.

²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6. 30

³⁾ Hugo von Noyers, B. von Auxerre (Suffr. von Sens) 1184–† 6. Dezember 1206 in Rom, wohin er wegen der Absolution persönlich reiste. Vgl. *Gesta Innocentii*, c. 57 (MIGNE, *PL*, 214, CIII; GRESS-WRIGHT 78); BOUCHARD, *Spirituality and Administration*, 99–119; DIES., *Sword, Miter and Cloister*, 390f; TABBAGH, *Fasti XVI: Auxerre*, 72–79.

⁴⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 2. 35

⁵⁾ Zum Wortlaut des Interdikts s. Br. III 180 (11) Anm. 4. Von den 25 Bischöfen im königlichen Einflussbereich kennt man bei 19 ihre Haltung: 13 blieben königstreu und beachteten das Interdikt nicht, sechs gehorchten dem Legaten. In der Folgezeit nahm die Beachtung des Interdiktes zu. Vgl. CARTELLIERI, *Philipp II. August*, IV 30–32.

⁶⁾ Michael von Corbeil, EB. von Sens seit 1194, war am 28. November 1199 gestorben. Vgl. *DictBF* 9 (1961) 593.

⁷⁾ Innocenz hatte die Postulation Ende April–Anfang Mai 1200 verworfen, s. Br. III 75, aus kanonistischer Überlieferung. Zu einer Wahl kam es nicht, denn Innocenz III. ernannte im Dezember 1200 seinen ehemaligen Pariser Lehrer Petrus von Corbeil, B. von Cambrai seit 1199, zum EB. von Sens, der bis 1222 regierte. Vgl. *Gallia Christiana* XII 57–60; BOUVIER, *Histoire Sens*, II 155–201; BALDWIN, *Masters*, I 46, II 36f.; TABBAGH, *Fasti 11, Sens*, 99–104.

⁸⁾ Das aus dem römischen Recht stammende Prinzip des Verbotens doppelter Strafverfolgung wurde in der nachgratianischen Kanonistik trotz des Fehlens eines einschlägigen Kanons bei Gratian eifrig diskutiert und im Allgemeinen akzeptiert. Vgl. LANDAU, *Ursprünge und Entwicklung*.

metropolim non ascendat – in gratiam nostram duximus admittendum. Quia vero, cum^{f)} dilectus filius noster P(etrus), sancte Marie in Vialata diaconus cardinalis, tunc apostolice sedis legatus^{g)}, episcopos, qui sententiam interdicti negligenter observare, ab officio pontificali suspenderit¹⁰⁾, idem episcopus, postquam super sententia ipsa nostrum beneplacitum
 5 intellexit, se habuit tamquam ab officio episcopali suspensum, quia beneficia principalia sunt interpretanda latissime secundum legitimas sanctiones^{f) 11)}, nos ad supplicationem ipsius episcopi per eosdem nuntios nobis factam ipsam suspensionis sententiam de benignitate sedis apostolice ducimus^{g)} relaxandam. Volentes autem in hac parte tue fraternitati deferre, presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus eundem episcopum pro^{h)} sua
 10 culpa punitum iuxta prescriptam^{h)} formam in gratiam nostram receptum denunties et predictam sententiam relaxatam.

Datum Lateraniⁱ⁾.

190 (21).

Innocenz III. befiehlt den Konsuln und dem Volk von Todi, künftighin alle Appellationen, die von ihrem Gericht der Konsuln an ihn gerichtet werden, zuzulassen. Ferner trägt er ihnen auf, die ihrem Mitbürger S. trotz dessen Appellation gegen ein ergangenes Urteil abgenommenen Besitzungen wieder zurückzugeben, und beauftragt den Bischof (Hugo) von Nocera und einen ungenannten Bischof, sie im Weigerungsfalle unter Androhung geistlicher Strafen dazu zu zwingen.
Lateran (, wohl 1200 November)¹⁾.

20 *Reg. Vat. 5, fol. 9r, 11r (Nr. XIX durchgestrichen, daneben XX).*
Bréquigny, Diplomata, III/1 24, Nr. 21 = Migne, PL, 214, 900, Nr. 21. – Comp. III 2. 15. 5; X 2. 24. 19. – Poth. Reg. 1178.

Consulibus et populo Tudertin(is)^{a), 2)}.

Venientes^{b)} nuper ad apostolicam sedem dilectos filios^{c)} consules vestros benigne recepimus et super hiis, que ad nos de vobis sepius referuntur, et commonere paterne

^{f-f)} *Auf Rasur nachgetragen.* ^{g)} *Migne: duximus.* ^{h-h)} *pro ... prescrip- auf Rasur.* ⁱ⁾ *Migne fügt hinzu: VI Id. Novemb., anno III.*

^{g)} Petrus Capuanus, KD. von S. Maria in Vialata 1193, KP. von S. Marcello 1200–1214. Er wurde in der zweiten Augushälfte 1198 mit der Legation nach Frankreich beauftragt, wobei Innocenz III. das
 30 Interdikt als Strafmaßnahme schon ins Auge fasste. Vgl. Br. I 347, 348 Bd. 1 S. 518–520; MALECZEK, *Petrus Capuanus*, 100, 107f.

¹⁰⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 4.

¹¹⁾ Digesten 1. 4. 3 (Ed. MOMMSEN 7).

190. ^{a)} *Migne: Jadertino.* ^{b)} *Am Rande von einer Hand des 17. Jahrhunderts: hoc c(apitulum) est Extra de iureiurando (X 2. 24. 19). Daneben wurde die gleiche Randnote aus dem 13. Jahrhundert zum größten Teil weggeschnitten. Noch lesbar: -iur(ando).* ^{c)} *-os z. T. auf Rasur.*

190. ¹⁾ Das ungefähre Datum orientiert sich an den umgebenden datierten Eintragungen im Register: Br. III 188 (19): 8. November 1200, und III 194 (25): 28. November 1200.

²⁾ Konsuln und Volk von Todi (Prov. Perugia). Die Kommune hatte 1200 noch Konsuln, der erste
 40 Podestà (Spaglierano) ist für 1201 bezeugt. Vgl. CECI, *Todi nel Medio Evo*, 83, nach der Cronaca Todina des Giovanni Fabrizio degli Atti (frühes 16. Jh.), *Le cronache di Todi* 133. Zur politischen Situation

curavimus et aliquantulum aspere convenire. Cum enim appellationibus interpositis ad apostolicam sedem teneamini humiliter et devote deferre, cum et leges etiam seculares post sententiam appellationis beneficium non denegent^{d)} aggravatis³⁾, vos id minus quam vos^{e)} deceat attendentes, sententias appellatione suspensas executioni mandatis et gravatis in contemptum sedis apostolice appellantes. Verum^{f)} idem^{g)} consules nobis ad excusationem vestram exponere curaverunt, quod, cum aliqui vestrum vocantur ad officium consulatus, firmant proprio iuramento, quod super mutuis et pleiariis^{h)} secundum civitatis vestre consuetudinem⁴⁾ iudicabunt et infra XXti novem dies, quod iudicaverint, exequentur. Unde salvo huiusmodi iuramento vos non posse super hiis appellationibus deferre dicebant.

Quia vero non minus iudices secundum leges quam consules vestri secundum consuetudinem iudicare iuraruntⁱ⁾, et ideo sicut iudices contra leges sic et consules vestri contra consuetudinem possent subditos aggravare, ne in hiis etiam videamur deesse gravatis, universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus, cum approbatas consuetudines vestras servari velimus, appellationibus ad nos interpositis deferatis humiliter et devote, cum predictum iuramentum vos excusare non possit, in quo debet intelligi ius superioris exceptum.

Cum ergo, sicut accepimus, postquam dilectus filius S., lator presentium, ad sedem apostolicam a sententia G.^{j)} iudicis appellavit, sententiam ipsam duxeritis executioni mandandam, in possessionem rerum, de quibus questio vertebatur, appellantis adversarium inducentes; volumus nichilominus et mandamus, ut possessionem eidem S. post interpositam ad nos appellationem^{k)} ablatam ei sine difficultate qualibet restituere procuretis. Alioquin noveritis nos venerabilibus fratribus nostris .. Nucerinis^{l)} et^{m)} episcopis per apostolica scripta mandasse, ut vos ad id monitione premissa per censuramⁿ⁾ * ecclesiasticam appellatione remota compellant.

Datum Laterani.

^{d)} Das zweite -e- auf Rasur. ^{e)} Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. ^{f)} V - steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{g)} Migne: iidem. ^{h)} Migne: plagiarii. ⁱ⁾ Migne: iuraverunt. ^{j)} Migne: J. ^{k)} Danach eine Lücke von 25 mm für den Namen des Bistums freigelassen. ^{l)} Danach fol. 10^v freigelassen. Auf fol. 10^r von einer Hand wohl des 14. Jahrhunderts: nihil deest.

Todis im frühen 13. Jh. vgl. ANDREANI, *Todi nel basso medioevo*, 51–57; DIES., *Todi al tempo di Iacopone*, 21–27; zu Fragen der Verfassung vgl. MILANI, *Podestà, popolo e parti a Todi*, 351–355.

³⁾ Novellen 23 (Ed. SCHOELL–KROLL, 87f.).

⁴⁾ Die ersten erhaltenen Statuten von Todi stammen aus dem Jahr 1275. Vgl. CECI–PENSI, *Statuto di Todi*; ANDREANI, *Per una morfologia*.

⁵⁾ Vgl. Digesten 49. 5. 6; 49. 7. 1. 1; 49. 1. 16 (Ed. MOMMSEN 826, 823); Codex 7. 62. 3 (Ed. KRUEGER 320f.); *Decretum Gratiani* C. 2 q. 6 c. 31 § 1 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 477); *JL* 16585 (Clemens III.) = Alan. 1. 3. 1 = Alan. K. 1. 3. 1 = Comp. II 1. 2. 8 = Coll. Dunelm. II 137 = X 1. 3. 12 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 20f.).

⁶⁾ Hugo de' Trinci aus Foligno, B. von Nocera 1196, bezeugt bis 1212. Vgl. CAPPELLETTI, *Chiese*, V 16f.

191 (22).

*Innocenz III. dankt dem Grafen S(ilvester) von Ragusia für seine ihm und dem König (Friedrich von Sizilien) erwiesene Treue, ermahnt ihn zu deren Fortsetzung, trägt ihm auf, dem exkommunizierten Mark(ward von Annweiler) Widerstand zu leisten sowie andere dazu zu
5 veranlassen, und erklärt alle dem Letzteren wegen eines eventuellen Abkommens geleisteten Eide für ungültig.*

Lateran (, 1200, wohl November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 11^r (Nr. XX durchgestrichen, daneben XXI).

*Bréquigny, Diplomata, III/1 25, Nr. 22 = Migne, PL, 214, 901, Nr. 22. – Poth. Reg. 1176; BFW
10 5721. – Vgl. Baethgen, Regentschaft, 44–46.*

Nobili viro S(iluestro), comiti Ragusie²⁾.

Nobilitatem tuam dignis in Domino laudibus commendamus et prosequimur actionibus gratiarum, quod – sicut ex relatione multorum et precipue dilecti filii I(acobi), marescalci et consobrini nostri³⁾, nobilis civis Romani, didicimus – in devotione nostra et
15 fidelitate regia firmiter perseverans, regis⁴⁾ et regni hostibus viriliter te opponis.

Nos igitur id gratum habentes pariter et acceptum et ad honorem tuum propter hoc libentius intendere cupientes, nobilitatem tuam monemus et exhortamur attentius et per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus, sicut hactenus – immo fortius⁵⁾ quam hactenus – in regia fidelitate ac nostra devotione persistens ad id, quosque poteris, attrahas⁶⁾ et
20 inducas et inimicis regni potenter resistere non obmittas, ne perfidus Marc(ualdus)⁵⁾, qui per vires superare non potuit, per fraudes valeat prevalere. Nos enim circa regni defensionem in nullo tepescimus, sed de ipsius subsidio sollicite cogitamus, sicut in proximo dante Domino indicabit effectus. Ne autem occasione iuramentorum, que super concordia

191. ^{a)} Migne: fortior. ^{b)} Über -tra- eine kleine Rasur.

25 191. ¹⁾ Die Datierung orientiert sich an den umliegenden Briefen im Register, die datiert sind: Br. III 188 (19): 8. November, und Br. III 194 (25): 28. November.

²⁾ Silvester *de Bernavilla*, Neffe des Wilhelm von Marsico, eines der treuesten Anhänger der alten normannischen Königsdynastie. Er taucht 1194 erstmalig als Inhaber der Gft. Ragusia auf, vgl. PIRRI, *Sicilia sacra*, I 624. Im März 1200 wird er als comes *Silvester, Ragusie comes et regie private masnede comestabulus* genannt, vgl. BARBERI, *Beneficia*, II 62; KAMP, *Kirche und Monarchie*, III 1235f.; MAZZARESE FARDELLA, *Feudi comitali*, 15. Im März 1210 verliet Friedrich II. die Gft. dem Onkel seiner Gattin Konstanze, Sancho von Aragón, *MGH D F II* Bd. I 332, Nr. 136a. Darin werden als frühere Inhaber der Gft. Silvester als *comes senior* und sein Sohn Wilhelm genannt.

³⁾ Der Verwandtschaftsgrad Jakobs ist nicht feststellbar. Nach der Schlacht bei Monreale gegen die Truppen Markwards von Annweiler am 21. Juli 1200 wurde er vom päpstlichen Legaten Cinthius, KP. von S. Lorenzo in Lucina, zum Grafen von Andria erhoben. 1202 Großjustiziar von Apulien und der Terra di Lavoro, 1213–1216 Rektor des tuszischen Patrimoniums. Gest. nach 1227. Vgl. BAETHGEN, *Regentschaft*, 41, 76; DYKMANS, *D'Innocent III à Boniface VIII*, 4 mit Anm. 17; KAMP, *Kirche und Monarchie*, II 562; LACKNER, *Studien*, 200–203.

⁴⁾ Friedrich II., Kg. von Sizilien seit 1198, dt. Kg. seit 1212, Kaiser 1220, gest. 1250.

⁵⁾ Markward von Annweiler, ca. 1140–September 1202. Ursprünglich Ministeriale, 1184 Truchsess Heinrichs VI., zu dessen wichtigsten Mitarbeitern er gehörte; 1195 Erhebung in den Freienstand, nach 1195 Markgraf von Ancona, Herzog der Romagna und von Ravenna. Er versuchte, in der ersten Jahreshälfte 1199 die Regentschaft im Königreich Sizilien an sich zu reißen, und kämpfte bis zu seinem Tod gegen die päpstlichen Truppen. Vgl. KEUPP, *Dienst und Verdienst*, 249–278; *DBI* 70 (2008) 688–691.

nuper inita cum eodem perfido Marc(ualdo) dicuntur^{c)} exhibita, a fidelitate regis et regni defensione possint aliqui revocari^{d)}, quia ea contra sedem apostolicam et coronam regiam in detrimentum totius regni redundant, presertim cum ipse perfidus cum suis fautoribus sit anathematizatus et maledictus a nobis^{e)} et ideo debeat ab omnibus evitari, huiusmodi iuramenta tamquam illicita decernimus non servanda, cum etiam prius fuerit de non ineunda cum ipso compositione iuratum^{f)}. Ad hec nobilitati tue gratiarum referimus actiones, quod eundem marescalcum ob reverentiam apostolice sedis et nostram, sicut ipse nobis exposuit, honorare curasti.

Datum Laterani.

192 (23).

10

Innocenz III. schildert den Erzbischöfen, Bischöfen, weltlichen Großen, Bürgern und dem gesamten Volk von Apulien die feindlichen Umtriebe des Markward (von Annweiler), der vom päpstlichen Marschall Jakob von Palermo besiegt wurde. Nichtsdestoweniger habe der Kanzler des Königreiches (Walter von Palearia) mit Markward eine Vereinbarung getroffen. Der Papst befiehlt ihnen, dem Markward, der mit seinem Heer nach Unteritalien zurückkehren will, Widerstand zu leisten, eventuellen königlichen Briefen keinen Glauben zu schenken, und verspricht ihnen seine eigene Hilfe.

Lateran (1200, wohl November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 11^r–11^v (Nr. XXI durchgestrichen, daneben XXII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 25, Nr. 23 = Migne, PL, 214, 901, Nr. 23; Huillard-Bréholles, Historia diplomatica, I/3 59; Rainaldi-Theiner, Annales, XX 68 (teilw.). – Poth. Reg. 1162; BFW 5722; Russo, Regesto, I 99, Nr. 500.

Vgl. Baethgen, Regentschaft, 44–46.

Indice 254, fol. 7^v: CXC c. – Item quod regnum Sycilie ut in littera «Tyrapnidem»^{a)}.

^{c)} Zum Teil auf Rasur. Ferner sind über und nach dem Wort je eine Rasur. Auch am Rande eine kleine Rasur. ^{d)} -voca- auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. Auch am Rande eine kleine Rasur.

^{e)} Die Exkommunikationssentenz gegen Markward und seine Genossen – genannt sind Diepold von Schweinspeunt und seine Brüder Otto und Siegfried, Otto von Parkstein, Hermann *de Catena*, Konrad von Marlenheim – (und die vorübergehende Absolution) sind inseriert in Br. II 158 (167) aus der ersten Augushälfte 1199. Die neuerliche Exkommunikation erfolgte nur wenige Wochen später. Vgl. Br. II 170 (179) aus der ersten Septemberhälfte 1199.

^{f)} Trotz der Niederlage Markwards am 21. Juli 1200 trat das Familienkolleg unter dem Kanzler Walter von Palearia mit ihm in Verhandlungen, wohl um sich gegen die Ambitionen des Gfen. Walter von Brienne abzusichern. Die hier vom Papst verdamnte Einigung kam wohl Ende Oktober/Anfang November 1200 zustande. Vgl. BAETHGEN, *Regentschaft*, 39–46, bes. 44–46; VAN CLEVE, *Markward*, 159–164.

192. ^{a)} Am linken Rand von späterer Hand (17./18. Jh.) Sycilis und ein Anmerkstrich.

192. ¹⁾ Die Datierung orientiert sich an den umliegenden Briefen im Register, die datiert sind: Br. III 188 (19): 8. November, und Br. III 194 (25): 28. November. Vgl. auch Br. III 191 (22).

**Archiepiscopis, episcopis^{b)}, comitibus, baronibus, civibus et universo
populo per Apuliam constitutis²⁾.**

(I) Tyrampnidem, quam olim Marcualdus³⁾ in regnum exercuit, infixam esse credimus menti vestre, cum adhuc incurate maneant vulnere cicatrices, que regno in rebus
 5 intulit et personis, nec valeant de levi curari. Ipse quidem nec Deum timens nec reveritus
 hominem nec sexui detulit nec etati pepercit nec pauperum est misertus⁴⁾ nec vultus po-
 10 tentium accepit, quominus in omnes pariter deseiret, ecclesias et ecclesiasticos viros
 opprimeret, pauperes aggravaret et potentes vestros vinculis ferreis alligatos in exilium
 dirigeret mutilandos, quin etiam virgines vestras fautoribus suis exponeret non privatim sed
 15 publice corrumpendas et coniugatas rapi faceret in oculis maritorum. Nos autem regnum
 Sicilie scientes ad ius et proprietatem sedis apostolice pertinere⁵⁾ ac attendentes, quod et
 karissimi in^{c)} Christo^{e)} filii nostri F(ridericici), Sicilie regis illustris⁶⁾, tutelam et regni balium
 inclite recordationis C(onstantia) imperatrix nobis reliquerit testamento⁷⁾, quod utique
 balium nobis competit ex approbata quoque regni consuetudine, que pro lege servatur,
 20 predicto M(arcualdo) regnum iterum invadenti⁸⁾ nos ipsos duximus opponendos^{d)} et preter
 canonicè distictionis sententiam, qua excommunicando⁹⁾ perculimus^{e)} contumacem^{f)} et
 fautores ipsius¹⁰⁾ temporaliter etiam non sine sumptibus multis eius curavimus conatibus
 obviare, ita quod, nisi primis insultibus eius taliter fuisset occursum, totum regnum vel
 maiorem partem ipsius in impetu, sicut creditur, occupasset. Cumque postmodum idem
 25 iniquitatis filius se in Siciliam transtulisset et sine obstaculo quolibet discurreret circum-
 quaque nec qui sibi resisterent inveniret, cancellarius¹¹⁾ et alii familiares regii¹²⁾, qui per
 se sponte iuraverant, quod nullam cum Marcualdo pacem inirent, nostrum super hoc
 auxilium postularunt.

^{b)} Fehlt bei Migne. ^{c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} o- auf Rasur. ^{e)} -c- auf Rasur. Auch am Rande
 25 eine kleine Rasur. ^{f)} Migne: pertinacem.

²⁾ Erzbischöfe, Bischöfe, weltliche Große und das gesamte Volk von Apulien.

³⁾ S. Br. III 191 (22) Anm. 5.

⁴⁾ In dieser Kombination oft verwendet, z. B. Conc. Lat. III, c. 27 (COD³ 224 Z. 30).

⁵⁾ Zur päpstlichen Oberlehnherrschaft über das Königreich und deren Ausprägung unter Inno-
 30 cenz III. vgl. MALECZEK, *Ecclesiae patrimonium speciale*.

⁶⁾ S. Br. III 191 (22) Anm. 4.

⁷⁾ Konstanze, Tochter König Rogers II. von Sizilien, war seit 1186 mit Heinrich VI. vermählt.
 Sie starb am 28. November 1198. Durch ihr Testament vom 25. November 1198, das in den *Gesta*
Innocentii, c. 9 (MIGNE, *PL*, 214, XXIII AC; GRESS-WRIGHT 6f.) inhaltlich überliefert ist, übertrug sie
 35 dem Papst die Regentschaft im Königreich Sizilien und die Vormundschaft über ihren Sohn Friedrich II.

⁸⁾ Innocenz III. hatte schon in seinem Br. II 212 (221) vom 24. November 1199 auf die neuerliche
 Invasion des Königreiches durch Markward hingewiesen.

⁹⁾ S. Br. III 191 (22) Anm. 6.

¹⁰⁾ Einige von den Genossen Markwards sind in Br. II 158 (167) genannt.

¹¹⁾ Walter von Palearia, als B. von Troia (exemt, Prov. Foggia) bezeugt seit 1189, bis Mai 1200. Aus
 40 einer in den Abruzzen ansässigen hoachedeligen Familie stammend, war er von 1195 bis 1210 Kanzler
 des Königreiches Sizilien. 1200 EB. von Palermo, wozu ihm aber der Papst die Zustimmung verweigerte,
 1218 B. von Catania. 1210 von Friedrich II. aus seinem Rat verwiesen, nahm er bis 1220 fallweise an
 den Regierungsgeschäften teil. Nach neuerlichem Bruch mit dem König seit 1221 im Exil, gestorben
 45 zwischen 1229 und 1231. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, II 509–514; III 1122–1125, 1210–1215.

¹²⁾ Mitglieder des Familiärenrates waren im Herbst 1200 neben dem Kanzler die Erzbischöfe
 Carus von Monreale und Berard von Messina, die Bischöfe Roger von Catania und Johann von Cefalù,
 weiters Bartholomäus de Lucy, Graf von Paternò, und der Bruder des Kanzlers, Graf Gentile von
 Manoppello. Vgl. BAETHGEN, *Regentschaft*, 20 Anm. 2.

Quamvis⁸⁾ autem grave nobis videretur non modicum, quod – cum super hiis, que prius expenderamus pro regno, in nullo nobis fuisset penitus satisfactum – ad maiores invitabamur expensas, ne tamen videremur regno deesse, conductis de pecunia nostra militibus * dilectum filium I(acobum), marescalcum et consobrinum nostrum¹³⁾, virum prudentem et strenuum, providum et discretum, in Siciliam duximus destinandum. Licet autem in tantum efferbuisset audacia Marcualdi et^{h)} eius esset temeritas effrenata, ut occupata Montis Regalis ecclesia¹⁴⁾ suas ante Panormum¹⁵⁾ dirigeret acies pugnaturus et quasi sic civitatem regiam obsideret, factum est tamen postmodum – faciente nobiscum Domino signum in bonum –, quod per vires nostras et regias ipse Marcualdus cum suis, ammissis omnibus spoliis et multis de suis in bello prostratis, turpiter est fugatus et tunc perdidit, cum credit se vicisse¹⁶⁾. Verum marescalco ipso ad presentiam nostram propter infirmitatem militum et expensarum defectum victore reverso, cancellarius, ut accepimus, contra prohibitionem expressam ei factam sub nomine nostro – contradicentibus venerabilibus fratribus nostris .. Montis Regalis archiepiscopo¹⁷⁾ et episcopo Cephaludensi¹⁸⁾, familiaribus regiis, et aliis multis magnatibus, qui se et munitiones suas obtime paraverunt – cum Marc(ualdo) compositionem inivit¹⁹⁾; quam timemus in regis perniciem et regni periculum attemptatam, nisi ei fortiter obvietur, cumⁱ⁾ et^{l)} maiora dicuntur eidem M(arcualdo) iam de bello fugato per hanc compositionem concessa, quam ipsemet peteret ante fugam.

Ne igitur idem perfidus Marc(ualdus), qui per vires superare non potuit, immo qui nostris^{j)} est viribus superatus, per fraudes valeat superare, sed magis in suis fraudibus superetur, monemus universitatem vestram et exhortamur in Domino et per apostolica vobis scripta tam ex parte nostra quam regis districte precipiendo mandamus, quatinus eidem Marc(ualdo), qui ad oppressionem vestram revertitur citra Pharum²⁰⁾, non respondeatis in aliquo, sed sicut hactenus, potius immo fortius quam hactenus, potenter et viriliter resistatis, quia^{k)}, si resistere volueritis, non poterit prevalere, cum virtus eius sit penitus enervata. Nec moveamini ad litteras, si que vobis fuerint sub sigillo et nomine regio destinate^{l)}, cum non rex sit auctor earum, sed is potius, qui compositionem inivit. Nec credatis, quod ob utilitatem nostram ista scribamus, cum parati sint illi, si consentire vellemus compositioni predictae, mandatis apostolicis obedire. Sed ad ista movemur potius, ne fiant novissima vestra deteriora prioribus, et ad extraneos deveniant domus^{m)} vestre et, vobis in exilium destinatis vel variis cruciatibus interemptis, matres et nate vestre,

vgl. Mt 12, 45; 27, 64;
Lc 11, 26; 2Pt 2, 20
Lam 5, 2

⁸⁾ Q- *steht außerhalb des Schriftspiegels.* ^{h)} Migne: ut. ^{i-l)} *Durch Zeichen umgestellt aus et cum.*
^{j)} Migne: vestris. ^{k)} Migne: qui. ^{l)} Migne: destinata. ^{m)} dom- *auf Rasur nachgetragen.*

¹³⁾ S. Br. III 191 (22) Anm. 3.

¹⁴⁾ Kirche von Monreale (Prov. Palermo).

¹⁵⁾ Palermo.

¹⁶⁾ Die Schlacht im Gelände zwischen Monreale und Palermo zwischen den Truppen Markwards und den päpstlichen Truppen fand am 21. Juli 1200 statt. Die wichtigste Quelle ist der Bericht des EB. Anselm von Neapel (1191–1214) an den Papst, der in die *Gesta Innocentii*, c. 26 (MIGNE, *PL*, 214, XLIX–LII; GRESS-WRIGHT 31–34) Eingang gefunden hat. Vgl. BAETHGEN, *Regentschaft*, 39; VAN CLEVE, *Markward*, 153–156.

¹⁷⁾ Carus, EB. von Monreale (Prov. Palermo) 1194–1222. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, III 1190–1195.

¹⁸⁾ Johannes de Cicala, B. von Cefalù (Suffr. von Messina, Prov. Palermo) 1195–1216. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, III 1049–1054.

¹⁹⁾ S. Br. III 191 (22) Anm. 7.

²⁰⁾ Meerenge von Messina. *Citra Pharum* = Festland, Kalabrien; *ultra Pharum* = Insel Sizilien. – Tatsächlich blieb Markward aber im Weiteren auf der Insel. Vgl. VAN CLEVE, *Markward*, 159–173.

uxores pariter et sorores dehonestande tradantur in manibus exterorum, sitque peius hiisⁿ⁾, qui fuerint in regno relictī, tam turpiter vivere quam exulare vel mori. Noveritis autem, quod, licet hactenus pro regni defensione multas subierimus anxietates, sollicitudines et expensas, exponentes pro ipso fratres nostros, consanguineos et fideles, numquam tamen circa defensionem eius tepescimus, sed sollicitius solito vigilamus, sicut in proximo dante Domino per experimentum operis sentietis.

Datum Laterani.

193 (24).

Innocenz III. beklagt beim apostolischen Legaten J(ohannes), Kardinalpresbyter von S. Prisca, die kirchenrechtlich und seelsorglich jämmerlichen Zustände der Kirchenprovinz Narbonne, besonders die Ausbreitung der Häresie, und gibt dafür die Schuld dem Erzbischof (Berengar), der seine Pflichten vernachlässigte, geldgierig ist, sich die Weihe des Bischofs (Wilhelm) von Maguelone bezahlen ließ und Anordnungen des apostolischen Stuhles nicht befolgte. Er trägt dem Legaten auf, dies zu untersuchen und gegen die Exzesse der Präläten scharf vorzugehen.

15 *Lateran (, 1200 ca. Ende Oktober–Anfang November)¹⁾.*

Reg. Vat. 5, fol. 11^r–12^r (Nr. XXII durchgestrichen, daneben XXIII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 27, Nr. 24 = Bouquet, Recueil, XIX 404 = Migne, PL, 214, 903, Nr. 24. – Poth. Reg. 1177.

Vgl. Guiraud, Inquisition, I 376f.; Maisonnewe, Études, 180f.; Thouzellier, Catharisme, 156f.

20 **I(ohanni), tituli sancte Prisce presbitero cardinali, apostolice sedis legato²⁾.**

| Cum credamus te zelum Dei habere secundum^{a)} scientiam, ut evellas et^{b)} destruas, disperdas et dissipas et hedifices et plantes in provinciis tue legationi commissis iuxta potestatem acceptam a nobis, prout rigor canonicus exigit et ecclesiastica deposcit^{b)} honestas, et facto flagello de resticulis de templo vendentes eicias et ementes, ne domus orationis fiat spelunca latronum, ea, que nobis de excessibus tam prelatorum quam subditorum provinciarum ipsarum quorundam nobis diligentia intimavit, corrigenda tibi per nostras litteras explicamus³⁾. Plorans etenim, sicut transmissa ad nos littere continebant, plorat

vgl. Rm 10, 2; 1Mcc 2, 54

Ier 1, 10

vgl. Io 2, 15

Ier 7, 11

ⁿ⁾ *Fehlt bei Migne.*

193. ^{a→} *Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen.* ^{b)} *Migne: poscit.*

30 193. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an der Stellung im Register, am datierten Br. III 180 (11) und an den undatierten, inhaltlich ähnlichen Briefen der französischen Empfängergruppe Br. III 181 (12), 185 (16), 187 (18) und 189 (20).

²⁾ S. Br. III 184 (15) Anm. 29. In der Historiographie zur Frühgeschichte der Minoriten erlangte der Kardinal als erster Ansprechpartner des Franziskus an der Kurie im Jahre 1209 eine gewisse Berühmtheit. Vgl. ALBERZONI, *Francesco d'Assisi*.

35 ³⁾ Am 12. Juli 1200 hatte ihm Innocenz III. eine Kopie der gegen die Häretiker gerichteten Dekrete „Vergentis in senium“ (Br. II 1) gesandt, um sie in seinem Legationssprengel zur Durchführung zu bringen. Dieser Brief ist zusammen mit für den Herrn von Montpellier, Guilhem, bestimmten Briefen (1., 13. und 15. Juli 1200) im Chartular der Guilhems überliefert. Vgl. ROUQUETTE–VILLEMAGNE, 40 *Bullaire*, I 262–270, Nr. 155–157; CHIFFOLEAU, *Note*, 90–92.

ecclesia in provincia Narbonensi⁴⁾, et lacrimae eius in maxillis eius in nocte adversitatis et
 Lam 1, 2 oppressionis ipsius. Ibi enim obscuratum est aurum, color optimus est mutatus, dispersi
 Lam 4, 1 sunt lapides sanctuarii in capite omnium platearum; princeps provinciarum facta est per
 Lam 1, 1 prelatorum incuriam sub tributo, clerus immisericorditer illic affligitur, sponsa Christi
 vgl. Lam 1, 11 contemptibilis et vilis habetur⁵⁾, tyrannorum insolentia insolentius solito in sanctuarium
 Domini debachatur et – scientibus ac dissimulantibus, immo etiam approbantibus qui-
 * fol. 12^c busdam prelati – ecclesie a laicis^{c)} incastellate pro munitionibus deti*nentur^{d)}, Christianis
 in Christianos inde guerras exercentibus et rapinas⁶⁾. Accedit ad hoc, quod dampnata et
 dampnanda diversarum heresum pravitas, que Deum et ministrum Domini Moysen ore
 polluto blasphemans dampnat, tam Novum Testamentum quam Vetus et ecclesiastica sa-
 cramenta contempnens, ea predicat esse sacrilega et quicquid fidei religionis et divini cul-
 tus in ecclesia sollempniter agitur et fideliter observatur, inutile ac ridiculosum affirmat,
 Act 8, 9–24 ibi fortius inolevit^{e)}, ita quod plures inveniuntur ibi discipuli Manichei quam Christi,
 plures Symonis magi quam Symonis Petri apostolorum principis successores; nec est, qui
 Lam 1, 2 super enormitate adeo detestanda consoletur ecclesiam ex omnibus caris eius; immo facti
 Lam 1, 5 sunt hostes eius in capite, curantes cum ignominia contritionem ipsius. Speculatores eius
 vgl. Ier 6, 14 omnes ceci, canes muti non valentes latrare, talentum sibi creditum in sudario cum inutili
 Is 56, 10 servo recondunt, utpote in ore, quorum est verbum Domini alligatum. Hii^{f)} sunt caupo-
 vgl. Mt 25, 30 nes pessimi, aquam vino miscentes, qui nec inter sanctum et prophanum discernunt nec
 2Tim 2, 9 separant pretiosum a vili, sed omnia faciunt gratia turpis lucri. Omnes enim iuxta illud
 vgl. Is 1, 22 prophete a maximo usque ad minimum avaritie student, diligunt munera, retributiones
 vgl. Ier 15, 19 sequuntur, iustificantes impium pro muneribus et iusti iustitiam auferentes⁷⁾. Per hos inter
 vgl. Tit 1, 11 gentes nomen Domini blasphematur, qui leges condentes iniquas, acceptores personarum
 vgl. Ier 6, 13 et munerum in iudicio vultum potentis honorant, pupillo vero non iudicant et causa
 Is 1, 23 vidue non ingreditur ad eosdem. Et cum iuxta divinum oraculum iudicium durum in
 Is 10, 1 hiis, qui presunt, fiat et potentes potenter tormenta patiantur, si potentium quisquam
 vgl. 2Par 19, 7; Lv 19, 15 enormiter quantumcumque delinquat, adulantibus istis, laudatur peccator in desideriiis
 Is 1, 23 anime sue, et iniquus benedicitur; ita ut talibus merito valeat coaptari, quod legitur in
 Ps 9B, 3 propheta: «Ve, qui consuunt pulvillos sub omni cubito manus et faciunt cervicalia sub
 Ez 13, 18 capite universe etatis (!) ad animas capiendas!»; et illud: «Ipse edificabat parietem, illi
 Ez 13, 10 autem liniebant eum». Similiter⁸⁾, cum misericordia exiguo^{h)} concedatur, si pauper etiam
 Sap 6, 7

^{c)} Auf Rasur. ^{d)} Am Rand ein schief liegendes Kreuz. ^{e)} Migne: inolevit. ^{f)} Migne: Filii.
^{g)} Über S- zwei kleine schräge Striche. ^{h)} Migne: non exigua.

⁴⁾ Suffragane von Narbonne: Agde, Béziers, Carcassonne, Elne, Lodève, Maguelone, Nîmes, Uzès.

⁵⁾ Zur „Kirche als Braut Christi“ in der Gedankenwelt Innocenz' III. vgl. IMKAMP, *Kirchenbild*, 35
 203–272.

⁶⁾ Die Klage über die Zustände in der Kirchenprovinz Narbonne bezieht sich wohl auch auf den in
 Südfrankreich herrschenden Unfrieden. Obwohl 1197 die Rivalität zwischen dem Grafen von Toulouse
 und dem König von Aragón, die bisher das politische Geschehen bestimmt hatte, beigelegt worden war,
 ließen Adelsfehden das Land nicht zur Ruhe kommen. Der Graf von Foix führte 1198 Krieg gegen den
 Grafen von Comminges und den von Urgel, 1199 bekriegte der Graf von Toulouse rebellische Vasallen.
 Vgl. HIGOUNET, *Comté de Comminges*, 78–89.

⁷⁾ Mangelnde Eignung, Unfähigkeit und Sittenverderbtheit des hohen Klerus sowie seine vielfäl-
 tigen verwandtschaftlichen Beziehungen zum häretikerfreundlichen Adel begünstigten die Ausbreitung
 der Häresie in ganz Südfrankreich. In der Zeit von 1198 bis 1213 wurden die Bischöfe von Agde, Auch,
 Béziers, Carcassonne, Fréjus, Rodez, Toulouse, Valence, Vence und Viviers aus den genannten Gründen
 abgesetzt oder in Prozesse verwickelt oder sie demissionierten freiwillig. Vgl. GUIRAUD, *Inquisition*, I
 333–364.

parumper excesseritⁱ⁾, venia iudicatur indignus; ita ut sic iudicantibus dictum esse cre-
 datur: «Vos cum austeritate imperabatis^{j)} et cum potentia». Hii siquidem dicunt bonum
 malum et malum bonum, ponunt tenebras lucem et lucem tenebras; in dulce amarum
 et in amarum dulce convertunt, nec Deum timent nec hominem reverentur; dogmata
 5 evangelica prava interpretatione pervertunt et canonica statuta confundunt.

Ez 34, 4

Is 5, 20
Lc 18, 4

Cum enim secundum antiquorum canonum traditionem et sacri approbatione concilii
 sit statutum⁸⁾, ut plures dignitates non committantur uni, sed nec parrochialium regimen
 ecclesiarum, nisi in sacris ordinibus constitutis, qui vita, moribus et scientia commendandi
 existant: hii novos antiquis, rudes emeritis, indisciplinatos preferentes perfectis et de mul-
 10 titudine ecclesiarum et dignitatum canonibus inimica, que certum continet^{k)} periculum
 animarum et materiam dissolutionis inducit, sicut debuerant, non curantes, pueris illitte-
 ratis et infra sacros ordines constitutis, qui vita et moribus frequenter offendunt, diversas
 conferunt dignitates⁹⁾. Hinc hereticorum insultatio provenit^{l)}, detractio tyrampnorum et
 populi in Deum et ecclesiam^{m)} contemptus procedit. Hinc prelati fiunt fabula laicorum:
 15 ideo, sicut populus, sic sacerdos.

Is 24, 2

Tot autem et tantorum malorum causa et caput per easdem litteras dicitur archi-
 episcopus Narbonensis¹⁰⁾: cuius Deus nummus est¹¹⁾ et gloria in confusione eius, cuius
 mens pecunie avida nec abstinere novit a vetitis nec gaudere concessis nec pietati adhibere
 consensum¹²⁾, qui habens cor suum, ubi est thesaurus suus, aurum quam solem libentius
 20 intuetur¹³⁾. Hic cum iam per decennium archiepiscopalem cathedram occuparitⁿ⁾ stans
 magni nominis umbra¹⁴⁾ nec semel provinciam sed nec propriam parrochiam visitavit.
 Hic, quod gratis accepit, erubescens quodammodo gratis dare, a Magalonensi episcopo¹⁵⁾
 pro consecratione sua sodos quingentos exegit, quos ille dedit avidus ligni dulcis. Preterea,
 cum eidem archiepiscopo in * virtute Sancti Spiritus sub interminatione divini iudicii
 25 dederimus in mandatis, ut cum suffraganeis suis super subsidio Terre orientalis concilium
 convocaret¹⁶⁾, ipse nec Deum timens nec reveritus apostolicam sedem in grave cleri et
 populi scandalum mandatum nostrum implere vel noluit vel contempsit.

Phil 3, 19

Mt 6, 21; Lc 12, 34

vgl. Mt 10, 8

* fol. 12r

Lc 18, 2

i) ex- am Rande, das Übrige auf Rasur nachgetragen. j) Migne: imperabitis. k) continent.
 l) Migne: provexit. m) Migne: ecclesiarum. n) -rit auf Rasur nachgetragen.

8) *Decretum Gratiani* D. 70 c. 2 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 257); Conc. Lat. III, c. 13 (COD³ 218)
 = X 3. 4. 3 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 460).

9) Conc. Lat. III, c. 3 (COD³ 212) = X 1. 6. 7 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 51f.).

10) Berengar, ein natürlicher Sohn Graf Raimund Berengars IV. von Barcelona, Bruder König
 Alfons' II. von Aragón, EB. von Narbonne (Dép. Aude) 1191 bis zu seiner Absetzung 1211/12. Schon
 35 in jugendlichem Alter zum Abt des Regularkanoniker-Stiftes Montearagón (Diöz. u. Prov. Huesca) er-
 hoben, wurde er 1170 Elekt von Tarazona und 1177 B. von Lérida. Da er auch in späteren Jahren zu
 zahlreichen Vorwürfen Anlass gab und die päpstlichen Legaten Arnald Amalrici und Peter von Castelnau
 nicht unterstützte, wurde er abgesetzt. Vgl. *LMA* 1 (1980) 1936; GRAHAM-LEIGH, *Hirelings*; PALOC,
L'affaire Bérenger, 355–373. Zum weiteren Vorgehen des Papstes gegen Berengar vgl. Br. VI 81; VII 78;
 40 VIII 107 (106); X 66, 68; XIII 88.

11) Könnte aus der *Historia Augusta* stammen, aus den Leben des Firmus, Saturninus, Proculus
 und Bonosus, cap. 8, in dem Kaiser Hadrian in einem (fingierten, aus dem 4. Jh. stammenden) Brief
 an seinen Schwager Julius Servianus die Stadt Alexandrien mit den Begriffen *unus illis Deus nummus est*
 schildert, *Scriptores historiae Augustae*, ed. SAMBERGER–SEYFARTH–HOHL, II 228.

12) *Decretum Gratiani* D. 47 c. 6 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 171).

13) *Decretum Gratiani* D. 47 c. 8 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 171).

14) Lucan, *Pharsalia* I 135.

15) Wilhelm von Fleix, B. von Maguelone (Suffr. von Narbonne, Dép. Hérault) 1197–1203. Vgl.
Gallia Christiana VI 757–759; DE LA ROQUE, *Évêques de Maguelone*, 31–34.

16) S. Br. II 258 (270), Bd. 2, 494 Z. 11–25.

Monemus igitur discretionem tuam et exhortamur in Domino ac per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus inquisita super hiis et cognita veritate ad correctionem tam predictorum quam aliorum excessuum in eadem provincia fortitudinis virtutem assumens et zelo divine^{o)} legis accinctus in constitutionis canonicè transgressores gladium exeras ecclesiastice ultionis, ne per impunitatem deteriores effecti contempnant, cum in profundum 5
 Prv 18, 3 venerint vitiorum.

Datum Laterani^{p)}.

194 (25).

Innocenz III. erlaubt dem B. Petrus von Arras, bei der Vergabe von Pfründen die Würdigeren und Bedürftigeren ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Ordination, unbeschadet allerdings schon ergangener päpstlicher Mandate, vorzuziehen. 10

Lateran, (1200) November 28.

Reg. Vat. 5, fol. 12^v (Nr. XXIII durchgestrichen, daneben XXIV).

Bréquigny, Diplomata, III/1 29, Nr. 25 = Migne, PL, 214, 906, Nr. 25. – Potth. Reg. 1170; Wauters, Table chronologique, III 139. 15

Petro, Atrebatensi episcopo¹⁾.

Cum^{a)} nuper opposueris te murum inexpugnabilem in die prelii pro domo Domini²⁾, aliis ascendentibus ex adverso, tanto libentius tibi favorem apostolicum impertimur, quanto in hoc magis sumus tam obedientie bonum in te quam constantie virtutem^{b)} experti. 5
 vgl. Ez 13, 5

Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis precibus annuentes, auctoritate tibi presentium indulgemus, ne cui a tuis predecessoribus ordinato vel a te ad ordines minores promotus vel constitutus in sacris ordinibus, qui ecclesiasticum beneficium sit adeptus vel aliud habeat unde congrue valeat sustentari, donec aliis a te ad sacros ordines iam promotis competentia beneficia conferas, auctoritate mandati nostri providere cogaris; salvis mandatis nostris, que ad te hactenus emanarunt, si pro idoneis personis competentia beneficia in aliis ecclesiis non habentibus apparuerint impetrata; cum pro talibus in communi forma scribamus et^{c)} eo salvo, si forsan apostolica sedes, alicuius miserta, ex certa scientia huius indulgentie habita mentione per te ipsi vellet in ecclesiastico beneficio provideri. Non^{d)} est enim incongruum, ut meritorum qualitate pensata promotos a te hiis preferas in beneficiis conferendis, qui a tuis predecessoribus fuerant ordinati, et constitutos in sacris ordinibus 30

^{o)} *Migne*: diutine. ^{p)} *Migne*: Laterani anno tertio.

194. ^{a)} *Am Rande eine kleine Rasur.* ^{b)} *Migne*: virtutum. ^{c)} *Migne*: in. ^{d)} *N- steht außerhalb des Schriftspiegels.*

194. ¹⁾ Petrus, B. von Arras (Suffr. von Reims, Dép. Pas-de-Calais) 1184–19. Oktober 1203. Er war Zisterzienser, wurde 1177 Abt von Pontigny und 1181 Abt von Cîteaux. Er erhielt die Weihe am Konzil von Verona 1184 durch EB. Wilhelm von Reims. Vgl. LESTOCQUOY, *Évêques d'Arras*, 13; DELMAIRE, *Arras*, I 163; TOCK, *Chartes Arras*, XXXIX. 35

²⁾ Auch Petrus gehörte zu jenen Bischöfen, die das von Petrus Capuanus am 13. Januar 1200 über Frankreich verhängte Interdikt beachtet hatten. Vgl. Sigeberti Gemblacensis Continuatio Aquicinctina (*MGH SS VI*) 436. 40

in minoribus ordinibus positus anteponas ac inter eos, qui per te ad superiores ordines sunt assumpti, dignioribus et magis egentibus prius studeas providere. Circa provisionem autem illorum, quibus teneris ex mandato sedis apostolice providere, hunc modum volumus observari, ut ita eis in domo tua provideas vel alibi facias provideri, donec competens
 5 eis ecclesiasticum beneficium assignaris, quod occasione provisionis nec^{e)} deiciantur inopia nec superfluis sumptibus dissolvantur.

Nulli ergo et cetera, hanc paginam nostre concessionis et cetera.

Datum Laterani, IIII Kal. Decembris^{f)}.

195 (26).

10 *Innocenz III. trägt dem Archipresbyter (Johannes Bonus) von Padua, dem Archidiacon Pereg(rin) von Trient und dem Dekan (Andreas ?) von S. Felice in Aquileia auf, den Streit, welcher zwischen dem Regularkanonikerstift S. Stefano in Aquileia und dem aus seiner Diözese vertriebenen Bischof (Matthäus) von Ceneda, der sich aufgrund eines päpstlichen Mandats bis
 15 auf weiteres als Propst von S. Stefano installieren hatte lassen, entstanden war, entweder gütlich beizulegen oder gerichtlich zu entscheiden.*

Lateran, (1200) November 25.

Reg. Vat. 5, fol. 12^r-13^r (Nr. XXVIII durchgestrichen, daneben XXV).

Bréquiigny, Diplomata, III/1 29, Nr. 26 = Migne, PL, 214, 907, Nr. 26. – Poth. Reg. 1169.

Vgl. Paschini, Patriarchi, 144f.

20 **Archipresbitero Paduano¹⁾, Pereg(rino) archidiacono Tridentino²⁾ et decano sancti Felicis Aquilegensis³⁾.**

Cum olim propter Taruisinorum perfidiam⁴⁾, qui ad Cenetensem ecclesiam immo episcopatum totum manus sacrilegas extendentes omnia desiderabilia eius funditus everterunt, non posset in loco ipso venerabilis frater noster .. Cenetensis episcopus⁵⁾ remanere,
 25 ad apostolicam sedem confugium habuit matrem omnium oppressorum, angustias et calamitates suas auribus nostris frequenter inculcans; ab ea suppliciter postulans subsidium opportunum, que necessitatem patientibus non consuevit claudere gremium pietatis.

^{e)} -c später nachgetragen. ^{f)} Migne: Decembris anno tertio.

195.¹⁾ Johannes Bonus (Giambon) Scarella, Archipresbyter von Padua 1194–1203. Vgl. DONDI
 30 DALL'OROLOGIO, *Serie*, 191, 244.

²⁾ Peregrin, Archidiacon von Trient, auch 1196 bezeugt. Sein Nachfolger Gerhard von Cremona ist als Archidiacon erstmalig 1212 nachzuweisen. Vgl. CURZEL, *Canonici*, 542, 652.

³⁾ Vielleicht Andreas, der als Dekan der Kollegiatkirche S. Felice in Aquileia (Prov. Udine) 1208, 1210 und 1211 bezeugt ist. Vgl. PASCHINI, *Prepositura*, 85; SCALON, *Necrologium Aquileiense*, 312, 409.

35 ⁴⁾ Die Trevisaner hatten, verbündet mit Verona und Vicenza, 1198 Ceneda angegriffen, eingenommen, die Kirchen angezündet und die bischöflichen Güter vollständig zerstört, sodass B. Matthäus genötigt war, beim Patriarchen von Aquileia Schutz zu suchen. Vgl. Br. II 27 Bd. 2 S. 41 Z. 4–10, und PASCHINI, *Storia del Friuli*, I 268f.; RANDO-VARANINI, *Storia di Treviso*, 72–77; BAIETTO, *Il papa e le città*, 18–23.

40 ⁵⁾ Matthäus von Sicara, B. von Ceneda (Suffr. von Aquileia, Prov. Treviso), zwischen 10. März 1178 und 1217 bezeugt. Vgl. BOTTEON, *Documento prezioso*, 155; TOMASI, *Diocesi*, 97f.

Porro, ne ipsum mendicare contingeret in episcopalis opprobrium dignitatis, de provisione ipsius cepimus cogitare.

Tandem^{a)} vero in^{b)} hoc nostrum resedit consilium, ut in regulari canonica sancti Stephani Aquilegensis⁶⁾, que secundum ipsius episcopi testimonium prepositi solatio biennio tunc^{c)} vacarat^{d)}, faceremus exilii sui tempore per venerabilem fratrem nostrum .. Aquilegensis patriarcham⁷⁾ sibi executorem datum^{e)} misericorditer provideri⁸⁾. Patriarcha vero mandati apostolici diligens exequutor, ad quem cura prepositure iure metropolitico pertinebat, ipsum episcopum prepositura eadem sollempniter investivit; curam ei domus et rerum ipsius concedens, firmiter canonicis ex parte nostra iniungens, ut prefatum episcopum devote ac benigne reciperent et condignam ei reverentiam exhiberent ipsumque in omnibus et per omnia honeste tractarent. Premissum sane mandatum nostrum per litteras et .. abbatem Rosacensem⁹⁾, procuratorem suum, patriarcha iamdictus canonicis destinavit, illuc per^{*}sonaliter ire non valens maioribus occupatus. Omnes vero canonici tunc presentes – uno dumtaxat excepto – quod factum fuerat approbantes, sepedictum Cenetensem episcopum in pastorem et prepositum unanimiter receperunt, per pacis osculum debitam sibi obedientiam exhibentes. Officiales insuper claves sibi officiorum suorum sine difficultate qualibet resignantes, easdem postea de ipsius manibus humiliter receperunt. De quibus omnibus .. clericus episcopi Cenetensis per vivas voces et instrumenta publica fidem posse fieri referebat, suppliciter petens, imposito adverse parti silentio, quod factum fuerat de ipso episcopo, auctoritate sedis apostolice roborari.

Econtrario vero pars altera proponebat, quod per patriarcham factum fuerat, penitus irritandum, asserens prefatum episcopum per fraudem tacendi rescriptum apostolicum impetrasse, unde tamquam mendax preceptor carere debebat penitus impetratis¹⁰⁾. Asseruit enim falso ecclesiam ipsam biennio vacavisse, cum .. quondam preposito¹¹⁾ mense Julii sublato de medio sequenti mense Augusti^{f, 12)} fratres ipsi canonicum quendam^{g)} de gremio ipsius ecclesie in prepositum unanimiter elegissent, cuius confirmatio pro absentia patriarche tamdiu extitit protelata^{h)}. Ad idem etiam fuitⁱ⁾ professio dispar obiecta, que in eodem officio^{j)} | non debet existere iuxta canonicas sanctiones¹³⁾. Cum enim fratres ipsius

195. ^{a)} T- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{b)} Migne: ad. ^{c)} Danach der ungefähr doppelte Zwischenraum wie gewöhnlich. ^{d)} -at auf Rasur. Auch am Rande eine kleine Rasur. ^{e)} Am Rande ein wohl viel späteres schief liegendes Kreuz. ^{f)} Agusti. ^{g)} Migne: quondam. ^{h)} Migne: prolata. ⁱ⁾ Auf Rasur, vielleicht nachgetragen. ^{j)} Gleichzeitig mit dem Neuansatz auch Tintenwechsel.

⁶⁾ Regularkanoniker-Propstei S. Stefano in Aquileia (Prov. Udine). Ein Propst Leonhard ist 1196 bezeugt. Vgl. THALLER, S. Stefano, 140–144, Nr. 10, 11.

⁷⁾ Peregrin (Pilgrim), Patriarch von Aquileia (Prov. Udine) 1194–1204. Vgl. PASCHINI, Patriarchi, 136–165; DBI 82 (2015) 147–150.

⁸⁾ Innocenz III. hatte am 25. März 1199 den Patriarchen von Aquileia und den B. von Ferrara beauftragt, dem B. von Ceneda zu erlauben, seinen Sitz an einen geschützteren Platz zu verlegen, Br. II 8, Bd. 2 S. 15f.

⁹⁾ Vielleicht Walchun, der als Abt der Ben.-Abtei Rosazzo (Patr. Aquileia, Prov. Udine, Com. 40 Manzano) zwischen 1184 und 1193 bezeugt ist, oder Leonhard, der zwischen 1208 und etwa 1233 genannt wird und dann kurzzeitig Elekt von Triest wurde. Vgl. PASCHINI, Rosazzo, 102f.; BAUM, Rosazzo, 159f.; HÄRTEL, Rosazzo, 270, Anm. 203; 297, Anm. 414.

¹⁰⁾ Vgl. Codex 1. 22. 5 (Ed. KRUEGER 75); Decretum Gratiani C. 25 q. 2 c. 16 (FRIEDBERG, CorpIC, I 1015f.).

¹¹⁾ Die Vakanz nach Propst Leonhard von S. Stefano in Aquileia begann im Juli 1199 oder 1200.

¹²⁾ Die Wahl des Propstes Heinrich von S. Stefano in Aquileia ist auf August 1199 oder 1200 anzusetzen.

¹³⁾ Decretum Gratiani C. 16 q. 7 c. 2 (FRIEDBERG, CorpIC, I 806).

ecclesie canonici regulares existant, episcopus vero nondum assumpserit habitum regularem, qui discipulus religionis non fuerat, magister existere non valebat neque canonicos institutis regularibus informare, quorum notitiam non habebat. Dilapidationis insuper vitium eidem^{k)} fuit obiectum, cum meliora ornamenta ecclesie post adventum suum non fuerit veritus obligare. Fines quoque mandati delegatum excessisse dicebat, qui episcopum de prepositura ipsa sollempniter investivit eique plenarie curam domus concessit, cum nos ei dederimus in mandatis, quatinus – si expedire videret, ita quod nec in spiritualibus nec temporalibus regularis^{l)} lederetur honestas – in destituta ecclesia episcopo consuleret exulanti et per episcopum, donec restitutus esset ecclesie Cenetensi, provideret ecclesie preposito viduate. Propter has ergo et alias rationes pars ecclesie proponebat episcopum amovendum; obnixè deprecans, ut electionem unanimiter factam de Henr(ico)^{m)}, presbytero et canonico eiusdem ecclesie, priusquam apostolica scripta pro episcopo emanassent – presertim cum capitulum facultatem habeat eligendi, sicut ex privilegiis patet pontificum Romanorum¹⁴⁾ – dignaremur auctoritate apostolica confirmare.

Nos ergo super hiis, que premisimus, habito cum fratribus nostris consilio, per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus accedentes ad locum inter partes amicabiliter componere studeatis et, neⁿ⁾ sepedictus episcopus in episcopalis dignitatis obprobrium mendicare cogatur, honestam et moderatam provisionem assignari sibi volentibus partibus de ipsa ecclesia faciatis. Si vero, quod absit, desuper datum non fuerit, ut bonum pacis valeat provenire, inquisita^{o)} diligentius veritate^{o)}, si prefatum^{p)} canonicum inveneritis canonice prius electum fuisse nec postmodum electioni de se facte renuntiasset tacite vel expresse, prefato^{q)} episcopo, qui pendente ipsius electione per subreptionem apostolicas litteras impetravit, silentium imponatis; vel si constiterit eundem episcopum bona eiusdem ecclesie^{r)} per dilapidationis vitium distraxisse, ipsum ab ea, sublato contradictionis et appellationis obstaculo, remove curetis, cum et ipsi per ecclesiam et ecclesie per ipsum mandaverimus provideri. Alioquin, quod de ipso episcopo auctoritate apostolica factum est, ratum et firmum faciatis haberi, ita videlicet, ut exilii sui tempore prepositi vices exerceat in ecclesia memorata.

vgl. Io 19, 11

Sane illud vos mente sollicita volumus observare, ut quemcumque mandatum apostolicum exitum consequatur, sepefata ecclesia nullum incurrat in spiritualibus vel temporalibus detrimentum, immo ad augmentum potius utrorumque, qui domus eiusdem dispositionem habuerit, intendere volumus et iubemus.

Testes autem et cetera. Quodsi [non] omnes^{s)} et cetera, duo vestrum et cetera.
Datum Laterani, VII Kal. Decembris.

35 ^{k)} Migne: ei. ^{l)} Migne: relatis. ^{m)} Danach eine kleine Rasur. ⁿ⁾ Auf Rasur. ^{o-o)} -quisita ...
ve- auf Rasur nachgetragen. ^{p)} Migne: predictum. ^{q)} Migne: predicto. ^{r)} Migne: ecclesie eiusdem.
40 ^{s)} Migne: non omnes.

¹⁴⁾ In den päpstlichen Privilegien Alexanders III. vom 26. Mai 1176 und Coelestins III. vom 27. April 1196 für S. Stefano in Aquileia wird das Wahlrecht des Kapitels bestätigt. Vgl. KEHR, *PU in Friaul*, 267 (17) Nr. 4, 281 (31) Nr. 23; *IP VII/1* 51, Nr. 1, 2; *JL* 12381

196 (27).

Innocenz III. gestattet Erzbischof Pantaleon von Conza, den zwischen Griechen und Lateinern an mehreren Orten wegen der jeweiligen Priester und der von diesen gefeierten Gottesdienste ausgebrochenen Streit mit Hilfe von zweien oder dreien seiner Suffraganbischöfe zu entscheiden.

Lateran, (1200) November 23. 5

Reg. Vat. 5, fol. 13^v (Nr. XXV durchgestrichen, daneben XXVI).

Bréquigny, Diplomata, III/1 31, Nr. 27 = Migne, PL, 214, 909, Nr. 27; Haluščynskyy, Acta Innocentii, 212, Nr. 21 (irrtümlich zu 23. November 1201) – Poth. Reg. 1165.

* fol. 13^v

*** Pantaleoni, Consano^{a)} archiepiscopo¹⁾.**

(!) Ne, si semen verbi Dominici, quod mitteris seminare, ceciderit inter spinas, fructu 10
 careat exobtato, decet te inter agricolas vinee domini Sabaoth, utinam autem illos, assump-
 tum, quibus, male prius perditis malis, vineam suam Dominus legitur locavisse, de messe
 Dominica tribulos extirpare et litis materiam amovere a subditis, ut tanto libentius audiant
 et exaudiant verba tua, quanto quietioris mentis et animi placatoris existent.

vgl. Mt 13, 7; Mt 20,
1–16; Mc 4, 7; Lc 8, 7

vgl. Hbr 6, 8

Sane ad audientiam apostolatus nostri pervenit, quod in castro Pulzin(o)²⁾, Olette³⁾ 15
 et Vetri^{b, 4)} inter Latinos et Grecos scisma non modicum est subortum nolentibus alteris
 interesse^{c)} officiis^{e)} alterorum, dum et Greci gregos^{d)} et Latini latinos presertim diebus
 sollempnibus audire desiderant sacerdotes, quod in eadem ecclesia de levi posse fieri non
 videtur. Ad tollendam igitur huius dissensionis materiam et pacis inter eos federa reform-
 anda presentium tibi auctoritate concedimus, ut cum duobus vel tribus suffraganeis tuis⁵⁾ 20
 accedens^{e)} ad locum, de ipsorum consilio id inter discordantes constituas, quod secundum
 Deum fuerit statuendum, in hoc sine personarum^{f)} acceptione^{f)} procedens, cum non sit
 distinctio Iudei ac Greci, sed in omni gente, qui facit iustitiam, acceptus sit Deo.

Rm 10, 12
 vgl. 1Tim 5, 4; 1Io 2, 29

Nulli ergo omnino hominum et^{g)} cetera^{g)}, hanc paginam nostre concessionis et cetera.
 Datum Laterani, IX Kal. Decembris. 25

197, 198 (28).

Innocenz III. befiehlt dem Podestà (Christophorus) und dem Volk von Fermo, (Ancona und Osimo,) dem päpstlichen Subdiakon und Kaplan O(do) und dem Kammernotar Albertinus bei der Wiederherstellung des Friedens in den Marken zu gehorchen, ihnen von allen den ihm

196. ^{a)} Migne: Compsano. ^{b)} Migne: Veri. ^{c-c)} Migne: officiis interesse. ^{d)} Migne: Graecos. 30
^{e)} a- auf Rasur nachgetragen. ^{f-f)} p(er)so(n)ar(um) acc- auf Rasur. ^{g-g)} Fehlt bei Migne.

196. ¹⁾ Pantaleon, EB. von Conza (Prov. Avellino), erstmalig im November 1200 genannt, gestorben nach 1222. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, II 743f. – Zum gleichen Anlass hatte der Erzbischof am 11. November 1200 auch das große Privileg mit der Bestätigung von Besitz und Rechten der Kirche von Conza erhalten, UGHELLI, *Italia Sacra*, VI 812 (Poth. Reg. 1159). Darin werden die drei im Folgenden 35 genannten Orte erwähnt.

²⁾ Buccino (Prov. Salerno).

³⁾ Auletta (Prov. Salerno).

⁴⁾ Vietri (ht. Vietri di Potenza, Prov. Potenza).

⁵⁾ Suffragane von Conza: Bisaccia, Lacedonia, Monteverde, Muro Lucano, Sant'Angelo de' Lom- 40 bardi, Satriano.

schuldigen Treueid leisten zu lassen, das entfremdete Domänengut zurückzustellen, den vereinbarten Zins zu bezahlen sowie einig und dem hl. Stuhl treu zu sein.

Lateran (, 1200 wohl letzte Woche im November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 13^v-14^r (Nr. XXVI durchgestrichen, daneben XXVII).

5 *Bréquigny, Diplomata, II/1 33, Nr. 28 = Migne, PL, 214, 912, Nr. 28; Theiner, Codex domini temporalis, I 35, Nr. 42. – Poth. Reg. 1163, 1163*; BFW 5723.*

Vgl. Hagemann, Jesi, 147.

Indice 254, fol. 7^v: LVII c.: Scribitur potestati et populo Firmanis et mandatur ipsis, ut ad mandatum nunciorum sedis apostolice faciant treugam et pacem cum Marchianis
10 *ecclesie Romane fidelibus, ut littera potestati etc. Licet successores etc. CXV c.*

In eodem modo Anconitanis excepto capitulo de censu.

In eodem modo Auxinanis [!].

Potestati et populo Firmanis²⁾.

Licet successores nostros credamus libenter velle Marchiam³⁾ ad dominium⁴⁾ ecclesie
15 *retinere, nos tamen, qui eam^{b)} ad dominium apostolice sedis Domino concedente redu-*
ximus⁴⁾, ipsam libentius cupimus in eiusdem dominio conservare, cum sit quodammodo
naturale^{c)}, quod quilibet defendat et manuteneat factum suum.

Inde siquidem fuit, quod, cum olim in adventu dilecti filii nostri G(uidonis), tituli
sancte Marie Transtiberim presbyteri cardinalis⁵⁾, apostolice sedis legati, Marchiam audi-
20 *verimus fuisse turbatam, ipsi dedimus in mandatis, ut ad reformandum in melius statum*
eius diligens studium et operam impenderet efficacem.

Quodsi desuper non daretur, ut vos et alii fideles nostri in Marchia^{d)} constituti monitis
et consiliis pareretur ipsius, vobis ex parte nostra preciperet, ut usque ad festum sancti Luce⁶⁾
25 *responsales idoneos ad nostram presentiam mitteretis, deliberantes communiter et firmiter*
statuentes certumque dantes mandatum eisdem et plenariam potestatem, ut nobiscum
super apostolice sedis iustitiis convenirent et de reformatione pacis ac terre defensione nec-
non fidelitate nobis plenius exhibenda nostris exponerent se mandatis, que per Dei gratiam
nonnisi iusta, honesta et utilia faceremus, nuntiorum vestrorum consilio requisito; quod

vgl. Io 19, 11

30 **197, 198.** ^{a)} *Migne: dominum.* ^{b)} *Migne: eam tamen.* ^{c)} *Migne: rationabile.* ^{d)} *Migne: Mar-*
chiam.

197, 198. ¹⁾ Das ungefähre Datum ergibt sich aus der Stellung im Register. Die umgebenden datierten Br. sind: Br. III 195 (26): 25. November; 196 (27): 23. November; 205 (34): 24. November; 209 (37): 5. Dezember.

35 ²⁾ Christophorus Moro Venetus wird für 1200 als Podestà von Fermo genannt. Vgl. DE MINICIS, *Serie cronologica*, 21; CROUZET-PAVAN, *Venise*, 262, 264, 268.

³⁾ Die Marken, Mark Ancona.

40 ⁴⁾ Nach dem Tod Heinrichs VI. im September 1197 war die kaiserliche Herrschaft in Mittelitalien zusammengebrochen. In einer sich auf alte Ansprüche stützenden Rekuperationspolitik versuchten zuerst Coelestin III. und dann Innocenz III., die einzelnen Teile des Patrimonium Petri ihrer weltlichen Herrschaft zu unterwerfen. In den Marken erzielte Innocenz III. beachtliche Anfangserfolge, von einer flächendeckenden Herrschaft kann aber nur mit Vorbehalten gesprochen werden. Vgl. WALEY, *Papal State*, 34, 37f., 40–42.

⁵⁾ Guido de Papa, KD. S. R. E. 1190, KP. von S. Maria in Trastevere 1191, (K.-)B. von Preneste 1206–1221. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 99–101; DERS., *Kardinalskollegium*, 136–138.

45 ⁶⁾ 18. Oktober 1200.

etiam vobis per episcopum vestrum⁷⁾ mandavimus intimari. Quamvis^{e)} autem cardinalis ipse in susceptione litterarum nostrarum longius a Marchia recessisset, vos tamen usi consilio saniori dilectos filios A. et F.^{f)}, viros nobiles, providos et discretos, procuratores vestros ad sedem apostolicam destinastis. Nos autem, tam cum eis quam cum aliis procuratoribus civitatum de Marchia et fratribus nostris super premissis capitulis habito diligenti tractatu, 5 de ipsorum procuratorum consilio dilectos filios O(donem) subdiaconum et capellanum nostrum⁸⁾, et Albertinum, camere nostre notarium⁹⁾, nuntios et procuratores nostros, in Marchiam duximus destinandos; quibus dedimus in mandatis, ut ad reformandam inter vos et alios Marchianos plene pacis concordiam et iustitiam exercendam¹⁰⁾ prudenter et diligenter intendant et ea, que per legatos apostolice sedis provide constituta et legitime 10 diffinita reppererint, ipsa fideliter^{g)} non differant executioni mandare; in aliis vero cum cognitione procedant, ut id statuunt vel^{h)} diffiniant, quodⁱ⁾ utile quidem ac iustum existat.

Ut autem mandatum apostolicum efficacius et decentius valeant adimplere, universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus interim ad mandatum eorum treugas adinvicem inviolabiliter observetis et super suscipiendo verbo pacis vos non exhibeatis difficiles vel remissos, cum tantum futurum sit bonum eius, si dante 15 Domino poterit provenire, quod, et*si non omnes suum fuerint desiderium assecuti, nullos tamen post factam concordiam penitebit. Volumus etiam nichilominus et mandamus, ut ab universis tam in civitate Firmana quam eius diocesi constitutis, qui nondum nobis fidelitatis iuramenta fecerunt, in eorundem nuntiorum et procuratorum manibus faciatis 20 ea nobis et successoribus nostris et ecclesie Romane, omni excusatione et dilatione cessante, prestari; resignatis et assignatis universis demaniis^{j)}, que semper in nostra dispositione consistant. Et cum civitas vestra olim cum legatis nostris certum censum statuuisse dicatur nobis annis singulis exolvendum, per totam diocesim vestram iuxta mandatum nuntiorum ac procuratorum ipsorum certam pensionem statui faciatis, que tam in instanti quam fu- 25 turis annis nobis et successoribus nostris perpetuo persolvatur; cum nos non inmoderatum aliquid, etiam si vellent ipsi prestare, sed moderatum potius requiri mandemus, volentes, ut Marchiani^{k)} se gaudeant^{l)} ad dominium^{m)} ecclesie redivisse. Quia vero, si – quod absit – denuo vos in tyramnicam contingeret redigi servitutem, imponerentur vobis onera graviora fieretque novissimus horror peior priore, vobis est summopere precavendum, ne 30

vgl. Mt 12, 45; 27, 64;
Lc 11, 26; 2 Pt 2, 20

e) Q- steht außerhalb des Schriftspiegels. f) Danach eine Lücke von 1 cm. g) Migne: fidelitate.
h) Auf Rasur nachgetragen. i) Danach eine kleine Rasur. j) Migne: domaniis. k-k) Migne: Marchia se gaudeat. l) Am Rande mit Verweisungszeichen wiederholt.

7) Presbyter, B. von Fermo (exemt) 1184, bezeugt bis Juli 1202. Vgl. TAURINO, *Cronotassi*, 34. Sein Nachfolger Adenulf wurde von Innocenz III. im Dezember 1205 bestätigt, s. Br. VIII 191 (190). 35

8) Odo, päpstlicher Kaplan und Subdiakon, 1206 von Innocenz III. zum B. von Valva (-Sulmona) ernannt, als welcher er bis Anfang 1225 seine Diözese regierte. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, I 65f.; JOHRENDT, *Kreuzzug*, 97f.

9) Albertinus, päpstlicher Kammernotar. Er war 1198/99 in diplomatischer Mission zum byzantinischen Kaiser nach Konstantinopel geschickt worden. Vgl. Br. I 353; II 199 (208), 201 (210). Vgl. ELZE, *Kapelle*, 181.

10) Um die Jahrhundertwende herrschte in den Marken allgemeiner Kriegszustand, da zahlreiche Kommunen das Fehlen einer starken Zentralgewalt nach dem Tod Kaiser Heinrichs VI. im September 1197 zur Ausbreitung ihrer eigenen Herrschaft ausnützten. Zur Festigung ihrer expansiven Politik bekriegten sich in den Marken zwei Gruppen von verbündeten Städten, deren eine sich um Ancona, die andere um Fermo scharte. Die militärischen Auseinandersetzungen endeten mit dem Frieden von Polverigi am 18. Januar 1202. Vgl. HAGEMANN, *Fabriano*, 104–108; DERS., *Jesi*, 149f.; DERS., *Corridonia*, 108–110; DERS., *S. Elpidio*, 95–98; DERS., *Tolentino*, 171–183; LEONHARD, *Ancona*, 104–110; VILLANI, *Azione diplomatica*; BORRI, *Trattato di Polverigi*. 45

huius occasione discordie facultas detur aliquibus malignandi, cum iuxta testimonium Ueritatis omne regnum in se ipsum divisum desoletur^{m)} et domus concidat supra domum. Mt 12, 25; Lc 11, 17

Ceterumⁿ⁾, quoniam sine nobis nec iuste rationis titulum nec sufficientis defensionis clipeum invenire potestis, cum, si nostra vobis auctoritas subtrahatur, aliter ab alio dominio vel excusare vos legibus vel iuribus defendere minime valeatis, taliter in fidelitate apostolice sedis et nostra persistere procuretis, quod ad promotionem et defensionem vestram propter hoc intendere merito debeamus. Nos autem eisdem nuntiis et procuratoribus nostris dedimus in mandatis, ut excommunicatos et interdictos, qui nostris curaverint parere^{o)} mandatis, secundum ecclesie formam absolvant; rebelles vero et contumaces tam spiritua-
 10 liter quam temporaliter a sua presumptione appellatione remota compescant. Cum^{p)} autem omnes^{p)} et singuli Marchianenses se non tamquam hostes offendere, sed tamquam fratres mutuo diligere debeant, eisdem nuntiis et procuratoribus nostris dedimus in mandatis, ut omnes, qui capti tenentur, sub competenti cautione faciant liberari; super quo^{q)} vos et alios mandatis eorum precipimus obedire.

15 Datum^{r)} Laterani^{r)}.

| In eundem^{s)} modum Anconitanis¹¹⁾; excepto capitulo de censu, super quo composuerunt cum legatis apostolice sedis, tam pro se quam pro suo districto.

In eundem fere modum Auximanis¹²⁾, ut supra usque prestari^{d)}, et tam in civitate vestra quam tota diocesi iuxta mandatum nuntiorum ipsorum certum censum statuere
 20 procuretis per vos nobis et successoribus nostris annis singulis perpetuo persolvendum; cum nos non immoderatum aliquid, etiam si prestare velletis, sed moderatum potius requiri mandamus^{u)}.

199, 200 (29).

Innocenz III. nimmt Konsuln und Volk von Fano, (Jesi und Pesaro,) die sich seiner Herrschaft unterstellten und einen jährlichen Zins von fünfzig (bzw. vierzig) Pfund an die päpstliche Kammer zu zahlen versprochen, in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihre Regierung durch Konsuln und deren Gerichtsbarkeit sowie ihre Rechtsgewohnheiten und bestimmt, dass die dem Papst zu leistenden Eide alle zehn Jahre erneuert werden sollen.

(Lateran, 1200 ca. November 23)¹⁾.

30 *Reg. Vat. 5, fol. 14^r–14^v (Nr. XXVII durchgestrichen, daneben XXVIII).*

Empfängerüberlieferung: a pari-Brief für Pesaro, Dr.: Böhmer, Acta imperii, I 617, Nr. 907, nach Abati Olivieri Giordani, Memorie, 141, aus heute verschollener Vorlage. – Innocenz IV. bestätigte am 18. Dezember 1251 den Brief für Fano wörtlich, Berger, Registres, II 121; Rodenberg, Epistolae, III 107, Nr. 126.

35 *Bréquigny, Diplomata, II/1 35, Nr. 29 = Migne, PL, 214, 913, Nr. 29. – Poth. Reg. 1164, 1164*. Vgl. Hagemann, Jesi, 147f.; Waley, Papal State, 69f.; Lackner, Studien, 18; Caciorgna, Aspetti, 142f.*

^{m)} Das zweite -e- auf Rasur nachgetragen. ⁿ⁾ C- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{o)} Danach eine Rasur von 1 cm durch einen waagrechten Strich ausgefüllt. ^{p-p)} Auf Rasur. ^{q)} Migne: quae. ^{r-r)} Fehlt bei Migne. ^{s)} Danach eine Lücke von 5 mm. ^{t)} S. oben S. 54 Z. 22. ^{u)} Danach fünf Zeilen für weitere a pari-Briefe freigelassen.

40 ¹¹⁾ Bewohner von Ancona.

¹²⁾ Bewohner von Osimo.

199, 200. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an der Empfängerüberlieferung des a pari-Briefs für Pesaro.

Consulibus et populo Fanensibus²⁾.

Omnipotenti Deo grates^{a)} referimus copiosas, quod diebus nostris ad iustitiam ecclesie Romane respiciens civitatem vestram cum tota diocesi³⁾, quam ad ius et proprietatem apostolice sedis non est dubium pertinere, sibi restituit violentia propulsata, per quam iniuste fuerat aliquandiu sub aliena potestate detenta⁴⁾. 5

* fol. 14^r Nuper enim, cum dilectus filius Joh(ann)es Rustici⁵⁾, nuntius vester et procurator, cum litteris vestris de rato ad * | nostram^{b)} presentiam accessisset, nobis ex parte vestra promisit, quod tam vos quam omnes, qui sunt de vestro districto, nobis et successoribus nostris et ecclesie Romane fidelitatem curabitis universaliter exhibere, expeditionem, parlamentum, pacem et guerram ad mandatum nostrum^{c)} et legatorum ac nuntiorum nostrorum per totam Marchiam⁶⁾ bona fide^{d)} iuxta proprias facultates vestris expensis facere sine fraude, appellationibus ad nos vel legatos aut nuntios nostros legitime factis debita veneratione deferre, procuraciones idoneas nobis, legatis et nuntiis nostris impendere, pro annuo quoque censu^{e)} quinquaginta libras usualis monete persolvere annuatim – medietatem videlicet pro ipsa civitate et medietatem pro eius districto, vel, si malle- 15 denarios pro uno quoque fumante, ut more vestro loquamur, exceptis clericis, militibus, iudicibus, advocatis, tabellionibus et hiis, qui nullas possessiones^{f)} habere noscuntur, qui^{g)} non consueverunt afflictum prestare; quem videlicet censum vestris expensis nostre camere inferretis⁷⁾ – postulans humiliter et implorans, ut vobis consulatum cum sua iurisdictione confirmare auctoritate apostolica dignaremur; salvis universis demaniis, que libere semper 20 in nostra et successorum nostrorum dispositione consistant^{g)}.

Licet autem longe maiora consueveritis aliis exhibere, ut tamen sentiatis et gaudeatis vos ad illud^{h)} dominiumⁱ⁾ rediisse, que de se vere dicere potest: « Iugum meum suave est et onus meum leve », promissionem et oblationem ipsius factam nobis ex parte vestra de fratrum nostrorum consilio duximus acceptandam. Ideoque vos tamquam filios speciales 25 sub apostolice sedis protectione suscipimus^{j)}, quos sub eius dominio volumus perpetuo retineri; | confirmantes vobis consulatum cum iurisdictione, que spectat ad ipsum tam in criminalibus quam civilibus ita, ut omnes consules et potestates, qui pro tempore fuerint,

199, 200. ^{a)} Migne: gratias. ^{b)} Davor ad wiederholt. ^{c)} -um auf Rasur nachgetragen. ^{d)} Danach fide durch Unterpunktierung getilgt. ^{e)} Am Rande eine kleine Rasur. ^{f)} -es auf Rasur nachgetragen. Auch am Rande eine kleine Rasur. ^{g-g)} Auf Rasur nachgetragen. Zwischen n(ost)re und camere eine Lücke. ^{h)} Migne: illius. ⁱ⁾ Zwischen -i- und -n- ein Buchstabe ausradiert. ^{j)} Migne: suscepimus.

199, 200. Empfängerüberlieferung (kollationiert mit dem a pari-Brief für Pesaro):

1: consulibus et populo Fanensibus] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis consulibus et populo Pensauriensibus salutem et apostolicam benedictionem. 6: Joh(ann)es] Jacobus. 35 8: districto] districtu. 10: ac] et. 12: aut] et. 14: annuatim] *fehlt*. 15: districto] districtu. 17: tabellionibus] *fehlt*. 20: semper] semper libera. 23: que] quod. 23: meum] *fehlt*. 25: acceptandam] acceptandum. 27: cum] cum omni. 28: quam] quam in.

²⁾ Zum 6. Januar 1203 werden als Konsuln von Fano (Prov. Pesaro) genannt: Johannes Alberti, Guido Uguictio, Jordanus, Gabuardus. Vgl. AMIANI, *Memorie istoriche*, II app. XIX. 40

³⁾ Diöz. Fano (exemt).

⁴⁾ Vgl. Br. III 197, 198 (28) Anm. 4.

⁵⁾ Johannes Rustici wird auch in Br. III 204 (33) Anm. 2 als Bürger von Fano genannt.

⁶⁾ Marken, Mark Ancona.

⁷⁾ Der Liber Censuum verzeichnet nicht den Zins, den Fano zu leisten hatte, wohl aber den von 45 Pesaro, der durch den a pari-Brief festgelegt wurde. Vgl. FABRE-DUCHESNE, *Liber Censuum*, I 89b; 90a, Anm. 1.

Romano pontifici et ecclesie Romane iuramento fidelitatis teneantur astricti. Bonas quoque consuetudines vestras ratas habemus et volumus eas inviolabiliter observari. Vos autem et successores vestri perpetuo nobis ac successoribus nostris universa, que prescripta sunt et promissa, curabitis fideliter et efficaciter adimplere, singulis quoque decenniis iuramenta fidelitatis et observantie premissorum universaliter innovare; salva in omnibus apostolice sedis auctoritate.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem et cetera.

In^{k)} eundem modum potestati et populo Hesinis⁸⁾ usque: Nuper^{l)} enim, cum dilectus filius nobilis vir Palmerius, nuntius vester et procurator, usque promisit^{m)}, quod prestito nobis et successoribus nostris et ecclesie Romane iuramentoⁿ⁾ fidelitatis^{o)} ab hiis, qui de civitate vestra vel districto nondum illa prestiterant, parati eratis expeditionem^{p)} usque pro^{q)} annuo quoque censu XL libras et cetera.

| Scriptum^{r)} est ut supra: Omnipotenti Deo^{s)} usque in finem consulibus et populo Pensauriensibus^{t)} sicut Fanensibus^{u)}.

201 (30).

Innocenz III. teilt dem Podestà und dem Volk von Sant'Elpidio mit, dass er die Entscheidung über die Appellation, welche sie in ihrem Streit mit Fermo gegen das Urteil des Legaten J(ohannes von S. Paolo), KP von S. Prisca, eingebracht hatten, dem päpstlichen Subdiakon und Kaplan O(do) und dem Kammernotar A(lbertinus) übertragen hat.

Lateran (, 1200 letzte Woche im November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 14^r–15^r (Nr. XXVIII durchgestrichen, daneben XXIX).

Bréquigny, Diplomata, III/1 35, Nr. 30 = Migne, PL, 214, 914, Nr. 30. – Poth. Reg. 1166.

Vgl. Hagemann, Sant'Elpidio, 97.

25 ^{k)} Davor ein Paragraphenzeichen in roter Tinte. ^{l)} S. oben S. 56 Z. 6. ^{m)} S. oben S. 56 Z. 8. ^{n-o)} Durch Zeichen umgestellt aus fidelitatis iuramento. ^{o)} Das letzte -i- korr. aus einem anderen Buchstaben. ^{p)} Migne: expeditionem, etc. ^{q)} S. oben S. 56 Z. 13. ^{r)} A pari-Brief mit anderer Tinte nachgetragen (vgl. Kempf, Register, 39). Für den Zeitpunkt des Nachtrages spricht, dass an seinem Beginn mit derselben Tinte, in der er ausgeführt wurde, das beim vorigen a pari-Brief vom Rubrikator bzw. Initiator mit roter Tinte angebrachte Paragraphenzeichen (vgl. Anm. k) nachgeahmt ist. ^{s)} Migne: Deo etc. ^{t)} Migne: Pensauriensibus. ^{u)} Danach vier Zeilen für den Nachtrag von a-pari Briefen freigelassen.

1: astricti] adstricti. 8: et cetera] hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei ac beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursum. Datum Laterani IX Kal. Decembris.

35 ⁸⁾ Podestà und Volk von Jesi (Prov. Ancona). Auch in Br. IV 277 (THEINER 63) vom Januar–Februar 1202 ist der Podestà nicht namentlich genannt. Vgl. Br. II 4 vom 17. März 1199, mit dem Innocenz III. den Konsuln und dem Volk von Jesi für ihre Rückkehr in den Kirchenstaat dankte und ihnen auftrag, zur Wiedergewinnung der Marken beizutragen.

⁹⁾ Konsuln und Volk von Pesaro. Vgl. oben Anm. 1 zur Empfängerüberlieferung für Pesaro.

40 **201.** ¹⁾ Das Datum orientiert sich an der Empfängerüberlieferung von Br. III 200 (29) für Pesaro.

.. Potestati et hominibus sancti Helpidii²⁾.

Venientes^{a)} ad apostolice sedis clementiam dilectos filios A. et M., nuntios vestros, benigne recepimus eisque presentibus nuntiis Firmanorum³⁾ prestitimus audientiam diligentem. Cum autem a sententia dilecti filii nostri I(ohannis), tituli sancte Prisce presbyteri cardinalis, apostolice sedis tunc in Marchia legati⁴⁾, vos proponerent appellasse seque ad 5
prosequendam appellationem missos fuisse, continuo sibi fuit ab adversa parte responsum, quod vobis a sententia illa appellare non licuit: quoniam prius eidem cardinali iuramento
* fol. 15^{*} corporaliter prestito promisistis, quod eius deberetis stare mandato; deinde, quia intra^{b)} legitimum tempus appellationem prosequi non curastis⁵⁾; quoniam sententia ipsa perinde debet executioni mandari, tamquam si ab ea non fuisset aliquatenus appellatum. Licet 10
autem per alias vobis litteras preceperimus, ut eandem sententiam exequamini, et dilectis filiis O(doni)^{c) 6)}, subdiacono³⁾ et capellano nostro, et A(lbertino)⁷⁾, camere nostre notario, nuntiis et procuratoribus nostris, per easdem litteras dederimus in mandatis, ut vos ad executionem predictae sententiae nostra freti auctoritate compellant^{d)}, ad predictorum tamen nuntiorum vestrorum multam instantiam eisdem nuntiis et procuratoribus nostris 15
duximus iniungendum, quatinus, si appellationem^{e)} contra prestita iuramenta factam invenerint vel si a tempore facte appellationis annus excessit, infra quem non tantum appellationem prosequi⁸⁾, verum etiam aliquid inde nobis significare vel scribere neglexistis, quia vigilantibus, non dormientibus iura subveniunt⁹⁾, vos ab eius executione sublato appellationis obstaculo cogere non postponant. Alioquin de appellatione cognoscant et, 20
quod iustum fuerit, nostra^{f)} fulti auctoritate decernant.

Datum Laterani.

201. ^{a)} -s auf Rasur. Am Rande ein viel späteres Kreuz. ^{b)} Migne: infra. ^{c-e)} Irrig B. in freigelassenem Raum nachgetragen. Vgl. hier Anm. 8. Auch subd. nachgetragen. ^{d)} Migne: compellerent. ^{e)} Migne: appellatione. ^{f)} Fehlt bei Migne. 25

²⁾ Sant'Elpidio (a Mare, Prov. Fermo).

³⁾ In Br. III 197 (28) werden die Boten von Fermo mit den Initialen A. und F. bezeichnet. S. oben S. 54 Z. 3.

⁴⁾ Johannes de Sancto Paulo, KP. von S. Prisca 1193, (K.-)B. der Sabina 1205–1214. Seine Legation in den Marken begann kurz nach Pontifikatsbeginn, wurde von etwa März bis Juli 1199 durch eine 30
Rückkehr an die Kurie unterbrochen und währte bis zum März 1200. Im Sommer 1200 erhielt er das Legationsoffizium für das Häretikergebiet in Südfrankreich. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 114–117; DERS., *Kardinalskollegium*, 140f.

⁵⁾ Die in der Novelle 23 c. 1 (Ed. SCHOELL–KROLL 187) festgelegte Frist von zehn Tagen wurde von der Dekretistik übernommen, z. B. Rufinus, *Summa decretorum*, II 6 (Ed. SINGER 252); *Summa* 35
„Elegantius in iure diuino“ seu Coloniensis V 60 (Ed. FRANSEN–KUTTNER II 82f.); *Summa* „Omnis qui iuste iudicat“ sive Lipsiensis C. 2 q. 6 c. 29 (Ed. LANDAU–KOZUR II 159). Vgl. BUDISCHIN, *Zivilprozess*, 286.

⁶⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 8.

⁷⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 9. 40

⁸⁾ Codex 7. 40. 2 (Ed. KRUEGER 678).

⁹⁾ Vgl. WALTHER, *Proverbia*, V 713, Nr. 33326g.

202 (31).

Innocenz III. befiehlt dem Podestà und den Einwohnern von Monterubbiano, dem päpstlichen Subdiakon und Kaplan O(do) und dem Kammernotar Albertinus, die er beauftragt hat, ihren Konflikt mit dem Bistum und der Stadt Fermo beizulegen, zu gehorchen.

5 *Lateran (, 1200 letzte Woche im November)¹⁾.*

Reg. Vat 5, fol. 15' (Nr. XXIX durchgestrichen, daneben XXX).

Bréquigny, Diplomata, II/1 35, Nr. 31 = Migne, PL, 214, 914, Nr. 31. – Potth. Reg. 1171.

.. Potestati et hominibus Montis Rubiani²⁾.

Cum^{a)} vester et ecclesie^{b)} Firmane³⁾ nuntii in nostra essent presentia constituti, preces
10 apostolatui nostro sunt ex parte vestra porrecte, ut vos defenderemus a molestiis Firmano-
rum⁴⁾, quia castellum vestrum per ..^{c)} archidiaconum Asculanum⁵⁾ sub nostra protectione
recepimus. Ad^{d)} quod responderant nuntii memorati, quod dilecti filii nostri I(ohannes),
tituli sancte Prisce⁶⁾, et C(inthius), sancti^{e)} Laurentii in Lucina⁷⁾ presbiteri cardinales^{f)},
15 apostolice sedis tunc in Marchia legati, conventionem cum Firmanis fecerant, quod prop-
ter perfidiam et contumaciam vestram vos ecclesia Romana nulla^{g)} ratione reciperet,
nisi castella destructa ecclesie et civitati Firmane^{h)} restituere et eis in omnibus satisfacere
pacemque cum eisdem curaretis habereⁱ⁾, et littere nostre, que de receptione vestra ad
predictum archidiaconum emanarunt, per surreptionem fuerant impetratae utpote nulla
20 de prescripta conventionem facta in eisdem litteris mentione. Ceterum, quia conventiones
et statuta legatorum nostrorum, sicut non debemus, infringere nolumus, dilectis filiis

202. ^{a)} Am Rande von späterer (?) Hand: f. oder aber ein Kreuz. Es besteht eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Randzeichen f im ersten Registerjahrgang, vgl. Bd. 1 S. XXX. ^{b)} Danach ein Wort von 14 mm Länge ausradiert. ^{c)} Unter der Zeile nachgetragen. ^{d)} Migne: id. ^{e)} Migne: tituli sancti. ^{f)} Migne: cardinalis. ^{g)} -a korr. aus -o. Danach ein Wort von 7 mm Länge ausradiert, vielleicht mene (?). ^{h)} Migne: Firmanis. ⁱ⁾ Danach eine Lücke von 5 cm.

202. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an Br. III 200 (29) für Pesaro (23. November 1200), der als Empfängerüberlieferung erhalten ist.

²⁾ Monterubbiano (Prov. Fermo).

³⁾ Die Kirche von Fermo (exemt) unter B. Presbyter. S. Br. III 197 (28) Anm. 7.

30 ⁴⁾ Nach dem Zusammenbruch der deutschen Herrschaft in Mittelitalien nach dem Tod Kaiser Heinrichs VI. hielten besonders in den Marken eine Reihe von Städten, Kastellen und der kleine Adel den Zeitpunkt für gekommen, die eigene Einflussphäre auszudehnen. Im Bereich von Fermo hatte sich eine Gruppe von Kastellen, und zwar insbesondere Monterubbiano, Sant'Elpidio, Montecassiano und Corridonia, gegen die Kirche und die Stadt Fermo erhoben und sich Übergriffe zuschulden kommen
35 lassen. Diese Zwistigkeiten störten das Bemühen Innocenz' III., in den Marken die päpstliche Herrschaft fest zu etablieren. Vgl. HAGEMANN, *Jesi*, 145–149; DERS., *Sant'Elpidio*, 95f.; DERS., *Montegiorgio*, 315–318; CACIORGNA, *Aspetti*, 145f.; LEONHARD, *Ancona*, 93–109.

40 ⁵⁾ Wohl Cataldus, der 1203 und 1204 als Archidiakon von Ascoli Piceno bezeugt ist. Es könnte aber auch Berardus sein, der seit 1184 als Archidiakon von Ascoli belegt ist, seit 1186 in der Umgebung Heinrichs VI. öfters aufscheint, 1196/97 als dessen Leibarzt genannt wird, aber nach dem Tod des Kaisers 1197 aus den Quellen verschwindet. Vgl. GEIS, *Hofkapelle*, 362–374; CAPPONI, *Memorie*, 64, 66.

⁶⁾ S. Br. III 201 (30) Anm. 4.

45 ⁷⁾ Cinthius, KD. S. R. E. 1190, KP. von S. Lorenzo in Lucina 1191, (K-)B. von Porto und S. Rufina 1217, gestorben wohl noch in diesem Jahr. Die Legation der beiden Kardinäle in den Marken begann kurz nach Pontifikatsbeginn, aber Cinthius kehrte schon im Juli 1198 an die Kurie zurück. Vgl. MAŁEJCZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 104–106; DERS., *Kardinalskollegium*, 138. Das Wirken der beiden Kardinäle auch in Br. I 38, 461; Br. II 4, 158 (167), 252 (262); Br. III 263 (46).

O(doni)⁸⁾, subdiacono et capellano nostro, et Albertino^{i 9)}, camere nostre notario, nuntiiis et procuratoribus nostris, quos in Marchiam destinamus, dedimus in mandatis, ut de pace vestra studium et curam habeant diligentem.

Ideoque^{k)} universitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus eis ad ea facienda, que pro bono pacis vobis suggesserint vel mandaverint, vos duros vel 5
difficiles nullatenus exhibere, sed in hiis et aliis humiliter obedire curetis.

Datum Laterani.

203 (32).

Innocenz III. befiehlt dem Bischof (Aegidius) von Modena und dem Magister Hubert, Kanoniker von Monza, die Verletzungen des kanonischen Rechts, welche Bischof (Gerhard) von Bologna durch die gleichzeitige Diakons- und Priesterweihe des Elekten Albert von Imola beging, zu untersuchen und ihm das Ergebnis zu berichten. 10

Lateran (1200 letzte Woche im November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 15 (Nr. XXX durchgestrichen, daneben XXXI)

*Bréquigny, Diplomata, III/1 36, Nr. 32 = Migne, PL, 214, 915, Nr. 32; Fanti-Paolini, Codice, 400f. 15
– Comp. III 1. 9. 4; X 1. 11. 12. – Poth. Reg. 1173.*

.. Mutinensi episcopo²⁾ et magistro Huberto, canonico Modociensi^{a, 3)}.

Cum in distribuendis^{b)} ordinibus constitutiones canonice tempora certa distinguant⁴⁾, que precipue^{c)} circa sacros ordines approbata quoque consuetudo docuit observanda, mirari cogimur et moveri, quod, sicut a multis accepimus et fama^{d)} vulgatur infami, .. 20

i) -in(o) z. T. auf Rasur. k) I- steht außerhalb des Schriftspiegels.

⁸⁾ S. Br. III 198 (28) Anm. 8.

⁹⁾ S. Br. III 198 (28) Anm. 9.

203. ^{a)} *Am Rande von einer Hand des 13. Jahrhunderts:* hoc c(apitulum) e(st) E-. *Der Rest ist weggeschnitten. Daneben von einer Hand des 18. Jhs.:* hoc c(apitulum) e(st) Ext(ra) de te(m)por(ibus) ord(inationis) 10
(X 1. 11. 12). ^{b)} *Migne:* distribuentibus. ^{c)} *Migne:* precipue est. ^{d)} *Migne:* in fama.

203. ¹⁾ Das ungefähre Datum ergibt sich aus der Stellung im Register. Die umliegenden datierten Br. sind: III 195 (26): 25. November; III 196 (27): 23. November; III 205 (34): 24. November; III 209 (37): 5. Dezember.

²⁾ Aegidius (in der älteren Lit. irrtümlich der Familie Garzoni zugeordnet), B. von Modena (Suffr. 30 von Ravenna) 1194/95–1207, EB. von Ravenna 1207–1208. Vgl. *DBI* 42 (1993) 308f.

³⁾ Hubert von Pirovano, Kan. von S. Giovanni Battista in Monza seit 1186, später 1206 KD. von S. Angelo, EB. von Mailand 1206–1211. In Br. IV 17 wird er auch als päpstlicher Subdiakon und Theologe bezeichnet. Er verfasste u. a. eine Summe *Colligite fragmenta*. Wahrscheinlich hatte er gemeinsam mit Innocenz III. in Paris studiert. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 153f.; DERS., 35 *Kardinalskollegium*, 152; *Dict. HGE* 25 (1995) 14–17; *DBI* 84 (2015) 207; *Dizionario della Chiesa ambrosiana* IV 2486–2488; ALBERZONI, *Conflitto*, 235–237.

⁴⁾ Vgl. *Decretum Gratiani* D. 61 c. 10 (FRIEDBERG, *CorpIC*, I 230f.). Zur Reihenfolge der Weihestufen und den Weiheinterstitien vgl. GANNON, *Interstices*, 1–11, und allgemeiner HINSCHIUS, *Kirchenrecht*, I 111–114; PLÖCHL, *Geschichte*, II 303f. 40

Bononiensis episcopus⁵⁾ Albertum, Imolensem electum⁶⁾, in diaconum et presbyterum simul ordinare presumpsit.

Quia vero dimittere nolumus incorrecta, que contra constitutiones canonicas attemptantur, presertim ubi celebrius⁹⁾ canonica iura docentur⁷⁾, ne presumptoribus transeant in exemplum – cum hec non solum presumptionis et fatuitatis nota non careant, sed nec ambitionis et pravitatis –, discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus super hiis inquiratis diligentissime veritatem, excusationes ordinatoris et ordinati, si quas forte duxerint allegandas, nichilominus audientes, ut per relationem^{f)} vestram instructi plenius et securius in ipso negotio procedamus. Meminimus enim id a nobis fuisse suppliciter postulatum et clementer indultum, ut, quia prefatus Albertus ecclesie Romane subdiaconus erat, mandarem ipsum per Bononiensem episcopum^{g)} promoveri.

Datum Laterani.

204 (33).

Innocenz III. bestätigt Johannes Rustici, Bürger von Fano, den von Diamarus, dem Prior der Kirche S. Maria Nuova, auf Lebenszeit als Lehen übertragenen Weingarten.

(Lateran, 1200, letzte Woche im November)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 15^r–15^v (Nr. XXXI durchgestrichen, daneben XXXII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 37, Nr. 33 = Migne, PL, 214, 916, Nr. 33. – Potth. Reg. 1172.

Ioh(ann)i Rustici, civi Fanensi²⁾.

* [I]ustis^{a)} petentium et cetera usque assensu, vineam positam in Bretun.^{b, 3)}, que fuit olim Mali Dentis, tibi in vita tua in feudum concessam, sicut eam ex concessione Diamari, prioris ecclesie sancte Marie noue⁴⁾, rationabiliter possides et quiete, discretioni^{c)} tue et cetera. * fol. 15^v

^{e)} -s auf einer Rasur von 9 mm in die Länge gezogen. ^{f)} rela- auf Rasur. ^{g)} e- auf Rasur.

⁵⁾ Gerhard Riosti, B. von Bologna (Suffr. von Ravenna) 1198–1213 (resigniert: Br. XVI 184 [MIGNE, PL 216, 966f.]), gest. Januar 1214. Vgl. LANZONI, *Cronotassi*, 96–102; MELUZZI, *Vescovi*, 144–148; VASINA, *Chiesa*, 120f.

⁶⁾ Albert Oseletti, Propst von S. Cassiano in Imola, Elekt von Imola (Suffr. von Ravenna) 1200–1201, B. von Imola 1201, EB. von Ravenna 1201–1207. Vgl. VASINA, *Elezione*, 56f.; JOHRENDT, *Kreuzzug*, 77f.

⁷⁾ Das Studium des kanonischen Rechts in Bologna.

204. ^{a)} *Initiale fehlt.* ^{b)} *Lesung unsicher. Am Ende des Wortes vier Schäfte mit Kürzungsstrich über den beiden letzten.* ^{c)} *donationi.*

204. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an der Empfängerüberlieferung von Br. III 199, 200 (29).

²⁾ Er war als Vertreter von Fano an die Kurie gereist, s. Br. III 199, 200 (29) Anm. 5.

³⁾ Wahrscheinlich Brettino, nordwestl. von Fano.

⁴⁾ S. Maria Nuova in Fano.

205 (34).

Innocenz III. trägt dem Bischof (Bertram) von Metz auf, dem Presbyter N., der beim Entladen eines Heuwagens unabsichtlich einen Knaben getötet hat, die weitere Ausübung seines Amtes zu erlauben, falls er an dem Unglück schuldlos und kein schwerer Skandal entstanden sei.

Lateran, (1200) November 24. 5

Reg. Vat. 5, fol. 15^v (Nr. XXXII durchgestrichen, daneben XXXIII).

Bréquigny, Diplomata, II/1 37, Nr. 34 = Migne, PL, 214, 916, Nr. 34. – Rain. 34. 5; Alan. Anh. 39; Alan. K. 5. 10. 2; Bern. 5. 9. 4; Comp. III 5. 7. 2; X 5. 12. 14. – Potth. Reg. 1167; Voigt, Bischof Bertram (1893), 80, Nr. 139.

.. Metensi episcopo¹⁾.

10

Ex^{a)} litteris tue fraternitatis accepimus^{b)}, quod, cum lator presentium, N.^{c)} presbiter, fenum vellet de curru deponere, perticam superius alligatam, cum neminem circa currum videret, proiecit in terram; et cum feno insisteret deponendo, quidam prope ipsum accedens puerum quendam iuxta currum reperit semivivum, in quo preter modicum livoris in fronte nichil invenire potuit lesionis. Nos autem ab eodem quesivimus sacerdote, si priusquam deiceret perticam circumspexisset sollicitate, an esset aliquis iuxta currum; qui, quod diligenter circumspexisset, asseruit, sed quod vidisset aliquem, denegavit.

Ad te igitur remittentes eundem, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si res ita se habet – nisi contra eundem presbiterum grave scandalum sit exortum vel tanta laboret infamia, quod deficiente accusatore oporteat ei canonicam purgationem 20 indici –, ipsum libere permittas^{d)} exequi officium sacerdotis.

Datum Laterani, VIII Kal. Decembris^{e)}.

206 (35).

Innocenz III. hält dem Richter (Wilhelm) von Cagliari seine Vergehen, auch unter Missachtung der Rechte des apostolischen Stuhls, vor und trägt ihm unter Androhung geistlicher und weltlicher Strafen auf, in seinem Streit mit dem Richter (Comita) von Torres, in dem er eine Entscheidung des Papstes wünscht, selbst oder durch einen Bevollmächtigten an der Kurie zu erscheinen, wohin der Papst auch den Richter von Torres zitieren wird, und für seine Vergehen Genugtuung zu leisten. Weiters soll er den Ermahnungen und Ratschlägen des zu ihm gesandten Tempelritters Ild(eprand) folgen.

30

Lateran (1200, Ende November–Anfang Dezember)¹⁾.

205. ^{a)} *Am Rande von einer Hand des 18. Jahrhunderts: hoc c(apitulum) e(st) Ext(ra) de homicid(io)* (X 5. 12. 14). Daneben ein Nota-Zeichen in roter Tinte (vgl. Kempf, Register, 24, Anm. 5; 89 mit Anm. 4).

^{b)} *Migne: accipimus.* ^{c)} *Migne: H.* ^{d)} *Migne: permittatis.* ^{e)} *Migne: Decembris, anno tertio.*

205. ¹⁾ Bertram, B. von Metz (Suffr. von Trier, Dép. Moselle) 1179/80–1212, auch als Kanonist be- 35 deutsam. Vgl. DOLEZALEK, *Datierung*, 31–36; GATZ, *Bischöfe*, 440f.

206. ¹⁾ Die umgebenden Briefe, die im Register datiert sind, legen Ende November–Anfang Dezember als Datum nahe: Br. III 203 (32): 24. November, III 209 (37): 5. Dezember, III 214 (41): 8. Dezember.

*Reg. Vat. 5, fol. 15^v–16^r (Nr. XXXIII durchgestrichen, daneben XXXIV).
Bréquigny, Diplomata, III/1 38, Nr. 35 = Migne, PL, 214, 917, Nr. 35; Baudi di Vesme, Guglielmo,
186f. (zweifelt an 1200 als Jahr der Datierung); Sanna, Innocenzo III e la Sardegna, 19, Nr. 12. – Poth.
Reg. 1174; Scano, Codice, 1 27, Nr. XLII (irrtümlich auf 1207 datiert).*

5 *Vgl. Moore, Sardinia, 88f.*

Indice 254, fol. 7^v: CCI c. – Item quod tota Sardinia, ut in littera «Ea nobis».

Nobili viro Calaritano iudici²⁾.

Ea nobis de tuis actibus referuntur, que nos exigente iustitia contra te vehementer inducunt; ea precipua ratione, quod – cum olim in orientali provincia constitutus laudabiliter et fideliter militaveris Iesu Christo³⁾ et^{a)} ex hoc, ne meritum perderes, coram eo debueris in puritate cordis et corporis ambulare⁴⁾ – nunc diceris abire retrorsum et, sicut canis ad vomitum rediens, denuo seculi voluptatibus immisceri et apostolice sedis, quam ut matrem et dominam revereri debueras, iura tibi contra iustitiam immo et^{b)} per violentiam usurpare. Ad audientiam siquidem apostolatus nostri pervenit, quod olim .. uxorem iudicis Turrítani^{c, 5)} per violentiam capiens et eam turpiter dehonestans tandem expirare in arcta custodia coegisti. Nobiles etiam et interdum ignobiles mulieres tum blanditiis tum vi et minis ad tuum non tam inducis quam compellis assensum, nec parcens^{d)} integritati virginee nec copule deferens coniugali. Ad huius quoque cumulum iniquitatis accedit, quod ecclesias et viros ecclesiasticos inhonoras, immo etiam eos tamquam serviles personas indebitis non dubitas exactionibus aggravare. Ut autem, etsi non omnia, quedam tamen, que in nostram iniuriam attemptasse dinosceris, exponamus: olim Petrum de Serra, iudicem Arboremsem⁶⁾ – de quo, utrum iuste vel iniuste Arborensis iudicatus fuisset dignitatem adeptus, tuum non fuerat iudicare – cepisti, quod non debueras, violenter Arboremsem occupans et detinens iudicatum; et tamdiu dictum P(etrum) in carcere tenuisti, donec, ut dicitur, viam fuit universe carnis ingressus.

vgl. Prv 26, 11; 2Pt 2, 22

vgl. Ios 23, 14; 3Rg 2, 2

Cumque super eo confirmationem postulari a nobis nec statim potueris obtinere, cum nobili viro Hug(one) de^{e)} Bassa⁷⁾, qui et Pontit(us) dicitur, nobis inrequisitis et ignorantibus convenisti^{e)}, filiam tuam⁸⁾ ipsi tradens [in] uxorem et in dotem ei medietatem Arborensis

206. ^{a)} Migne: ut. ^{b)} Nachgetragen. ^{c)} Territani. ^{d)} parg. *Etwas größer und mit etwas dunklerer Tinte geschrieben. Vielleicht korrigiert.* ^{e-e)} Auf Rasur nachgetragen.

²⁾ Wilhelm von Massa, Richter von Cagliari 1190–1214. Vgl. *DBI* 61 (2003) 12–16; *Genealogie di Sardegna*, 341f.

³⁾ Von einem Aufenthalt Wilhelms im Heiligen Land oder seiner Teilnahme am 3. Kreuzzug ist sonst nichts überliefert.

35 ⁴⁾ Vgl. die ähnliche Formulierung in Br. I 13 Bd. 1 S. 22 Z. 29f.

⁵⁾ Die Katalanin namens Prunisinda, bezeugt zwischen 1195 und vor 1198, vgl. Sanna, *Libellus*, 51; Artizzu, *Documenti*, XX. Sie war mit Konstantin II., Richter von Torres (ht. Sassari) 1191–1198, verheiratet. Vgl. *DBI* 30 (1984) 340f.; Sanna, *Cronotassi*, 109f.; *Genealogie di Sardegna*, 200. Der Vorwurf wird in Br. VI 27 Bd. 6 S. 41 Z. 8f. wiederholt.

40 ⁶⁾ Petrus de Serra, Richter von Arborea (ht. Oristano) 1185–1200. Vgl. Scano, *Serie*, 69–71; *Genealogie di Sardegna*, 170.

⁷⁾ Hugo de Bassa, Schwiegersohn des Richters Wilhelm von Massa von Cagliari, seit 1192 zusammen mit seinem Onkel Petrus de Serra Richter von Arborea/Oristano, gestorben nach dem 3. September 2011. Vgl. Scano, *Serie*, 69–71; *Genealogie di Sardegna*, 381f.

45 ⁸⁾ Preziosa von Massa, dritte Tochter des Wilhelm von Massa, Richter von Cagliari, gestorben vor 1230. Vgl. *Genealogie di Sardegna*, 344. S. auch Br. IX 79, die Reaktion Innocenz' III. auf eine Anfrage Wilhelms, ob die Verwandtschaft Hugos mit Preziosa ein Hinderungsgrund zur Ehe sei.

iudicatus assignans, universis tibi munitionibus reservatis, cum nulli sit dubium et tu etiam recognoscas, quod tota Sardinia domini, iuris et proprietatis apostolice sedis existat⁹⁾. Preterea, cum iudex Calaritanus^{f, 10)} diem clausisset extremum, .. uxorem eius et filiam rapuisti et matre in tua captione defuncta, ut iudicatum ipsum tibi continuare licentius, cuidam consanguineo tuo¹¹⁾ tradidisti^{g)} filiam in uxorem, licet adhuc esset in annis minoribus 5 constituta et Calaritanus iudex tam matrem quam filiam et terram etiam sub tutela venerabilis fratris nostri .. Pisani archiepiscopi¹²⁾, ut ipse asserit et de te conqueritur, reliquisset.

Quia vero, sicut per tuas nobis litteras intimasti, discordiam^{h)} habes^{h)} adversus nobilem virum iudicem Turritanum¹³⁾, quam per nos desideras in conspectu nostro sopiri – sive prius cum ipso convenias sive non –, nobilitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus usque ad festum beati Petri proximo venturum^{i, 14)}, ad quod * nos per litteras nostras citamus eundem iudicem Turritanum, nostro te conspectui representes, responsurus nobis super omnibus supradictis et satisfactionem congruam impensurus^{j)} et exhibiturus iudici memorato et recepturus ab eo – si volueris – iustitie complementum, nisi forsam cum apostolice sedis honore, salvo iure ipsius, inter vos fuerit concordia reformata. Quodsi forte manifesta et iusta prepeditus occasione venire ad nos in propria persona non poteris^{k)}, sollempnes nuntios et sufficientes et idoneos responsales propter easdem causas usque ad eundem terminum dirigere non omittas. Alioquin extunc in te tam spiritualiter quam temporaliter procedemus, si monitus et requisitus a nobis mandatum nolueris apostolicum adimplere. 10 15 20

Ad hec dilectum filium Ild(eprandum) fratrem militie Templi¹⁵⁾, virum providum et honestum, pro reverentia beati Petri et nostra benigne recipias et super hiis, que tibi ex parte nostra proponet, salubribus eius monitis et consiliis acquiesces.

Datum Laterani.

207, 208 (36).

25

Innocenz III. teilt dem Erzbischof (Riccus) von Cagliari (und den Erzbischöfen [Bandinus] von Torres und [Bernhard] von Arborea) den Inhalt von Br. III 206 (35) mit und befiehlt, ihm einen genauen Bericht über die in diesem erwähnten Fakten zu liefern, weiters eine Genealogie

^{f)} Korr. aus Callaritan(us). ^{g)} tradisti. ^{h-h)} -diam habes auf Rasur nachgetragen. ⁱ⁾ Danach eine Lücke oder Rasur von 3 cm durch einen waagrechten Strich ausgefüllt. Vielleicht ad festum ... venturum nachgetragen. ^{j)} Migne: impersurus. ^{k)} Migne: potueris. 30

⁹⁾ Die Ansprüche des Papstes auf Sardinien gehen vielleicht bis ins 9. Jh. zurück, wurden ab dem 12. Jh. von mehreren Päpsten wiederholt und von Innocenz III. ausdrücklich seit 1200 erhoben. Vgl. LAEHR, *Konstantinische Schenkung*, 32–35; MOORE, *Sardinia*, bes. 82, 84, 88; TURTAS, *Storia*, bes. 164–166, 197f., 208 mit Anm. 210, 256f., 261f. 35

¹⁰⁾ Petrus Torchitorio, Richter von Cagliari 1153–ca.1188. Vgl. *Genealogie di Sardegna*, 179.

¹¹⁾ Der Bräutigam hieß Eldizio Visconti, der zwischen 1167 und 1201 bezeugt ist. Vgl. *Genealogie di Sardegna*, 264.

¹²⁾ S. Br. III 178 (9) Anm. 1.

¹³⁾ Comita I., Richter von Torres 1198–1218. Vgl. SANNA, *Cronotassi*, 110f.; *Genealogie di Sardegna*, 201. 40

¹⁴⁾ 29. Juni 1201.

¹⁵⁾ Wohl identisch mit Aliprando, magister *domus militie Templi sancti Petri de Luca*, erwähnt 1203, und dem in Br. III 178 (9) genannten Al(iprandus). Vgl. BINI, *Tempieri in Lucca*, 253, Nr. 4.

aller sardischen Richter bis in die vierte oder fünfte Generation, über deren Nachfolgeverhältnisse, die Einfälle in die Gebiete, die Gefangenschaft der Adelligen und andere Untaten der Richter. Lateran (1200, Ende November–Anfang Dezember)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 16^r (Nr. XXXIII).

- 5 Bréquigny, *Diplomata*, III/1 38, Nr. 36 = Migne, PL, 214, 918 Nr. 36; Baudi di Vesme, Guglielmo, 186f. (irrtümlich auf 1210 datiert). – Poth. Reg. 1175; Scano, *Codice*, I 6, Nr. IV.

Archiepiscopo Calaritano^{a, 2)}.

Ea nobis et cetera in eundem fere modum usque in finem^{b)}. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus inquiras tam super premissis omnibus quam super genealogia et copula omnium iudicum Sardinie a^{c)} quarta vel quinta generatione retro³⁾, super successione etiam et invasionibus terre, captionibus et detentionibus nobilium personarum et aliis abusionibus et excessibus iudicum diligentissime veritatem et totam rei seriem per litteras tuas fideliter nobis intimare procures et personam aliquam plene super omnibus predictis instructam usque ad eundem terminum^{d, 4)} ad nos dirigere non omittas, que tam nos instruere possit quam, si opus fuerit, veritati testimonium perhibere.

In^{e)} eundem modum archiepiscopo Turritano⁵⁾.

In eundem modum Arborensi^{f, 6)}.

209 (37).

- 20 Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Johannes) von Bar, alles zu widerrufen, was er aufgrund eines vom früheren Bischof Dominikus von Svač gefälschten Papstbriefes gegen dessen Nachfolger G. unternommen hat. Weiters befiehlt er ihm, den Dominikus im Falle einer Festnahme zur Buße in ein strenges Kloster einzuweisen und den Bischof G. nach erneuter Prüfung der Umstände in sein Amt einzuführen.

25 Lateran, 1200 Dezember 5.

Reg. Vat. 5, fol. 16^r–16^v (Nr. XXXV).

- 30 Bréquigny, *Diplomata*, III/1 39, Nr. 37 = Migne, PL, 214, 919, Nr. 37. – Rain. 14. 3; Rain. R. 14. 3; Bern. 5. 13. 5; Coll. Dunelm. II 49; Alan. Anh. 42; Alan. K. 5. 13. 1, 6; Coll. Valent. II 23; Comp. III 5. 11. 3; X 5. 20. 6. – Poth. Reg. 1184; Kukuljevič-Sakcinski, *Regesta*, 227, Nr. 10; Thallóczy–Jireček–de Sufflay, *Acta Albaniae*, I 40, Nr. 125.

207, 208. ^{a)} Die Adresse in schwarzer Tinte. ^{b)} Br. III 206 (35) S. 64 Z. 23. ^{c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} Ein Schaft des -m- auf Rasur. ^{e)} Neben der Initiale ein Paragraphenzeichen in roter Tinte. ^{f)} Danach eine Zeile freigelassen, wahrscheinlich für einen weiteren a-pari-Brief.

207, 208. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an Br. III 206 (35).

- 35 ²⁾ Riccus, EB. von Cagliari, vor 1183–1217. Vgl. TURTAS, *Storia*, 820; ZEDDA–PINNA, *Anno della concordia*, bes. 12.

³⁾ Eine Genealogie der Richter von Sardinien findet sich in *Genealogie di Sardegna*.

⁴⁾ 29. Juni 1201.

⁵⁾ S. Br. III 178 (9) Anm. 3.

- 40 ⁶⁾ Bernhard, EB. von Arborea (ht. Oristano) 1200–1220. Vgl. TURTAS, *Storia*, 836.

Vgl. Foerster, *Beispiele*, 305; Herde, *Beiträge*, 101; Herde, *Römisches und kanonisches Recht*, 335 (Ndr. 71); Waldmüller, *Synoden in Dalmatien*, 161f.; Zutshi, *Reform*, 89f.

..^{a)} **Antiuarensi archiepiscopo**^{b, 1)}.

| Quam gravi pene subiaceant, qui litteras apostolicas falsare non timent et veras a^{c)} nobis impetratas litteras occultantes falsis uti litteris non verentur, fraternitatem tuam 5 credimus non latere. Ad audientiam siquidem nostram ex litteris karissimi in Christo filii nostri Vulcani, Dioclie regis²⁾ illustris, necnon et^{d)} tenore litterarum tuarum, quas dilecto filio fratri Joh(ann)i, capellano nostro³⁾, apud Duratium^{e, 4)} direxisti, noveris pervenisse, quod, cum Dominicus, quondam Suacensis episcopus⁵⁾, – qui coram eodem capellano 10 et^{f)} dilecto filio S(imone), subdiacono nostro⁶⁾, tunc in partibus illis gerentibus legationis officium, fuerat de homicidio accusatus et in concilio apud Antiuarum⁷⁾ pontificalem resignaverat dignitatem – ad nostram olim presentiam accessisset, a nobis rediens quasdam tibi litteras presentavit, quas de verbo ad verbum in litteris iamdicto capellano nostro ex parte tua directis perspeximus contineri, quibus sibi asserebat a nobis pontificale officium 15 restitutum. Tu^{g)} vero litteris illis fidem adhibens, venerabilem fratrem nostrum G.^{h)}, quem in Suacensem episcopum electum canonicè diceris consecrasset, ab eadem ecclesia removisti, prefato Dominico occasione litterarum falsarum in ipsa ecclesia restituto. Prefatus autem rex, sicut suis nobis litteris intimavit, non credens litteras illas ex nostra conscientia emanasse, tam ipsum Dominicum quam prefatum episcopum nostro precepit conspectui presentari, humiliter petens rescriptoⁱ⁾ apostolico^{j)} edoceri^{k)}, quicquid duceremus de ipso 20 negotio statuendum.

Nos vero rescriptum litterarum falsarum diligentius intuentes, in eis tam in continentia quam in dictamine manifeste deprehendimus falsitatem; ac in hoc fuimus non modicum ammirati, quod tu tales litteras a nobis credideras emanasse, cum presertim scire debeas 25 sedem apostolicam in suis litteris consuetudinem hanc tenere, ut universos patriarchas, archiepiscopos et episcopos «fratres», ceteros autem sive reges sint^{l)} sive^{m)} principes vel alios

209. ^{a)} Unter der Zeile nachgetragen. ^{b)} Am Rande von einer Hand des 13. Jhs.: hoc c(apitulum) est Extra Der Rest wurde später weggeschnitten. Daneben von einer Hand des 18. Jhs.: hoc c(apitulum) e(st) Ext(ra) de crimine falsi (X 5. 20. 6). ^{c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} Migne: ex. ^{e)} Migne: Durachium. ^{f)} Fehlt bei Migne. ^{g)} T- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{h)} Migne: P. ⁱ⁾ Danach eine Rasur vom 8 mm. ^{j)} Davor ein Buchstabe ausradiert und der so frei gewordene Raum durch einen kurzen waagrechten Strich ausgefüllt. ^{k)} Migne: doceri. ^{l)} Durch Zeichen umgestellt aus sive sint.

209. ¹⁾ Johannes, EB. von Bar (Antivari, Montenegro) 1199 bezeugt. Vgl. Br. II 169 (178) vom Juli/August 1199. Nach THALLÓCZY–JIREČEK–DE SUFFLAY, *Acta*, I 272 (Index), bis 1236 im Amt.

²⁾ Vukan (Vlk, Vlkan), noch zu Lebzeiten seines Vaters, des serbischen Großfürsten Stephan Nemanja, seit etwa 1190 Großfürst von Dioklitien (ht. Montenegro und das nördliche Albanien), 1195–1208 König von Dioklitien (Zeta). Vgl. FINE, *Late Medieval Balkans*, 42–50.

³⁾ Johannes von Casamari, päpstlicher Kaplan und Familiar, B. von L'Aquila 1204–1206, B. von Perugia 1206–1231. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, I 18–20; VESELIĆ, *Giovanni da Casamari*; MAJNARIĆ, *Giovanni de Casamari*.

⁴⁾ Durrës (Durazzo, Albanien).

⁵⁾ Dominikus, B. von Svač (Šas, Suffr. von Bar, zwischen Skutari-See und der Küste, Montenegro). Er unterschrieb die Statuten der Synode von Bar, Br. II 169 (178) Bd. 2 S. 330 Z. 19 mit Anm. 22.

⁶⁾ Der päpstliche Subdiakon Simon ist wegen seiner Legation am Balkan nur in päpstlichen Dokumenten der ersten drei Pontifikatsjahre zu belegen: Br. I 525, 526 (527, 528), 533 (535); Br. II 167 (176), 168 (177), 169 (178), 171 (180). Vgl. JOHRENDT, *Kreuzzug*, 110f.

⁷⁾ Die Synode von Bar fand vor September 1199 statt. Ihre Statuten sind in Br. II 169 (178) festgehalten. Vgl. WALDMÜLLER, *Synoden in Dalmatien*, 158–163.

homines cuiuscumque * ordinis «filios» in nostris litteris appellemus⁸⁾; et cum uni tantum * fol. 16^r
 persone littere apostolice diriguntur^{m)}, numquam ei loquimurⁿ⁾ in plurali, ut «vos» sive
 «vester» vel hiis similia in ipsis litteris apponantur. In falsis autem tibi litteris presentatis in
 salutatione «dilectus in Christo filius» vocabaris, cum in omnibus litteris, quas aliquando
 5 tibi transmisimus⁹⁾, te videre potueris a nobis «fratrem venerabilem» appellatum. Propter
 quod sic esse te volumus in consimilibus circumspectum, ut per falsas litteras denuo ne-
 queas circumveniri vel falli, sed sic litteras apostolicas studeas diligentius intueri tam in
 bulla quam filo tam etiam in carta quam stilo¹⁰⁾, quod veras pro falsis vel falsas pro veris
 aliquomodo non admittas. Scire namque te volumus, quod, cum sepefatus Dominicus
 10 olim ad apostolicam sedem accessit^{o)}, nos cum fratribus nostris examinantes diligentius
 causam ipsius, eum ad te duximus cum nostris litteris remittendum, quarum rescriptum
 nunc tibi sub bulla nostra mittimus interclusum. Sed ipse tamquam homo iniquus, sicut
 eius^{p)} opera manifestant, veras litteras suppressens, quas ex benignitate sedis apostolice
 concessoeramus eidem, falsas tibi non timuit litteras presentare.
 15 Ceterum, quia dignum est, ut, qui noluit benedictionem, prolongetur ab eo^{q)}, et
 prefatus Suacensis episcopus non sine labore maximo se curavit nostro conspectui pre-
 sentare, iamdicto Dominico tamquam qui de sua iustitia diffidebat et remordebatur eum
 prescripte conscientia falsitatis minime veniente – immo licet, ut dicitur, iter arripuerit
 veniendi ac promiserit se venturum, ad partes tamen Vngarie^{r, 11)} se transtulit, ut nostram
 20 presentiam declinaret –, volentes et illum de sua presumptione punire et seponomato
 episcopo paterna succurrere pietate, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus et
 districte precipimus, quatinus, si forte occasione litterarum illarum in aliquo processisti,
 irritum denuntians penitus et inane; iam dictum Dominicum, si denuo venire ad partes
 illas presumpserit, omni dilatione^{s)}, occasione et appellatione postposita in aliquo facias
 25 monasterio districti ordinis ad agendam penitentiam arte^{d)} retrudi. Prenominatum autem
 G. episcopum, si premissis veritas suffragatur, in suo loco et dignitate sublato contradictionis
 et appellationis obstaculo restituas et facias in episcopatu suo pacifice permanere, illos
 ecclesiastica districtione compescens, qui se tibi duxerint temeritate qualibet opponendos.
 Datum Laterani, Non. Decembris, pontificatus nostri anno tertio.

30 **210 (38).**

Innocenz III. trägt den Vorstehern der Humiliatenniederlassungen von Viboldone und Vialone, den Kapiteln von Rondineto, S. Cristoforo in Lodi und Breva (in Mailand) wie auch Guido von Porta Orientale auf, gemeinsam mit dem Bischof (Albert) von Vercelli und den Äbten (Petrus)

^{m)} *Korr. aus* dirigantur. *Migne:* dirigantur. ⁿ⁾ *Migne:* loquamur. ^{o)} *Migne:* accessisset.
 35 ^{p)} *Unterhalb des e- anscheinend eine Unterlänge ausradiert.* ^{q)} *Migne:* ea. ^{r)} *Migne:* S. Ungariae.
^{s)} *Migne:* dilationis. ^{d)} *Migne:* arcte.

⁸⁾ Über die in Papstbriefen verwendete korrekte Anrede vgl. z. B. Thomas von Capua, *Ars dicandi*, c. 12 (Ed. HELLER 23f.)

⁹⁾ Br. II 171 (180). Die Registerüberlieferung gibt die Inscriptio jedoch nur in verkürzter Form wieder. Im Text selbst kommt *venerabilis frater* nicht vor.

¹⁰⁾ Vgl. die von Innocenz III. festgehaltenen Kriterien der Echtheitskritik im Br. I 349 Bd. 1 S. 522 Z. 6–14 = Rain. 14. 2 = Gilb. Anh. 29 = Coll. Dunelm. II 187 = Alan. 5. 12. 2 = Alan. K. 5. 13. 3 = Comp. III 5. 11. 2 = X 5. 20. 5 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 818f.).

¹¹⁾ Ungarn.

von Lucedio und (Simeon ?) von Cerreto eine gemeinsame Regel für die verschiedenen Zweige ihrer Bewegung zu entwerfen und dem apostolischen Stuhl zur Prüfung vorzulegen. Guido von Porta Orientale und andere sollen zur Erläuterung an der Kurie erscheinen.

Lateran (, 1200 ca. erste Hälfte Dezember)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 16^v–17 (Nr. XXXVI).

Bréquigny, *Diplomata*, III/1 41, Nr. 38 = Migne, PL, 214, 921, Nr. 38; Alberzoni, *Humiliaten*, 343–345. – Potth. Reg. 1192; Andrews, *Early Humiliati*, 255, Nr. 5.

Vgl. Alberzoni, *Humiliaten*, 333–336; dies., *Umiliati*, 344–347; Andrews, *Early Humiliati*, 69–89; Silanos, *In sede apostolica*, 47–53.

**L(afranco) de Vicobaldon(o)^{a, 2)}, T(rancherio)^{b)} de Vigalon(o)³⁾ prepositis,
.. de Rundenario⁴⁾ et sancti Cristofori de Laude⁵⁾ capitulis et omnibus fratribus
eiusdem professionis, capitulo^{c)} de Braidia⁶⁾ et omnibus fratribus eiusdem
professionis^{c)} cum eo^{d)}, nobili viro Guidoni de Porta Orientali⁷⁾ et omnibus
fratribus eius professionis cum ipso salutem et apostolicam benedictionem.**

Act 4, 32 Licet multitudini credentium debeat esse cor unum et anima una, cum secundum 15
1Cor 12, 12 Apostolum omnes fideles sint unum corpus in Christo, propter quod una dicitur esse co-
Ct 6, 8 lumba, ecclesia tamen non solum propter varietatem virtutum et operum, sed etiam propter
Ct 6, 3 diversitatem officiorum et ordinum dicitur ut castrorum acies ordinata, in qua videlicet
diversi ordines militant ordinatim^{e)}. Sane quia^{f)} huiusmodi varietas^{g)} non parit discordiam
mentium, sed concordiam magis generat animorum, non deformitatem^{h)} sed decorem in-
ducit nec reprehenditur, sed potius commendatur, iuxta quod habetur in psalmo: «Astetit
Ps 44, 10 regina a destris tuis in vestitu deaurato, circumamictaⁱ⁾ varietate». Verum siquando talis
ordinum et officiorum diversitas vel dissentionis parturit scandalum vel impedit religionis
profectum, ad unitatis propositum vel propositi potius unitatem^{j)} est provide reducenda,
ut illud impleatur psalmiste: «Ecce quam bonum et quam iocundum habitare fratres in
Ps 132, 1 unum», non tam locum quam votum, non tam habitum quam affectum. Quantum et-

210. ^{a)} Die Schreibung des Namens erfolgt nach der vollständigen Adresse in der Empfängerüberlieferung von Br. IV 100, ed. Alberzoni, *Humiliaten* 348. ^{b)} Migne: J. ^{c-c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} Migne: eis. ^{e)} Migne: ordinati. ^{f)} Migne: quidem. ^{g)} Migne: veritas. ^{h)} Migne: difformitatem. ⁱ⁾ circumamicta. ^{j)} -a- korr. aus einem anderen Buchstaben. Darüber und am Rand je zwei kurze schräge Striche. 30

210. ¹⁾ Die umgebenden Briefe, die im Register datiert sind, legen die erste Dezemberhälfte als Datum nahe: Br. III 203 (32): 24. November, III 209 (37): 5. Dezember, III 214 (41): 8. Dezember.

²⁾ Lanfrank, Propst von Viboldone (S. Giuliano Milanese, Diöz. und Prov. Mailand). Vgl. TAGLIABUE, *Umiliati a Viboldone*, 17.

³⁾ Trancherius, Propst von Vialone (S. Alessio con Vialone, Diöz. und Prov. Pavia). Vgl. CROTTI PASI, *Umiliati a Pavia*, 319f.

⁴⁾ Rondineto, Como (Diöz. und Prov. Como). Vgl. ARIZZA-LONGATTI, *Umiliati in diocesi di Como*, 140f.

⁵⁾ S. Cristoforo, die älteste Niederlassung der Humiliaten in Lodi. Vgl. MERCATILI INDELICATO, *Umiliati nella diocesi di Lodi*, 351–355. 40

⁶⁾ Brera in der Stadt Mailand, Hauptniederlassung des zweiten Ordens der Humiliaten. Höchstwahrscheinlich war der Vorsteher im Jahre 1201 noch Suzo Bagutano. Vgl. ALBERZONI, *Sub eadem clausura*, 110.

⁷⁾ Guido von Porta Orientale aus einer Familie der Mailänder Capitanei, d.h. der höchsten Vassallität des Mailänder EB.s. Er ist seit 1172 belegbar und blieb bis mindestens 1209 einer der Hauptexponenten der Humiliaten. Vgl. ZANONI, *Umiliati*, 272–279; ANDREWS, *Early Humiliati*, 77–80; ALBERZONI, *Umiliati*, 346f. 45

enim scandalum sit vitandum per se ipsum, Dominus in Evangelio declaravit: «Si quis», inquit, «scandalizaverit unum ex hiis pusillis, expedit ei ut suspendatur mola asinaria ad collum eius et demergatur in profundum maris». Et Apostolus evidenter expressit cum ait: «Si scandalizaretur * frater, carnem^k non comederem in eternum»,⁸⁾.

Mt 18, 6
* fol. 17^r
1Cor 8, 13

- 5 Hoc igitur, dilecti filii^{l)}, prepositi vestri Ia(cobus)⁹⁾ et L(anfrancus)¹⁰⁾ et^{m)} alii, quos^{m)} misistis, vitare volentes, ne propter diversitatem propositorumⁿ⁾ vestrorum scandalum in aliquorum posset mentibus suscitari vel religionis impediti profectus, nos humiliter adierunt suppliciter postulantes, ut vos ad unitatem per nostras curaremus litteras invitare. Nos igitur petitionem eorum favorabilem attendentes universitatem vestram monemus et
10 exhortamur in Domino ac per apostolica scripta mandamus, quatinus tam mente quam corpore convenientes in unum, proposita vestra iuxta consilium venerabilis fratris nostri .. Vercellensis episcopi¹¹⁾ et dilectorum^{o)} filiorum^{o)} .. de Locedio¹²⁾ et .. de Cerreta¹³⁾ abbatum, quibus super hoc scribimus, in unum honestum et regulare propositum conformetis, ut^{p)} vos, filii clerici^{q)}, sub una de cetero regula et regulari unitate vivatis, tam laicis, qui cum
15 uxoribus suis vivunt, et mulieribus, que^{r)} vivunt cum viris, quam viris et mulieribus aliis, qui^{s)} vite prioris formidantes deformia et turpia detestantes seorsum vivere referuntur, certas leges vel regulas potius prescribentes vel significantes nobis prescriptas, quas cum uniformitate propositorum vestrorum vel proposito potius uniformi, secundum quod vos clerici, ut prediximus, de cetero vivere proponatis, redactas in scriptis sub vestris
20 et predictorum sigillis ad sedem apostolicam fideliter destinatis^{v)}, ut approbemus, quod approbandum fuerit, et corrigamus, si quid viderimus corrigendum. Volumus etiam nichilominus et mandamus, ut Widonem de Porta Orientali¹⁴⁾ et cum eo aliquos ex vobis viros idoneos et discretos, cultores religionis et veritatis ac iustitie amatores, ad nos cum vestris litteris destinatis, qui et plenius nobis mentem vestram exponant et vobis postmodum,
25 cum redierint, approbationem vel correctionem nostram fidelius valeant explicare, ut ita, si quis contra vos nevis ex suborta suspitione remansit^{u)}, per auctoritatis nostre iudicium

1Cor 11, 20

^{k)} Auf Rasur nachgetragen. Auch am Rand eine kleine Rasur. ^{l)} -ii auf einer 1 cm langen Rasur nachgetragen. ^{m-m)} Auf Rasur nachgetragen. ⁿ⁾ Danach eine kleine Rasur. ^{o-o)} -or(um) fi(liorum) auf Rasur. ^{p)} Migne: et. ^{q)} Migne: dilecti. ^{r)} Migne: qui. ^{s)} -i zum größten Teil sowie noch ein weiterer Buchstabe vollständig ausradiert. ^{t)} Das zweite -e- auf Rasur. Auch am Rande eine kleine Rasur. ^{u)} -it auf Rasur.

⁸⁾ Die in der Arenga ausgedrückten Gedanken könnten von Joachim von Fiore beeinflusst sein. Vgl. RAININI, *Dall' „ordinamento degli stati“*, 33–44; SILANOS, *In sede apostolica*, 49f.

⁹⁾ Jakob von Rondineto aus der prominenten Familie der Rusca oder Rusconi aus Como, wahrscheinlich der Gründer der *fraternitas* der Humiliaten von Rondineto, die dort in den Achtzigerjahren bezeugt ist. Bei der päpstlichen Regelbestätigung spielte er eine hervorragende Rolle und blieb auch weiterhin mit dem Papst in Kontakt. Nach 1218 verlieren sich seine Spuren. Vgl. ALBERZONI, *Giacomo di Rondineto*, 117–162; ANDREWS, *Early Humiliati*, 74–77. S. oben Anm. 4.

¹⁰⁾ Lanfrank von S. Cristoforo in Lodi. S. oben Anm. 5.

¹¹⁾ Albert, zunächst Generalprior der Regularkanoniker-Kongregation von Mortara, dann B. von Vercelli (Suffr. von Mailand) 1185–1205, danach Patriarch von Jerusalem, gest. 1214. Vgl. MINGHETTI, *Alberto di Vercelli*.

¹²⁾ Petrus, Abt der Zist.-Abtei Lucedio (Diöz. und Prov. Vercelli) 1185–1205/6, vorher ab 1180 Abt der Zist.-Abtei Rivalta Scrivia (Diöz. u. Prov. Tortona), 1206 Abt der Zist.-Abtei La Ferté-sur-Grosne, 1206–1209 B. von Ivrea (Prov. Turin) und 1209–1217 Patriarch von Antiochia. Vgl. MOORE, *Peter of Lucedio*; ALBERZONI, *Guido*, 231–240; DIES., *Visitatores*, 160–164.

¹³⁾ Abt der Zist.-Abtei Cerreto (Diöz. Lodi, Prov. Mailand). Nach UGHELLI, *Italia Sacra*, IV 667, könnte er Simeon geheißten haben.

¹⁴⁾ S. oben Anm. 7.

deleatur, sitisque de cetero ceteris odor vite in vitam, qui aliquando fuistis aliquibus odor mortis in morte.

Datum Laterani.

211, 212 (39).

Innocenz III. trägt dem Podestà (Petrus) und dem Volk von Treviso, die wegen der Ermordung des Bischofs (Gerhard) von Belluno von Papst Coelestin III. mit dem Interdikt belegt wurden, auf, dem apostolischen Stuhl ihrem Eid gemäß gehorsam zu sein, die Stadt von der Häresie zu reinigen und die am Mord Mitschuldigen, soweit sie noch nicht absolviert sind, an die Kurie zu senden. (Dem Bischof [Huguccio] von Ferrara trägt er auf, den Wortlaut der Sentenz Coelestins III. festzustellen und, wenn sie ausschließlich wegen des Mordes erfolgt ist, dem Podestà und der Kommune gemäß ihrer Zusage den Gehorsamseid abzunehmen und das Interdikt aufzuheben; wurde es aber auch wegen weiterer Vergehen verhängt und die Trevisaner leisten diesbezüglich keinen entsprechenden Eid, soll er seine Einhaltung einschärfen. Falls der Bischof dazu nicht in der Lage ist, soll der Bischof A[delard] von Verona den Auftrag ausführen. Dem Kardinallegaten G[uido] von S. Maria in Trastevere trägt der Papst auf, den Patriarchen [Peregrin] von Aquileia, weitere Bischöfe und die Trevisaner vorzuladen, die Schuldigen am Mord festzustellen und dem Papst darüber zu berichten.)

Lateran, (1200) November 13.

Reg. Vat. 5, fol. 17–18 (Nr. XXXVII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 42, Nr. 39 = Migne, PL, 214, 922, Nr. 39. – Poth. Reg. 1160.

Vgl. Webb, Pope and the Cities, 149; Sommerlechner, Innocenz, 272, 274; Baietto, Il papa e le città, 18–23.

Potestati et populo Taruisinis¹⁾, sine salutatione²⁾.

| Et verbera patris et ubera matris habere dinoscitur apostolica sedes²⁾, dum et patris rigorem observat et matris non deserit lenitatem^{b)}; sic utrumque reliquo^{c)} condians, ne crudelis sit rigor nec lenitas dissoluta, et sic vicissim alterum altero recompensans, ut nec parcat virge, dum diligit, nec dum corrigit, in karitate frigescat, sed servet in ira misericordiam et in benivolentia disciplinam. Quamvis enim interdum videatur in delinquentes vehementer irasci et in eos severitatem nimiam exercere, non tamen errantem persequitur sed errorem; immo tanto amplius diligit, quanto severius ipsa corripit, et tunc amat potius, cum creditur gravius castigare.

211, 212. ^{a)} salute. So auch Migne. Zur korrekten Anrede für Exkommunizierte vgl. auch Br. II 27 Bd. 2 S. 38 Z. 1, ebenfalls an den Podestà und das Volk von Treviso. ^{b)} Das erste -e- auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen. ^{c)} Danach zwei Punkte, zwischen denen ein Komma steht.

211, 212. ¹⁾ Petrus von Remengarda dei Torelli, Podestà von Treviso 1200–1201. Vgl. LIBERALI, *Statuti*, III 59.

²⁾ Als Initium wird die Wortkombination in Papstbriefen seit dem frühen 13. Jh. bisweilen verwendet, seit dem späten 12. Jh. ist sie in theologischen Texten nicht selten, z. B. Petri Cantoris Verbum abbreviatum Textus prior, c. 131 (CCCM 196 A) 658 Z. 4; Petri Cantoris Verbum abbreviatum. Textus alter, c. 86, 100 (CCCM 196 B) 436 Z. 31f., 490 Z. 220.

| Hoc autem in vos satis estis experti^{d)}, cum bone memorie C(elestinum) papam, predecessorem nostrum, adversum vos gravibus culpis concitassetis in tantum, ut civitatem vestram sententie subiecerit interdicti³⁾: licet preter penam inflictam apostolica sedes, tamquam pater de filiorum salute sollicitus, graviora vobis^{e)} fuerit comminata, quia^{f)} tamen
 5 non potest mater oblivisci filiorum uteri sui, non solum patienter expectavit hactenus redditum vestrum, sed ad redeundum vos humiliter^{g)} invitavit. Sane accedentes ad presentiam nostram dilecti filii H(enricus ?), subdiaconus noster⁴⁾ et T(olbertus ?)^{b)}, canonici Taruisiniⁱ⁾,⁵⁾ ex parte vestra nobis proponere curaverunt, quod parati eratis, si de nostro procederet beneplacito voluntatis, omnes illos, qui de nece bone memorie .. Belunensis
 10 episcopi⁶⁾ (l) culpabiles fuisse noscuntur, preter illos, qui ad mandatum ecclesie redierunt, ad presentiam nostram dirigere, mandatis nostris omnimodis parituros, et innocentiam communitatis de ipso negotio, quam asserebant culpabilem non fuisse, iuramento centum vel ducentorum militum demonstrare⁷⁾; (l) vel, si malleamus, predecessor tuus⁷⁾, fili potestas, ob reverentiam apostolice sedis ad presentiam nostram veniret vel mitteret de nobilioribus
 15 civitatis, qui mandatum nostrum pro ipsa communitate iurarent et observarent fideliter, que duceremus super ipso negotio iniungenda. Licet autem gravis fuerit et enormis excessus commissus in episcopum memoratum * et civitas ipsa, ultra quam decuerit, extiterit * fol. 17^{h)} hactenus indurata, volentes tamen, sicut ex officio tenemur apostolice servitutis, cum benignitate recipere penitentes, vobis duximus intimandum, quod si, quemammodum
 20 dicti canonici nobis ex parte vestra proponere curaverunt, de corde puro et conscientia bona et fide non ficta implere velletis, nos satisfactionem huiusmodi recipere oblatam et in^{k)} ipso negotio, sicut divinus nobis^{l)} motus^{l)} ingereret, procedere curaremus. Nuper vero predictus T(olbertus ?)^{m)} canonicus et dilecti filii .. prior Sanctorum Quadraginta⁸⁾ et F(lorius ?) et F(ulco ?), iudices Taruisini⁹⁾, nuntii vestri, ad sedem apostolicam accesserunt et exposuerunt nobis ad plenum satisfactionem, quam cupitis exhibere. 1Tim 1, 5

^{d)} Danach ein überflüssiges qui. ^{e)} v- auf Rasur. ^{f)} Migne: quod. ^{g)} Migne: humaniter. ^{h)} Migne: J. ⁱ⁾ -uisi- auf Rasur. Auch am Rande eine kleine Rasur. ^{j)} Migne: monstrare. ^{k)} Über der Zeile nachgetragen. ^{l)} Durch Zeichen umgestellt aus motus nob(is). ^{m)} Migne: J.

³⁾ Die Verhängung des Interdikts über Treviso durch Coelestin III. wurde in dessen Register nicht
 30 gefunden, s. unten S. 72 Z. 4f. Vgl. IP VII/1, 114f. Nr. *6 (zu 1196/97 datiert). Zur Expansion Trevisos vgl. RANDO-VARANINI, *Storia di Treviso*, 72–77.

⁴⁾ Henricus *de Piro* ist als Kan. von Treviso am 10. Dezember 1199 bezeugt. Vgl. UGHELLI, *Italia Sacra*, V 536. Vielleicht ist aber der Name verschrieben und könnte W. lauten, denn in Br. II 26 Bd. 2 S. 36 Z. 11f. vom 3. April 1199 werden als die Boten des Bischofs und Kapitels von Treviso die beiden
 35 Domkanoniker von Treviso, Walpert, päpstlicher Subdiakon, und Tolbert genannt. Br. I 167 von ca. Mitte Mai 1198 ist eine Rechtsauskunft u. a. für Ersteren. Walbert/Walpert war auch *masarius* des Kapitels, 1208 wird er als *magister scholarum* genannt. Er starb 1236 als Domdekan. Vgl. MARCHESAN, *Treviso medievale*, II 27, 208, 218; vgl. JOHRENDT, *Kreuzzug*, 113.

⁵⁾ Tolbert, Domkanoniker von Treviso. Vgl. Br. II 26 Bd. 2 S. 36 Z. 12. Er ist auch am 10. De-
 40 zember 1199 bezeugt. Vgl. UGHELLI, *Italia Sacra*, V 536.

⁶⁾ Gerhard von Taccoli, B. von Belluno (Suffr. von Aquileia) 1183–1197. Er wurde in einem Gefecht bei Cesana von den Truppen Trevisos verwundet gefangengenommen. Er starb am 20. April 1197 im Gefängnis, entweder an seinen Verletzungen oder durch Mord.

⁷⁾ Wilhelm von Pusterla, Podestà von Treviso 1199–1200. Er hatte das Amt auch 1193–1194 und
 45 1218–1219 inne. Vgl. LIBERALI, *Statuti*, III 59.

⁸⁾ Prior der Augustinerchorherren-Kirche SS. Quadraginta Martyrum (heute: S. Agnese e SS. Quaranta) in Treviso.

⁹⁾ Florius ist als *Iudex* von Treviso 1195, 1203 und 1211 bezeugt. Vgl. LIBERALI, *Statuti*, I 46; II 137f.; VERCI, *Marca Trevigiana*, I 46. – Fulco scheint als Zeuge im Vertrag mit dem Bischof von Ceneda
 50 vom 13. Dezember 1203 auf. Vgl. BETTO, *Statuti Treviso*, I 165f.

Quia vero, dum super ipso negotio tractaremus, incidit dubitatio, utrum pro sola nece predictiⁿ⁾ episcopi an etiam pro aliis excessibus vestris – ut pro invasione ac detentione bonorum eiusdem ecclesie – sententia interdicti a predecessore nostro in civitatem vestram fuerit promulgata, cum eiusdem forma sententiae in regestis ipsius requisita^{o)} diligentius nequiverit^{o)} inveniri, nos sollicita meditatione pensantes, qualiter nervos ecclesiasticae discipline sic possemus inflectere, ne ipsos dissolvere videremur^{p)}, venerabili fratri nostro .. Ferrariensi episcopo¹⁰⁾ damus per nostras litteras in mandatis, ut litteras ipsius predecessoris nostri, quas super interdicti sententia destinavit in partibus illis, a venerabili fratre nostro .. Aquilegensi patriarcha¹¹⁾ et suffraganeis eius¹²⁾ aliisque personis diligenter inquirat; sub interminatione anathematis ex parte nostra districte^{q)} precipiens^{q)}, ne quis illas occultet. Et si forsitan^{r)} illis inventis ex earum tenore constiterit, quod pro sola nece prefati^{s)} episcopi interdicti fuerit sententia promulgata vel, si nequiverit inveniri diligentius requisite, cum non debeamus certum dimittere pro incerto, contenti simus iuramento, quod^{t)} prefati nuntii ac procuratores vestri nobis communitatis nomine prestiterunt; dummodo tu, fili potestas, ad maiorem cautelam et ob reverentiam apostolice sedis et nostram congregato populo et assensum prestante iures coram eodem episcopo tam pro te quam pro populo, quod super nece prefati^{u)} pontificis mandatis nostris sine fraude parebitis; et tunc idem Ferrariensis episcopus auctoritate nostra relaxet sententiam interdicti, cum super aliis excessibus, si de ipsis^{v)} constiterit, per hoc non adimatur nobis potestas, quod iustum fuerit statuendi. Verum si per litteras ipsas inventas constiterit, quod etiam pro aliis excessibus civitas vestra fuerit interdicta, nisi et pro illis prescripto modo iuretur, quod super eis nostris curabitur parere mandatis, prefatam^{w)} interdicti sententiam non solummodo non relaxet, sed etiam auctoritate nostra precipiat usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari, et interim nobis per patentes litteras totius processum negotii non differat fideliter intimare.

Nos quoque, si vos invenerimus induratos, manus nostras in vos curabimus durius aggravare, cum id non nobis sed vobis valeat imputari, qui dicere possumus cum propheta: «Curavimus Babilonem et non est sanata»; et ideo iustum est, ut, qui in sordibus est, sordescat adhuc, quia peccator, cum venerit in profundum vitiorum, contempnitur^{x)}. Quodsi^{y)} forsitan idem Ferrariensis episcopus mandatum nostrum exequi non valeret, id ipsum sub eadem forma venerabili fratri nostro A(delardo), sancte Romane ecclesie cardinali, Veronensi episcopo¹³⁾, commisimus exequendum. Dilecto quoque filio^{z)} nostro^{z)} G(uidoni), tituli sancte Marie Transtiberim presbytero cardinali¹⁴⁾, apostolice sedis legato, cui commiseramus alias questiones, dedimus in mandatis, ut venerabiles fratres nostros .. patriarcham

Ier 51, 9
Act 22, 11
Prv 18, 3

ⁿ⁾ *Migne*: praedicti. ^{o-o)} -sita ... nequi- auf Rasur von anderer Hand, vielleicht C, nachgetragen. ^{p)} -ur korr. aus -us. ^{q-q)} Durch Zeichen umgestellt aus precipiens districte. ^{r)} Korr. aus forsitan. ^{s)} *Migne*: praedicti. ^{t)} que. ^{u)} *Migne*: praedicti. ^{v)} *Migne*: ipsi. ^{w)} *Migne*: praedictam. ^{x)} contempnit. ^{y)} Q außerhalb des Schriftspiegels. ^{z-z)} -io n(ostr)o auf Rasur nachgetragen.

¹⁰⁾ Der Kanonist Huguccio, B. von Ferrara 1190–1210. Vgl. *Dict. HGE* 25 (1994) 171f.; MÜLLER, *Huguccio*.

¹¹⁾ S. Br. III 195 (26) Anm. 7.

¹²⁾ Suffragane von Aquileia: Belluno, Ceneda, Concordia, Feltre, Koper (Capodistria), Mantua, Novigrad (Cittanova), Padua, Pićan (Pedena), Poreč (Parenzo), Pula (Pola), Treviso, Trient (Trento), Trieste (Triest), Verona, Vicenza. Vgl. *IP* VII/1, 14.

¹³⁾ Adelard, 1185 KP von S. Marcello, 1188–1214 (resigniert) B. von Verona (Suffr. von Aquileia), Kardinal S. R. E., gest. 1225. Vgl. CERVATO, *Adelardo*.

¹⁴⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 5.

Aquilegensem, .. Cenetensem¹⁵⁾ et .. Feltrensem et .. Belunensem episcopos¹⁶⁾ et vos et alios, quos viderit evocandos, ad locum idoneum convocet et utrique parti securum et preterea, que ipsi per alias litteras nostras iniunximus, inquirat tam de auctoribus^{aa)} et fautoribus quam occasione necis episcopi memorati plenius veritatem et, sicut ipse de gratia
 5 nostra confidit, et nos de ipsius discretione speramus, solum Deum habens pre oculis,
 sine personarum acceptione secundum formam prioris mandati procedat et nobis super
 hiis, de quibus per presentes litteras mandamus inquiri, significet veritatem.

vgl. Ps 53, 5
 vgl. Dt 1, 17;
 lac 2, 1 u. ö.

Monemus igitur universitatem vestram et exhortamur in Domino, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus ad anteriora manum de cetero protendentes, non respiciatis
 10 retro nec abeat retrorsum, sed in devotione sedis apostolice persistentes civitatem vestram,
 que nunc dicitur hereticorum esse sentina, prorsus a fece * huiusmodi et hoc inquinamenti
 fermento, quod totam massam corrumpit, diligenter et celeriter expurgetis, ut non tam
 nobis videamini reconciliari quam Deo, quem graviter et precipue hactenus offendistis.
 Illos^{bb)} etiam, qui interfuerunt neci eiusdem episcopi et nondum absolutionis beneficium
 15 sunt adepti, usque ad festum resurrectionis Dominice proximo venturum¹⁷⁾ ad sedem
 apostolicam destinetis mandatum nostrum et penitentiam recepturos.

vgl. Gn 19, 26

* fol. 18^r

vgl. 1Cor 5, 6; Gal 5, 9

Datum Laterani, Idus Novembris.

Scriptum est super hoc Ferrariensi episcopo in eundem fere modum usque in finem, hoc addito: Tu^{cc)} autem, sicut de tua discretione confidimus, omni gratia et timore postpositis, solum^{dd)} Deum habens pre oculis^{dd)}, iuxta formam prescriptam taliter mandatum
 20 apostolicum exequaris, quod non videaris in hoc acceptare personas vel iustitie gratiam
 aut popularem favorem veritati preferre, sed regio^{ee)} calle procedens nec declines ad dexteram nec sinistram, ne, si aliter ageres, et divinam indignationem incurreres et nostram
 demereris gratiam et favorem.

vgl. Ps 53, 5
 vgl. Dt 1, 17;
 lac 2, 1 u. ö.

vgl. Nm 20, 17; Dt 2, 27

25 Datum Laterani.

Hoc idem positum est in litteris Veronen^{ff)}(si).

213 (40).

*Innocenz III. befiehlt den Äbten (Benignus) von Auberive und (Bartholomäus) von Mores und dem Prior (Stephan) von Clairvaux, die Unverletzlichkeit des zwischen M(atilde), der
 30 Gemahlin des früheren Grafen P(hilipp) von Flandern, und dessen Nachfolger B(alduin), seiner Gemahlin M(argarethe) und seinen Kindern geschlossenen Vertrages unter Anwendung kirchlicher Strafen zu schützen.*

Lateran, (1200) Dezember 8.

^{aa)} Migne: auctore. ^{bb)} I- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{cc)} Migne: Id. ^{dd-dd)} Fehlt bei
 35 Migne. ^{ee)} -o korr aus -a. Migne: recto. ^{ff)} Danach eine Zeile freigelassen.

¹⁵⁾ S. Br. III 195 (26) Anm. 5.

¹⁶⁾ Anselm von Breganze, B. der vereinigten Diözesen Feltre und Belluno (Suffr. von Aquileia) 1200–1204. Vgl. *Dict. HGE* 16 (1967) 953.

¹⁷⁾ Ostern, 25. März 1201.

Reg. Vat. 5, fol. 18^r (Nr. XXXVIII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 44, Nr. 40 = Migne, PL, 214, 926, Nr. 40 = Bouquet, Recueil, XIX 401.
– *Poth. Reg. 1187; Wauters, Table chronologique, III 140.*

.. de Albaripa¹⁾ et .. de Moris²⁾ abbatibus et .. priori Clareuallensi^{a, 3)}.

Cum inter dilectam in Christo filiam nobilem mulierem M(athildam)⁴⁾, uxorem quon- 5
dam P(hilippi)⁵⁾, comitis Flandrie, et B(alduinum)⁶⁾, successorem ipsius, M(argaritam)⁷⁾
uxorem et filios⁸⁾ conventiones quedam pro bono pacis intercesserint de partium volun-
tate ac firmate fuerint – prestitis iuramentis etiam a dilectis filiis B(alduino)⁹⁾, qui nunc
Flandrensem obtinet comitatum, et fratribus eius¹⁰⁾, – volentes, ut inter ipsos et nobilem 10
antedictam pax et concordia firmiter solidetur, discretioni vestre per apostolica scripta
precipiendo mandamus, quatinus, si quis contra conventiones premissas, quas volumus
et mandamus inviolabiliter observari, venire presumpserit, vos auctoritate nostra suffulti
temeritatem huiusmodi per censuram appellatione remota curetis taliter castigare, quod
iniquitate repressa pacis federa permaneant^{b)} inconcussa, que non possent sine multorum 15
dispendio violari.

Quodsi [non] omnes et cetera, duo vestrum [et cetera].

Datum Laterani, VI Idus Decembris.

213. ^{a)} Nach der Adresse eine Zeile freigelassen. ^{b)} Der obere Teil von p und der erste Schaft von -m- auf Rasur.

213. ¹⁾ Benignus, Abt von Auberive (Zist.-Abtei, Diöz. Langres, Dép. Haute-Marne, Arr. Langres, 20
Cant. Villegusien-le-Lac) ca. 1189–1206 (res.) Er lebte noch 1210. Vgl. ROUSSEL, *Langres*, II 213;
BOUCHARD, *Entrepreneurs*, 201.

²⁾ Bartholomäus, Abt von Mores (Zist.-Abtei, Diöz. Langres, Dép. Aube, Arr. Troyes, Cant. Bar-
sur-Seine) 1198–1206. Vgl. LALORE, *Chartes Mores*, 32.

³⁾ Stephan ist als Prior von Clairvaux (Zist.-Abtei, Diöz. Langres, Dép. Aube, Arr. und Cant. 25
Bar-sur-Aube) 1198 und 1199 bezeugt. Vgl. WAQUET-ROGER-VÉYSSIÈRE, *Recueil Clairvaux*, 480,
Nr. 376; 512, Nr. 400. Er war dann 1204 bis 1207 Abt der Zist.-Abtei Loos (Dép. Nord, bei Lille).

⁴⁾ Mathilde, Tochter des Königs Alfons I. von Portugal, seit 1184 mit Philipp von Elsass, dem
Gfen. von Flandern, verheiratet. Sie starb 1218. – Der hier genannte Vertrag vom Oktober 1191 wurde 30
in das Register Philipps II. August von Frankreich aufgenommen, daraus ed. PREVENIER, *Oorkonden*, II
16–20, Nr. 2; BALDWIN, *Registres*, I 470, Nr. 29.

⁵⁾ Philipp von Elsass, Graf von Flandern 1168–1191.

⁶⁾ Balduin (VIII.), Graf von Flandern 1191–1195 (V. von Hennegau seit 1171). Vgl. *Dict. HGE*
6 (1932) 1396–1409.

⁷⁾ Margarethe, Schwester des Philipp von Elsass, Graf von Flandern, seit 1169 mit Balduin V. von 35
Hennegau, dem späteren Gfen. Balduin VIII. von Flandern verheiratet. Sie starb am 15. November
1194.

⁸⁾ Die Kinder Balduins (VIII.) und seiner Gemahlin Margarethe waren: Isabella, die erste Gemah-
lin König Philipps II. August von Frankreich; Balduin (IX.), der spätere Kaiser des Lateinischen Kaiser-
reiches in Konstantinopel; Philipp, Markgraf von Namur; Jolante, die Gemahlin des Peter von Cour- 40
tenay, Kaiser des Lateinischen Kaiserreiches; Heinrich, Kaiser des Lateinischen Kaiserreiches; Sibylle,
die Gemahlin des Grafen Guiscard von Beaujeu, und Eustachius, Regent des Königreichs Thessalonike.

⁹⁾ Balduin (IX.), Graf von Flandern seit 1195, Kaiser des Lateinischen Kaiserreiches in Konstan-
tinopel 1204, gest. nach dem 20. Juli 1205 in bulgarischer Gefangenschaft.

¹⁰⁾ Neben Balduin beschworen den Vertrag auch Philipp und Heinrich, s. oben Anm. 4 und 8. 45

214 (41).

Innocenz III. befiehlt dem Bischof (Odo) von Paris, dem Abt (Absalon) von Saint-Victor und dem Magister P(etrus) Provincialis, Kanoniker von Saint-Marcel in Paris, die Echtheit eines päpstlichen Kommissorienbriefs zugunsten des die Propstei von Seclin beanspruchenden J(ohannes von Béthune) zu untersuchen und diesen im Fall der Fälschung durch Suspension von Amt und Benefizium zu zwingen, den Impetranten zu nennen, worüber sie dem Papst berichten sollen. Der Prozess um die Propstei sollen sie gemäß dem letzten tatsächlich ergangenen päpstlichen Mandat zu Ende führen und sie dem J(ohannes), wenn er tatsächlich zahlreiche Pfründen hat, absprechen.

10

Lateran, 1200 Dezember 8.

Reg. Vat. 5, fol. 18^r–18^v (Nr. XXXIX).Bréquigny, *Diplomata*, III/1 45, Nr. 41 = Migne, *PL*, 214, 927, Nr. 41. – Potth. *Reg.* 1186; Wauters, *Table chronologique* III 140.

15 .. **Episcopo¹⁾ et^{a)} .. abbatu sancti Victoris²⁾ et magistro P(etro) Prouinciali³⁾,
canonico sancti Marcelli, Parisien(sibus)^{b)}.**

Cum iam dudum super electione dilecti^{c)} filii I(ohannis) de Betunia^{d, 4)} ad preposituram Siclinianam ad apostolicam sedem questio perlata fuisset⁵⁾, quoniam super hoc commissio^{e)} facta fuerat suppressis nominibus dignitatum, quibus idem I(ohannes) dicitur habundare, et post appellationem ad nos interpositam a dilectis filiis .. decano⁶⁾ et .. preposito Suesionensibus⁷⁾ confirmatio extitit impetrata, communi fuit deliberatione statutum, quod littere commissorie tamquam per subreptionem obtente carerent pondere firmitatis, et quod ex eis fuerat subsequutum. Porro dilectis filiis R. Sicliniensis canonico pro se ipso

214. ^{a)} Fehlt bei Migne. ^{b)} Am Rande von einer Hand des 18. Jahrhunderts: hoc c(apitulum) e(st) Ext(ra) de haeret-. Dieselbe Vormerkung des 13. Jahrhunderts wurde später zum größten Teil weggeschnitten, noch lesbar hoc c(apitulum) est. – Gemeint ist wohl X 3. 5. 18 (Friedberg, *CorpIC*, II 471). ^{c)} Migne: dilectioni. ^{d)} Migne: Bethunia. ^{e)} Migne: omissio.

214. ¹⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 8.

²⁾ Absalon, Abt der Regularkanoniker-Abtei Saint-Victor in Paris, 1198–17. September 1203. Vgl. BONNARD, *St-Victor de Paris*, I 269–275; COURCELLE, *Absalon de Saint-Victor*, 270–291; KLINTWORTH, *Äbte*, 176–219, passim.

³⁾ Ein Mag. *Petrus de Hospitali*, Kan. von Saint-Marcel in Paris, findet sich in einem Brief Innocenz' III. an die Äbte von Saint-Germain und Sainte-Geneviève und an ihn selbst vom 12. April 1206. Vgl. DEPOIN, *Recueil*, III 244, Nr. 637.

⁴⁾ Johannes von Béthune aus einer der vornehmsten Familien der Region, hatte schon vor 1196 die Propstei von St-Amé in Douai erhalten und besaß auch andere ertragreiche Pfründen. Im Jahre 1197 erfolgte eine Doppelwahl für die Propstei des Kollegiatkapitels von Seclin (Diöz. Tournai, Dép. Nord, Arr. Lille, Cant. Faches-Thumesnil), die einen Prozess an der Kurie bewirkte. S. Br. I 109. Johannes wurde 1201 B. von Cambrai, das durch die Translation des Petrus von Corbeil nach Sens frei wurde. Er starb am 27. Juli 1219 vor Toulouse während des Albigenserkreuzzuges. Vgl. LEURIDAN, *Histoire de Seclin*, I 14; WARLOP, *Flemish Nobility*, II 661, T. 21; 667.

⁵⁾ Br. I 109; Br. III 106 aus kanonistischer Überlieferung.

⁶⁾ Johannes, als Domdekan von Soissons zwischen 1189 und 1205 bezeugt. Vgl. NEWMAN, *Seigneurs de Nesle*, I 118.

⁷⁾ Radulf von Oulchry, als Archidiakon des Domkapitels von Soissons zwischen 1184 und 1212, als Dompropst zwischen 1193 und 1208 bezeugt. Er starb vor dem 1. Oktober 1214. Vgl. NEWMAN, *Seigneurs de Nesle*, I 117f.

et R. archidiacono et magistro W., concanonicis^{f)} suis, cum litteris eorum de rato de^{g)} Nicolao, eiusdem ecclesie canonico, qui predicti I(ohannis) se nuntium asserebat, propter hoc ad Romanam ecclesiam accedentibus, consequenter dilectum fratrem^{h)} nostrum Hug(onem)⁸⁾, tituli sancti Martini presbiterum cardinalem, dedimus auditorem. In cuius presentia multis hincinde propositis redactis in scriptum et nobis etiam sub compendio 5 reseratis, quoniamⁱ⁾ ex altera tantum parte apparuit procurator, reliqua per contumaciam^{j)} absente, non debuimus super principali negotio aliquid diffinire, cum merita causarum partium assertione pandantur.

Verum, quoniam a iamdicto R., Sicliniensi canonico, prefato I(ohanni) quedam obiecta fuere, que non decuit sub silentio preteriri – multitudo videlicet tam dignitatum quam 10 etiam prebendarum, ambitionis et avaritie vitium, cui nondum finem imponens contra diffinitionis nostre tenorem et Lateranensis statuta concilii⁹⁾ ad obtinendam preposituram Sicliniensem se ingerit et ingessit, et quod in die intrusionis sue ante confirmationem obtentam presumpserit ministrare; sicut et post confirmationem cassatam, quam a Suesionensibus iudicibus impetravit –, nos venerabili fratri nostro .. episcopo¹⁰⁾ et dilectis filiis 15 G(ossuino) archidiacono¹¹⁾ et .. cantori¹²⁾, Tornacensibus, dedimus in mandatis¹³⁾, ut, si predictum I(ohannem) invenirent plures alias preposituras, dignitates atque preben*das 20 habere¹⁴⁾, aut si constaret eis de aliquo predictorum, quod sufficeret ad cassationem ipsius, ei super predicta prepositura silentium sublato appellationis obstaculo imponere non differrent, ab impetitione ipsius Sicliniensem ecclesiam penitus absolventes, cum multa per 25 patientiam tolerentur, que, si deducta fuerint in iudicium^{k)}, exigente iustitia non debeant tolerari. Ceterum, cum iudices ipsi procedere aliquantulum in executione mandati apostolici distulissent, predictus I(ohannes) quasi sub nomine nostro ad venerabilem fratrem nostrum .. episcopum¹⁵⁾ et dilectos filios .. decanum¹⁶⁾ et cantorem Ambianenses¹⁷⁾ litteras dicitur impetrasse, per quas iam est ad iudicium pars utraque citata. 25

^{f)} *Migne*: canonicis. ^{g)} *Migne*: et. ^{h)} *Migne*: filium. ⁱ⁾ *Am Rande ein wohl viel späteres X.*
^{j)} *Folgt*: non. ^{k)} *Migne*: iudiciis.

⁸⁾ Hugo, KP. von S. Martino 1190–1206. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 107; DERS., *Kardinalskollegium*, 138f.

⁹⁾ Conc. Lat. III, c. 13 (COD³ 218) = X 3. 4. 3 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 460). Schon *Decretum Gratiani* D. 70 c. 2 (*ebd.* I 257).

¹⁰⁾ Stephan, der berühmte Kanonist, zunächst seit 1168 Abt des Regularkanoniker-Stiftes Saint-Euverte in Orléans, seit 1176 von Sainte-Geneviève in Paris, 1192–1203 B. von Tournai. Vgl. *Dict. HGE* 15 (1963) 1274–1278; VULLIEZ, *Étienne d'Orléans dit de Tournai*.

¹¹⁾ Gossuin von Avesnes, Archidiakon des Domkapitels von Tournai 1182–1204, dann B. von Tournai 1204–1218. Vgl. ПУСКЕ, *Répertoire*, 40f.

¹²⁾ Johannes, Kantor des Domkapitels von Tournai 1182–1205. Vgl. ПУСКЕ, *Répertoire*, 104–106.

¹³⁾ Br. III 106, aus kanonistischer Überlieferung z. T. rekonstruierbar: Bern. 3. 7. 4; Coll. Rotom. III 31; Comp. III 3. 5. 4; X 3. 5. 18 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 471); *Poth. Reg.* 1071.

¹⁴⁾ Johannes von Béthune hatte auch die Propstei von St-Amé in Douai inne. In Br. I 109 Bd. 1 S. 162 Z. 17f., wird ihm die Kumulation von sieben Pfründen vorgeworfen.

¹⁵⁾ Theobald von Briton (oder von Heilly), B. von Amiens (Suffr. von Reims, Dép. Somme) 1169–1204 (resign.). Vgl. DESPORTES-MILLET, *Fasti I: Amiens*, 49f.

¹⁶⁾ Richard von Gerberoy, Domdekan von Amiens 1191–1206, dann bis 1210 B. von Amiens. Vgl. DESPORTES-MILLET, *Fasti I: Amiens*, 50f., 199. 45

¹⁷⁾ Eberhard de Roye, als Domkantor von Amiens zwischen 1197 und 1213 bezeugt. Vgl. DESPORTES-MILLET, *Fasti I: Amiens*, 101; NEWMAN, *Amiens*, 31, Nr. 54.

Quia vero, si bene recolimus, numquam a nobis huiusmodi littere processerunt, discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus tam eos, ad^{l)} quos obtente noscuntur, quam eundem I(ohannem), si sunt forsitan apud eum vel quemlibet alium detentorem, ad exhibitionem earum monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis; quas inspicientes sollicito et tam in stilo dictaminis et modo scripture quam bulle forma et integritate ac qualitate fili veris litteris conferentes¹⁸⁾, si aliquod in eis reppereritis^{m)} inditium falsitatis, sepedictum I(ohannem) per suspensionem ab officio et beneficio appellatione postposita compellatis, per quem et qualiter predictae littere fuerint impetrate, sufficienter ac legitime demonstrare nobisque, quod inveneritisⁿ⁾, fideliter intimetis. In principali vero negotio non obstantibus litteris ipsis iuxta formam priorum litterarum ratione previa procedentes, illud sublato appellationis obstaculo decidatis.

Quodsi [non] omnes et cetera, tu frater episcopo cum eorum altero et cetera.

Datum Laterani, VI Idus Decembris, pontificatus nostri anno tertio.

215 (42).

15

Innocenz III. referiert gegenüber dem Erzbischof (Tomaltach) von Armagh und den Bischöfen (Muirchertach) von Clonfert und (Mac Giolla Cheallaigh) von Kilmacduagh den Befehl Papst Coelestins III. an dieselben, die Umstände der Wahl des Bischofs (David) von Ardferth zu untersuchen und, wenn sie rechtmäßig war, dem Erzbischof (Muirgeas) von Cashel als zuständigem Metropolitanen aufzuerlegen, ihn zu weihen, oder, sollte sich Letzterer weigern, die Weihe selbst vorzunehmen; weiters zu untersuchen, ob jemand nach der Wahl in das Bischofsamt eingesetzt wurde.

(Lateran, 1200 ca. erste Hälfte Dezember)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 18^v (Nr. XL).

25 *Bréquigny, Diplomata, III/1 47, Nr. 42 = Migne, PL, 214, 929, Nr. 42 = Sheehy, Pontificia Hibernica, I 114, Nr. 50. – Poth. Reg. 1188; Bliss, Calendar, 10; Dunning, Letters, 240, Nr. 18.*

1) *Migne*: apud. m) *Migne*: eas repperiretis. n) *Migne*: inveniretis.

18) Der Papst greift hier Merkmale von Urkunden auf, die auf Fälschungen hinweisen könnten. S. Br. III 209 (37) Anm. 10. Vgl. HERDE, *Römisches und kanonisches Recht*, 334–337; FRENZ, *Innozenz III. als Kriminalist*, 131–139; ZUTSHI, *Reform*, 86–90.

215. 1) Die vorausgehenden Briefe, die im Register datiert sind, legen die erste Dezemberhälfte als Datum nahe: Br. III 209 (37): 5. Dezember, III 213 (40), III 214 (41): 8. Dezember. – Vom 9. Dezember 1200 datiert ein wohl gleichzeitig expedierter Brief Innocenz' III. an die Erzbischöfe von Armagh und Tuam, alle Bischöfe Irlands, Äbte, Prioren und Kanoniker des Ordens von Arrouaise, in dem er eines oder zwei der Mitglieder des Ordens auffordert, zum jährlichen Generalkapitel am 21. September in Arrouaise zu reisen. Vgl. MIGNE, *PL*, 217, 67, Nr. 39bis; SHEEHY, *Pontificia Hibernica*, I 112f., Nr. 45; *Poth. Reg.* 1189.

Armachano archiepiscopo²⁾, Cluanferdensi³⁾ et Duacensi⁴⁾ episcopis.

| In⁵⁾ amirationem deducimur vehementem et non inmerito commovemur, cum aliqui de fratribus et coepiscopis nostris, qui tenentur in factis suis maturitatem omnimodam observare, ad aliqua facienda prosiliunt, que a ratione noscuntur penitus aliena, et in eis vigere potius presumptionis audaciam quam bonum obedientie manifestant. 5

Constitutus siquidem in presentia nostra venerabilis frater noster .. Artferdensis⁶⁾ episcopus tam assertione sua quam testimonialibus litteris plurimorum, qui nobis scripserunt pro ipso, apostolatui nostro intimare curavit, quod, cum olim mortuo bone memorie .. episcopo Arferdensi^{a, 7)} electio fuisset de ipso in maiori ecclesia celebrata et cum decreto electionis singulorum subscriptionibus roborato venerabili fratri nostro .. Cassellensi⁸⁾ 10 archiepiscopo, metropolitano ipsius ecclesie, presentatus, quia idem archiepiscopus munus ei consecrationis – licet promiserit – malitiose impendere denegabat, ipse de consensu capituli sui cum testimonialibus litteris plurimorum et decreto capituli ad felicis recordationis C (elestini)^{b)} pape⁹⁾, predecessoris nostri, presentiam festinavit, ut ab eo munus consecrationis acciperet, quod a metropolitano suo ei fuerat nequiter denegatum. Idem 15 vero predecessor noster debita in hoc maturitate servata – licet per testimoniales litteras ei videretur de canonica electione constare, quia tamen^{c)} testibus^{d)} potius quam testimoniis est fides in talibus adhibenda¹⁰⁾ – ipsum distulit^{d)} consecrare, vobis^{e)} districte precipiens, ut super hiis per dilectos filios .. sancti Brandani¹¹⁾ et .. beate Marie Dilen(sis)¹²⁾ abbates et eiusdem ecclesie clericos idoneos inquireretis diligentius veritatem et, si electionem illam 20 canonicè celebratam fuisse constaret, vos eam nullius contradictione vel appellatione obstante auctoritate apostolica confirmantes, firmiter iniungeretis^{f)} archiepiscopo memorato, ut eum non differret infra viginti dies post ammonitionem vestram in episcopum conse-

215. ^{a)} *Migne*: Artferdensi. ^{b)} *Fehlt bei Migne*. ^{c-e)} *Durch Zeichen umgestellt aus testib(us) tam(en)*.
^{d)} -tulit *auf Rasur*. ^{e)} vo- *auf Rasur*. ^{f)} -retis *auf Rasur*. 25

²⁾ Tomaltach (Thomas) ÓConchobair, EB. von Armagh (Nordirland) 1180–1201. Vgl. FRYDE–GREENWAY–PORTER–ROY, *Handbook*, 334.

³⁾ Muirchertach Ó Carmacáin, B. von Clonfert (Suffr. von Tuam, Gft. Galway), gest. 1204. Vgl. SHEEHY, *Pontificia Hibernica*, I 115 Anm. 1; FRYDE–GREENWAY–PORTER–ROY, *Handbook*, 339.

⁴⁾ Wahrscheinlich Mac Giolla Cheallaigh Ó Ruadháin, B. von Kilmacduagh (Suffr. von Tuam, Gft. Galway), gest. 1204. Vgl. SHEEHY, *Pontificia Hibernica*, I 125, Anm. 2; FRYDE–GREENWAY–PORTER–ROY, *Handbook*, 361.

⁵⁾ Wie auch aus der Rubrizelle hervorgeht, war der Brief deutlich länger und muss den EB. von Cashel (s. Anm. 8) verdächtigt haben, einen eigenen Kandidaten in Ardfert installiert und geweiht zu haben. Deshalb wurde er auch von der Suspendierung bedroht. Vgl. THEINER, *Monumenta Slavorum meridionalium*, 53, Nr. 215, und unten Anm. h. 35

⁶⁾ David Ua Duib Dithrib, B. von Ardfert (Suffr. von Cashel, Gft. Kerry) 1197–1207. Vgl. FRYDE–GREENWAY–PORTER–ROY, *Handbook*, 332.

⁷⁾ Domnall O Connairche, als B. von Ardfert 1193 bezeugt. Vgl. FRYDE–GREENWAY–PORTER–ROY, 332. 40

⁸⁾ Muirgeas (Matthäus) Ó hÉanna, EB. von Cashel (Gft. Tipperary) vor 1186–1206. Vgl. FRYDE–GREENWAY–PORTER–ROY, *Handbook*, 336; FLANAGAN, *Hiberno-Papal Relations*, 65.

⁹⁾ Papst Coelestin III. 1191–1198.

¹⁰⁾ Digesten 22. 5. 3. 3 (Ed. MOMMSEN 327f.).

¹¹⁾ Abt der Abtei am Fuß des Mount Brandon auf der Halbinsel Dingle (Gft. Kerry). Vgl. SHEEHY, *Pontificia Hibernica*, I 115, Anm. 5. 45

¹²⁾ Abt einer der Gottesmutter geweihten Abtei, wohl in der Diöz. Ardfert, entweder die Zist.-Abtei in Abbeydorney oder das Augustinerkloster *de Bello Loco* in St Mary's Killagh oder eine Ben.-Abtei auf der Insel Innisfallen im See von Killarney. Vgl. SHEEHY, *Pontificia Hibernica*, I 115, Anm. 6.

crare¹³⁾. Quodsi nollet id agere vel pro sua voluntate differret, vos apostolica auctoritate muniti infra viginti dies post confirmationem predicti electi archiepiscopo nuntiatam eidem munus ei consecrationis, sublato contradictionis et appellationis obstaculo, secundum sanctorum patrum regulas impendere curaretis. Si quem autem inveniretis post electionem de prenominato .⁸⁾ nunc episcopo celebratam in eadem ecclesia subrogatum, et omnes illos, qui ei rebelles existerent, vel super hiis presumerent^{h)} ...

260 (43).

Innocenz III. trägt dem apostolischen Legaten, (Kardinal-)Bischof (Oktavian) von Ostia, auf vom Elekten (Wilhelm) von Bourges, der das Interdikt missachtet hat, einen Reinigungseid entgegenzunehmen und ihm dann das Pallium zu übergeben. (Dasselbe teilt er dem Domdekan [Adam oder Archambaldus] von Bourges und dem Domkapitel mit).

Lateran, 1201 Januar 26.

Reg. Vat. 5, fol. 19 (Nr. al40).

Bréquigny, Diplomata, III/1 48, Nr. 43 = Migne, PL, 214, 930, Nr. 43. – Bern. 5. 18. 2. – Poth. Reg. 1249.

Da die Registerüberlieferung unvollständig ist, weil der Brief auf dem vorigen Blatt der ursprünglichen, jetzt großteils verlorenen Registerhandschrift begann, wird der Text hier aus der kanonistischen Überlieferung – allein Bern. 5. 18. 2 (Ed. Singer, Dekretalensammlung, 106f.) – ergänzt. Das Fehlende muss erheblich länger gewesen sein, denn unten S. 80 Z. 9 wird predictus legatus genannt, der im überlieferten Text Bernhards und im Registerfragment nicht vorkommt. Der Anfang zeigt, dass die ganze Narratio fehlt.

Ostiensi episcopo, apostolice sedis legato¹⁾.

Si apostolica sedes. (Et infra:)

Cum autem super hiis cepissemus deliberare cum fratribus nostris, dubitatio nobis non simplex occurrit^{a)}. Primo ne, si^{b)} ei, qui ab initio interdicti sententiam²⁾ non servarat, hanc gratiam faceremus^{b)}, illis, qui servaverant, posset ab aliquibus insultari sicque humiles fierent indevoti et superbia contumacibus * adderetur^{c)}. Insuper, cum in simili et pro simili pene causa postulationem Senonensis ecclesie duxerimus repellendam³⁾, si hanc leviter admittere curaremus, videremur acceptare personas et iudicium in causis quasi paribus variare.

* fol. 19^r

vgl. Dr 1, 17; lac 2, 1 u. ö.

30 ⁸⁾ Der Abstand zwischen den beiden Punkten ist doppelt so groß wie sonst üblich. ^{h)} Der Text bricht hier am Seitenende ab. Darunter von einer Hand des 17./18. Jahrhunderts: Inter ista et sequentia folia videntur deesse nonnulla folia.

¹³⁾ Das Mandat Coelestins III. ist nicht erhalten.

260. ^{a)} occurrit Bern. = BNF, ms. lat. 18223, fol. 153^r. ^{b-b)} si ei ab initio interdicto sententiam non servarat habeat gratiam Bern. = BNF, ms. lat. 18223, fol. 153^r. ^{c)} Es beginnt der im Register überlieferte Text.

260. ¹⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 6.

²⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 4 und 182 (13) Anm. 10.

³⁾ S. Br. III 189 (20).

Intelleximus igitur distinguendum inter eos, qui ex contemptu peccarunt^{d)}, et illos, qui per ignorantiam deliquerunt; cum illi magis peccaverint, isti minus. Ignorantiam autem iuris dicimus et non facti⁴⁾.

Unde volentes absque iuris iniuria Bituricensi provincie⁵⁾ providere, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si dictus electus⁶⁾ valuerit et voluerit se de 5 contemptu purgare, purgationem ab ipso recipias per proprium iuramentum, recepta nichilominus ab eo iuratoria cautione, quod super offensa, quam ignorando forte commisit, mandatis nostris devote parebit, ac postmodum ad cautelam ipsum a sententia suspensionis absolvas, quam predictus legatus⁷⁾ tulit in eos, qui non servarent sententiam interdicti. Sicque iuxta formam ecclesie, que in talibus est servanda, tradas palleum absoluto, sus- 10 pendens ipsius penam, cum incipere nolimus ab ipso; receptis ab eo patentibus litteris tam super exhibita purgatione quam prestito iuramento, quod super excessu suo mandatis sit apostolicis pariturus. Et in omnibus supradictis sollempniter ac manifeste procedas et post omnia privilegium eiusdem ecclesie, quod tibi dirigimus, largiaris.

Datum Laterani, VII Kal. Februarii.

15

In eundem fere modum .. decano⁸⁾ et capitulo Bituricensibus usque in finem.

261 (44).

Innocenz III. erhebt den Erzbischof (Anselm) von Neapel zum Kardinalpresbyter von SS. Nereo ed Achilleo.

(Lateran, 1201, Ende Januar)¹⁾. 20

Reg. Vat. 5, fol. 19 (Nr. XLII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 48, Nr. 44 = Migne, PL, 214, 931, Nr. 44. – Poth. Reg. 1255.

^{d)} Zwischen den beiden -c- eine kleine Rasur.

⁴⁾ Zu dieser aus dem römischen Recht (Digesten 22. 6) übernommenen Unterscheidung, die in der Dekretistik intensiv diskutiert wurde, vgl. KUTTNER, *Kanonistische Schulldlehre*, 133–184, bes. 25 151–175, § 12. Sie ging in die *Regulae iuris* des Liber Sextus ein: Reg. 13: Ignorantia facti, non iuris, excusat (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 1122).

⁵⁾ Suffragane von Bourges: Albi, Cahors, Clermont, Limoges, Mende, Rodez.

⁶⁾ Nach dem am 14. September 1199 eingetretenen Tod des Heinrich von Sully, EB. von Bourges seit 1183, wählten die Kanoniker am 23. November 1199 den Zisterzienser Wilhelm von Donjeon, 30 einen ehemaligen Mönch von Grandmont, der in den Zisterzienserorden übergetreten, 1184 Abt von Fontaine-Saint-Jean und 1186 Abt von Chaalis geworden war. Er regierte in Bourges bis 1209 und wurde 1218 heiliggesprochen. Vgl. GANDILHON, *Catalogue*, XXXIX; *Dict. HGE* 22 (1988) 862f.; KRAFFT, *Papsturkunde*, 267–275.

⁷⁾ S. Br. III 180 (11) Anm. 4 und III 189 (20) Anm. 9. Vgl. MALECZEK, *Petrus Capuanus*, 107f. 35

⁸⁾ Entweder Adam, der als Domdekan von Bourges zwischen 1196 und 1200, oder Archambaldus, der in dieser Funktion zwischen 1201 und 1221 bezeugt ist. Vgl. *Gallia Christiana*, II 112; Bourges, Archives départementales du Cher, 7 H 35 no. 4; 8 G 959.

261. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an den umliegenden, ins Register eingetragenen Briefen, die datiert sind: Br. III 260 (43): 26. Januar; III 262 (45): 31. Januar; III 263 (46): 1. Februar. 40

Neapolitano archiepiscopo²⁾.

- Celestis patris familias licet insufficientes penitus et indigni vicem gerentes in terris, qui servos suos, qui talenta sibi tradita duplicarant, constituit supra multa, subiectorum nostrorum^{a)} actiones exquirimus et in eis, qui circa nos et Romanam ecclesiam obsequium iugiter grate devotionis multiplicant, acceptis honoribus honores alios cumulamur. Pensat enim apostolica sedes puritatem fidei, fervorem mentis et devotionis constantiam in subiectis et circa eos, qui se ipsos et sua eius quodammodo devoverunt^{b)} obsequiis, interdum servitium beneficio recompensat, interdum oneris^{c)} gravitatem honore relevat concedenti.
- Attendentes igitur, qualiter in te circa nos et Romanam ecclesiam sincere vigeat devotionis affectus, qualiter nostris te hactenus exposueris beneplacitis et mandatis, de communi fratrum nostrorum consilio ecclesiam sanctorum Nerei et Archillei³⁾, que inter titulos Urbis cardinalatus gaudet honore, tue fraternitati concedimus, confirmamus et presentis scripti pagina communimus: non quod sufficienter ex hoc nos credamus tuis meritis respondisse, sed ut in eo saltem ex aliqua parte dilectionis propositum, quod circa te gerimus, exprimamus, licet tale sit, quod concedimus^{d)}, quod paucis umquam fuerit ab apostolica sede concessum, immo sepius multis^{e)} et magnis viris petentibus denegatum.
- Nulli ergo et cetera.

vgl. Mr 25, 14–30

262 (45).

- Innocenz III. bestätigt der Kommanderie des Templerordens in Paris neuerlich das Urteil, das Abt (Hugo) von Saint-Denis und der Prior (Robert) von Saint-Martin-des-Champs als päpstlich delegierte Richter in einem zwischen den Templern und dem Dekan (Daniel) von Saint-Quentin-en-Vermandois geführten Pfründenprozess zugunsten der ersteren gefällt haben, nachdem der Dekan zunächst dem Urteil nicht Folge geleistet, es dann aber doch akzeptiert hatte.
- Lateran, (1201) Januar 31.

Reg. Vat. 5, fol. 19^r (Nr. XLII).

- Empfängerüberlieferung: Heute verschollen, aber in den Inventaren der Urkunden der Johanniterkommande von St-Jean-en-l'Isle bei Corbeil von 1738 und 1756 erwähnt: Paris, Archives Nationales, S 5749, fol. 445^r, S 5751, fol. 579^r–580^r, S 5750, fol. 284^r; Reg: Lohrmann, PU in Frankreich, N.F. VII: Ile-de-France, 139, Nr. 15.

Bréquigny, Diplomata, II/1 49, Nr. 45 = Migne, PL, 214, 932, Nr. 45. – Potth. Reg. 1254; Depoin, Recueil, III 166, Nr. 564bis (unter dem falschen Datum 30. März 1200).

261. ^{a)} Migne: nostrarum. ^{b)} Migne: devoverant. ^{c)} Davor ein Buchstabe ausradiert. ^{d)} Migne: concepimus. ^{e)} Davor ein Buchstabe ausradiert.

- ²⁾ Anselm, EB. von Neapel 1191–1214/15. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, I 312–315. Seit dem Beginn des Pontifikates bestand ein Vertrauensverhältnis zwischen ihm und dem Papst. Im Juli 1200 war Anselm zusammen mit dem päpstlichen Skriptor Bartholomäus nach Palermo gesegelt, von wo aus er den Sieg des päpstlichen Heeres am 21. Juli 1200 über die Truppen Markwards von Annweiler an die Kurie berichtete. S. Gesta Innocentii, c. 26 (MIGNE, PL, 214, XLIX–LII; GRESS-WRIGHT 31–34).
- ³⁾ Das Kardinalat Anselms wird nur in diesem Brief erwähnt und er selbst bezeichnete sich auch nie als Inhaber des Titels. Wahrscheinlich handelt es sich bei Br. III 261 (44) um ein nie ausgefertigtes Konzept. Der Titel SS. Nereo ed Achilleo wurde im 12. Jh. selten (Amicus, 1117–nach 1130; Heinrich, 1151–1166) und im 13. Jh. gar nicht vergeben. Vgl. KEMPF, *Register*, 87, Anm. 38; MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 125.

Magistro¹⁾ et fratribus militie Templi Parisien(sibus).

Cum olim dilecti filii .. abbas sancti Dionisii²⁾ et .. prior sancti Martini de Campis³⁾, iudices a sede apostolica delegati, super questione, que vertebatur^{a)} inter vos et dilectum filium .. decanum sancti Quintini⁴⁾ de possessione annualis prebende annexe decanatu
 eius pro vobis sententiam promulgassent⁵⁾, quoniam dictus decanus illi sententie parere 5
 nolebat, cognitionem eius venerabili fratri nostro P(etro), archiepiscopo Senonensi, tunc Cameracensi episcopo⁶⁾, duximus committendam. Verum supradictus decanus, sicut ex tenore litterarum eorundem archiepiscopi et decani – quorum rescripta dilecti filii .. sancti Victoris⁷⁾ et .. sancte Genouefe⁸⁾ abbates Parisien(ses) sub sigillis suis nostro apostolatu
 transmiserunt, asserentes se autentica verbo ad verbum sub eadem continentia perlegisse 10
 – nobis innotuit, recognovit coram archiepiscopo memorato, quod a predictis iudicibus delegatis fuit in sexaginta^{b)} libris Parisiensibus Templariis condempnatus et eorum sententiam approbavit⁹⁾.

Nos igitur vestris iustis postulationibus annuentes, ne in contentionem predicta questio relabatur, dictam sententiam, sicut rationabiliter lata est, auctoritate apostolica confirma- 15
 mus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre confirmationis et cetera.

Datum Laterani, II Kal. Februarii.

263 (46).

Innocenz III. trägt seinen in die Marken entsandten Prokuratoren, dem Subdiakon und päpstlichen Kaplan Odo und dem Kammernotar Albertinus, auf, die Einwohner von Fermo zu ermahnen, gemäß ihrem Rat und Auftrag Frieden zu schließen, und erläutert, dass bei dem 20

262. ^{a)} *Migne*: versabatur. ^{b)} sexaginti.

262. ¹⁾ Wahrscheinlich Rainaldus *de Gornaco*, der 1188 und 1193/95 als Magister der Pariser Kommanderie des Templerordens bezeugt ist. Vielleicht auch Guido von Brienchon, der von 1201 bis 1204 als *militie Templi in Francia minister humilis* aufscheint, oder Andreas von Colours, der als sein Vorgänger und Nachfolger 1200 und 1208 nachzuweisen ist. Vgl. LÉONARD, *Introduction*, 113, 114, 115, 119; COLLIETTE, *Mémoires*, II 424. S. Br. III 264, 265 (47) Anm. 6.

²⁾ Hugo von Mailand, Abt von Saint-Denis (Ben.-Abtei bei Paris) 1197–1204. Vgl. LEBEL, *Actes de Saint-Denis*, XV und ad indicem. 30

³⁾ Robert, Prior von Saint-Martin-des-Champs (Ben.-Priorat in Paris) 1176–7. Januar 1201. Damals war die Nachricht von seinem Tod wohl noch nicht an der Kurie oder in Sens eingetroffen. Vgl. DEPOIN, *Recueil*, III 168–179 Nr. 567–576.

⁴⁾ Daniel, Dekan von Saint-Quentin-en-Vermandois (Kollegiatstift, Diöz. Noyon, Dép. Aisne) 1194–1213. Vgl. COLLIETTE, *Mémoires*, II 409, 446f. 35

⁵⁾ Innocenz III. bestätigte am 30. März 1200 ein erstes Mal das Urteil der delegierten Richter. S. *Poth. Reg.* 975; BARBICHE, *Actes pontificaux*, I 16, Nr. 31; Dr.: COLLIETTE, *Mémoires*, II 423.

⁶⁾ S. Br. III 189 (20) Anm. 7.

⁷⁾ S. Br. III 214 (41) Anm. 2.

⁸⁾ Johannes von Toucy, Abt des Augustinerchorherren-Stiftes Sainte-Geneviève in Paris 1192– 1222. Vgl. FÉRET, *Sainte-Geneviève*, I 149f.; *Dict. HGE* 27 (1999) 722.

⁹⁾ Das Eingeständnis des Dekans erfolgte durch eine heute nicht mehr erhaltene Urkunde vom 7. Oktober 1200, die er in Anwesenheit des B. Petrus (von Corbeil) von Cambrai ausstellte. Vgl. HÉMERÉ, *Augusta Viromanduorum Vindicta*, 191; COLLIETTE, *Mémoires*, II 409.

Versprechen der Kardinallegaten C(inthius) von S. Lorenzo in Lucina und J(ohannes) von S. Prisca an Letztere, dass die Bewohner von Monterubbiano ihnen zerstörte Burgen restituieren würden, nur die seit dem Tod des Kaisers (Heinrich VI.) zerstörten gemeint waren, auch wenn Fermo um früher zerstörte prozessieren kann; ebenso bezog sich das Urteil der Legaten zwischen dem Bistum Fermo und den Bewohnern von Sant'Elpidio über die Restituierung der Burgen (von Sant'Elpidio?) und Monte Urano und die Rückkehr von Vertriebenen zugunsten Fermos auf die jüngste Zerstörung.

Lateran, 1201 Februar 1.

- 10 *Reg. Vat. 5, fol. 19–19^r (Nr. XLIII).*
Bréquigny, Diplomata, III/1 50, Nr. 46 = Migne, PL, 214, 933, Nr. 44. – Poth. Reg. 1258.
Vgl. Hagemann, Sant'Elpidio, 96–98.

**Odoni, subdiacono et capellano nostro¹⁾, et Albertino,
 camere nostre notario²⁾, procuratoribus nostris.**

Licet ea, que a legatis et procuratoribus nostris ratione previa statuuntur, rata velimus et^{a)} illibata servari, benignitatis tamen et pietatis apostolice sedis nolumus oblivisci, que dulcissime matris deponere nescit affectum, et ideo non solum quod ab illis, verum etiam quod a nobis statutur^{b)}, ab equitatis tramite nolumus deviare, ne forte crudelitas, que in aliis habetur exosa, in nobis – quod Deus avertat – locum valeat invenire.

Ne igitur occasione promissionis, quam dilecti filii C(inthius), tituli sancti Laurentii in Lucina³⁾, et I(ohannes), tituli sancte Prisce⁴⁾, presbyteri cardinales, tunc apostolice sedis legati, Firmanis⁵⁾ contra Montem Rubianum⁶⁾ de restituendis castris destructis fecerunt^{c)}, bonum pacis valeat impediri^{d)}, nos secundum sanum intellectum cardinalium eorundem illa castra intelligimus esse reddenda, que a morte imperatoris⁷⁾ constat esse destructa, ex quo tempore Marchia⁸⁾ rediit ad ecclesiam; non autem illa, que longe ante destructa fuerunt^{e)}, de quibus nec imperator Rubianenses traxit in causam. Licet de illis iustitie plenitudinem velimus eisdem exhiberi Firmanis, quemadmodum idem legati sententiantes inter Firmanam ecclesiam⁹⁾ et homines sancti Elpidii¹⁰⁾, ut castrum et Monterian(um)¹¹⁾ eidem ecclesie restituerent et redire permetterent homines castrorum illorum, illos dumtaxat voluerunt intelligi, quos in hac nova destructione homines sancti Elpidii receperunt.

30 Quocirca discretionem vestram monemus attentius et per apostolica scripta mandamus, quatinus eosdem Firmanos moneatis attentius et inducere studeatis, ut Deo gloriam et nobis dantes honorem, super verbo pacis non exhibeant se difficiles aut rebelles, sed eam ad consilium et mandatum vestrum tam liberaliter faciant quam libenter. Sciantque

263. ^{a)} Migne: ei. ^{b)} statuuntur. ^{c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} Am Rande eine kleine Rasur. ^{e)} Korr. aus fuerant. Migne: fuerant.

263. ¹⁾ S. Br. III 197 (28) Anm. 8.

²⁾ S. Br. III 197 (28) Anm. 9.

³⁾ S. Br. III 202 (31) Anm. 7. Im Herbst 1199 begann Cinthius' Legation im Königreich Sizilien.

Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 104–106; DERS., *Kardinalskollegium*, 138.

40 ⁴⁾ S. Br. III 201 (30) Anm. 4.

⁵⁾ Fermo (Marken).

⁶⁾ Monterubbiano (Prov. Fermo).

⁷⁾ Kaiser Heinrich VI., 1190–1197, starb am 28. September 1197.

⁸⁾ Marken, Mark Ancona.

45 ⁹⁾ Bistum Fermo (exemt).

¹⁰⁾ Sant'Elpidio (a Mare, Prov. Fermo). Zum Konflikt mit Fermo vgl. auch Br. III 201 (30).

¹¹⁾ Monte Urano (Prov. Fermo).

pro certo, quod hoc principaliter pro ipsorum bono mandamus, quos sincera diligimus in Domino caritate; neve causam vel occasionem exhibeant, ut eorum exemplo bonum pacis apud alios * valeat impediri.

* fol. 19^v

Datum Laterani, Kal. Februarii, pontificatus nostri anno tertio.

264, 265 (47).

5

Innocenz III. beauftragt die Äbte (Wilhelm von St-Omer) von Cuissy und (Adam) von Mont St-Martin und jene aller Prämonstratenser-Abteien Frankreichs (Burgunds, Englands, Lothringens, Deutschlands, der Normandie und von Ponthieu, der Gascogne und Spaniens sowie Flanderns und Brabants), von allen Abteien ihres Ordens den fünfzigsten Teil ihrer Einkünfte, welchen er ihnen als Kreuzzugssteuer vorgeschrieben hat, einzusammeln und den in Frankreich residierenden Templern zu übergeben.

Lateran, (1201) Februar 5.

Reg. Vat. 5, fol. 19^v (Nr. XXXXVIII).

Bréquigny, Diplomata, III/1 51, Nr. 47 = Migne, PL, 214, 934, Nr. 47. – Pottb. Reg. 1264, 1264; Mansilla, Documentación, 269, Nr. 241 (für La Case Dieu und Retuerta); Cheney, Calendar, 286.*

15

Cussiacensi^{a, 1)} et de [Monte sancti]^{b)} Martini²⁾ abbatibus.

Iam pridem, ne videremur onera gravia imponere humeris laicorum, que viri ecclesiastici movere digito etiam recusarent, qui laicos verbo et exemplo inducere debent ad opera pietatis, cum predecessores nostri et nos eorum secuti vestigia catholicos principes et populos christianos ad suscipiendum Dominice crucis vexillum et vindicandam iniuriam Iesu Christi per litteras et nuntios nostros duxerimus sepius commonendos³⁾, tandem nos et fratres nostri decimam obventionum nostrarum orientalis terre subsidio deputare curavimus et mandavimus clericos universos quadragesimam omnium proventuum et reddituum suorum in opus tam pium liberaliter erogare⁴⁾. Ne autem – si Cistercienses et Premonstratenses, quorum opera plurimis sunt doctrina, colla humilitatis ab hoc opere pietatis excuterent – aliqui prave interpretantes et credentes eos non temporalium rerum expensas, de quibus multum curare non debent, sed animarum dispendium evitare, quasi

264, 265. ^{a)} Migne: Cussiacensi. ^{b)} S. den vollen Klosternamen unten S. 85 Z. 19f. Migne nennt ihn schon in der Adresse.

264, 265. ¹⁾ Wilhelm von St-Omer, Abt von Cuissy (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Laon, Dép. Aisne, Arr. Laon, Cant. Guignicourt) 1195–1203, von Prémontré 1204–1206. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, II 497, 527.

²⁾ Adam, Abt von Mont St-Martin (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Cambrai, Dép. Aisne, Arr. St-Quentin, Cant. Le Catelet, Comm. Gouy) 1197–1209. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, II 419.

³⁾ Zur Kreuzzugswerbung Innocenz' III., die in zwei Phasen (Sommer–Herbst 1198; Jahreswende 1199–1200) erfolgte, vgl. Br. I 302, 336, 343–345, 397, 398, 406 (404), 407, 408; Br. II 251, 270, 271, und ausführlich ROSCHER, *Innocenz III.*, 63–75.

⁴⁾ Zur freiwilligen Besteuerung des Papstes und der Kardinäle von 10% und der allgemeinen Kreuzzugssteuer aller Kirchen von 2, 5 % vgl. Br. II 258 (270)–260 (272); ROSCHER, *Innocenz III.*, 75–83.

35

40

non liceret armis et viribus propulsare violentiam paganorum ac defendere terram, quam Dominus noster suo sanguine comparavit, revocarentur a subsidio Terre sancte aliique viri religiosi eorum exemplo se ab hiis eximere niterentur, mitius agentes cum eis quinquagesimam omnium proventuum et reddituum suorum integre colligi iussimus et in opus tam pium fideliter custodiri⁵⁾; deductis tamen prius de ipsorum proventibus, que ipsorum aliqui deberent creditoribus pro usuris.

Cum igitur, quod super hoc tam pie incepimus, nolimus relinquere imperfectum, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus^{c)}, quatinus^{c)} vos pariter tam in vestris quam omnibus Francie abbatibus, que ordinis Premonstraten(sis) existunt, secundum formam priorum litterarum quinquagesimam de redditibus et proventibus eorum^{d)} colligatis fideliter et fidelius conservetis, in subventionem terre orientalis dante Domino utiliter convertendam. Quid autem et quantum acceperitis ex singulis abbatibus, redigentes in scriptum sub sigillis vestris et abbatis loci per fidelem nuntium et sub securo conductu dilectis filiis .. magistro⁶⁾ et fratribus militie Templi in Francia faciatis transmitti fideliter conservandum.

Datum^{e)} Laterani, Non. Februarii.

Scriptum est super hoc in eundem modum .. de Corneliis⁷⁾ et .. de Bassofonte⁸⁾ abbatibus, ut tam in suis quam omnibus Burgundie abbatibus, que ordinis Premonstraten(sis) existunt, et cetera ut supra usque conductu^{f)} dilectis filiis .. Cussiensi^{g)} .. de Monte sancti Martini^{h)} abbatibus faciatis transmitti [et] per manus eorum, dilectis filiis .. magistro et fratribus et cetera ut supra.

In eundem fere modum .. de Nehus⁹⁾ et .. de Wellenbec¹⁰⁾ abbatibus. Iampridem et cetera usque mandamusⁱ⁾, quatinus vos pariter tam in vestris quam omnibus Anglie abbatibus, que ordinis Premonstraten(sis) existunt, et cetera usque Cussiensi^{j)} et de Monte et cetera ut supra.

^{c-c)} Auf Rasur nachgetragen. ^{d)} Auf Rasur nachgetragen. ^{e)} D- außerhalb des Schriftpiegels. ^{f)} S. oben Z. 13. ^{g)} Auf Rasur. Migne: Cuissiacen. ^{h)} S. oben S. 84 Z. 16. ⁱ⁾ S. oben Z. 8. ^{j)} Migne: Cuissiacen.

⁵⁾ Zur Besteuerung der Zisterzienser und Prämonstratenser mit 2 %, s. schon Br. II 257 (268, 269) Bd. 2 S. 489 Z. 38f.

⁶⁾ Wohl Guido von Brienchon, Meister der Templer in der Provinz Francia, der als solcher von 1201 bis 1204 bezeugt ist, oder Andreas von Colours, der als sein Vorgänger und Nachfolger 1200 und 1208 nachzuweisen ist. Vgl. LÉONARD, *Introduction*, 113, 114, 115, 119. S. Br. III 262 (45) Anm. 1.

⁷⁾ Gervasius, Abt von Corneux (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Besançon, Dép. Haute-Saône, Arr. Vesoul, Cant. Gray) 1185–1210. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, I² 458.

⁸⁾ Rainald, als Abt von Basse-Fontaine (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Troyes, Dép. Aube, Arr. Bar-sur-Aube, Cant. Brienne-le-Château), bezeugt 1200. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, II 480.

⁹⁾ Lambert, als Abt von Newhouse (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Lincoln, Gft. Lincoln) bezeugt 1200–1203. Sein Vorgänger Adam ist 1199 genannt. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, II 68.

¹⁰⁾ Richard von Southwell, als Abt von Welbeck (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. York, Gft. Nottinghamshire) bezeugt 1196–1215. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, II 68.

In eundem modum .. Belleuallis¹¹⁾ et .. Regie Uallis¹²⁾ abbatibus, ut in^{k)} suis et Lotaringie abbatiis, que ordinis Premonstraten(sis) existunt, secundum formam et cetera ut supra.

In eundem modum .. de Florefia^{l, 13)} et .. de Campenb(er)c¹⁴⁾ abbatibus, ut tam [in] suis quam omnibus Teutonie abbatiis, que ordinis Premonstraten(sis) existunt, et cetera 5 ut supra.

In eundem modum .. sancti Judoci^{m)} de Nemore¹⁵⁾ et .. de Sille^{n, 16)} abbatibus, ut tam in suis quam omnibus Normannie et Pontiui abbatiis¹⁷⁾, que ordinis Premonstraten(sis) existunt et cetera ut supra.

In eundem modum .. de Casa Dei¹⁸⁾ et .. de Retorta¹⁹⁾ abbatibus, ut in suis et omnibus 10 Gasconie²⁰⁾ et Yspanie abbatiis, que ordinis Premonstraten(sis) existunt, et cetera ut supra.

In eundem modum .. de Parco²¹⁾ et .. de Niniue²²⁾ abbatibus, ut in suis et omnibus Flandrie et Brabantie abbatiis, que ordinis Premonstraten(sis) existunt, et cetera ut supra.

^{k)} Auf Rasur nachgetragen. ^{l)} Migne: Horefia. ^{m)} Migne folgt: et. ⁿ⁾ Migne: Silleio.

¹¹⁾ Entweder Drogo, der 1195–1199, oder Nikolaus, der 1209 als Abt von Belval (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Reims, Dép. Ardennes, Arr. Vouziers, Cant. Buzancy) bezeugt ist. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, III 59.

¹²⁾ A. oder Hugo, beide als Abt von Rengeval (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Toul, Dép. Meuse, Arr. und Cant. Commercy) bezeugt um 1200. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, III 98.

¹³⁾ Johannes von Auvelais, Abt von Florefe (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Lüttich, Dép. Namur, westl. der Stadt an der Sambre) 1194–1202/03. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, II 373, 377.

¹⁴⁾ Hermann von Are, Abt von Cappenberg (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Münster, Nordrhein-Westfalen, bei Münster) 1171–1210. Vgl. HENGST, *Westfälisches Klosterbuch*, I 179.

¹⁵⁾ Petrus von Harchies, Abt von Dommartin (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Amiens, Dép. Pas-de-Calais, Arr. Montreuil, Cant. Hesdin) 1195–1201. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, II 551.

¹⁶⁾ Wohl Wilhelm, der 1203 als Abt von Abtei Silly-en-Gouffern (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Sées, Dép. Orne, Arr. und Cant. Argentan) bezeugt ist. Vor ihm ist Radulf 1189, nach ihm Gotfried 1208 erwähnt. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, III 50. 30

¹⁷⁾ Über den Umfang der Zirkarie Ponthieu vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, III 541.

¹⁸⁾ Jordanus, Abt von La Case-Dieu (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Auch, Dép. Gers, Arr. Mirande, Cant. Pardiac-Rivière Basse) nach 1195–1209. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, III 173.

¹⁹⁾ Sancho, Abt von Retuerta (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Palencia, Prov. Valladolid) 1196– 1201. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, III 281. 35

²⁰⁾ Die Zirkarie Gascogne umfasste Südfrankreich und einen Teil von Katalonien und Navarra. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, III 154, 363.

²¹⁾ Sebastian, als Abt von Park (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Lüttich, Brabant, bei Löwen) bezeugt 1201 und 1210. Vgl. *Monasticon belge. Brabant* III, 796. 40

²²⁾ Steppo, Abt von Ninove (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Cambrai, Ost-Flandern) 1199–nach 1201. Vgl. *Monasticon belge. Flandre orientale* III 507.

266 (48).

Innocenz III. befiehlt dem Podestà (Bonibaro) und dem Volk von Ancona, gemäß dem Rat und Auftrag des päpstlichen Subdiakons und Kaplans O(do) und des Kammernotars A(lbertinus), die als päpstliche Prokuratoren in die Marken entsandt worden waren, die in ihrer Haft befindlichen Gefangenen freizulassen und Waffenstillstand zu schließen.

Lateran (1201, Ende Januar–Anfang Februar)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 19^r (Nr. XLV).

Bréquigny, Diplomata, II/1 52, Nr. 48 = Migne, PL, 214, 936, Nr. 48. – Poth. Reg. 1265.

Vgl. Leonhard, Ancona, 105.

10 **Potestati²⁾ et populo Anconitanis.**

Exultamus pro vobis in Domino et vobis etiam congaudemus, quod inter omnes fideles nostros, qui Marchiam Anconitanam³⁾ inhabitant, vos, sicut a legatis et procuratoribus nostris⁴⁾ accepimus, ad obsequium et beneplacitum nostrum promptos exponitis et paratos, ut nobilitatem civitatis et populi probitatem⁵⁾ magnificis operibus ostendatis. Ut ergo vos certiores de gratia et benivolentia nostra reddamus, presentibus vobis litteris innotescat, quod nos ecclesiam et civitatem Anconitanas cum clero et populo de corde puro et conscientia bona et fide non ficta diligimus et ad honorem et profectum vestrum operam impendere cupimus efficacem, obtantes nobis oportunitatem concedi, ut vestre devotionis obsequium grata mercede remunerare possimus⁶⁾. Quia vero, quanto magis de vobis confidimus, tanto securius imperamus – pro certo tenentes, quod, si rem grandem et gravem postularem a vobis, non pateremur a vestra devotione repulsam, presertim in hiis, que ad pacem respiciunt –, universitatem vestram rogamus attentius et per apostolica vobis scripta precipiendo mandamus, quatinus ad consilium⁷⁾ et mandatum dilectorum filiorum O(donis)⁵⁾, subdiaconi et capellani nostri, et A(lbertini), camere nostre notarii⁶⁾, procuratorum nostrorum, dimittatis captivos et tam pro vobis quam pro parte vestra treugam^{4, 7)} inire curetis, Deo gloriam et nobis dantes honorem; pro certo scituri, quod id tanto gratius reputabimus, quanto magis ad bonum statum totius Anconitane Marchie credimus profuturum. Nosque propter hec vobis tamquam devotissimis filiis grata curabimus vicissitudine respondere.

30 Datum Laterani.

266. ^{a)} Nach -i- ein Buchstabe ausradiert. ^{b)} Migne: possemus. ^{c)} Migne: concilium. ^{d)} Migne: trequam.

266. ¹⁾ Das Datum orientiert sich an Br. III 263 (46).

²⁾ Bonibaro (Buombarone), Podestà von Ancona 1199–1201. Vgl. FRANCHINI, *Ricerche*, 323; LEONHARD, *Ancona*, 105 Anm. 105.

³⁾ Marken, Mark Ancona.

⁴⁾ Die beiden Kardinallegaten Cinthius, KP. von S. Lorenzo in Lucina, und Johannes, KP. von S. Prisca, s. Br. III 202 (31) Anm. 6 und 7, III 201 (30) Anm. 4, und die beiden unten in Anm. 5 und 6 genannten Kurialen Odo und Albertinus

⁵⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 8.

⁶⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 9.

⁷⁾ Zur Festigung ihrer expansiven Politik nach dem Zusammenbruch der kaiserlichen Herrschaft bekriegten sich in den Marken zwei Gruppen von verbündeten Städten, deren eine sich um Ancona, die andere um Fermo scharte. Die militärischen Auseinandersetzungen endeten mit dem Frieden von Polverigi am 18. Januar 1202. Vgl. LEONHARD, *Ancona*, 104–110; VILLANI, *Azione diplomatica*; BORRI, *Trattato di Polverigi*.

267 (49).

Innocenz III. befiehlt allen Klerikern und Laien der Marken, dem päpstlichen Subdiakon O(do) und dem Kammerkleriker A(lbertinus) als päpstlichen Prokuratoren in allem zu gehorchen, was diese zur Wiederherstellung des Friedens anordnen.

Lateran (, 1201, Ende Januar–Anfang Februar)¹⁾. 5

Reg. Vat. 5, fol. 19^r–20^r (Nr. XLVI).

Bréquigny, Diplomata, III/1 53, Nr. 49 = Migne, PL, 214, 937, Nr. 49. – Poth. Reg. 1266.

Universis tam clericis quam laicis in Marchia constitutis²⁾.

vgl. Phil 3, 1;
Phil 4, 4; Phil 4, 10

Gavisi sumus in Domino et ei devotas gratiarum retulimus actiones, cum per sollicitudinem nostram ad dominium ecclesie rediistis. Sed, cum audimus^{a)} dissentiones et guerras, que pullulant inter vos³⁾, devastationes civitatum, destructiones castrorum, combustiones villarum, oppressiones pauperum, persecutiones ecclesiarum, captivitates hominum, cedes virorum, iniurias, violentias et rapinas, longe magis tristamur ex hiis, quam fuerimus ex illo letati, cum per legatos et procuratores nostros⁴⁾ non sustineatis huiusmodi facinora emendari. Unde multo deterius est^{b)} * nunc Marchie, cum in libertatem visa est respirasse, quam tunc extitisset, quando sub gravi servitute gemebat. Nolentes autem hec nobis ulterius imputari, sed volentes apud Deum et homines excusabiles et inculpabiles apparere, protestamur et dicimus, quia, nisi dilectis filiis O(doni)⁵⁾, subdiacono et capellano nostro, et A(lbertino)⁶⁾, camere nostre notario, procuratoribus nostris, super hiis, que ad pacem pertinent et iustitiam, humiliter parueritis – immo nobis in ipsis, qui vice nostra funguntur –, cogemur aliud cogitare fientque novissima vestra peiora prioribus, et quia, cum potestis, non vultis, cum volueritis, non poteritis^{c)} respirare^{d)}.

vgl. Mt 12, 45; 27, 64;
Lc 11, 26; 2Pt 2, 20

Quapropter universitati vestre sub debito fidelitatis districte precipimus, quatinus omni contradictione et excusatione postpositis, quod statuendum duxerint inter vos, recipiatis humiliter et inviolabiliter observetis. Alioquin, quoniam abhorretis dulcedinem, amaritudinem sentietis, vobis solummodo imputantes, quicquid mali contigerit evenire. Nos enim ratum habebimus, quod ipsi duxerint statuendum.

Datum Laterani.

267. ^{a)} Migne: audivimus. ^{b)} Auf Rasur. ^{c-d)} Auf Rasur, das -i- in respirare wegen eines Loches im Pergament oberhalb der Zeile eingefügt, am linken Rand mit Verweiszeichen respirare wiederholt. 30

267. ¹⁾ Die Datierung orientiert sich an Br. III 263 (46).

²⁾ Die Marken, Mark Ancona.

³⁾ Zum allgemeinen Kriegszustand in den Marken vgl. Br. III 197, 198 (28) Anm. 10.

⁴⁾ S. Br. III 266 (48) Anm. 4 und unten Anm. 5 und 6.

⁵⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 8.

⁶⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 9. 35

268 (50).

Innocenz III. trägt dem päpstlichen Subdiakon und Kaplan O(do) sowie dem Kammernotar A(lbertinus), die er als Prokuratoren in die Marken sandte, auf, ihre Friedensbemühungen fortzusetzen, und übersendet ihnen die dazu erbetenen Briefe.

5 Lateran (, 1201, Ende Januar–Anfang Februar)¹⁾.

Reg. Vat. 5, fol. 20^r (Nr. XLVII).

Bréquigny, Diplomata, II/1 53, Nr. 50 = Migne, PL, 214, 937, Nr. 50. – Potth. Reg. 1267.

**O(doni)²⁾, subdiacono et cappellano nostro, et A(lbertino)³⁾,
camere nostre notario, procuratoribus nostris.**

10 Etsi plus solito multis et magnis simus^{a)} negotiis occupati, receptis tamen litteris vestris, que continebantur in illis, notavimus diligenter; sollicitudinem vestram in Domino commendantes, quod pro nostre iussionis obsequio nec labores nec expensas vitatis; potentes enim sumus per Dei gratiam vobis recompensationem congruam exhibere. Quia vero non, qui ceperit, sed qui perseveraverit, salvus erit et iuxta vulgare proverbium non semper ad
15 unum ictum arbor deicitur, sed quod una vice non fit, alia vice perficitur^{d)}, discretionem vestram monemus attentius et per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus, sicut bene cepistis, instetis, ut – cum nil ex contingentibus omiseritis –, non nobis et vobis, sed hiis et illis valeat imputari, qui nolunt pacem recipere, cum pax ab eis fuerit prolongata. Quia vero de vobis indubitata fiduciam obtinemus et vos, sicut viri providi et prudentes,
20 circumstantias negotiorum et personarum tamquam presentes potestis melius indagare, super quibus vestrum nobis consilium expressistis, expresse rescribimus^{b)} et iuxta consilium vestrum litteras destinamus. Cetera vero^{c)} vobis committimus et iniungimus iuxta vestre discretionis arbitrium exequenda, ratum^{d)} quod feceritis habituri. Quid autem universis tam clericis quam laicis per apostolica scripta^{e)} mandemus, tenor litterarum nostrarum,
25 cum sint patentes, vobis plenius indicabit. Vos ergo de gratia nostra securi, prout melius vobis Dominus inspiraverit, procedatis.

Datum Laterani.

268. ^{a)} Migne: simul. ^{b)} Auf Rasur. ^{c)} Fehlt bei Migne. ^{d)} Migne: ratam.

268. ¹⁾ Die Datierung orientiert sich an Br. III 263 (46).

30 ²⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 8

³⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 9.

⁴⁾ In Variationen verbreitet, vgl. WALTHER, *Proverbia*, I 49, Nr. 54, mit Abwandlungen in allen europäischen Sprachen, z. B. deutsch: *Auf einen Streich fällt keine Eich*. Vgl. STRAUSS, *Dictionary of European Proverbs*, 398–400 Nr. 440.

35 ⁵⁾ Br. III 267 (49).

269, 270, 271 (51, 52, 53).

Innocenz III. befiehlt den Konsuln und dem Volk von Senigallia (, Fano und Camerino), die entwendeten Güter und Rechte der römischen Kirche zurückzustellen (sowie den versprochenen Zins zu zahlen).

Lateran (, 1201, Ende Januar–Anfang Februar)¹⁾. 5

Reg. Vat. 5, fol. 20^r–20^v (Nr. XLVIII durchgestrichen, 47 durchgestrichen, daneben XXXXVIII, 49). Bréquigny, Diplomata, III/1 54–56, Nr. 51, 52, 53 = Migne, PL, 214, 938–940, Nr. 51, 52, 53. – Poth. Reg. 1268, 1269, 1270. – Vgl. Villani, Nobiltà imperiale, 153f.; ders., Innocenzo III, 32; ders., Senigallia e Jesi, 333f.

*Indice 254, fol. 7^v: (CCLV c.)^{a)} – Item scribitur consulibus et populo Senogaliensibus, 10
ut demania et alia spectantia ad ius Romane ecclesie, que occupata detinent, restituant,
ut in littera Consulibus etc. In tantum etc. CCLV c.^{b)}*

Consulibus et populo Senogaliensibus²⁾.

*In tantum, quod dolentes referimus, iam refriguit caritas hominum^{c)} et iniquitas
habundavit, ut, quia dati sunt in^{d)} reprobum sensum, letentur, cum male fecerint et in 15
pessimis rebus exultent ac se ipsos persequendo dilanient, ita ut in suo sanguine cruentur
tamen. Cumque doleamus plurimum hec in pluribus mundi partibus evenisse^{e)}, illis
tamen magis compatimur, qui nobis tam^{f)} spiritualiter quam temporaliter sunt astricti.
De prudentia siquidem vestra miramur, quod, cum nobis ex debito fidelitatis teneamini
defendere pro viribus, que habemus, que non habemus, nos ad recuperandum et recuperata 20
ad retinendum iuvare, vos domania nostra – quatuor videlicet turres quatuorque palatia
in civitate vestra³⁾ et omnia, que in domibus, terris et vineis Gutibuldu⁴⁾ et Giselbrandus
emerunt, Montem sancti Viti⁵⁾, Albarellum⁶⁾, quod edificavit bone memorie .. quondam*

Mt 24, 12
Rm 1, 28
Prv 2, 14

269, 270, 271. ^{a)} Spätere Einfügung von gleicher Hand. ^{b)} Am linken Rand von späterer Hand (17./18. Jh.): Sinigallia. ^{c)} h- außerhalb des Schriftspiegels. ^{d)} Fehlt bei Migne. ^{e)} Auf Rasur. ^{f)} Auf Rasur. 25

269, 270, 271. ¹⁾ Die Datierung orientiert sich an Br. III 263 (46).

²⁾ Konsuln und Volk von Senigallia (Prov. Ancona).

³⁾ Vier Türme, vier Paläste in Senigallia, die die römische Kirche beanspruchte. Weder im *Liber Censuum* noch in den *Rationes decimarum* vom Ende des 13. Jhs. finden sich Hinweise. Die im Folgenden aufgezählten Forderungen bezogen sich wohl auf Besitzungen des kaiserlichen Fiskus, die nach der Überzeugung des Papstes der römischen Kirche zustanden. 30

⁴⁾ Gotebald (Gottiboldo), in kaiserlichen Diensten bezeugt seit 1188, Graf von Senigallia bis mindestens 1203, Markgraf von Ancona 1191–1194. Nach dem Tod Heinrichs VI. unterstützte er Markward von Annweiler bis zu dessen Aufbruch in den Süden im Herbst 1199 und blieb in der Folge der wichtigste Vertreter der kaiserlichen Herrschaft in der Mark Ancona; wahrscheinlich 1203/04 35
Podestà von Osimo. Gestorben wohl 1204. Vgl. FICKER, *Forschungen*, II 255; VILLANI, *Nobiltà imperiale*, 136–156, 206–208; CARLETTI–PIRANI, *Libro Rosso*, passim.

⁵⁾ Monte San Vito (Prov. Ancona). 1177 hatte Friedrich Barbarossa Monte San Vito samt allem Zubehör, darunter auch das in der folgenden Anm. genannte Albarello, aus der Mark Ancona gelöst und direkt dem Reich unterstellt, *MGH D F I* Bd. III 250, Nr. 716. 1213 wurden beide Ortschaften 40
von Senigallia an Jesi übertragen. Vgl. AVARUCCI–CARLETTI, *Libro Rosso*, 89–93, hier 91 Nr. 58; VILLANI, *Senigallia e Jesi*, 288; BERNACCHIA, *Incastellamento*, 429f.

⁶⁾ Albarello, heute verschwundenes *castrum* im Gebiet von Morro d'Alba (Prov. Ancona). Vgl. BERNACCHIA, *Incastellamento*, 316f.

episcopus Albanensis⁷⁾, Donum Regis⁸⁾, Rapulam⁹⁾, Allianum^{g, 10)}, Montem Guitton(em)¹¹⁾, Labarbaram¹²⁾, partem quandam in^{h)} castello^{h)} de Fossaceca¹³⁾ in hominibus et in terris, Montem Thebaldi¹⁴⁾, Casam Muratam¹⁵⁾, Canocclam^{i, 16)} et plures villas in^{j)} episcopatu vestro – presumpsistis, ut audivimus, per violentiam occupare in nostrum et ecclesie Romane
5 dispendium et vestrum dedecus et iacturam.

Nolentes igitur hec negligenter omittere, ne nobis possit merito imputari, universitati vestre districte precipimus, quatinus super predictis et aliis, que de nostris domaniis occupastis, dilectis filiis O(doni)¹⁷⁾, subdiacono et capellano nostro, et A(lbertino)¹⁸⁾, camere nostre notario, procuratoribus nostris, congrue satisfacere non tardetis. Alioquin sententiam, quam in vos propter hoc duxerint promulgandam, ratam habebimus et faciemus
10 inviolabiliter observari.

In^{k)} eundem fere modum consulibus et populo Fanensibus¹⁹⁾ usque iuvare^{l)}, vos possessiones et alia bona ecclesie sancte Marie Noue²⁰⁾, que ad nos nullo pertinet mediante, et^{m)} palatium, quod construxit comes Walterius²¹⁾ in civitate Fanensi, et omnia alia tam mobilia
15 quam immobilia, que fuerunt eiusdem comitis, ad nos iure domini pertinentia, cum ipse,

^{g)} Migne: Altianum. ^{h-h)} Fehlt bei Migne. ⁱ⁾ Migne: Canocelam. ^{j)} i- und der erste Schafft des n- auf Rasur. ^{k)} Am Rande durchgestrichen: XLIX. ^{l)} S. oben S. 90 Z. 21. ^{m)} Migne: ac.

⁷⁾ Es ist rätselhaft, welcher (K.-)B. von Albano als Gründer von Albarello gemeint sein könnte. Bei keinem der Kardinalbischöfe von Albano seit der Mitte des 11. Jhs. lässt sich ein Bezug zu den Marken
20 nachweisen, weder als Heimat noch als Legationsbezirk oder als Verwaltungssprengel.

⁸⁾ Donum Regis, heute verschwundenes *castrum* Fonte del Re bei S. Amico bei Morro d'Alba (Prov. Ancona), bezeugt seit 1155, letztmalig in unserem Br. Vgl. BERNACCHIA, *Incastellamento*, 381f.

⁹⁾ Das heute verschwundene, erstmalig 1154 genannte *castrum* Rupola, nahe Roncitelli (Prov. Ancona) gelegen, wurde nach einer Urkunde des Grafen Gottibold von Senigallia vor 1200 zerstört.
25 Vgl. VILLANI, *Nobiltà imperiale*, 121f.; CARLETTI-PIRANI, *Libro Rosso*, 16–18 Nr. 8.

¹⁰⁾ Heute verschwundenes *castrum* Agliano, nahe Ripe (Prov. Ancona) gelegen, ebenfalls 1200 zerstört. Vgl. VILLANI, *Nobiltà imperiale*, 122–125; DERS., *Centri murati*, 104.

¹¹⁾ Heute verschwundenes *castrum* Monte Guidone, wohl bei Castelleone di Suasa (Prov. Ancona) gelegen, in unserem Br. erstmalig genannt. Vgl. VILLANI, *Centri murati*, 135f.

¹²⁾ Barbara (Prov. Ancona). Vgl. MAURO, *Castelli*, 98; VILLANI, *Centri murati*, 105.

¹³⁾ Fossaceca, befestigter, heute verschwundener Ansitz bei Castiglioni di Arcevia (Prov. Ancona). 1223 gehört es nach einem Privileg Honorius' III. zu den Besitzungen der bischöflichen Mensa von Senigallia. Vgl. VILLANI, *Centri murati*, 135f.; DERS., *Senigallia e Jesi*, 292f.

¹⁴⁾ Heute verschwundenes *castrum* Monte Tebaldo, östl. von Castelleone di Suasa (Prov. Ancona)
35 gelegen, erwähnt zwischen dem frühen 12. Jh. und 1231. Vgl. VILLANI, *Centri murati*, 136f.; DERS., *Senigallia e Jesi*, 316.

¹⁵⁾ Heute verschwundenes *castrum* Case Murate, bei Corinaldo (Prov. Ancona) gelegen. In den Urkunden von Fonte Avellana zwischen dem frühen 12. und der Mitte des 13. Jhs. bezeugt. Vgl. BERNACCHIA, *Incastellamento*, 335f.

¹⁶⁾ Heute verschwundenes *castrum* Conocla, östl. von Castelleone di Suasa (Prov. Ancona) gelegen, seit dem frühen 12. Jh. bezeugt. Vgl. VILLANI, *Nobiltà imperiale*, 118f.; DERS., *Senigallia e Jesi*, 316.

¹⁷⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 8.

¹⁸⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 9.

¹⁹⁾ Konsuln und Volk von Fano (Prov. Pesaro-Urbino).

²⁰⁾ S. Maria Nuova, Kirche in Fano.

²¹⁾ Walter, in kaiserlichen Diensten Graf von Fano, bezeugt zwischen 1177 und 1198. Vgl. FICKER, *Forschungen*, II 252; HAVERKAMP, *Herrschaftsformen*, I 231, Anm. 269; PIERUCCI-POLVERARI, *Carte di Fonte Avellana*, II 343, Nr. 364; LEONHARD, *Ancona*, 97, Anm. 37; VILLANI, *Nobiltà imperiale*, 332f.; FRENQUELUCCI, *Pesaro*, 235–238.

sicut asseritur, de iure nequiverit contendereⁿ⁾ testamentum, detinetis per violentiam occupata. Nolentes igitur et cetera usque observari^{o)}. Preterea^{p)}, cum quinquaginta libras pro censu nobis teneamini solvere annuatim²²⁾, medietatem pro civitate Fanensi et medietatem pro eius districto^{q)}, vos occasione huiusmodi civitatem et comitatum Forosimproniensem^{r, 23)}, quod^{s)} ad Romanam ecclesiam specialiter pertinet^{t)}, sub vestro^{u)} districtu convertere atemptatis, cum ad vos nulla pertineat ratione. Ideoque vobis districtius inhibemus, ne de civitate vel comitatu predicto vos ulterius intrmittere presumatis, sed satisfaciatis dictis procuratoribus nostris de presumptis hactenus competenter, et super eo, quod post prohibitionem ipsorum cum Gutiboldo^{v, 24)} pacem sive treugam presumpsistis inire.

Datum Laterani.

10

In^{w)} eundem fere modum consulibus et populo Camerinsibus²⁵⁾ usque iuvare^{x)}, vos contra hec voluntate propria venientes, cum coram dilecto filio G(uidoni)^{y)}, tituli sancte Marie Transtiberim presbytero cardinali, apostolice sedis legato²⁶⁾, concesseritis ecclesie Romane annum censum quinquaginta librarum²⁷⁾ pro civitate vestra et paucis circumadiacentibus locis, vos annis singulis soluturos instrumentum confectum exinde dilectis filiis O(doni), subdiacono et capellano nostro, et A(lbertino) camere nostre^{z)} notario, procuratoribus nostris, noluitis aliquatenus assignare, sed Vallem Castri Matelde^{aa)}, quam nuper destruere presumpsistis, et castrum sancte Anatolie²⁸⁾ ad iurisdictionem vestram convertere atemptatis, cum ad vos nulla pertineant * ratione. Nolentes igitur et cetera, ut in alia.

* fol. 20'

Datum Laterani.

20

272 (54).

Innocenz III. trägt dem Abt (Ehrenfried) von Steinfeld, dem Propst (Hermann) von St. Severin in Köln und dem Prior (Gerhard) von Meer auf, den Prozess, welchen die Nonnen Gertrud und Guda um die Rechtmäßigkeit ihrer beider Wahl zur Äbtissin von Gerresheim führen, entweder mit dem Einverständnis der Parteien zu entscheiden oder das Ergebnis ihrer Untersuchung dem Hl. Stuhl zu übersenden und den Parteien einen Termin zur Entgegennahme dessen Urteils festzusetzen.

Lateran, (1201) Februar 6.

ⁿ⁾ Migne: condere. ^{o)} S. oben S. 91 Z. 11. ^{p)} P- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{q)} Migne: districtu. ^{r)} Migne: Forosimpronieneses. ^{s)} q- mit einem annähernd waagrecht Strich durch die Unterlänge, danach Platz für einen weiteren Buchstaben, vielleicht eine Rasur. Migne: qui. ^{t)} Migne: pertinent. ^{u)} nostro. ^{v)} Das zweite -o- korr. aus -a-. Migne: Gutibuldo. ^{w)} Am Rande durchgestrichen: L. ^{x)} S. oben S. 90 Z. 21. ^{y)} Verbessert aus T. ^{z)} -e verbessert aus -o. ^{aa)} Migne: Makelde.

²²⁾ S. Br. III 199, 200 (29).

35

²³⁾ Stadt und Gft. Fossombrone (Prov. Pesaro).

²⁴⁾ S. oben Anm. 4.

²⁵⁾ Konsuln und Volk von Camerino (Prov. Macerata).

²⁶⁾ S. Br. III 197, 198 (28) Anm. 5.

²⁷⁾ S. Br. III 199, 200 (29) Anm. 7.

40

²⁸⁾ *Castrum Sanct'Anatolia*, heute Esanatoglia (Prov. Macerata, westl. Matelica), seit dem frühen 11. Jh. bezeugt, 1211 von der Kommune Matelica an die Kommune Fabriano abgetreten. Vgl. BERNACCHIA, *Incastellamento*, 512f.; MAZZALUPI, *Territorium*.

*Reg. Vat. 5, fol. 20^r–21^r (Nr. LI durchgestrichen, daneben XLIX, am linken Rand 50).
Bréquigny, Diplomata, III/1 56, Nr. 54 = Migne, PL, 214, 940, Nr. 54. – Potth. Reg. 1271; Knipping,
Regesten, II 1575 (mit falscher Jahresangabe: 1200); Joerres, St. Gereon, 44, Nr. 40 (mit falscher Jahres-
angabe: 1200); Joester, UB Steinfeld, 36f., Nr. 40 (teilweise).*

5 *Vgl. Weidenhaupt, Gerresheim 46–50.*

**.. Abbati de Stenwelt¹⁾, .. preposito sancti Seuerini in Colonia²⁾ et
.. priori de Mere³⁾.**

Constitutis in presentia nostra Gertrudi moniali⁴⁾ et .. procuratori Gude monialis⁵⁾
dilectos filios nostros B(enedictum)⁶⁾ tituli sancte Susanne³⁾ presbiterum et M(atheum)⁷⁾
10 sancti^{b)} Theodori diaconum cardinales concessimus auditores. Coram quibus fuit pro par-
te ipsius Getrudis propositum, quod, cum olim vacante monasterio de Gerenscheym^{c, 8)}
a duodecim monialibus fuisset in^{d)} abbatissam electa, quinque tantum^{d)} eligentibus sibi
Gudam, utraque nuntium suum propter hoc ad sedem apostolicam destinavit; qui coram
multis in certos iudices convenerunt iuramento firmantes, quod a commissione, quam
15 obtinerent communit^{e)}, nullatenus resilirent^{e)} nec declinarent examen iudicum pariter
electorum. Sed nuntius Gude contra prestitum veniens iuramentum ad .. quondam abba-
tem de Monte⁹⁾ et dilectos filios .. de Campis abbatem¹⁰⁾ et .. prepositum sancti Gereonis¹¹⁾
furtim litteras impetravit. Cumque illi vellent in causa procedere, nuntius ipsius Geltrudis
ab apostolica sede reversus dilectis filiis .. maioris ecclesie¹²⁾ et .. sancti Gereonis decanis¹³⁾
20 et maiori quondam scolastico Coloniensibus¹⁴⁾ commissionis exhibuit litteras sub hac
forma, ut litteras, quas nuntius partis adverse per fraudem extorserat, denuntiantes irritas

272. ^{a)} Vielleicht nachgetragen. ^{b)} Migne: tituli sancti. ^{c)} Migne: Gerenseheym. ^{d-d)} Auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen, vielleicht von Hand C. Auch am Rande eine Rasur. ^{e-e)} -muniter ... resilire(n)t auf Rasur, wahrscheinlich nachgetragen, vielleicht von Hand C. Auch am Rande eine Rasur.

25 272. ¹⁾ Ehrenfried, Abt von Steinfeld (Prämonstratenser-Abtei, Diöz. Köln, Gem. Kall, Lkr. Euskirchen) 1189–ca. 1209. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, I 255.

²⁾ Hermann, als Propst des Kollegiatstiftes St. Severin in Köln, bezeugt 1197–1205. Vgl. SCHMIDT-BLEIBTREU, *St. Severin in Köln*, 225.

³⁾ Gerhard, Prior von Meer (Prämonstratenserinnen-Stift, Diöz. Köln, Rhein-Kreis Neuss, Gem. Meerbusch-Brüderich) 1196–1207. Vgl. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*, I 233.

⁴⁾ Gertrud, als Äbtissin von Gerresheim (s. unten Anm. 8) bezeugt 1202–1209/12. Vgl. WEIDENHAUPT, *Gerresheim*, 83.

⁵⁾ Guda, wahrscheinlich mit den Grafen von Berg verwandt, Äbtissin von Gerresheim 1212–1232. Vgl. WEIDENHAUPT, *Gerresheim*, 46f., 83.

35 ⁶⁾ Benedikt, KD. von S. Maria in Domnica 1200, KP. von S. Susanna 1201–1212, (K-)B. von Porto u. S. Rufina 1213–1216. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 134–136; DERS., *Kardinalskollegium*, 146f.

⁷⁾ Matthäus, KD. von S. Teodoro 1200–1205. Vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg*, 137.

⁸⁾ Gerresheim, hochadeliges Damenstift (Diöz. Köln, heute ein Stadtteil von Düsseldorf).

40 ⁹⁾ Goswin, als Abt von Altenberg (Zist.-Abtei, Diöz. Köln, Rhein-Bergischer Kreis) bezeugt 1181–1198. Er starb an einem 18. November. Vgl. MOSLER, *Altenberg*, 139f.

¹⁰⁾ Gerhard, Abt von Kamp (Zist.-Abtei, Diöz. Köln, Kamp-Lintfort, Lkr. Wesel) 1184–1204. Vgl. KEUSSEN, *Chronicon monasterii Campensis*, 275, 278 (aus dem späten Mittelalter).

¹¹⁾ Dietrich, Propst des Kollegiatstiftes St. Gereon in Köln 1197–ca. 1215. Vgl. JOERRES, *St. Gereon*, 710 (Index); KNIPPING, *Regesten*, II/2 376 (Index).

¹²⁾ Udo, Domdekan von Köln 1197–1203. Vgl. HÖROLDT, *Studien*, 650f.

¹³⁾ Gerhard, Dekan des Kollegiatkapitels von St. Gereon in Köln 1196–1203. Vgl. KNIPPING, *Regesten*, II/2 376 (Index).

¹⁴⁾ Rudolf, Domscholaster von Köln 1176–1201. Vgl. HÖROLDT, *Studien*, 649.

et inanes, quicquid per eas esset in eiusdem Getrudis preiudicium attemptatum, revocarent penitus et postmodum causam earum^{f)} fine^{g)} canonico terminarent. Iudices^{h)} vero prioribus litteris revocatis cum vellent super electione cognoscere, pars Gudeⁱ⁾ proposuit litteras illas sibi suspectas esse ad sedem apostolicam remittendas. Cuius petitionem cum Getrudis ea ratione repelleret, quod nullas causas suspicionis pars Gude proponeret vel 5 probaret, eadem Guda causa subterfugii ad nostram audientiam appellavit. Sed iudices intelligentes huiusmodi appellationi deferendum non esse receptis testibus, quod Gertrudis a maiori et saniori parte fuisset electa, ipsam in possessionem abbatis nostrae auctoritate miserunt. Postmodum autem, cum eadem Getrudis nuntium suum cum gestis iudicum^{j)} ad sedem apostolicam destinasset, ipse in memoriam fidei, quam super negotio eius 10 fideliter procurando prestiterat, cum nuntio partis adverse collisit et in manibus eius gesta tradidit universa et in^{k)} iudices suspectos omnino convenit. Unde, cum postmodum ad venerabilem fratrem nostrum .. Coloniensem archiepiscopum^{l)} et dilectos filios ..^{m)} prepositum sancti Georgiiⁿ⁾,¹⁶⁾ et .. decanum Xantensem¹⁷⁾ comparuissent commissionis littere impetratae, Gertrudis eadem posita coram eis contra archiepiscopum ipsum excep- 15 pit, quod ab ipso fuerat super eodem negotio appellatum et quod ab initio litis partem adversam fovemat et proventus eiusdem monasterii, quos tamquam iudex ordinarius lite pendente debuisset fideliter conservare illi, que obtineret in iure, postmodum conferendos, adversarie sue concesserat et sic illam contra se duxerat muniendam. Proposuit etiam, quod Xantensis decanus adversariam suam proxima^{o)} linea consanguinitatis attingeret et quod 20 .. prepositus sancti Georgii adhuc constitutus in etate minori¹⁸⁾ nondum esset idoneus ad iudicium proferendum. Ad hec autem pars altera respondebat, quod, cum iudices ipsi de assensu nuntiorum utriusque partis obtenti fuissent, eadem Gertrudis nec poterat nec debebat eorum iudicium declinare. Sed ipsa contra hec taliter replicabat, quod, si nuntius 25 eius predictas causas suspicionis scivisset ad plenum, dolose in tales iudices convenisset. Unde ipsa factum eius ratum non tenebatur habere, cum factum procuratoris non debeat ratum esse, nisi cum gestum fuerit bona fide. Demum, cum iudices rationes eius admittere noluisent, eadem Gertrudis se et causam suam apostolice protectioni supponens ad nostram audientiam appellavit. Sed iudices nichilominus preter iuris ordinem procedentes predictam Gudam de abbatis investire curarunt, moniales, que excommunicate fuerant, 30 sine sollempnitate qualibet absolventes.

Ceterum^{p)} ad hec nuntius predictae Gude respondit, quod, cum a sex fratribus et septem sororibus canonice fuisset in abbatissam electa, predicta vero Gertrudis a parte numero et dignitate minore fuerit nominata, ipsa per nuntium suum ad predictos de Monte et de Campis abbates et .. prepositum sancti Gereonis commissionis litteras impetravit. Qui^{q)} 35 cum partibus^{r)} citatis^{s)} legitime^{t)} et causa secundum ordinem ventilata usque ad calculum diffinitive sententie processissent, nuntius predictae Gertrudis ad prefatos maioris ecclesie

^{f)} -a- auf Rasur. ^{g)} Migne: sine. ^{h)} I- steht außerhalb des Schriftspiegels. ⁱ⁾ Migne: Guidae. ^{j)} Migne: iudicium. ^{k)} Über der Zeile nachgetragen. ^{l)} Unter der Zeile nachgetragen. ^{m)} Geortii. ⁿ⁾ Migne: proxime. ^{o)} C- auf Rasur. Auch am Rande eine kleine Rasur. ^{p)} Q- steht außerhalb des Schriftspiegels. ^{q)} p- auf Rasur. ^{r-s)} -tis le- auf Rasur.

¹⁵⁾ Adolf von Altena, EB. von Köln 1198–1205. Vgl. *Series episcoporum* V/1 41f.; GATZ, *Bischöfe*, 269f.

¹⁶⁾ Engelbert von Berg, Propst des Kollegiatstiftes St. Georg in Köln 1198–1203, Dompropst von Köln 1203–1216, EB. von Köln 1216–1225. Vgl. LOTHMANN, *Erzbischof Engelbert*. 45

¹⁷⁾ Gerlach, als Dekan des Kollegiatstiftes von Xanten (Diöz. Köln, Lkr. Wesel) bezeugt 1199–1202/03. Sein Vorgänger Gerhard starb 1191 in Akkon. Vgl. CLASSEN, *Archidiakon von Xanten*, 96.

¹⁸⁾ Engelbert von Berg wurde um 1185 geboren. Vgl. LOTHMANN, *Erzbischof Engelbert*, 1f.

et .. sancti Gereonis decanos et maiorem scolasticum in Colonia litteras apostolicas re-
portavit. Qui cum partes peremptorie citavissent, eadem Guda, tum quia unus iudicum
advocatus et reliqui duo ab initio litis fautores fuerant predictae Gertrudis, tum quoniam
littere ille videbantur sibi suspecte merito, ut dicebat, tum quoniam a prioribus iudicibus
5 per neutram partium fuerat provocatum, ad nostram audientiam appellavit. Sed³⁾ iudices
nichilominus predictae Gertrudi possessionem abbatis adiudicare curarunt, in eandem
Gudam et fautrices ipsius excommunicationis sententiam proferentes, propter quod nos
ad petitionem utriusque partis causam ipsam predicto archiepiscopo, .. preposito sancti
Georgii et .. decano Xanctensi commisimus terminandam¹⁹⁾. Qui, licet predicta Gertrudis
10 eorum recusasset⁴⁾ examen, quia tamen recusationis⁴⁾ sue causam rationabilem non os-
tendit, cum eis de priorum iudicum processu constaret, auditis allegationibus pro eadem
Guda propositis sententiam latam a predictis iudicibus revocarunt, electionem factam de
eadem Guda auctoritate apostolica confirmantes.

Ad fundandam autem intentionem suam predicta Gertrudis coram eisdem cardina-
15 libus testes induxit et procurator partis adverse se testes asseruit producturum, quorum
copiam apud sedem apostolicam non habebat. Cum autem cardinales predicti, que coram
eis proposita fuerant, nobis⁵⁾ fideliter retulissent, causam ipsam vestro duximus examini
committendam.

Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus con-
20 vocatis audiatis, que fuerint hincinde proposita, et testibus ex utraque parte receptis et
attestationibus coram cardinalibus ipsis exhibitis, quas vobis sub bulla nostra mittimus
interclusas, et aliis, que coram vobis exhibite fuerint, publicatis Deum habentes pre oculis, vgl. Ps 53, 5
si partes consenserint, diffinitivam sententiam proferatis. Alioquin usque ad diffinitive
sententie calculum sublato appellationis obstaculo procedentes, gesta omnia redacta in
25 scriptis sub sigillis vestris ad sedem apostolicam destinatis, * statuentes partibus terminum * fol. 21^r
competentem, quo per se vel procuratores idoneos ad presentiam nostram accedant sententiam
recepte. Volumus autem nichilominus et mandamus, ut eidem Gertrudi moderatas
expensas de bonis monasterii faciatis congrue provideri, ne cogatur turpiter mendicare.

Testes et cetera cogantur censura ecclesiastica, appellatione remota. Nullis litteris et
30 cetera preter assensum partium et cetera. Quod si [non]⁶⁾ omnes et cetera, duo vestrum
et cetera.

Datum Laterani, VIII Idus Februarii.

273 (55).

*Innocenz III. bestätigt dem Prior (Pelagius) und dem Domkapitel von Sigüenza den recht-
35 mäßigen Besitz von Einkünften und Rechten an Kirchen in Sigüenza und in anderen ge-
nannten Orten.*

Lateran, 1201 Februar 13.

Reg. Vat. 5, fol. 21^r (Nr. LII und 51 durchgestrichen, daneben L).

*Bréquigny, Diplomata, II/1 58, Nr. 55 = Migne, PL, 214, 943, Nr. 55 = Mansilla, Documentación,
40 270, Nr. 242. – Poth. Reg. 1273.*

³⁾ S- steht außerhalb des Schriftspiegels. ⁴⁾ -sset auf Rasur. Auch am Rande eine kleine Rasur.
⁵⁾ Korr. aus recusatio(n)e. ⁶⁾ Fehlt bei Migne. ^{*)} So richtig bei Migne.

¹⁹⁾ S. Br. III 111.

Priori et capitulo Seguntinis¹⁾.

| Iustis petentium desideriis et cetera usque annuentes omnes redditus, quos habetis in Seguntia, Arentia²⁾, Medin(a)^{a, 3)}, Ripa^{a, 4)}, Molin(a)⁵⁾ et earum pertinentiis, ius etiam, quod in earundem villarum ecclesiis obtinetis, sicut ea omnia possidetis rationabiliter et quiete, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et cetera. 5

Nulli ergo et cetera.

Datum Laterani, Idus Februarii, pontificatus nostri anno tertio.

274 (56).

Innocenz III. nimmt das Regularkanoniker-Priorat Chirbury in den päpstlichen Schutz und bestätigt den gesamten rechtmäßigen Besitz. 10

Lateran, (1201) Februar 1.

Reg. Vat. 5, fol. 21r (Nr. LIII und 52 durchgestrichen, daneben LI).

Bréquigny, Diplomata, II/1 58, Nr. 56 = Migne, PL, 214, 944, Nr. 56. – Poth. Reg. 1256 und irrtümlich 1257; Bliss, Calendar, I 10; Cheney, Calendar, 282.

Priori¹⁾ et canonicis regularibus ecclesie sancte Marie de Chirberi^{a)}. 15

Iustis petentium desideriis et cetera usque annuentes, predictam ecclesiam sancte Marie et personas vestras cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante Domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam sancti Michaelis de Chirberi²⁾ cum omnibus pertinentiis suis et totam terram domini sui cum omnibus messuagiis ad edificia eorum facienda inter cimiterium et viam publicam et locum molendini de Bradebrugefort^{b, 3)}; totam terram et boscum in Snedo^{c, 4)} ad assartandum et molendinum de

273. ^{a-a)} M- *korr. aus einem Tintenfleck. Migne: Medinensi Ripa.*

273. ¹⁾ Pelagius ist als Prior des Domkapitels von Sigüenza (Prov. Guadalajara) 1193, 1197 und 1198 bezeugt, sein Nachfolger Lupus 1210. Vgl. MINGÚELLA Y ARNEDEO, *Historia*, I 477, 497, 505, 518. 25

²⁾ Atienza, Archipresbyterat der Diöz. Sigüenza (Prov. Soria).

³⁾ Medinaceli, Archipresbyterat der Diöz. Sigüenza (Prov. Guadalajara).

⁴⁾ Riba de Saclices oder Riba de Escalote (Prov. Guadalajara).

⁵⁾ Molina, Archipresbyterat der Diöz. Sigüenza (Prov. Guadalajara).

274. ^{a)} *Adresse am Rande vorgemerkt.* ^{b)} *Migne: Bradebrugeforf.* ^{c)} *Migne: Suedo.* 30

274. ¹⁾ Wahrscheinlich Richard, erster Prior des 1190 in Snead gegründeten, 1195 nach Chirbury verlegten Regularkanoniker-Priorates (Diöz. Hereford, Gft. Shropshire), bis 1217 bezeugt. Vgl. KNOWLES-BROOKE-LONDON, *Heads*, 159.

²⁾ St Michael in Chirbury. Ein Hinweis findet sich in der Bestätigung der Rechte des Konventes auf diese Pfarrkirche durch einen der beiden Bischöfe namens Hugo zwischen 1216 und 1227. Vgl. BARROW, *EEA VII: Hereford 1079–1234*, 228, Nr. 295. 35

³⁾ Bradbury (Gft. Shropshire). Wie die meisten der folgenden Orte in der Gft. Shropshire oder Montgomeryshire, jetzt Powys, Wales, gelegen. Zur Identifikation wurden herangezogen: CHIBNALL, *Chirbury*, 59–62, und EYTON, *Shropshire*; BARROW, *EEA VII: Hereford 1079–1234*.

⁴⁾ Snead (Gft. Montgomeryshire, jetzt Powys, Wales). 40

Christorc^{d, 5)} et mesuagium molendinarii, quod est inter cimiterium et ripam; virgatam terre Mathei, quam idem Matheus tenet in campo iuxta Winnisburi⁶⁾ et landam Kediur et totum assartum Geruasii, fratris Hospitalis; unum burgagium in Mungumeri^{6, 7)}, scilicet unam acram terre de dominio suo et quinque agras ex parte ville et molendinum de Chire^{f, 8)} et unam virgatam terre ad idem molendinum pertinentem cum prato et messuagium Radulfi piscatoris cum tota crofra^{g)} et pascua libera in omnibus pascuis suis et omnes libertates in terris, pratis, silvis, planis, aquis, molendinis^{h)}, piscariis et pannagiis omnium priorum porcorum, sicut ea iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti pa(trocinio) communimus.

10 Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre protectionis et confirmationis et cetera.
Datum Laterani, Kal. Februarii.

275 (57).

Innocenz III. nimmt Haymo von Cicala, den königlichen Justitiar der Terra di Lavoro, mit allem seinen rechtmäßigen Besitz in den päpstlichen Schutz.

15

Lateran, (1201) Februar 16.

Reg. Vat. 5, fol. 21r (Nr. LIII und 53 durchgestrichen, daneben LII).

Bréquigny, Diplomata, II/1 59, Nr. 57 = Migne, PL, 214, 945, Nr. 57. – Poth. Reg. 1275.

Nobili viro Aymoni domino de Cicala, regio iustitiario Terre Laboris¹⁾.

| Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios et cetera usque attendentes,
20 personam tuam cum omnibus bonis et cetera usque suscipimus. Specialiter autem castrum Cicalae²⁾ cum omnibus pertinentiis suis regia tibi donatione concessum iure tibi hereditario pertinens, sicut ipsum iuste possides et quiete, devotioni tue auctoritate apostolica confirmamus et cetera.

Nulli ergo [et cetera].

25

Datum Laterani, XIII Kal. Martii.

^{d)} *Migne*: Chiscore. ^{e)} *M-* auf Rasur. ^{f)} *Migne*: Chine. ^{g)} *Migne*: orafra. ^{h)} *Am Rande ein wohl viel späteres schief liegendes Kreuz.*

⁵⁾ Old Church Stoke (Gft. Montgomeryshire, jetzt Powys, Wales).

⁶⁾ Winsbury (Gft. Shropshire).

30 ⁷⁾ Montgomery (Gft. Montgomeryshire, jetzt Powys, Wales).

⁸⁾ Chire (Gft. Shropshire).

275. ¹⁾ Haymo von Cicala, auch zum März 1197 und zum November 1218 erwähnt und in den Nekrolog von Montevergine eingetragen. Vgl. KAMP, *Kirche und Monarchie*, III 1050f. Anm. 45.

²⁾ Castalcicala (bei Nola, Prov. Neapel).

INDICES: VORBEMERKUNG

Die Indices entsprechen in der Anlage den bisher erschienenen Bänden, wozu die nötigen Erläuterungen ausführlicher im 6. Band (S. 413–415) zu finden sind. Die Art des Verweises auf Briefnummern oder Seiten und – petit gesetzt – Zeilen ist in der jeweiligen Überschrift angegeben.

Im Namenregister sind Personen und Orte prinzipiell unter den in den Brieftexten verwendeten lateinischen Namensformen eingereiht, denen die modernen Namensformen beigegeben werden. Sämtliche erschlossenen und/oder modernen Namen sind kursiv, alle den Brieftexten entnommenen Wörter aufrecht gesetzt. Der wiedergegebene Buchstabenbestand entspricht dem der Quelle. (Orts-)Namen von Bistümern, Klöstern etc. werden daher, wie in den Briefen, überwiegend in adjektivischer Form angeführt. Die Casus-Endungen sind gekürzt. Im Fall von wiederholten Nennungen sind sämtliche Formen ausgewiesen. Eindeutige Kürzungen werden, von der jeweils vollständigsten Variante ausgehend, aufgelöst.

Bietet der Text mehrere Formen desselben Namens, erfolgt die Einreihung stets unter der alphabetisch ersten Form.

Die unter die Hauptbegriffe gestellten Sublemmata sind alphabetisch gereiht. Lediglich bei gleichlautenden Personennamen sind zuerst Heilige, dann Personen mit Beinamen in deren alphabetischer Reihenfolge, Personen ohne solche alphabetisch nach Dignitäten und als letzte Gruppe Ortsnamen bzw. Patrozinien angeführt.

Soweit zuzuordnen, wurden die Personen unter den Ortsnamen aufgenommen, nach denen sie benannt sind bzw. wo sie ihre Funktion ausübten. Personen, die im Brieftext nur durch eine Verwandtschaftsbeziehung charakterisiert sind, werden als Sublemmata zu den Bezugspersonen verzeichnet. Im Text nicht ausdrücklich genannte, aber eindeutig erschlossene Namen sind im vorliegenden Index durch Kursivdruck gekennzeichnet.

I. VERZEICHNIS DER BRIEFANFÄNGE

(Die Zahlen geben die Briefnummern an. Einläufe sind in spitzen Klammern gesetzt).

<p>Accedens ad apostolicam 177 (8)</p> <p>Celestis patris familias 261 (44)</p> <p>Confirmata nuper constitutione 170 (1)</p> <p>Constitutus in presentia 272 (54)</p> <p>Constitutus in presentia 173 (4)</p> <p>Cum ad invictam 172 (3)</p> <p>Cum credamus te 193 (24)</p> <p>Cum iamdudum super 214 (41)</p> <p>Cum in distribuendis 203 (32)</p> <p>Cum inter dilectam 213 (40)</p> <p>Cum nuper opposueris 194 (25)</p> <p>Cum olim dilecti 262 (45)</p> <p>Cum olim propter 195 (26)</p> <p>Cum vester et 202 (31)</p> <p>Dilectus filius A. 188 (19)</p> <p>Ea nobis de 206 (35)</p> <p>Ea nobis et cetera 207, 208 (36)</p> <p>Eo nobis existis 185 (16)</p> <p>Et verbera patris 211, 212 (39)</p> <p>Etsi plus solito 268 (50)</p> <p>Ex gratia quam 181 (12)</p> <p>Ex litteris tue 205 (34)</p> <p>Ex parte tua 171 (2)</p> <p>Exultamus pro vobis 266 (48)</p> <p>Gavisi sumus in 267 (49)</p> <p><Humilis sanctitatis sue 182 (13)></p> <p>Iam pridem ne 264, 265 (47)</p> <p>In amirationem deducimur 215 (42)</p> <p>In tantum quod 269, 270, 271 (51, 52, 53)</p> <p>Inintellexisse te credimus 180 (11)</p>	<p>Inter alia que 174 (5)</p> <p>Iustis petentium desideriis – annuentes omnes 273 (53)</p> <p>Iustis petentium desideriis – annuentes predictam 274 (56)</p> <p>Iustis petentium et cetera 204 (33)</p> <p>Licet ea que 263 (46)</p> <p>Licet multitudini credentium 210 (38)</p> <p>Licet successores nostros 197, 198 (28)</p> <p>Ne si semen 196 (27)</p> <p><N(ive)lo eiusdem patientia 183 (14)></p> <p>Nobilitatem tuam dignis 191 (22)</p> <p>Non duritie nostre 175 (6)</p> <p>Omnipotenti Deo grates 199, 200 (29)</p> <p><Ph(ilippus), eadem gratia 186 (17)></p> <p>Quam gravi pene 209 (37)</p> <p>Quanto maiori prerogativa 178 (9)</p> <p>Sacrosancta Romana ecclesia 275 (57)</p> <p>Si ad ovile 176 (7)</p> <p>Si apostolica sedes 260 (43)</p> <p><Suus Oct(avianus), Hostiensis 184 (15)></p> <p>Tacti sumus dolore 179 (10)</p> <p>Tam Mosayca quam 189 (20)</p> <p>Tyrampnidem quam olim 192 (23)</p> <p>Utinam intelligat regalis 187 (18)</p> <p>Venientes ad apostolice 201 (30)</p> <p>Venientes nuper ad 190 (21)</p>
--	--

II. VERZEICHNIS DER WÖRTLICH ODER IM ANKLANG ZITIERTEN BIBELSTELLEN

(Die Zahlen geben die Seiten und Zeilen an)

Gn		50, 3	25, 24	51, 7	38, 23
3, 21	16, 25	52, 1	12, 5	56, 10	13, 13. 46, 17
3, 22	16, 25f	53, 5	73, 5. 73, 20.	59, 1	23, 27f
6, 6	16, 14		95, 22		
6, 7	17, 4f	58, 17	19, 20	Ier	
19, 26	73, 9f	58, 18	19, 20	1, 10	45, 21f
37, 23	24, 34f	73, 3	23, 27	6, 13	46, 21
		76, 10	24, 30	6, 14	46, 16
Lv		85, 17	18, 19. 44, 8f	7, 11	45, 24f
19, 15	43, 6f. 46, 24	88, 23	43, 20	15, 19	46, 20
		94, 1	87, 11	51, 9	72, 28
Nm		103, 32	24, 15f	Lam	
15, 32–36	38, 3–5	106, 29	21, 31	1, 1	46, 4
20, 17	73, 22f	132, 1	68, 25f	1, 2	46, 1. 46, 15
		Prv		1, 5	46, 15f
Dt		2, 14	90, 15f	1, 11	46, 5
1, 17	73, 6. 73, 21.	6, 12	16, 15f	4, 1	46, 2f
	79, 28	18, 3	48, 5f. 72, 29	5, 2	44, 30
2, 27	73, 22f	21, 1	29, 5		
31, 12	27, 22	26, 11	63, 11f	Ez	
Ios		Ct		13, 5	13, 12. 48, 18
23, 14	8, 16. 63, 25	6, 3	68, 18	13, 10	46, 30f
		6, 8	68, 16f	13, 18	46, 29f
2Sm				22, 26	46, 19
22, 27	13, 18f	Sap		34, 4	47, 2
		6, 6–7	46, 25f. 46, 31	Na	
3Rg		Sir		1, 9	38, 24
2, 2	8, 16. 63, 25	42, 11	38, 23	1Mcc	
		Is		2, 54	45, 21
2Par		1, 22	46, 19	2Mcc	
19, 7	46, 24	1, 23	46, 21. 46, 24f	7, 37	20, 18
Tb		5, 20	47, 2–4		
3, 22	25, 23	24, 2	47, 15	Mt	
		26, 1	23, 30	5, 3	13, 10
Idt		35, 5	24, 32	5, 10	13, 10f
13, 17	24, 29	35, 6	24, 31	6, 21	47, 19
		42, 3	38, 25f	7, 7	19, 22
Ps		46, 8	5, 35. 12, 7	7, 8	19, 22f
9B, 3	46, 28	49, 15	71, 5	7, 15	5, 14f
13, 1	12, 5				
44, 10	68, 21f				

8, 26	21, 30	10, 3	13, 6	Phil	
10, 8	47, 22	10, 12	5, 15. 13, 13	3, 1	88, 9
10, 14	12, 16	10, 15	13, 7	3, 19	47, 17
10, 21	11, 20	19, 11	32, 29. 36, 1.	4, 4	30, 4. 88, 9
10, 22	89, 14		51, 19. 53, 22	4, 10	88, 9
11, 30	56, 23f				
12, 25	55, 2	Act		1Tim	
12, 45	44, 30. 54, 30.	4, 32	30, 4. 68, 15	1, 5	71, 20f. 87, 16f
	88, 21	5, 1–11	38, 2–5	5, 4	52, 23
13, 7	52, 10	5, 29	33, 30		
18, 6	69, 4	8, 9–24	46, 14	2Tim	
18, 17	12, 17	22, 11	72, 29	2, 9	46, 18
20, 1–16	52, 11f			4, 2	19, 23. 31, 26f
24, 12	90, 14	Rm			
25, 30	46, 17f	1, 28	90, 15	Tit	
27, 64	44, 30. 54, 30.	4, 17	24, 15	1, 11	46, 20
	88, 21	8, 32	22, 3	3, 5	11, 24f
		10, 2	45, 21		
Mc		10, 12	52, 23	Hbr	
4, 7	52, 10f			6, 8	52, 13
6, 11	12, 16	1Cor		12, 18	25, 28
		5, 6	73, 12		
Lc		8, 13	69, 4	Iac	
7, 22	24, 32	10, 13	25, 26	1, 17	25, 22f
8, 7	52, 10	11, 20	69, 11	2, 1	73, 6. 73, 21.
8, 25	21, 30	12, 12	68, 15f		79, 28
9, 5	12, 16	15, 10	89, 13	2, 13	14, 5f
10, 34	18, 16f				
11, 9	19, 22f	2Cor		1Pt	
11, 17	55, 2	1, 3	23, 20f	2, 14	5, 9
11, 26	44, 30. 54, 30.	1, 4	23, 21f		
	88, 21	2, 16	70, 1f	2Pt	
12, 34	47, 19			2, 20	44, 30. 54, 30.
18, 2	43, 5f. 47, 26	Gal			88, 21
18, 4	47, 4	5, 9	73, 12	2, 22	63, 12
Io		Eph		1Io	
2, 15	45, 24	6, 10	30, 3	2, 29	52, 23
3, 8	24, 4. 25, 23			4, 1	33, 7
10, 1	13, 6				

III. VERZEICHNIS DER DEKRETALEN, DIE AUS BRIEFEN DES
FRAGMENTS DES DRITTEN JAHRGANGS STAMMEN

(Die Zahlen geben die Briefnummern an)

Alan.		5. 13. 5	209 (37)	Comp. III		Rain.	
3. 24. 1	174 (5)	5. 18. 2	260 (43)	1. 9. 4	203 (32)	14. 3	209 (37)
Alan. Anh.		Coll. Dunelm. II		2. 15. 5	190 (21)	34. 3	188 (19)
39	205 (34)	49	209 (37)	3. 32. un.	174 (5)	34. 5	205 (34)
42	209 (37)	Coll. Fuld.		5. 7. 1	188 (19)	35. un.	174 (5)
Alan. K.		3. 31. 1	174 (5)	5. 7. 2	205 (34)	Rain. R.	
3. 24. 1	174 (5)	Coll. Rotom. I		5. 11. 3	209 (37)	14. 3	209 (37)
5. 10. 2	205 (34)	15. 5	174 (5)	Gilb. Anh.		X	
5. 13. 1, 6	209 (37)	Coll. Valent. II		21	174 (5)	1. 11. 12	203 (32)
Bern.		23	209 (37)	26	188 (19)	2. 24. 19	190 (21)
3. 38. 1	174 (5)			Gilb. Brux.		3. 49. 6	174 (5)
5. 9. 3	188 (19)			3. 27. 2	174 (5)	5. 12. 13	188 (19)
5. 9. 4	205 (34)			5. 5. 6	188 (19)	5. 12. 14	205 (34)
						5. 20. 6	209 (37)

IV. VERZEICHNIS DER EMPFÄNGER (UND ABSENDER)

(Die Zahlen geben die Briefnummern an; Einläufe sind in spitzen Klammern gesetzt)

- A.** s. Rengeval
Absalon s. Paris
Adam s. Bourges; Mont-Saint-Martin
Aegidius s. Modena
Albertinus s. Rom
Ancona, Volk 197, 198 (28) a pari. Podestà *Bonibaro* und Volk 266 (48)
Antivari, Erzbischof *Johannes* 209 (37)
Andreas s. Aquileia
Anselm s. Neapel
Apulien, geistliche und weltliche Große und Volk 192 (23)
Aquileia, S. Felice, Dekan *Andreas* (?) 195 (26)
Arborea, Erzbischof *Bernhard* 207, 208 (36) a pari
Archambald s. Bourges
Armagh, Erzbischof *Tomaltach* 215 (42)
Arras, Bischof *Petrus* 194 (25)
Auberive, Abt *Benignus* 213 (40)
- B.**
Bandinus s. Torres
Bar s. Antivari
Bartholomäus s. Mores
Basse-Fontaine, Abt *Rainald* 264, 265 (47) a pari
Belval, Abt *Drogo oder Nikolaus* 264, 265 (47) a pari
Benignus s. Auberive
Bernhard s. Arborea; Split
Bertram s. Metz
Bonibaro s. Ancona
Bourges, Domdekan *Adam oder Archambald* und Kapitel 260 (43) a pari
Brera, Mailand, Humiliaten 210 (38)
Bury St Edmunds, Abt *Samson* 170 (1)
- C.**
Cagliari, Richter *Wilhelm* 206 (35). Erzbischof *Riccus* 207, 208 (36)
Camerino, Konsuln und Volk 269, 270, 271 (51, 52, 53) a pari
Cappenberg, Abt *Hermann* 264, 265 (47) a pari
Cathal Crobderg O'Connor s. Connacht
Châlons-en-Champagne, Bischof *Rotrogus* <183 (14) a pari>
Chartres, Bischof *Reginald* <183 (14) a pari>
- Chirbury, Prior 274 (56)
Christophorus s. Fermo
Cicala s. Haymo
Clairvaux, Prior *Stephan* 213 (40)
Clonfert, Bischof *Muirchertach* 215 (42)
Connacht, König *Cathal Crobderg O'Connor* 174 (5)
Conza, Erzbischof *Pantaleon* 196 (27)
Corneux, Abt *Gervasius* 264, 265 (47) a pari
Cuissy, Abt *Wilhelm* 264, 265 (47)
- D.**
Dänemark, König *Knut* 181 (12)
Dommartin, Abt *Petrus* 264, 265 (47) a pari
Drogo s. Belval
- E.**
Ehrenfried s. Steinfeld
Ely, Bischof *Eustach* 170 (1)
- F.**
Fano, Bürger *Joh(ann)es Rustici* 204 (33). Konsuln und Volk 199, 200 (29); 269, 270, 271 (51, 52, 53) a pari
Fermo, Podestà *Christophorus* und Volk 197, 198 (28)
Ferrara, Bischof *Huguccio* 211, 212 (39)
Floreffe, Abt *Johannes* 264, 265 (47) a pari
Frankreich, Königin *Ingeborg* 180 (11). König *Philipp II. August* <186 (17)>, 187 (18)
- G.**
Garnerius s. Troyes
Gerhard s. Meer
Gervasius s. Corneux
Guido von Porta Orientale, Humiliate 210 (38)
- H.**
Haymo von Cicala, königlicher Justitiar der Terra di Lavoro 275 (55)
Hautevillers, Abt *Walter* 177 (8)
H(einrich) s. Ungarn
Hermann s. Cappenberg; Köln
Hubald s. Pisa
Hubert s. Monza
Hugo s. Lincoln; Rengeval
Huguccio s. Ferrara
Humiliaten s. Brera; Guido von Porta Orientale; Lodi; Rondineto; Vialone; Viboldone

- Jesi, Konsuln und Volk 199, 200 (29) a pari
 I(ngeborg) s. Frankreich
 Joh(ann)es, *Johannes* s. Antivari; Floreffe; Padua;
 Rom
 Johannes Rustici s. Fano
Jordanus s. La Casediou
- Kilmacduagh**, Bischof *Mac Giolla Cheallaigh* 215
 (42)
Knut s. Dänemark
 Köln, St. Severin, Propst *Hermann* 272 (54)
- La Casediou, Abt *Jordanus* 264, 265 (47) a pari
Lambert s. Newhouse
 L(anfrank) s. Viboldone
 Lincoln, Bischof *Hugo* 188 (19)
 Lodi, S. Cristoforo, Humiliaten 210 (38)
- Mac Giolla Cheallaigh* s. Kilmacduagh
 Mailand s. Brera; Guido von Porta Orientale
 Marken, Mark Ancona, Kleriker und Laien 267
 (49)
 Meer, Prior *Gerhard* 272 (54)
 Metz, Bischof *Bertram* 205 (34)
 Modena, Bischof *Aegidius* 203 (32)
 Monterubbiano, Podestà und Einwohner 202 (31)
 Mont-Saint-Martin, Abt *Adam* 264, 265 (47)
 Monza, Kanoniker Hubert 203 (32)
 Mores, Abt *Bartholomäus* 213 (40)
Muirchertach s. Clonfert
- Neapel, Erzbischof *Anselm* 261 (44)
 Newhouse, Abt *Lambert* 264, 265 (47) a pari
Nikolaus s. Belval
 Ninove, Abt *Steppo* 264, 265 (47) a pari
 N(ivelo) s. Soissons
 Novara, Domkapitel, Äbte, Klerus 176 (7). Kon-
 suln und Volk 175 (6)
- Odo** s. Paris; Rom
 Okt(avian) s. Rom
Oristano s. Arborea
 Osimo, Volk 197, 198 (28) a pari
 Ostia s. Rom
- Padua, Archipresbyter *Johannes* 195 (26)
 Pantaleon s. Conza
 Paris, Bischof Odo 182 (13); 214 (41). Saint-
 Marcel, Kanoniker Petrus Provincialis 214
 (41). Saint-Victor, Abt *Absalon* 214 (41).
 Templer, Magister 262 (45)
 Park, Abt *Sebastian* 264, 265 (47) a pari
 Penne, Bischof 179 (10)
 Pereg(rin) s. Trient
 Pesaro, Konsuln und Volk 199, 200 (29)
- Petrus, *Petrus* s. Arras; Dommartin; Treviso
 Petrus Provincialis s. Paris
 Ph(ilipp II. August) s. Frankreich
 Pisa, Erzbischof *Hubald* 178 (9)
- Ragusa**, Graf S(ilvester) 191 (22)
Rainald s. Basse-Fontaine
Reginald s. Chartres
 Reims, Erzbischof *Wilhelm* <183 (14) a pari>
 Rengeval, Abt *A. oder Hugo* 264, 265 (47) a pari
 Retuerta, Abt *Sancho* 264, 265 (47) a pari
Riccus s. Cagliari
Richard s. Welbeck
 Rom, Kammernotar Albertinus, 263 (46). Kar-
 dinalpresbyter J(ohannes) von S. Prisca 193
 (24)268 (50). Ostia, Kardinalbischof Okt(a-
 vian) <184 (15)>; 185 (16); 189 (20); 260
 (43). päpstlicher Subdiakon und Kaplan Odo
 263 (46), 268 (50)
 Rondineto, Humiliaten, Kapitel 210 (38)
Rotrogus s. Châlons-en-Champagne
- San Cristoforo** s. Lodi
 Sant'Elpidio, Podestà und Volk 201 (30)
 S. Felice s. Aquileia
 Saint-Marcel s. Paris
 S. Prisca s. Rom
 St. Severin s. Köln
 Saint-Victor s. Paris
Samson s. Bury St Edmunds
Sancho s. Retuerta
 Sassari s. Torres
Sebastian s. Park
 Senigallia, Konsuln und Volk 269, 270, 271 (51,
 52, 53)
 Sigüenza, Prior 273 (55)
 Silly-en-Gouffern, Abt *Wilhelm* 264, 265 (47) a
 pari
 S(ilvester) s. Ragusa
 Soissons, Bischof N(ivelo) <183 (14)>
 Split, Erzbischof *Bernhard* 171 (2)
 Steinfeld, Abt *Ehrenfried* 272 (54)
Stephan s. Clairvaux
Steppo s. Ninove
- Templerorden s. Paris
 Terra di Lavoro s. Haymo
 Todi, Konsuln und Volk 190 (21)
Tomaltach s. Armagh
 Torres, Erzbischof *Bandinus* 207, 208 (36) a pari
 T(rancherius) s. Vialone
 Treviso, Podestà *Petrus* und Volk 211, 212 (39)
 Trient, Archidiakon Pereg(rin) 195 (26)
 Troyes, Bischof *Garnerius* <183 (14) a pari>
- Ungarn, König H(einrich) 172 (3)

- Vialone, Humiliaten, Propst T(rancherius) 210 *Walter* s. Hautevillers
(38) Welbeck, Abt *Richard* 264, 265 (47) a pari
- Viboldone, Humiliaten, Propst L(anfrank) 210 *Wilhelm* s. Cagliari; Cuissy; Reims; Silly-en-Gouf-
(38) fern

V. NAMENREGISTER

(Die Zahlen geben die Seiten und Zeilen an)

- A**
- A.* abbas s. Regie Uallis
A. capellanus s. Lincolnien.
A. nuntius s. Elpidius sanctus
A. procurator s. Firman.
Absalon abbas sancti Victoris s. Parisien.
Absalon archiepiscopus s. Lunden.
Acqui s. unter Mediolanen., suffraganei
Adam, biblischer Stammvater 16, 25
Adam abbas s. Mons sancti Martini
Adam decanus s. Bituricen.
A(delardus) sancte Romane ecclesie cardinalis s. Veronen., episcopus
Adolf archiepiscopus s. Colonien.
Aegidius episcopus s. Mutinen.
Agde s. unter Narbonen., suffraganei
Agliano s. Allianum
Agnes superinducta s. Francia, rex Ph(ilippus)
Aymo dominus de Cicala s. Terra Laboris, iustitiarius
Alba s. unter Mediolanen., suffraganei
Albanen., *Albano* s. Roma, suburbikarische Bischümer
Albarellum, *Albarello* 90, 23
Albaripa, *Auberive*
 — abbas *Benignus* 74, 4
Albenga s. unter Mediolanen., suffraganei
Albertus Oseletti electus s. Imolen.
Albert episcopus s. Vercellen.
Albertinus notarius camere, procurator s. Roma, päpstliche Familiaren und Amtsträger
Al(iprandus) magister s. Tuscia, Templi domus; s. auch Templarii, frater Ild(eprandus)
Allianum, *Agliano* 91, 1
Altena s. Colonien., archiepiscopus *Adolf*
Altenberg s. Mons
Altiuillar(is), *Hautevillers*, monasterium 14, 3
 — abbas *Walter* 13f
 — s. auch I. diaconus
Altisiodoren., *Auxerre*
 — episcopus *Hugo von Noyers*, postulierter Erzbischof von Sens 38, 6, 11
Ambianen., *Amiens*
 — cantor *Eberhard de Roye* 76, 24
 — decanus *Richard von Gerberoy* 76, 24
 — episcopus *Theobald von Briton* (von Heilly) 76, 24
Anatolia sancta, *Esanatoglia*, castrum 92, 18
Ancona, *Ancona*
 — Anconitani 53, 11. 55, 16
 — civitas 87, 16
 — ecclesia 87, 16
 — marchia Anconitana s. Marchia
 — populus 87
 — potestas *Bonibaro* 87
Andreas decanus s. Aquilegen., sanctus Felix
Andreas von Colours magister s. Francia, Templi militia; Parisien., Templi militia
Anglia, *England* 2, 32
 — ecclesie 2, 18
 — ecclesie cathedrales 1, 23–2, 1
 — Premonstraten. ordo, abbatie 85, 23f
 — rex *Johann Obneland* 29, 15
Annweiler s. Marcualdus
Anselm archiepiscopus s. Neapolitan.
Anselm von Breganze episcopus s. Feltren. et Belunen.
Antiuaeren., *Bar* (*Antivari*)
 — archiepiscopus *Johannes* 66f
 — concilium 66, 11
Apulia, *Apulien*
 — archiepiscopi, episcopi, comites, barones, cives, universus populus 43–45
Aquilegen., *Aquileia*
 — Felix sanctus, S. *Felice*
 — — decanus *Andreas* (?) 49–51
 — patriarcha *Peregrin* 50, 6. 72, 9
 — Stephanus sanctus, S. *Stefano*, regularis canonica 50, 3f
 — — canonici 50, 25
 — — prepositus *Henr(icus)* 51, 11
 — suffraganei *Belluno*, *Ceneda*, *Concordia*, *Feltre*, *Koper* (*Capodistria*), *Mantua*, *Novigrad* (*Cittanova*), *Padua*, *Pičan* (*Pedena*), *Poreč* (*Parenzo*), *Pula* (*Pola*), *Treviso*, *Trient*, *Triest*, *Verona*, *Vicenza* 72, 9

Arbe s. unter Iadertin., provincia
Arboren., *Arborea* (*Oristano*)
 — archiepiscopus *Bernhard* 65, 18
 — iudex
 — — Hug(o) de Bassa, *genannt Pontitus*, 63, 27
 — — Petrus de Serra 63, 21f
 — iudicatus 63, 22, 28
Archambaldus decanus s. Bituricen.
Archilleus sanctus s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Nereus et Archilleus sancti
Are s. Campenberc, abbas *Hermann*
Arferden., *Artferden.*, *Artferd*
 — episcopus *David Ua Duib Dithrib* 78, 6
 — episcopus *Domnall O Connairche* 78, 9
Armachan., *Armagh*
 — archiepiscopus *Tomaltach (Thomas) Ó Conchobair* 78f
Arras s. Atrebaten.
Artferden., *Artferd* s. Arferden.
Asculan., *Ascoli Piceno*
 — archidiaconus *Cataldus (?) oder Berardus (?)* 59, 11
Asti s. unter Mediolanen., suffraganei
Atentia, *Atienza* 96, 3
Atrebaten., *Arras*
 — episcopus Petrus 48f
Auberive s. Albaripa
Augusten., *Augsburg*
 — canonicus Winterus 7, 20
 — episcopus *Udalschalk* 8, 5. 9, 28
 — scolasticus *Siegfried* 7, 20
 — vicedominus *Hartwig* 7, 20
Auletta s. Olette
Avelais s. Florefia, abbas *Johannes*
Auxerre s. Altisiodoren.
Auximan., *Osimo*
 — Auximani 55, 18
 — diocesis 55, 19
Avallon s. Lincolniën., episcopus *Hugo*

B

B. s. Roma, pontifices Romani, *päpstliche Familien und Amtsträger*, subdiaconi
 B(alduinus) (*VIII.*) s. Flandria, comes
 B(alduinus) (*IX.*) s. Flandria, comes
Bandinus archiepiscopus s. Turritan.
Bar s. Antiuaren.
Barbara s. Labarbara
Bartholomäus abbas s. Moris
Bassa s. Arboren., iudex Hug(o) de Bassa
Basse-Fontaine
 — abbas *Rainald* 85, 17
Bathonien., *Bath*, ecclesia 1, 22
Bathonien. et *Glastonien.*, *Bath und Glastonbury*
 — episcopus *Savaric FitzGeldewin* 2, 9

Bell(a)uallis, *Belval*
 — abbas *Drogo (?) oder Nikolaus (?)* 86, 1
Belunen., *Belluno*; s. auch unter Aquilegen., suffraganei
 — episcopus
 — — *Anselm von Breganze* s. Feltren. et Belunen.
 — — *Gerhard von Taccoli* 71, 9
Belval s. Bell(a)uallis
 B(enedictus) presbiter cardinalis s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, sancta Susanna
Benignus abbas s. Albaripa
Berardus archidiaconus s. Asculan.
B(erardus) von Celano comes s. Lauret(um) et Cupersanen.
Berengar archiepiscopus s. Narbonen.
Berg s. Colonien., Georgius sanctus, prepositus *Engelbert*
Bergamo s. unter Mediolanen., suffraganei
Bern(ardus) de Vicena, von *Vincennes*, frater, *Bernard de Bré*, Ratgeber *Philipps II. von Frankreich* 27, 23. 30, 25
Bernhard archiepiscopus s. Arboren.
Bernhard archiepiscopus s. Spalaten.
Bertram episcopus s. Meten.
Betunia, *Béthune* s. Sicilian., prepositura, *Gewählter I*(ohannes)
Béziers s. unter Narbonen., suffraganei
Bisaccia s. unter Consan., suffraganei
Bituricen., *Bourges*
 — capitulum 80, 16
 — decanus *Adam (?) oder Archambaldus (?)* 80, 16
 — electus *Wilhelm von Donjeon* 80, 5
 — provincia 80, 4
Bologna s. Bononien.
Bonibaro potestas s. Ancona
Bononien., *Bologna*
 — episcopus *Gerhard Riosti* 60, 20–61, 1
Bossina, *Bosnien*
 — banus Colinus, *Kulin* 6, 3
Bourges s. Bituricen.
Brabantia, *Brabant*
 — dux *Heinrich* 26, 16. 30, 10
 — Premonstraten. ordo, abbatie 86, 13
Bradebrugelfort, *Bradbury* 96, 21f
Braida, *Brera*, *Humiliatenniederlassung in Mailand*, capitulum 68–70
Brandanus sanctus, *Mount Brandon*, abbatia
 — abbas 78, 19
Bré s. Bern(ardus) de Vicena
Breganze s. Belunen., episcopus *Anselm*
Brera s. Braida
Brescia s. unter Mediolanen., suffraganei
Bretun., *Brettino (?)* 61, 20
 — Malus Dens 61, 21
Brienchon s. Francia, Templi militia, magister *Guido*; Parisien., Templi militia, magister *Guido*

Briton s. Ambianen, episcopus *Theobald*
Buccino s. Pulzin, castrum
 Burgundia, *Burgund*
 — Premonstraten. ordo, abbatie 85, 18
Bury St Edmunds s. Edmundus sanctus

C

Calaritan., *Cagliari*
 — archiepiscopus *Riccus* 65
 — iudex *Petrus von Torchitorio* 64, 3, 6
 — — filia 64, 3
 — — uxor 64, 3
 — iudex *Wilhelm von Massa* 63f
 — — consanguineus iudicis *Eldizio Visconti* 64, 5
 — — filia *Preziosa von Massa* 63, 28
 Cameracen., Cameracum, *Cambrai* 28, 17
 — episcopus *P(etrus) von Corbeil* s. Senon., archi-
 episcopus
 Camerinen., *Camerino*
 — consules et populus 92, 11
 Campenberc, *Cappenberg*
 — abbas *Hermann von Are* 86, 4
 Camp(is), *Kamp*
 — abbas *Gerhard* 93, 17. 94, 34f
 Canoccla, *Conocla* 91, 3
 Ca(nutus) rex s. Dani
Capodistria s. unter Aquilegen., suffraganei
Cappenberg s. Campenberc
Carcassonne s. auch unter Narbonen., suffraganei
 Carnoten., *Chartres*
 — episcopus *Rainald von Mouçon* 25, 2
Carus archiepiscopus s. Mons Regalis
 Casa Dei, *La Casedieu*
 — abbas *Jordanus* 86, 10
 Casa Murata, *Case Murate* 91, 3
 Casselen., *Cashel*
 — archiepiscopus *Muirges (Matthäus) Ó hÉanna*
 78, 10
Castelcicala s. Cicala castrum
Cataldus archidiaconus s. Asculan.
Cathal Crobderg rex s. Conactia
 Cathalaunen., *Châlons-en-Champagne*
 — episcopus *Rotrogus du Perche* 25, 1
Cefalù s. Cephaluden.
Celano s. Lauret(um) et Cupersanen., comes *B(e-
 rardus)*
 C(elestinus) III. papa s. Roma, pontifices Romani
 Ceneten., *Ceneda*; s. auch unter Aquilegen., suf-
 fraganei
 — ecclesia, episcopatus 49, 22f. 51, 9
 — episcopus *Matthäus von Sicara* 49, 24. 50, 14f.,
 18. 73, 1
 Cephaluden., *Cefalù*
 — episcopus *Johannes de Cicala* 44, 14
 Cerreta, *Cerreto*
 — abbas *Simeon (?)* 69, 12

Châlons-en-Champagne s. Cathalaunen.
Champagne s. Remen., archiepiscopus *Wilhelm*
Chartres s. Carnoten.
Chérizy s. Suessionen., episcopus *Nivelo*
 Chirberi, *Chirbury*
 — Maria sancta, ecclesia, prioratus 96f
 — — prior *Richard* 96f
 — Michael sanctus, ecclesia 96, 19
 Chire, molendinum 97, 4f
Christophorus Moro Venetus potestas s. Firman.
 Christophorus sanctus s. Laud(is)
 Christorc molendinum, *Old Church Stoke* 96,
 22–97, 1
Cicala s. Cephaluden., episcopus *Johannes*
 Cicala, castrum, *Castelcicala*, 97, 20f
 — s. Terra Laboris, iustitarius Aymo
 C(inthius) presbiter cardinalis s. Roma, *Kardinals-
 titelkirchen und -diakonien*, Laurentius sanctus
 in Lucina
 Cistercien. ordo, *Zisterzienserorden* 10, 47. 17, 9
 — Cistercienses, fratres 16, 22. 84, 24
 — capitulum, *Generalkapitel* 29, 7
Cittanova s. unter Aquilegen., suffraganei
 Clareuallen., *Clairvaux*
 — prior *Stephan* 74, 4
 Cluanferden., *Clonfert*
 — episcopus *Muirchertach Ó Carmacáin* 78f
 Cluniacen., *Cluny* 26, 11
 — capitulum, *Generalkapitel* 29, 7
Coelestin III. papa s. Roma, pontifices Romani,
 C(elestinus)
 Colinus banus s. Bossina
 Colonien., *Köln*
 — archiepiscopus *Adolf von Altena* 94, 13
 — capitulum cathedralis
 — — decanus *Udo* 93, 19
 — — scholasticus *Rudolf* 93, 20. 95, 1
 — Georgius sanctus, *St. Georg*
 — — prepositus *Engelbert von Berg* 94, 14, 21.
 95, 8
 — Gereon sanctus, *St. Gereon*
 — — decanus *Gerhard* 93, 19. 95, 1
 — — prepositus *Dietrich* 94, 20, 35
 — Seuerinus sanctus, *St. Severin*
 — — prepositus *Hermann* 93–95
Colours s. Francia, Templi militia, magister *An-
 dreas*; Parisien., Templi militia, magister *An-
 dreas*
 Compendium, *Compiègne* 26, 16. 30, 10
 Conactia, *Connacht*
 — rex *Cathal Crobderg* 10f
Concordia s. unter Aquilegen., suffraganei
Connacht s. Conactia
Conocla s. Canoccla
 Consan., *Conza*
 — archiepiscopus *Pantaleo* 52

Consan., *Conza*
 — suffraganei *Bisaccia*, *Lacedonia*, *Monteverde*,
Muro Lucano, *Sant'Angelo de' Lombardi*, *Sa-*
triano
 C(onstantia) imperatrix s. Roma, imperium
Conversano s. Lauret(um) et Cupersanen.
Conza s. Consan.
Corbeil s. Senonen., archiepiscopus P(etrus)
 Corneli(is), *Corneux*
 — abbas *Gervasius* 85, 17
 Corradus rex, *Konrad III.*, *römisch-deutscher König*
 8, 11
Konrad von Wittelsbach archiepiscopus s. Magun-
 tin.
Cremona s. unter Mediolanen., suffraganei
Cuisy s. Cussiacen.
 Cupersanen. s. Lauret(um) et Cupersanen.
 Cussiacen., *Cuisy*
 — abbas *Wilhelm von St-Omer* 84f

D

Dani, *Dänen*
 — rex Danorum Ca(nutus), *Knut VI.*, frater der
Königin I(ngeburgis) von Frankreich 19, 26,
 20f. 28, 22, 26. 31, 7
Daniel decanus s. Quintinus sanctus
David Ua Duib Dithrib episcopus s. Arferden.
Deutschland s. Teutonia
 Diamarus prior s. Fanen., Maria sancta Noua
Dietrich prepositus s. Colonien., Gereon sanctus
 Dilen., Maria sancta, abbatia 78, 19
 Dioclia, *Dioklitien (Zeta)*
 — Vulcanus rex, *Vukan (Vlk, Vlkan)* 66, 7
 Dionisius sanctus, *Saint-Denis*, abbatia
 — abbas *Hugo von Mailand* 82, 2
 Dominicus episcopus s. Suacen.
Dommartin s. Judocus sanctus de Nemore
Domnall O Connairche episcopus s. Arferden.
Donjeon s. Bituricen., electus *Wilhelm von Don-*
jeon
 Donum Regis, *Fonte del Re* 91, 1
Drogo abbas s. Bell(a)uallis
 Duacen., *Kilmacduagh*
 — episcopus *Mac Giolla Cheallaigh Ó Ruadháin*
 78f
 Duratium, *Durrës (Durazzo)* 66, 8

E

Edmundus sanctus, *Bury St Edmunds*
 — abbas *Samson von Tottington* 1f
Eberhard de Roye cantor s. Ambianen.
 Ebermaring., *Ebmergen*, ecclesia 8, 11
Ehrenfried abbas s. Stenwelt
Eldizio Visconti s. Calaritan., iudex *Wilhelm*, con-
 sanguineus
 Ely s. Helien.

Elne s. unter Narbonen., suffraganei
 Elpidius sanctus, Helpidius sanctus, *Sant'Elpidio*
 — homines 83, 27
 — nuntii
 — — A. 58, 2
 — — M. 58, 2
 — potestas et homines 58. 83, 27
Ely s. Elien.
Engelbert von Berg s. Colonia, Georgius sanctus,
 prepositus
England s. Anglia
Esanatoglia s. Anatolia sancta, castrum
Étampes s. Stampis
Eustach episcopus s. Helien.

F

F procurator s. Firman.
 Fanen., *Fano*
 — civitas 56, 2. 91, 14
 — consules et populus 56f. 91, 12
 — — nuntius et procurator Ioh(ann)es Rustici
 civis 56, 4. 61
 — diocesis 56, 3
 — Fanenses 57, 15
 — Maria sancta Noua, ecclesia 91, 13
 — — prior Diamarus 61, 21f
 — — s. *auch* Bretun., Malus Dens
 — s. *auch* Walterius comes
 Faren., *Hvar (Lesina)*; s. *auch* unter Spalaten., epi-
 scopatus
 — episcopus Nicolaus 4, 8f. 6, 14f
 Felix sanctus s. Aquilegen.
 Feltren. et Belunen., *Feltre und Belluno*; s. *auch*
 unter Aquilegen., suffraganei
 — episcopus *Anselm von Breganze* 73, 1
 — s. *auch* Belunen.
Fermo s. Firman.
 Ferrarien., *Ferrara*
 — episcopus *Huguccio* 72, 7, 18, 30. 73, 18
 Firman., *Fermo*
 — civitas 54, 19. 59, 16
 — diocesis, ecclesia 54, 19, 24. 59, 9. 83. 27, 28
 — episcopus *Presbyter* 54, 1
 — Firmani 53, 8. 59, 10f. 14. 83, 21, 26, 31
 — populus 53–55
 — potestas *Christophorus Moro Venetus* 53–55
 — procuratores, nuntii
 — — A. 54, 3. 58, 2f. 59, 9
 — — F. 54, 3. 58, 2f. 59, 9
 Flandria, Flandren., *Flandern*
 — comes
 — — B(alduinus) (VIII.; V. von Hennegau) suc-
 cessor 74, 6
 — — — uxor M(argarita), *Margarethe von Flan-*
dern 74, 6f
 — — — filii

— — — — B(alduinus) s. comes B(alduinus) (IX.)
 — — — — fratres s. oben B(alduinus) (VIII.),
 filii 74, 7, 9
 — — — — *Heinrich* 74, 7, 9
 — — — — *Philipp, Markgraf von Namur* 74, 7, 9
 — — B(alduinus) (IX.) 26, 15f. 30, 9. 74, 7–9
 — — P(hilippus), *Philipp von Elsaß* 74, 5f
 — — — successor s. oben B(alduinus) (VIII.)
 — — — uxor M(athilda), *Mathilde von Portugal*
 74, 5f, 9f
 — Premonstraten. ordo, abbatie 86, 13
Fleix s. Magalonen., episcopus *Wilhelm*
Florefia, Floreffa
 — abbas *Johannes von Auvelais* 86, 4
 F(lorius ?) iudex s. Taruisin.
Fonte del Re s. Donum Regis
 Forosimpronien., *Fossombrone*
 — civitas 92, 4f
 — comitatus 92, 4f
 Fossaceca, *Fossaceca*, castellum 91, 2
Fossombrone s. Forosimpronien.
 Francia, Gallia, *Frankreich*
 — ecclesia 21, 30. 22, 1, 26. 23, 25, 28. 25, 28
 — Premonstraten. ordo, abbatie 85, 9
 — regina I(ngeburgis) 18–20. 21, 3, 8, 9, 11. 22,
 20, 21. 24, 7, 13, 18. 27, 9, 10, 13, 18, 24, 27.
 28, 2, 7, 10, 17, 20, 24, 26. 29, 9. 30, 21, 26,
 27, 29. 31, 2, 4, 6, 9, 27. 32, 6, 15, 18, 28. 33,
 9, 22, 37. 35, 34
 — — frater s. Dani, rex Ca(nutus)
 — regnum 18, 21. 22, 7. 26, 8. 28. 8. 29, 14. 30,
 6. 31, 13. 32, 17. 35, 31. 36, 14
 — rex Ph(ilippus), *Philipp II. August* 18, 15. 19,
 17, 21, 24. 20, 22. 22, 10, 17, 24. 23, 24. 24,
 1, 2, 6, 17, 20. 25, 27. 26, 15. 27, 3, 22, 23, 25.
 28, 2, 13, 21, 25. 29, 3, 14. 30, 6, 7, 9, 25, 27,
 28. 31, 4, 16, 21. 32, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 27.
 33, 15, 30. 34. 35f. 38, 7
 — — familiaris Nicolaus miles 28, 5. 31, 1
 — — superinducta *Agnes (Maria) von Andechs-*
Meranien 19, 1. 20, 24. 22, 20. 27, 6. 30,
 20. 31, 12, 17
 — Templi militia, *Templer*, fratres 85, 14; s. auch
 Parisien., Templi militia
 — — magister *Guido von Brienchon* (?) oder *An-*
dreas von Colours (?) 85, 14
 F(ridericus) rex s. Sicilia
 F(ulco ?) iudex s. Taruisin.

G

G. electus s. Suacen.
 G. iudex s. Tudertin.
 Gallia s. Francia
 Gallinzin, Vallensin, Vallenzin, ecclesia, *Welzheim*
 7, 15
Garnerius von Trainel episcopus s. Treacen.

Gasconia, *Gascogne*
 — Premonstraten. ordo, abbatie 86, 11
 Geltrudis monialis s. Gerenscheym
 Genouefa sancta s. Parisien.
 Georgius sanctus s. Colonien.
Gerberoy s. Ambianen., decanus *Richard*
 Gerenscheym, *Gerresheim*, abbatia
 — monialis
 — — Geltrudis, Gertrudis 93–95
 — — Guda 93–95
 Gereon sanctus s. Colonien.
Gerhard abbas s. Camp(is)
Gerhard decanus s. Colonien., Gereon sanctus
Gerhard von Taccoli episcopus s. Belunen.
Gerhard episcopus s. Bononien.
Gerhard prior s. Mere
Gerlach decanus s. Xancten.
Gerresheim s. Gerenscheym
 Gertrudis monialis s. Gerenscheym
Gervasius abbas s. Corneli(is)
 Giselbrandus cives s. Senogallien.
 Glastonien., *Glastonbury*, ecclesia
 — conventus, monachi 1–3
 — episcopus s. Bathonien. et Glastonien.
 — monachus *Herbertus* 3, 11
Gornaco s. Parisien., Templi militia, magister *Rai-*
naldus
 Gossuinus archidiaconus s. Tornacen.
Gotebald s. Gutiboldus
Goswin abbas s. Mons
 Greci, *Griechen* 52, 16, 17, 23
 Guda monialis s. Gerenscheym
 Guido, Wido de Porta Orientali, *von Porta Ori-*
entale, Humiliate in Mailand, nobilis vir 68, 13.
 69, 22
 G(uido) presbiter cardinalis s. Roma, *Kardinals-*
titelkirchen und -diakonien, Maria sancta
 Transtiberim
Guido de Brienchon magister s. Francia, Templi
 militia; Parisien., Templi militia
 Gutiboldus, Gutibuldus, *Gotebald (Gottiboldo),*
kaiserlicher Vertrauter in den Marken 90, 22.
 92, 9

H

Haymo von Cicala s. Terra Laboris, iustitiarius
 Aymo
Harchies s. Judocus sanctus, abbas *Petrus*
Hartwig vicedominus s. Augusten.
Hautvillers s. Altiuillar(is)
Heiliges Land s. Terra orientalis
Heinrich s. Henr(icus)
 Helien., *Ely*; s. auch unter Cantuarien., suffraganei
 — episcopus *Eustach* 1f
 Helpidius sanctus s. Elpidius sanctus
Hennegau s. Flandria, comes B(alduinus) (VIII.);
 — B(alduinus) (IX.)

Henr(icus), *Heinrich*
Heinrich abbas s. Laureacen.
 H(enricus ?) canonicus s. Taruisin.
Heinrich VI. imperator s. Roma, imperium
Heinrich dux s. Brabantia
 Henr(icus) prepositus s. Aquilegen., Stephanus sanctus
Heinrich s. Flandria, comes B(alduinus) (VIII.), filii
 Herbertus monachus s. Glastonien.
Hermann prepositus s. Colonien., Seuerinus sanctus
Hermann von Are abbas s. Campenberc
 Hesin., *Jesi*
 — civitas 57, 12
 — nuntius et procurator Palmerius 57, 10
 — potestas et populus 57, 9
 Hostien. s. Roma, *suburbikarische Bistümer*
Hubald Lanfranchi s. Pisan., archiepiscopus
Hubertus von Pirovano canonicus s. Modoicen.
 Hug(o) de Bassa s. Arboren., iudex
Hugo abbas s. Regia Uallis
Hugo von Mailand abbas s. Dionisius sanctus
 Hug(o) presbiter cardinalis s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Martinus sanctus
Hugo von Noyers episcopus s. Altisiodoren.
Hugo von Avallon episcopus s. Lincolnien.
Hugo de' Trinci episcopus s. Nucerin.
Huguccio episcopus s. Ferrarien.
Humiliaten, fratres 68–70; s. *auch* Braida; Guido de Porta Orientali; Laud(is), Christophorus sanctus; Rundenari(um); Vicobaldon(um); Vignalon(um)
Hvar s. Faren.

I, J, Y

I. diaconus (*bei Hautevillers*) 13, 29
 I(acobus) marescalcus et consobrinus s. Roma, *päpstliche Familiaren und Amtsträger*, marescalcus
 Ia(cobus) prepositus s. Rundenari(um)
 Iadertin., *Zadar (Zara)*
 — metropolis 6, 16
 — provincia 4, 10 (*Suffragane: Krk/Veglia, Rab/Arbe, Osor/Ossero*)
Jesi s. Hesin.
 Ild(eprandus) frater s. Templarii; s. *auch* Tuscia, Templi domus, magister Al(iprandus)
 Imolen., *Imola*
 — electus Albertus *Oseletti*, subdiaconus ecclesie Romane 61, 1, 10
 I(ngeburgis) regina s. Francia
 Innocentius papa s. Roma, pontifices Romani
 I(ohannes) de Betunia s. Siclianien., prepositura, *Gewählter*

Ioh(ann)es Rustici civis s. Fanen., consules et populus, nuntius et procurator
Johannes von Auvelais abbas s. Florefia
Johannes von Toucy abbas s. Parisien., Genouefa sancta
Johannes archiepiscopus s. Antiuaren.
Johannes Bonus Scarella archipresbiter s. Paduan.
 I(ohannes) *de sancto Paulo* presbiter cardinalis s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Prisca sancta
Johannes cantor s. Tornacen.
 Ioh(ann)es capellanus, gerens legationis officium s. Roma, *päpstliche Familiaren und Amtsträger*
Johannes decanus s. Suessionen.
Johann Ohneland rex s. Anglia
Jordanus abbas s. Casa Dei
 Yspania, *Spanien*
 — Premonstraten. ordo, abbatie 86, 11
 Iudei, *Juden* 52, 23
 Judocus sanctus de Nemore, *Dommartin*
 — abbas *Petrus von Harchies* 86, 7
Ivrea s. unter Mediolanen., suffraganei

K

Kamp s. Camp(is)
 Kediur (*in Wales* ?) 97, 2
Kilmacduagh s. Duacen.
Knin s. unter Spalaten., episcopatus
Knut s. Dani, rex Danorum Ca(nutus)
Köln s. Colonien.
Konrad s. Corradus
Konstantin iudex s. Turritan.
Konstanze s. C(onstantia) imperatrix
Koper s. unter Aquilegen., suffraganei
Krbava s. unter Spalaten., episcopatus
Krk s. unter Iadertin., provincia
Kulin banus s. Bossina

L

Labarbara, *Barbara* 91, 2
La Casedieu s. Casa Dei
Lacedonia s. unter Consan., suffraganei
 L(afrancus), *Lanfrank*
Lanfranchi s. Pisan., archiepiscopus *Hubald*
 L(afrancus), *Lanfrank* prepositus s. Vicobaldon(um)
 L(anfrancus) prepositus s. Laud(is), Christophorus sanctus
Lambert abbas s. Nehus
Lampugnano s. Mediolanen., archiepiscopus *Philipp*
Lanfrank s. L(afrancus)
Lateran s. Roma, Lateranen.
 Latini, *Lateiner* 27
 Laud(is), *Lodi*; s. *auch* unter Mediolanen., suffraganei

- Christophorus sanctus, *Humiliatenniederlassung*, capitulum 68–70
 - — L(anfrancus) prepositus 69, 5
 - Laureacen., *Lorch*, monasterium
 - abbas *Heinrich* (?) 7, 15, 8, 10, 15, 9
 - conventus, fratres, monachi 7, 16, 8, 15, 9
 - Laurentius sanctus in Lucina s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
 - Lauret(um) et Cupersanen., *Loreto und Conversano*
 - comes B(erardus), *Berard von Celano* 16, 29–17, 1
 - Leodegarius sanctus, *St-Léger-en-Yvelines*, castrum 27, 11, 30, 22
 - Leonhard* abbas s. Rosacen.
 - Lesina* s. Faren.
 - Lincolniens., *Lincoln*
 - capellanus A. 37, 2
 - episcopus *Hugo von Avallon* 37
 - Locedi(um), *Lucedio*
 - abbas *Petrus* 69, 12
 - Lodève* s. unter Narbonen., suffraganei
 - Lodi* s. Laud(e)
 - Lombardia, *Lombardei*
 - rectores 12, 22
 - Lorch* s. Laureacen.
 - Loreto* s. Lauret(um)
 - Lotaringia, *Lothringen*
 - Premonstraten. ordo, abbatie 86, 1
 - Lucedio* s. Locedi(um)
 - Lugdunum, *Lyon* 26, 11, 28, 17
 - Lunden., *Lund*
 - archiepiscopus *Absalon* 28, 23, 26, 31, 8
 - Lyon* s. Lugdunum
- M**
- M. nuntius s. Elpidius sanctus
 - Mac Giolla Cheallaigh Ó Ruadháin* episcopus s. Duacen.
 - Magalonen., *Maguelone*; s. auch unter Narbonen., suffraganei
 - episcopus *Wilhelm von Fleix* 47, 22
 - Maguntin., *Mainz*
 - archiepiscopus *Konrad von Wittelsbach* s. Roma, *suburbikarische Bistümer*, Sabinen. episcopus
 - Mailand* s. Mediolanen.
 - Mainz* s. Maguntin.
 - Malus Dens s. Bretun.
 - Mantua* s. unter Aquilegen., suffraganei
 - Marcellus sanctus s. Parisien.
 - Marchia, Marchia Anconitana, *Marche*, *Mark Ancona*, *Marken* 53, 14, 19, 22, 54, 2, 5, 55, 11, 56, 11, 58, 5, 59, 14, 60, 2, 83, 24, 87, 12, 27, 88, 8, 15, 28
 - clerici 88
 - laici 88
 - Marchianenses, Marchiani 53, 9, 54, 9
 - Marcualdus, *Markward von Annweiler* 41, 20, 42, 1, 43, 1, 15, 22, 44, 6, 17, 19
 - M(argarita) uxor s. Flandria, comes B(alduinus) (VIII.)
 - Maria* s. Francia, superinducta *Agnes*
 - Maria sancta* in Vialata s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
 - Maria sancta Noua* s. Fano
 - Maria sancta Transtiberim* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
 - Mark Ancona*, *Marken* s. Marchia
 - Markward von Annweiler* s. Marcualdus
 - Martinus sanctus s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
 - Martinus sanctus de Campis s. Parisien.
 - Massa* s. Calaritan., iudex *Wilhelm*; –, filia *Preziosa*
 - M(atheus), *Matthäus*
 - Matthäus* archiepiscopus s. Casselen.
 - M(atheus) diaconus cardinalis s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Theodorus sanctus *Matthäus von Sicara* episcopus s. Ceneten.
 - M(athilda) uxor s. Flandria, comes, P(hilippus)
 - Matthäus* s. M(atheus)
 - Medina, *Medinaceli* 96, 3
 - Mediolanen., *Mailand*
 - archiepiscopus *Philipp von Lampugnano* 12, 9
 - suffraganei *Acqui*, *Alba*, *Albenga*, *Asti*, *Bergamo*, *Brescia*, *Cremona*, *Ivrea*, *Lodi*, *Savona*, *Tortona*, *Turin*, *Ventimiglia*, *Vercelli* 12, 9
 - s. auch Braida; Guido de Porta Orientali
 - Mere, *Meer*
 - prior *Gerhard* 93–95
 - Meten., *Metz*
 - episcopus *Bertram* 62
 - N. presbiter 62, 11
 - Michael von Corbeil* archiepiscopus s. Senon.
 - Michael sanctus s. Chirberi
 - Modena* s. Mutinen.
 - Modocien., *Monza*
 - canonicus Hubertus magister, *Hubert von Pirovano* 60f
 - Molina, *Molina* 96, 2
 - Monreale* s. Mons Regalis
 - Mons, *Altenberg*
 - abbas *Goswin* 93, 17, 94, 34
 - Mons Guitton., *Monte Guidone* 91, 1
 - Mons Regalis, *Monreale (Sizilien)*
 - archiepiscopus *Carus* 44, 14
 - ecclesia 44, 7
 - Mons Rubianus, *Monterubbiano* 59, 83, 21
 - castellum 59, 11
 - nuntius 59, 9
 - potestas et homines 59f

Mons Rubianus, *Monterubbiano*
 — Rubianenses 83, 25
 Mons sancti Martini, *Mont St-Martin*
 — abbas *Adam* 84f
 Mons sancti Viti, *Monte San Vito* 90, 23
 Mons Thebaldi, *Monte Tebaldo* 92, 3
Monte Guidone s. Mons Guitton.
 Monterian(um), *Monte Urano* 83, 27
Monterubbiano s. Mons Rubianus
Monte San Vito s. Mons sancti Viti
Monte Tebaldo s. Mons Thebaldi
Monteverde s. unter Consan., suffraganei
Montgomery s. Mungumeri
Mont St-Martin s. Mons sancti Martini
Monza s. Modocien.
 Moris, *Mores*
 — abbas *Bartholomäus* 74, 4
Mouçon s. Carnoten., episcopus *Rainald*
Mount Brandon s. Brandanus sanctus
 Mungumeri, *Montgomery* 97, 3
Muirchertach episcopus s. Cluanferden.
Muirges (Matthäus) Ó hÉanna archiepiscopus s.
 Casselen.
Muro Lucano s. unter Consan., suffraganei
 Mutinen., *Modena*
 — episcopus *Aegidius* 60f

N

Namur s. Flandria, comes B(alduinus) (VIII.), filii,
Philipp
 Narbonen., *Narbonne*
 — archiepiscopus *Berengar* 47, 16
 — provincia, suffraganei 46, 1, *Agde, Béziers, Car-*
cassonne, Elne, Lodève, Maguelone, Nîmes, Uzès
 Neapolitan., *Neapel*
 — archiepiscopus *Anselm, Kardinalpresbyter von*
SS. Nereo e Achilleo 81
 Nehus, *Newhouse*
 — abbas *Lambert* 85, 22
 Nereus et Archilleus sancti s. Roma, *Kardinals-*
titelkirchen und -diakonien
Nikolaus abbas s. Bell(a)uallis
 Nicolaus canonicus s. Siclinianen.
 Nicolaus episcopus s. Faren.
 Nicolaus miles s. Francia, rex Ph(ilippus), fami-
 liaris
Nîmes s. unter Narbonen., suffraganei
Nin s. unter Spalaten., episcopatus
 Niniue, *Ninove*
 — abbas *Stepho* 86, 12
Nivelo von Chérisy episcopus s. Suessionen.
Nocera s. Nucerin.
Nona s. unter Spalaten., episcopatus
 Normannia, *Normandie*
 — Premonstraten. ordo, abbatie 86, 8

Nouarien., *Novara*
 — abbates 12, 13. 13f
 — capitulum 12, 12. 13f
 — civitas 12, 16, 18
 — clericus 12, 13. 13f
 — consules et populus 11f
 — ecclesia, diocesis 11, 24, 28. 12, 7f. 13, 16f
 — episcopus *Petrus Verolla* 11, 26. 12, 7. 13, 17
 — priores 12, 12
Novigrad s. unter Aquilegen., suffraganei
Noyers s. Altisiodoren., episcopus *Hugo*
 Nucerin., *Nocera*
 — episcopus *Hugo de' Trinci* 40, 23

O

Oct(auianus) episcopus s. Roma, *suburbikarische*
Bistümer, Hostien. et Velletren.
Odo episcopus s. Parisien.
Odo subdiaconus et capellanus s. Roma, *päpstliche*
Familiaren und Amsträger
Old Church Stoke s. Christorc
Olette, Auletta 52, 15
Oristano s. Arboren.
Oseletti s. Imolen., electus *Albert*
Osimo s. Auximan.
Oso, Osseo s. unter Iadertin., provincia
Ostia s. Roma, *suburbikarische Bistümer, Hostien.*
Oulchry s. Suessionen., prepositus *Radulf*

P

Paduan., *Padua; s. auch unter Aquilegen., suf-*
fraganei
 — archipresbiter *Johannes Bonus Scarella* 49–51
Palermo s. Panormum
 Palmerius nuntius s. Hesin.
 Panormum, *Palermo* 44, 7
 Pantaleo archiepiscopus s. Consan.
Palearia s. Sicilia, cancellarius *Walter*
 Parc(um), *Park*
 — abbas *Sebastian* 86, 12
Parenzo s. unter Aquilegen., suffraganei
 Parisien., Parisius, *Paris* 33, 4
 — civitas 27, 15
 — ecclesia 21, 27. 23, 1. 26, 27. 30, 17
 — — episcopus *Odo von Sully* 19, 4. 21, 27. 27,
 3. 30, 18. 75–77
 — inmunitas claustrorum 26, 27. 30, 17
 — Genouefa sancta, *Sainte-Geneviève*
 — — abbas *Johannes von Toucy* 82, 9
 — Marcellus sanctus, *Saint-Marcel*
 — — canonicus Petrus Provincialis 75–77
 — Martinus sanctus de Campis, *Saint-Martin-*
des-Champs
 — — prior *Robert* 82, 2
 — Templi militia, *Templer*, fratres 82; s. *auch*
 Francia, Templi militia

- — magister *Rainald de Gornaco (?) oder Guido de Brienchon (?) oder Andreas von Colours (?)* 82
- Victor sanctus, *Saint-Victor*
- — abbas *Absalon* 75–77. 82, 8f
- Park* s. Parc(um)
- Patareni, *Patarener* 6, 2
- Pelagius* prior s. Seguntin.
- Pennen., *Penne*
- archidiaconus 17, 14
- capitulum 16, 19. 17, 14
- civitas 16, 28
- ecclesia 16, 27
- episcopus 16f
- Pensaurien., *Pesaro*
- consules et populus 57, 14
- Perche* s. Cathalaunen., episcopus *Rotroge*
- Pereg(rinus) archidiaconus s. Tridentin.
- Peregrin* patriarcha s. Aquilegen.
- Pesaro* s. Pensaurien.
- Pedena* s. unter Aquilegen., suffraganei
- Petrus Prouincialis canonicus s. Parisien., Marcellus sanctus
- Petrus de Serra iudex s. Arboren.
- Petrus von Harchies* abbas s. Judocus sanctus
- Petrus* abbas s. Locedi(um)
- Petrus episcopus s. Atrebaten.
- P(etrus) *Capuanus* diaconus cardinalis s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Maria sancta in Vialata
- P(etrus) *von Corbeil* episcopus Cameracen. s. Senonen., archiepiscopus
- Petrus Verolla* episcopus s. Nouarien.
- Petrus von Torchitorio* iudex s. Calaritan.
- Petrus von Remengarda dei Torelli* potestas s. Taruisin.
- Pharus, *Meerenge von Messina*
- citra Pharum, *festländischer Teil des Königreichs Sizilien* 44, 23
- Philipp von Lampugnano* archiepiscopus s. Mediolanen.
- P(hilippus) comes s. Flandria
- Philipp, Markgraf von Namur* s. Flandria, comes B(alduinus) (VIII.), filii
- Ph(ilippus) rex s. Francia
- Picán* s. unter Aquilegen., suffraganei
- Pirovano* s. Modoicen., canonicus *Hubert*
- Pisan., *Pisa*
- archiepiscopus *Hubald Lanfranchi* 14f. 64, 7
- ecclesia 14, 24, 27. 15, 1f., 18
- Pola* s. unter Aquilegen., suffraganei
- Ponthieu* s. Pontiui(um)
- Pontitus s. Arboren., iudex Hug(o) de Bassa
- Pontiui(um), *Ponthieu*
- Premonstraten. ordo, abbatie 86, 8
- Poreč* s. unter Aquilegen., suffraganei
- Porta Orientale s. Guido de Porta Orientali
- Premonstraten. ordo, *Prämonstratenserorden*
- abbatie s. Anglia; Brabantia; Burgundia; Flandria; Gasconia; Yspania; Lotaringia; Normannia; Pontiui(um); Teutonia
- Premonstratenses 84, 25
- Presbyter* episcopus s. Firman.
- Preziosa von Massa* s. Calaritan., iudex *Wilhelm*, filia
- Prisca sancta s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
- Prouincialis s. Parisien., Marcellus sanctus, canonicus Petrus Prouincialis
- Prunisinda* s. Turritan., iudex *Konstantin*, uxor
- Pula* s. unter Aquilegen., suffraganei
- Pulzin castrum, *Buccino* 52, 15
- Pusterla* s. Taruisin., iudex *Wilhelm*

Q

- Quadragesima sancti s. Taruisin.
- Quintinus sanctus, *Saint-Quentin-en-Vermandois*
- decanus *Daniel* 82, 4

R

- R. archidiaconus s. Sicilianen., canonicus
- R. canonicus s. Sicilianen.
- Rab* s. unter Iadertin., provincia
- Radulf von Oulchry* prepositus s. Suessionen.
- Ragusia, *Ragusa, Grafschaft im Süden Siziliens*
- S(ilvester) comes 41f
- Rainald abbas s. Bass(o)font.
- Rainald von Mouçon* episcopus s. Carnoten.
- Rainaldus de Gornaco* magister s. Parisien., Templi militia
- Rapula, *Rupola* 95, 1
- Regia Uallis, *Rengeval*
- abbas *A. (?) oder Hugo (?)* 86, 1
- Remen., *Reims*
- archiepiscopus *Wilhelm von Champagne* 25, 1
- Remengarda dei Torelli* s. Taruisin., potestas *Petrus Rengeval* s. Regia Uallis
- Retorta, *Retuerta*
- abbas *Sancho* 86, 10
- Riba* s. Ripa
- Riccus* archiepiscopus s. Calaritan.
- Richard von Southwell* abbas s. Wellenbec
- Richard von Gerberoy* decanus s. Ambianen.
- Richard* prior s. Chirberi, Maria sancta
- Ripa, *Riba de Saclices oder Riba de Escalote* 96, 2
- Robert* prior s. Parisien., Martinus sanctus de Campis
- Roma, Vrbs, *Rom* 81, 13
- *suburbikarische Bistümer*
- — Albanen., *Albano*
- — — episcopus bone memorie 90, 23–91, 1

- Roma, Vrbs, *Rom*
 — — Hostien. et Velletren., *Ostia und Velletri*
 — — — episcopus Oct(avianus), apostolice sedis legatus 18, 20. 19, 3, 8. 20, 21. 22, 4f., 18, 22, 30. 23, 32. 24, 21, 26. 25–29. 30–33. 34, 16f., 22, 29. 35, 25f.. 36, 9f., 17. 38f. 79f
 — — Sabinen., *Sabina*
 — — — episcopus *Konrad von Wittelsbach*, Maguntinus archiepiscopus 8, 7f
 — camera s. unten *päpstliche Familiaren und Amtsträger*, notarius camere
 — cardinales, *Kardinäle*
 — — A(delardus) sancte Romane ecclesie cardinalis s. Veronen., episcopus
 — — *Anselm*, *Kardinalpresbyter von SS. Nereo et Achilleo* s. Neapolitan., archiepiscopus
 — — B(enedictus) presbiter cardinalis s. unten *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Susanna sancta
 — — C(inthius) presbiter cardinalis s. unten *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Laurentius sanctus in Lucina
 — — G(uido) presbiter cardinalis s. unten *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Maria sancta Transtiberim
 — — Hug(o) presbiter cardinalis s. unten *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Martinus sanctus
 — — I(ohannes) *de sancto Paulo* presbiter cardinalis s. unten *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Prisca sancta
 — — *Konrad* episcopus s. oben *suburbikarische Bistümer*, Sabinen.
 — — M(atheus) diaconus cardinalis s. unten *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Theodorus sanctus
 — — O(ctavianus) episcopus s. oben *suburbikarische Bistümer*, Hostien. et Velletren.
 — — P(etrus) *Capuanus* diaconus cardinalis s. unten *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Maria sancta in Via Lata
 — civis s. unten pontifices Romani, *päpstliche Familiaren und Amtsträger*, marescalcus Iacobus
 — ecclesia Romana 11, 21. 21, 26. 22, 3, 17, 27, 28f. 23, 3, 18, 24, 30. 31, 15f. 34, 13, 24, 28, 31. 35, 15, 22, 28f. 36, 11. 53, 10. 54, 21. 56, 1f., 9. 57, 1, 11. 59, 15. 61, 11. 72, 31. 76, 3. 81, 4, 10. 90, 11. 91, 4. 92, 5, 13f. 97, 19
 — imperium, *Römisches Reich*
 — — imperator *Heinrich VI.* 83, 23, 25
 — — imperatrix C(onstantia), *Konstanze von Sizilien* 43, 13
 — — *König (des römisch-deutschen Reichs)* s. Conradus rex
 — — *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
 — — Laurentius sanctus in Lucina, *S. Lorenzo in Lucina*
 — — — C(inthius) presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus 59, 13. 83, 19f
 — — Maria sancta in Vialata, *S. Maria in Via Lata*
 — — — P(etrus) *Capuanus* diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus 39, 2f. 80, 9
 — — Maria sancta Transtiberim, *S. Maria in Trastevere*
 — — — G(uido) presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus 53, 18f. 72, 32f. 92, 12f
 — — Martinus sanctus, *S. Martino*
 — — — Hug(o) presbiter cardinalis 76, 4
 — — Nereus et Archilleus sancti, *SS. Nereo et Achilleo*
 — — — cardinalatus s. Neapolitan., archiepiscopus *Anselm*
 — — Prisca sancta, *S. Prisca*
 — — — I(ohannes) *de sancto Paulo* presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus 28, 27–29, 1. 45–48. 58, 4f. 59, 12f. 83, 20
 — — Susanna sancta, *S. Susanna*
 — — — B(enedictus) presbiter cardinalis 93, 9f
 — — Theodorus sanctus, *S. Teodoro*
 — — — M(atheus) diaconus cardinalis 93, 9f
 — Lateranen., *Lateran*
 — — concilium 7, 19. 47, 6. 76, 11
 — pontifices Romani, summus pontifex, predecessores, *Päpste* 14, 26, 27, 29. 72, 3, 7. 84, 19
 — — C(elestinus), *Coelestin III.* 1, 21f. 71, 1f. 78, 14
 — — Innocentius, *Innocenz III.* 21–29, 34
 — — — consobrinus s. unten *päpstliche Familiaren und Amtsträger*, marescalcus
 — — — nuntius et procurator s. unten capellanus Odo; notarius camere Albertinus
 — — *päpstliche Familiaren und Amtsträger*
 — — — capellani, *Kapläne*
 — — — — Odo subdiaconus et capellanus, nuntius et procurator 54, 6f. 58, 12f. 60, 1f. 83f. 87, 24f. 88, 18f. 89. 91, 8f. 92, 16f
 — — — — Ioh(ann)es capellanus, gerens legationis officium 66, 8f, 13
 — — — subdiaconi
 — — — — Albertus s. Imolen., electus
 — — — — B. subdiaconus 7, 14f, 18, 22, 26. 8, 2, 18. 9, 9, 13, 16f
 — — — — H(enricus ?) s. Taruisin., canonicus
 — — — — Odo s. oben capellanus
 — — — — S(imon) gerens legationis officium 66, 10f
 — — marescalcus, *päpstlicher Marschall*
 — — — — I(acobus) marescalcus et consobrinus noster, civis Romanus 41, 13. 44, 4

- — notarius camere
- — Albertinus notarius camere, nuntius et procurator 54, 7. 58, 12f. 60, 1f. 83f. 87, 24f. 88, 19. 89. 91, 8f. 92, 16f

Rondineto s. Rundenari(um)

Rosacen., *Rosazzo*

- abbas *Walchun* (?) oder *Leonbard* (?) 50, 12

Rotrogus du Perche episcopus s. Cathalaunen.

Roye s. Ambianen., cantor *Eberhard*

Rubianenses s. Mons Rubianus

Rudolf scholasticus s. Colonien.

Rundenari(um), *Rondineto*, *Humiliatenniederlassung*, capitulum 68–70

- prepositus Ia(cobus) 69, 5

Rupola s. Rapula

Rustici s. Fanen., consules et populus, nuntius et procurator Ioh(ann)es Rustici

S

S. s. Tudertinen., consules, *Bote*

Sabinen., *Sabina*

- episcopus *Konrad* s. Roma, *suburbikarische Bistümer*

Saint, *Sainte*, *San*, *Sankt*, *Sant*, *Sant'*, *Santa*, *Santi*, *Santo*, *São*, *Sint*

- *Angelo de' Lombardi* s. unter Consan., suffraganei

— *Brandan* s. Brandanus sanctus

— *Cristoforo* s. Laud(is), Christophorus sanctus

— *Denis* s. Dionisius sanctus

— *Elpidio* s. Helpidius sanctus

— *Felice* s. Felix sanctus, Aquilegen.

— *Geneviève* s. Parisien., Genouefa sancta

— *Georg* s. Colonien., Georgius sanctus

— *Gereon* s. Colonien., Gereon sanctus

— *Léger-en-Yvelines* s. Leodegarus sanctus

— *Lorenzo in Lucina* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Laurentius sanctus in Lucina

— *Marcel* s. Marcellus sanctus, Parisien.

— *Maria in Trastevere* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Maria sancta Transiberim

— *Maria in Via Lata* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Maria sancta in Vialata

— *Maria nuova* s. Fanen., Maria sancta Noua

— *Martin-des-Champs* s. Martinus in Campis, Parisien.

— *Martino* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Martinus sanctus

— *Nereo e Achilleo* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Nereus et Archilleus sancti

— *Prisca* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Prisca sancta

— *Quentin-en-Vermandois* s. Quintinus sanctus

— *Severin* s. Seuerinus sanctus, Colonien.

— *Siefano* s. Stephanus sanctus, Aquilegen.

— *Susanna* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Susanna sancta

— *Teodoro* s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*, Theodorus sanctus

— *Victor* s. Uictor sanctus, Parisien.

Samson von Tottington abbas s. Edmundus sanctus

Sancho abbas s. Retorta

Sardinia, *Sardinien* 15, 19. 63, 6. 64, 2. 65, 10

Šas s. Suacen.

Sassari s. Turritan.

Satriano s. unter Consan., suffraganei

Savaric FitzGeldewin episcopus s. Bathonien.

Savona s. unter Mediolanen., suffraganei

Sebastian abbas s. Parc(um)

Seclin s. Siclinian.

Seguntin., *Sigüenza*

— capitulum 96, 1

— prior *Pelagius* 96, 1

Senj s. unter Spalaten., episcopatus

Senogallien., *Senigallia*

— cives Giselbrandus 90, 22

— civitas 90, 21f

— consules et populus 90–92

— episcopatus 91, 3

Senonen., *Sens* 26, 17. 30, 10

— archiepiscopus

— — P(etrus) von *Corbeil*, zuvor Cameracen. episcopus 82, 6f

— — *Postulierter* s. Altisiodoren., episcopus *Hugo*

— canonici 38, 10

— ecclesia 30, 16f. 38, 13f. 79, 27

— inmunitas claustrorum 26, 27. 30, 17

— metropolis 38, 26–39, 1

Serra s. Arboren., iudex Petrus de Serra

Seuerinus sanctus s. Colonien.

Sicara s. Ceneten., episcopus *Matthäus*

Sicilia, *Sizilien* 43, 20. 44, 5

— cancellarius, *Walter von Palearia* 43, 21

— regnum 41, 15. 43, 10f.; s. *auch* Pharus

— rex F(ridericus), *Friedrich II.* 41, 15. 43, 12

— — familiares regii, *königlicher Familienrat* 43, 21

— s. *auch* Roma, imperium, imperatrix C(onstantia)

Siclinian., *Seclin*

— canonicus

— — Nicolaus 76, 2

— — R. 75, 22

— — R. archidiaconus 76, 1

— — W. magister 76, 1

— prepositura

— — *Gewählter* I(ohannes) de Betunia, von *Béthune* 75f

Siegfried scolasticus s. Augusten.

- Sille, *Silly-en-Gouffern*
 — abbas *Wilhelm* 86, 7
 S(ilvester) comes s. Ragusia
 S(imon) s. Roma, *päpstliche Familiaren und Amtsträger*, subdiaconi
Simeon abbas s. Cerreta
Sizilien s. Sicilia
Skradin s. unter Spalaten., episcopatus
 Sned(um), *Snead* 96, 22
Soissons s. Suessionen.
Southwell s. Wellenbec, abbas *Richard*
 Spalaten., *Split/Spalato*
 — archiepiscopus *Bernhard* 4, 6, 1f
 — civitas 6, 2
 — episcopatus in provincia (*Suffragane: Hvar/Lesina, Knin, Krbava, Nin/Nona, Senj/Zengg, Skradin, Trogir/Traù*) 4, 9
Spanien s. Yspania
 Stampis, *Étampes* 29, 9
 Stenwelt, *Steinfeld*
 — abbas *Ehrenfried* 93–95
Stephan episcopus, s. Tornacen.
Stephan prior s. Clareuallen.
 Stephanus sanctus s. Aquilegen.
Steppe abbas s. Niniue
 Suacen., *Šas/Svač*
 — electus G. 66, 15f, 19, 67, 16, 26
 — episcopus *Dominicus* 66, 9, 17, 19, 67, 9, 17, 23
Suessionen., *Soissons*
 — civitas 28, 20, 31, 6
 — decanus *Johannes* 75, 19f
 — episcopus *Nivelo von Chérizy* 19, 4, 23, 19, 27, 3, 30, 18
 — prepositus *Radulf von Oulchry* 75, 19f
Susanna sancta s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
Sully s. Parisien., episcopus *Odo*
Svač s. Suacen.
- T**
- Taccoli* s. Belunen., episcopus *Gerhard*
 Taruisin., *Treviso*; s. auch unter Aquilegen., suffraganei
 — canonici
 — — H(enricus ?) subdiaconus noster 71, 7f
 — — T(olbertus ?) 71, 7f
 — civitas 71, 2f., 15, 17, 72, 3, 20f. 73, 10
 — iudices
 — — F(lorius ?) nuntius 71, 24
 — — F(ulco ?) nuntius 71, 24
 — populus 70–73
 — potestas
 — — *Petrus von Remengarda dei Torelli* 70–73
 — — *Wilhelm von Pusterla* 71, 13
 — Quadraginta sancti, ecclesia
 — — prior 71, 23
- Taruisini 49, 22
 Templarii, fratres militie Templi, *Templerorden* s. Francia; Parisien.
 — frater Ild(eprandus) 64, 21; s. auch Tuscia, Templi domus, magister Al(iprandus)
 Tergestin., *Triest* s. unter Aquilegen., suffraganei
 Terra Laboris, *Terra di Lavoro*
 — iustitiarius regius Aymo dominus de Cicala, *Haymo von Cicala* 97
 Terra orientalis, orientalis provincia, *Heiliges Land* 32, 3, 47, 25, 63, 9, 84, 22, 85, 11
 Teutonia, *Deutschland*
 — *König* s. Corradus rex; Roma, imperium, imperator *Heinrich VI.*
 — Premonstraten. ordo, abbatie 86, 5
 Teutonici, *die Deutschen* 28, 18
Theobald von Briton (von Heilly) episcopus s. Ambianen.
 Theodorus sanctus s. Roma, *Kardinalstittelkirchen und -diakonien*
Thomas archiepiscopus s. Armachan.
 T(olbertus ?) canonicus s. Taruisin.
Tomaltach (Thomas) Ó Conchobair archiepiscopus s. Armachan.
Torchitorio s. Calaritan., iudex *Petrus*
 Tornacen., *Tournai*
 — archidiaconus Gossuinus 76, 16
 — cantor *Johannes* 76, 16
 — episcopus *Stephan* 76, 15
Torres s. Turritan.
Tortona s. unter Mediolanen., suffraganei
Toskana s. Tuscia
Tottington s. Edmundus sanctus, abbas *Samson*
Toucy s. Parisien., Genouefa sancta, abbas *Johannes*
Tournai s. Tornacen.
Trainel s. Trecen., episcopus *Garnerius*
 T(rancherius) prepositus s. Vigalon(um)
Traù s. Trugurien.
 Trecen., *Troyes*
 — episcopus *Garnerius von Trainel* 19, 4, 25, 1, 32, 13
Trento s. Tridentin.
Treviso s. Taruisin.
 Tridentin., *Trient (Trento)*; s. auch unter Aquilegen., suffraganei
 — archidiaconus Pereg(rinus) 49–51
Triest s. unter Aquilegen., suffraganei
Trinci s. Nucerin. episcopus *Hugo*
Troyes s. Trecen.
 Trugurien., *Trogir/Traù*; s. auch unter Spalaten., episcopatus
 — civitas 6, 2
 Tudertin., *Todi*
 — *Bote* S. 40, 18
 — consules et populus 39f
 — iudex G. 40, 19

Turin s. *unter* Mediolanen., suffraganei
Turritan., *Torres* (*Sassari*)
 — archiepiscopus *Bandinus* 65, 17
 — canonici 15, 8
 — ecclesia 14, 32. 15, 17
 — iudex *Konstantin* 63, 15. 64, 8, 12
 — — uxor *Prunisinda* 63, 14f
Tuscia, *Tuszien*, *Toskana*
 — Templi domus
 — — magister Al(iprandus) 15, 20f.; s. *auch* Templarii, frater Ild(eprandus)

U, V

Vallensin, Vallenzin s. Gallinzin
 Vallis Castri Matelde 92, 17
Udalschalk episcopus s. Augusten.
Udo decanus s. Colonien.
Veglia s. *unter* Iadertin., provincia
 Velletren., Velletri s. Roma, *suburbikarische Bistümer*, Hostien. et Velletren.
Ventimiglia s. *unter* Mediolanen., suffraganei
 Vercellen., *Vercelli*; s. *auch* *unter* Mediolanen., suffraganei
 — episcopus *Albert* 69, 12
Verolla s. Nouarien., episcopus *Petrus*
 Veronen., *Verona*; s. *auch* *unter* Aquilegen., suffraganei
 — episcopus A(delardus), sancte Romane ecclesie cardinalis 72, 31. 73, 26
Vetri, *Vietri* 52, 16
Vézelay s. Virziliacum
Vialone s. Vigalon(um)
Viboldone s. Vicobaldon(um)
Vicena s. Bernardus de Vicena
Vicenza s. *unter* Aquilegen., suffraganei
 Vicobaldon(um), *Viboldone*
 — prepositus L(afrancus) *der Humilatenniederlassung* 68–70
Vietri s. Vetri
 Vigalon(um), *Vialone*
 — prepositus T(rancherius) *der Humilatenniederlassung* 68–70
Vincennes s. Bernardus de Vicena

Virziliacum, *Vézelay* 26, 11
Vlk, *Vlkan* s. Dioclia, rex Vulcanus
 Vngaria, partes Vngarie, *Ungarn* 6, 7. 67, 19
 — regnum 6, 12
 — rex Vngarorum H(enricus), *Heinrich* (*Emmerich*) 5f
 Vulcanus, *Vukan* rex s. Dioclia
Uzès s. *unter* Narbonen., suffraganei

W

W. magister s. Siclinianen., canonicus
Walchun abbas s. Rosacen.
Walter abbas s. Altiuillar(is)
Walter von Palearia cancellarius s. Sicilia
Walterius comes, *kaiserlicher Graf von Fano* 92, 14
 Wellenbec, *Welbeck*
 — abbas *Richard von Southwell* 85, 22
Welzheim s. Gallinzin
 Wido s. Guido
Wilhelm von St-Omer abbas s. Cussiacen.
Wilhelm abbas s. Sille
Wilhelm von Donjeon archiepiscopus s. Bituricen.
Wilhelm von Champagne archiepiscopus s. Remen.
Wilhelm von Fleix episcopus s. Magalonen.
Wilhelm iudex s. Calaritan.
Wilhelm von Pusterla potestas s. Taruisin.
 Winnisburi, *Winsbury* 97, 2
 Winterus canonicus s. Augusten.
Wittelsbach s. Roma, *suburbikarische Bistümer*, episcopus *Konrad*

X

Xancten., *Xanten*
 — decanus *Gerlach* 94, 14, 20

Z

Zadar, *Zara* s. Iadertin.
Zengg s. *unter* Spalaten., episcopus
Zeta s. Dioclia
Zisterzienser s. Cistercien. ordo

VI. VERZEICHNIS DER DATIERUNGSORTE

(Die Zahlen geben die Briefnummern an)

Rom, Lateran 170 (1)–181 (12), 185 (16), 187 (18)–215 (42), 260 (43)–275 (57)

ISBN 978-3-7001-9211-4



Made in Europe